

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 90 (1981)  
**Heft:** 25

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 25 18. Juni 1981

# hotel revue touristik revue touristique

Schweizer Hotel Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Parait tous les jeudis  
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657  
Tel. (031) 46 18 81  
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Diese Woche Cette semaine

### Marktforschung

Einen konzisen Plan für die Erforschung der für die Schweiz wichtigen touristischen Märkte hat eine Arbeitsgruppe der Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren erarbeitet und vorgelegt. Die touristischen Regionen wollen ja ihren lokalen Verkehrsvereinen künftig mit besserer Marktforschung dienen. Aus finanziellen und personellen Gründen steht indessen die Schweizerische Verkehrscentrale abseits.

Seite 3

### Sonnenhalte

Nach einer knapp zweijährigen Bauzeit wurde letzten Freitag am aussichtsreichen Südhang zwischen Schönried und Saanen das erste durch die Steigenberger Hotelgesellschaft in der Schweiz erbaute Hotel eröffnet. An die 30 Millionen Franken investierte man in die 230 Betten der Sonnenhalte. Was Steigenberger daraus machte und wie sich Tourismusexperten dazu stellen, lesen Sie auf

Seite 7

### Ausgeflogen

Luxemburg, lange Zeit Mekka der Billigflieger, muss als Abflugort nach den Bahamas gestrichen werden, stellt doch die Air Bahama nach über 12 Jahren ihren Liniendienst Luxemburg-Nassau ein. Anhaltender Buchungsrückgang zwang die Icelandair, ihre Tochter Air Bahama aus dem Flugverkehr zu ziehen. Ferienzettel rücken für Schweizer wieder zunehmend in die Ferne.

Seite 25

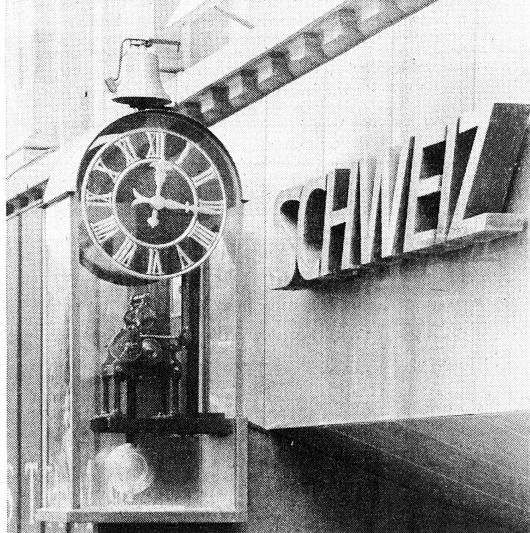
### Le défi

Les progrès de l'aéronautique, on s'en doute, peuvent avoir d'importantes répercussions sur l'évolution du tourisme aérien. La 34e édition du Salon international de l'aéronautique et de l'espace du Bourget, qui s'est déroulée récemment, est révélatrice à cet égard. On y a notamment évoqué certains projets de constructeurs, le défi qui représente le fameux Airbus A320 et de nombreux autres problèmes. Un article de notre correspondant spécialisé. Page 28

### Point mort

Notre dossier «Économie d'entreprise» est consacré à un thème peu habituel dans le secteur hôtelier: le point mort. Il est traité cette semaine non seulement en tant qu'élément comptable, mais aussi comme instrument de marketing. Toute l'activité de l'entreprise hôtelière, en effet, doit viser l'obtention d'un résultat net positif censé assurer sa prospérité. Il ne faut négliger aucun moyen d'y parvenir.

Page 38



Schweizer Zeit ist gute Zeit, ist Ferienzeit: Die von der Schweiz über Radiowellen gesteuerte, 50jährige Turnuhruhr mit Glockenschlag bildet das Signet des renovierten Schweizer Verkehrsbüros in Frankfurt. Letzten Donnerstag fand die offizielle Eröffnung der erneuerten Räume statt. (Bild svb)

Eröffnung der renovierten SVZ-Agentur Frankfurt

### Erntedankfest am Main

«Die touristischen Herzströme nördlich des Rheins sorgfältig registrieren und beeinflussen» – mit diesen Worten umschrieb Direktor Walter Leu das Anliegen der Schweizerischen Verkehrszentrale, die nach 35jähriger Präsenz in Frankfurt letzten Donnerstag die renovierten Räume des Schweizer Verkehrsbüros an der Kaiserstraße der Öffentlichkeit vorstellte.

Herzströme darum, weil – so Walter Leu an der Pressekonferenz – die deutschen Gäste in den letzten hundert Jahren mit kurzen, kriegsbedingten Unterbrüchen stets an der Spitze der Schweiz-Besucher standen. Bereits 1908 hatten sich die Schweizerischen Bundesbahnen mit einer Agentur in Berlin niedergelassen. Sie wurde vor dem zweiten Krieg von der SVZ übernommen und erst im Bombenhagel der letzten Kriegstage aufgegeben – nicht ohne ordnungsgemäße Abrechnung der noch vorhandenen Bahnbillette. Bereits ein Jahr später nahm in der Verkehrsabteilung des Schweizer Generalkonsulates von Frankfurt der bisherige Leiter des Berliner Büros, Max Heinrich, die Schweiz-Promotion wieder auf. Die Kundschaft bestand aus alliertem Militärpersonal – die Deutschen verfügten ja anfänglich weder über Pässe noch Devise.

in der Schweiz» vor allem über die Möglichkeit deutscher Devisenrestriktionen zulasten des Tourismus besorgt. Es sei der Bundesrepublik hoch anzurechnen, dass sie trotz des enormen Abflusses von 38 Milliarden «touristischen» DM nicht zu restriktiven Massnahmen Zuflucht nehmen. Protektionistische Schritte dürfen nur als Ultima ratio ergriffen werden; sie markierten oft den Beginn eines Teufelskreises, aus dem es meist kein Entrinnen mehr gebe. In der nachfolgenden Diskussion wurde dann freilich auch von deutscher Seite die Wahrscheinlichkeit deutscher Tourismusrestriktionen als sehr gering eingestuft. Aber selbst an sich unverbindliche moralische Appelle – so Leu – könnten restriktionsähnliche Wirkungen zeitigen und sich beispielsweise mit den hohen Benzinpreisen zu einer Stay home-Welle kumulieren.

Ausschuss tagte im Ausland

Rund 20 Journalisten an der Pressekonferenz mit Lunch, an die 150 prominenten Gäste beim abendlichen Empfang: Der Rahmen der Eröffnungsfeier war der Bedeutung des deutschen Reisemarktes für die Schweiz angepasst. Die SVZ war vertreten durch Präsident Nationalrat Jean-Jacques Cevey, Vizepräsident Franz Dieterich, den fast vollzählig anwesenden Ausschuss sowie die Direktion Walter Leu, Bruno Baroni und Hans Zimmermann. Agenturchef Herbert Felber, assistiert von Roger Jungo, Karl Kaiser (Düsseldorf) und Dino Didur (Hamburg) hatte den organisatorischen Ablauf sicher im Griff.

Land in der Mitte

Die Pressekonferenz diente dazu, die enge Verbundenheit der Nachbarländer auf wirtschaftlichem, kulturellem und natürlich touristischem Gebiet einmal mehr zu dokumentieren und dem Gastland für seine Schweiz-Treue den gebührenden Dank abzustatten. Nationalrat Cevey tat dies mit einem kulturgeographischen Rückblick, mit der Feststellung, dass es dem Fremdenverkehr besonders gelungen sei, die gutnachbarlichen Beziehungen zu festigen. Die Schweiz biete als «Land der Mitte» ein facettenreiches touristisches und auch verkehrstechnisches Angebot und könne in diesem Sinne auch ihren Nachbarn dienlich sein.

Protektionismus abwendbar?

Direktor Leu zeigte sich nach einer Rückschau auf «100 Jahre deutsche Gäste

Ab September auch in München

Die Nachkriegszeit 35 Jahre SVZ Frankfurt zeichnete Herbert Felber nach, von dem erwähnten Beginn im Jahre 1946 über die Amtsübernahme durch Christian Signorell 1948, die Aufnahme des Flugverkehrs zwischen Frankfurt und Zürich durch die Swissair im Jahre 1949, die erste Schweizer Studienreise deutscher Reisefachleute 1950, die Übersiedlung an die Kaiserstraße und die Übergabe der Passhöhe von den alliierten an die deutschen Behörden 1951, die Aufhebung von Devisekontingentierung und Visumzwang 1953, bis zur 1963 erfolgten Wachablösung Signorell/Felber. Gipfel des Erfolges: 1980 verzeichnete die Schweiz 16,3 Millionen Übernachtungen deutscher Gäste, 25 Prozent mehr als im Vorjahr und immer noch 21 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 1972. Die SVZ bleibt am Ball: In Ergänzung von Düsseldorf und Hamburg wird im Herbst eröffnet. Sie

Fortsetzung Seite 5

### Inhalt • Sommaire

SHV - SSH	2
Schweiz	3-5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13-15
Etranger	16
touristik revue	25-27
revue touristique	28
Betriebswirtschaft - Technik	37
Technique	38
Index	48



Lausanne est en liesse, puisque 20 000 musiciens participent à la Fête fédérale de musique qui s'y déroule sur deux week-ends. Concours de marche, défilés et concerts figurent encore au programme de cette prochaine fin de semaine.

Preiswerte Eleganz

1,60	1,4 dl	1,90	1,70
24,dl	24,dl	19,dl	19,dl
FRANCA			

**Buchecker**  
6002 Luzern 041 - 44 42 44

**Neu: Funk-Service**

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

## Neuer L-GAV: Was ist zu beachten?

Der neue L-GAV tritt für Jahresbetriebe am 1. Juli 1981 und für Saisonbetriebe auf die folgende Winter- oder Sommersaison in Kraft. Wir erläutern an dieser Stelle wichtige Neuerungen und wichtige unverändert gebliebene Bestimmungen.

*Fortsetzung von Ausgabe Nr. 24*

### Berufliche Vorsorge

#### 1 Einleitung

Das Vorsorgesystem in der Schweiz besteht grundsätzlich aus der staatlichen 1. Säule (AHV/IV), der beruflichen 2. Säule und der privaten 3. Säule.

#### 2 Gesetzliche Lösung

1972 hat das Schweizer Volk eine Verfassung bestimmt über die berufliche Altersvorsorge als Ergänzung zur staatlichen AHV angenommen. Seither werden die verschiedensten Modelle als gesetzliche Ausführung dieses Grundsatzschlusses diskutiert. Zurzeit wird versucht, aus den beiden grundsätzlich verschiedenen Lösungen des National- und Ständerats eine Synthese zu schaffen.

#### 3 Bisherige Lösung

Nachdem der Schweizer Hotelier-Verein in Form der Alterskasse bei der Hotela schon vor Jahren eine berufliche Vorsorgeinstitution geschaffen hat, konnten mit diesem Versicherungszweig wertvolle Erfahrungen gewonnen werden. Trotz günstiger Bedingungen und einfachem Abrechnungssystem war diesem Versicherungswerk aber kein durchschlagender Erfolg beschieden, weil Arbeitgeber und insbesondere auch Arbeitnehmer im Vorfeld der Diskussionen um eine gesetzliche Lösung zurückhaltend waren. Immerhin setzte sich langsam die Einsicht durch, dass langjährige Kaderangestellte einer beruflichen Vorsorgeinstitution angegeschlossen werden sollten.

#### 4 Lösung nach neuem L-GAV

Der neue L-GAV führt nun unter gewissen Einschränkungen ein Obligatorium für die berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer im Gastgewerbe ein.

Sobald ein Arbeitnehmer

- Fr. 1100.- im Monat verdient,
- das 29. Altersjahr vollendet hat,
- 4 Jahre im gleichen Betrieb tätig war, ist er obligatorisch für das Alter und gegen die Risiken Tod und Invalidität zu versichern. Die Beiträge sind auf 6 Prozent festgesetzt (je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmern zu tragen).

Arbeitnehmer, welche die Voraussetzungen hinsichtlich Betriebszugehörigkeit nicht erfüllt haben, sind nur gegen die Risiken Tod und Invalidität zu versichern. Diese Versicherungspflicht setzt mit der Aufnahme der Tätigkeit in einem gastgewerblichen Betrieb ein. Bis zum 1. Januar nach dem 17. Geburtstag eines Arbeitnehmers besteht analog zur AHV keine Versicherungspflicht. Jeder in einem gastgewerblichen Betrieb beschäftigte Arbeitnehmer ist somit dieser Risikoversicherung anzuschliessen, sofern er Fr. 1100.- im Monat verdient. Eine Versicherung aller Arbeitnehmer eines Betriebs, auch wenn sie weniger als Fr. 1100.- verdienen, ist selbstverständlich möglich.

#### 5 Freizügigkeit und Weiterführen der Versicherung

Bei Stellenwechsel geniesst der Arbeitnehmer innerhalb der Branche die volle Freizügigkeit und den Grundsatz der fortlaufenden Versicherungspflicht: einmal versichert, immer versichert.

Die volle Freizügigkeit bedeutet, dass dem Arbeitnehmer bei Stellenwechsel innerhalb der gastgewerblichen Branche nicht nur die Arbeitnehmerbeiträge, sondern auch die Arbeitgeberbeiträge samt Zins mitgezogen sind. Dieses Sparkapital wird auf die Vorsorgeinstitution des neuen Betriebs übertragen oder bleibt dem Arbeitnehmer voll gutgeschrieben, wenn der neue Betrieb der gleichen Vorsorgeinstitution angehört.

Diese Freizügigkeit gilt nur innerhalb der gastgewerblichen Branche. Bei einem Branchenwechsel sind die Arbeitgeberbeiträge nur gemäss OR und Reglement mitzugeben. Die nicht mitgegebenen Arbeitgeberbeiträge bleiben dem Betrieb gutgeschrieben. Die mitgegebenen Arbeitnehmerbeiträge sind der neuen Vorsorgeinstitution zu überwiesen, oder es ist eine Freizügigkeitspolice zu schaffen. Ausbezahlt werden diese Beiträge nur in wenigen Ausnahmefällen:

- Verheiratung der Arbeitnehmerin
- Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit
- Endgültiges Verlassen der Schweiz
- Geringfügige Beträge (ungefähr bis Fr. 1000.-)

Der aufgrund seiner Alters- und Arbeitszeit in einem Betrieb voll versicherte Arbeitnehmer behält diesen Versicherungsschutz auch bei einem Stellenwechsel. Dies bedeutet, dass einmal versicherte Arbeitnehmer auch dann voll versichert

werden müssen, wenn sie die entsprechenden vier Arbeitsjahre im neuen Betrieb noch nicht geleistet haben.

#### 6 Leistungen

Die Leistungen der Altersvorsorge ergeben sich aufgrund des Beitragsprinzips nach dem im Rücktrittsalter vorhandenen Sparkapital. Durch die auf mindestens 5 Prozent des Lohnes bemessenen Beiträge (von Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragen) wird während der Versicherungsdauer ein Alterskapital geäuftnet. Bei Erreichen des Rentenalters wird mit diesem Kapital eine Rente erworbene. Die Höhe dieser Rente ist zum voraus nicht genau bestimmbar. Das Kapital wird aus den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen und den entsprechenden Zinsgutschriften geäuftnet.

Für die Risikoversicherung gilt das Leistungsprinzip, das heisst, es sind mindestens die in L-GAV vorgesehenen Leistungen zu versichern. Es sind dies:

- bei Vollinvalidität eine Rente von 30 Prozent des Jahreslohns,
- im Prämienbefreiung ab 91. Tag,
- im Todesfall vor Erreichen des Rücktrittsalters ein Todesfallkapital im Betrage eines Jahreslohns,
- im Todesfall vor dem Rücktrittsalter eine Waisenrente von 5 Prozent des letzten Lohns für jede Waise.

Diese Leistungen werden unabhangig von Krankheits- und Unfallversicherungsleistungen erbracht. Für diese Versicherung ist im Durchschnitt ein Beitrag von rund 1 Prozent des Bruttolohns zu bezahlen, der von Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragen ist. Da jedoch der Arbeitnehmer zu versichern ist, spielt der Stellenwechsel keine Rolle.

#### 7 Inkrafttreten

Die Vollversicherung wird auf den 1. Januar 1983, die Risikoversicherung auf den 1. Januar 1982 obligatorisch.

#### 8 Freiwillige bessere Versicherung

Neben der obligatorischen Versicherung offeriert die Hotela einen freiwilligen Versicherungsplan mit wesentlich weitergehenden Beiträgen, nämlich 10 Prozent zur Aufzuführung des Sparkapitals und 2,5 Prozent für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität. Auch diese Beiträge sind zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu tragen. Diese Kategorie ist nicht ein Zusatz zur obligatorischen Versicherung sondern tritt an deren Stelle.

Durch den erhöhten Sparbeitrag ergibt sich im Rücktrittsalter ein wesentlich höheres Kapital mit entsprechend höherer Rente.

Bei Erwerbsfähigkeit vor Erreichen des Rücktrittsalters wird ab dem 72. Tag eine Rente von 35 Prozent des Bruttojahreslohns ausbezahlt und zusätzlich das Alterskapital mit 10 Prozent des Bruttojahreslohns gespiegelt.

Das Todesfallkapital entspricht einem Jahresbruttolohn und zusätzlichen 15 Prozent pro verbleibendem Jahr bis zum Rücktrittsalter. Die Waisenrente wird auf 5 Prozent des letzten Bruttojahreslohns für Halbwaisen und auf 10 Prozent für Vollwaisen festgelegt.

Diese Versicherungskategorie kann auch nur für einen Teil der Arbeitnehmer eines Betriebs gewählt werden.

#### 9 Haftung des Arbeitgebers

Unterlässt der Arbeitgeber den Abschluss der obligatorischen Versicherung, haftet er voll für den Leistungsausfall, falls er voll für den Leistungsausfall,

BM

## svag reist nach Tunesien

Der Schweizerische Verband alkoholfreier Gaststätten, Zürich, organisiert vom 18. bis 25. Oktober die 20. Schweizerische gastgewerbliche Jubiläums-Studienecke nach Tunesien. An dieser Reise können traditionsgemäss ausser den svag-Mitgliedern, Mitglieder der AGAB, des SHV, des SKCV, des SFV und des kulinaren Ordens «Cordon bleu du Saint Esprit» teilnehmen.

Dieses Jahr führt die svag-Reise nach Tunesien, das doch die Schweiz in diesem Land in den Hotelfachschulen von Nabeul und Sousse jahrelang am Aufbau tatkräftig mitgeholfen. Es bestehen dadurch viele freundschaftliche Bande zur Schweizer Gastronomie.

Während der Rundreise besteht Gelegenheit, tunesische Spezialitäten und deren Herstellung kennenzulernen. Sogar eine der berühmten tunesischen Konditoreien wird besucht. Zu einem ganz speziellen Erlebnis wird bestimmt das «Festival des Beduinen» am Rande der Sahara. In den Zelten der Beduinen geniesst man ein ausgezeichnetes Essen aus der Küche des berühmten Hotels Sahara Palace.

Aber auch touristisch stehen wieder

## Nouvelle Convention nationale de travail (CCNT) pour les hôtels, restaurants et cafés

La nouvelle CCNT entrera en vigueur:

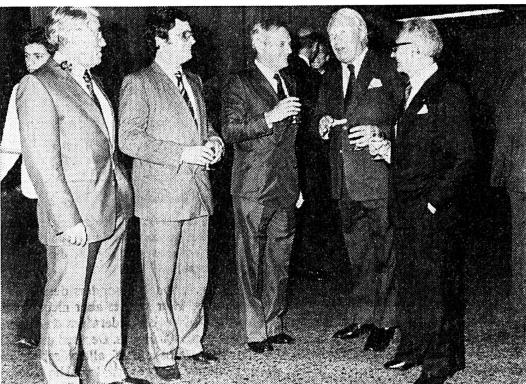
1. le 1er juillet 1981, pour les établissements ouverts toute l'année;
2. au début de la saison d'hiver 1981/1982, pour les établissements ouverts pendant deux saisons ou uniquement pendant la saison d'hiver;
3. au début de la saison d'été 1982, pour les établissements ouverts uniquement pendant la saison d'été.

Dates auxquelles les assurances mentionnées ci-après deviennent obligatoires:

1. dès l'entrée en vigueur de la Convention, une assurance-maladie pour perte de salaire différée (dite assurance-indemnité journalière) devra être conclue en faveur de l'ensemble du personnel, y compris les employés à temps partiel et le personnel auxiliaire;
2. dès le 1er janvier 1982 ou dès l'entrée en vigueur de la Convention, si elle est postérieure à cette date, une assurance contre les risques décès et invalidité, un des éléments de la prévoyance professionnelle, devra être conclue en faveur de tous les employés de l'hôtellerie et de la restauration qui gagnent au moins 1100 francs par mois;
3. dès le 1er janvier 1983 (pas d'ajournement pour les établissements saisonniers), une assurance-épargne, autre élément de la prévoyance professionnelle, devra être conclue en faveur des employés qui remplissent les conditions énoncées à l'article 52 de la CCNT.

Il sera possible de retirer les nouveaux formulaires de contrat de travail pour employés à temps complet et à temps partiel, ainsi que les formulaires destinés à fixer le rapport de pension, dans une quinzaine de jours auprès du service du matériel de la Société suisse des hôteliers.

## Ils ont été impressionnés par notre Ecole



A l'occasion de la Conférence monétaire internationale, qui s'est tenue à Lausanne et a regroupé des délégués des plus grandes banques privées de 23 pays, l'Ecole hôtelière de Lausanne a eu l'honneur de recevoir quelques personnalités suisses et internationales, notamment MM. Fritz Leutwiler, président de la Banque nationale suisse, Oswald Appli, président du Crédit Suisse, Robert Holzach, président de l'UBS, Hans Strasser, président de la SBS, Paul A. Volcker, président de la Banque fédérale américaine, et Edward Heath, ancien Premier Ministre de Grande-Bretagne. Sur notre photo, de g. à dr., MM. Jean Chevallaz, directeur de l'EHL, Jean-Claude Rochat, municipal de Lausanne, Fritz Leutwiler, Edward Heath et Carlo de Mercurio, président du Conseil de fondation de l'Ecole. (Photo A. Mellier)

## Der Stand der Lehrlingsausbildung

Gemäss den der SFG von der Abteilung Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit freundlicherweise zur Verfügung gestellten Unterlagen ergibt sich auf das Jahresende 1980 folgender Stand der Lehrlingsausbildung im Gastgewerbe:

### Lehrabschlussprüfungen

	Koch männlich	Koch weiblich	Kellner	Servicefachangestellte	Hotelfachassistentin	Total
	1680	381	230	456	422	3789

Insgesamt 3169 (Vorjahr 3084) Lehrlinge und Lehrköche absolvierten ihre Lehrabschlussprüfungen in den gastgewerblichen Berufen, wovon 139 Anwärterinnen und Anwärter (Vorjahr 179) oder 4,4% (Vorjahr 5,8%) die Prüfung nicht bestanden.

Die Zahl der neu abgeschlossene Lehrverträge

	Koch männlich	Koch weiblich	Kellner	Servicefachangestellte	Hotelfachassistentin
	1827	595	263	480	624

Die Zahl der neu abgeschlossene Lehrverträge nahm gegenüber dem Vorjahr um 194 Lehrverträge oder 4,9% ab. Davon entfallen auf den Kochberuf 142 Verträge, auf den weiblichen Serviceberuf 77 Verträge, auf den Kellnerberuf 24 Verträge. Beim Beruf der Hotelfachassistentin ist ein Zuwachs von 49 Verträgen zu verzeichnen.

### Gesamtbestand an Lehrverträgen

	Koch männlich	Koch weiblich	Kellner	Servicefachangestellte	Hotelfachassistentin
	4870	1441	471	964	1138

Der Gesamtbestand an Lehrverträgen hat im Vergleich zum Vorjahr um 190 oder 2,2% zugenommen und beträgt nunmehr 8884 Lehrverhältnisse. Auf die einzelnen Berufe verteilt sieht die Zunahme wie folgt: Koch 34, Kellner 25, Hotelfachassistentin 137. Beim Beruf der Servicefachangestellten reduzierte sich der Bestand um 6 Lehrverhältnisse.

Die detaillierten Statistiken auf Ende 1980 sind im Jahresbericht der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe enthalten. Der Jahresbericht 1980 erscheint ca. Mitte Juni 1981 und kann bei der SFG bezogen werden.

pd



### A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

**Monsieur Joseph Ming**

membre vétéran, Vevey, décédé le 7 juin 1981 dans sa 89e année.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central:  
Le président central:  
Peter-Andreas Tresch



### Todesanzeige

Wir haben die schmerliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

**Markus Hitz**

Hotel La Collina + Soldanella, Pontresina, am 12. Juni 1981 gestorben ist.

Wir versichern die Trauergemeinde unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:  
Der Zentralpräsident  
Peter-Andreas Tresch

## Das System, mit dem führende Restaurateure\* den Erfolg ihres Unternehmens steigern.

\* Wir senden Ihnen gerne unsere Kundenliste

## HABIMAT das System mit dem Codestift.



Problemlos – sicher – rationell  
HABIMAT AG, Kellnergelsbiedenungs Systeme  
Leuengasse 21 8001 Zürich Tel. 01 47 86 77

## hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:  
Gottfried F. Künni

Deutsche Redaktion:  
Maria Küng, Gottfried F. Künni,  
Fritz W. Püller, Beat U. Ziegler

Rédaction française:  
José Seydoux, réd. resp.

Catherine de Lattre

Anzeigen und Abonnements:

Paul Steiner, Dora Artoni,  
Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern

Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvc

Vertriebler für die Westschweiz:

Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ:

Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdidirektoren VSKVD

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK

Hotel Sales Management Association

HSMA Swiss Chapter

Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren diskutiert  
Marktforschungsmodell

## SVZ: Kein Musikgehör

Im Bestreben, sich durch Leistungen für die örtlichen Verkehrsvereine zu profilieren, hatten die Direktoren der 12 touristischen Regionen seinerzeit beschlossen, einen ersten Effort auf dem Gebiet der Marktforschung zu machen. An ihrer jüngsten Sitzung konnten sie nun bereits den Konzeptentwurf der «Arbeitsgruppe Schwarz» begutachten. Aus Kosten- und Personalgründen will sich jedoch die Schweizerische Verkehrszentrale vorläufig an einem gesamtschweizerischen Marktforschungsprojekt nicht beteiligen.



### Tourismus

## HERZLICHES WILLKOMMEN den Regionaldirektoren

Aufmerksame Gastegeber. So hieß das «center d'information et d'arts graphiques» (24 heures, Tribune/le matin) die Regionaldirektoren in Lausanne willkommen.

Nicht umsonst fanden sich die Regionaldirektoren unter dem Vorsitz von Walter Twerenbold (Interlaken) in Lausanne ein, hatte doch die von Jean-Jacques Schwarz, Direktor des Waadtländer Ver-

kehrsverbandes, präsidierte Arbeitsgruppe bereits am Vortag am Léman getagt und ihr Konzept verabschiedet. Dies geht davon aus, dass künftig jedes Jahr die Erforschung eines wichtigen touristischen Marktes an die Hand genommen werden soll. Alle fünf Jahre würden die Daten der einzelnen Märkte wieder aktualisiert. Die Umfragen erfolgten im Lieferland selber auf der Basis von rund 1000 Interviews. 10 einleitende Fragen zu Motiven und Einstellungen würden die Schweiz generell betreffen. Die Regionen könnten dann rund 5 Fragen für ihre speziellen Zwecke beifügen. Die Kosten dieser Übung würden sich auf rund 150'000 Franken belaufen, woran sich die SVZ mit einem Drittel beteiligen könnte.

#### Kein Geld, zu wenig Leute

J.-J. Schwarz und Jürg Liver (Chur) wiesen speziell auf die praktische Verwendbarkeit der so erhaltenen Daten hin. Diese sollten von unmittelbarem Nutzen für die Angebotspolitik sein und den lokalen Stellen nützliche Hinweise geben. Direktor Walter Leu erklärte sich wohl «Prinzip» als interessant, musste jedoch mit Blick auf Geld- und Personalmangel eine Beteiligung der Schweizerischen Verkehrszentrale an diesem Vorhaben ablehnen. Wohl waren zusätzliche Marktinformationen nützlich, diese seien jedoch bloss um den Preis einer Ein-

schränkung der Werbemittelproduktion möglich. Hier gelte es zu wählen. Im übrigen seien die Agenturen wohl in der Lage, im Rahmen des ab nächstem Frühjahr verbesserten Rapportsystems nützliche Daten zu liefern. An der Agenturenkonferenz vom kommenden Oktober wird dieses Thema ausführlich zur Sprache kommen.

#### Vertröster

Bedauern und Beharren fruchtet nichts: Die Regionalen mussten sich mit der Aussicht auf verbesserte SVZ-Berichte beschließen. Die Arbeitsgruppe Schwarz wird indessen ihre Arbeit fortführen und Ende August das Frageschema sowie ein bereitgestelltes Budget vorlegen. Inmerhin besteht die Möglichkeit, die besonderen Anliegen der Regionen in das Berichtsschema der SVZ-Agenturen einzuspielen. Soll das Konzept jedoch unter Mithilfe eines spezialisierten Institutes verwirklicht werden, bleiben die Regionen für nächstes auf sich gestellt.

#### Jedes Frühjahr nach Nordamerika

Eine mit positiven Eindrücken gespickte und mit Dank an die SVZ garnierte Manöverkritik der letzten nationalen Werbereise nach Kanada und den USA hatte den Auftakt des ersten Themenblocks gebildet. Die Diskussion über verschiedene Aspekte der SVZ-Werbereisen ergab, dass eine Zweitteilung in Image- und Verkaufsfreisen aus technischen und personellen Gründen unzweckmäßig wäre. Die Regionaldirektoren wünschten vor allem eine frühere Bekanntgabe der Reiseziele.

Peter Kuhn, Verkaufsförderung SVZ, zeigte die entsprechende Marschrout auf. In den nächsten Jahren wird jedes Frühjahr eine Nordamerika-Reise programmiert, während sich im Herbst Reisen nach dem Fernen Osten und nach Südamerika ablösen sollen. Fest steht im kommenden September geplante Reise von 12 «Top Spots» nach Houston. Im

Frühjahr 1982 (2. Hälfte März) kommt USA-Midwest zum Zuge, und im Herbst (2. Hälfte September oder 2. Hälfte November) ist wieder der Ferne Osten an der Reihe. 1983 soll die Amerikareise die Zone zwischen Boston und Florida berühren, und im Herbst steht im Prinzip Südamerika auf dem Programm.

#### SVZ mit eigenem Stand

Die Manöverkritik der SVZ zeigte auf, dass künftig die Sekundärreisen besser berücksichtigt werden sollen, dass die «Schweizer Cache» bei Empfängen noch verbessert werden muss, dass die SVZ bei Workshops einen eigenen Stand haben wird, um das Bedürfnis nach allgemeiner Schweiz-Information zu befriedigen. Mittlerfristig muss die Reduktion des mitgeförderten Prospektmaterials realisiert werden. Auf ziemlich harte Kritik stießen die Datenkollektionen mit dem Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdiptoren, hier speziell im Hinblick auf die nächsten November geplante nationale Werbereise nach Südamerika.

#### Südamerika umstritten

Zu diesem Thema entspann sich ein angeregter Wortwechsel. Zweifel über den Nutzen dieser am 22. Mai von der SVZ ausgeschriebenen Reise mehrhen sich angesichts der wirtschaftlichen Probleme, und es ist nicht auszuschliessen, dass die Beteiligung der Regionen so dünn ausfallen wird, dass ein Verzicht nahe liegt, selbst wenn dies den Interessen der Swissair zuwiderlaufen sollte. Walter Leu bemerkte dazu, dass sich keine Region im Prinzip zur Teilnahme an den nationalen Werbereisen gezwungen fühlen müsse. Auch wurde die Frage aufgeworfen, ob Märkte wie Südamerika oder der Ferne Osten nicht mit mehr Erfolgschancen von den Top Spots (grossen Städten und Prestige-Stationen) bearbeitet würden statt von den touristischen Regionen. Ende Juni, nach Ablauf der Anmeldefrist, wird die SVZ entscheiden müssen.

#### Incoming Operators dabei

In einer grundsätzlichen Frage entschieden sich die Regionaldirektoren für den Vorschlag der Verkehrscentrale, künftig auch am Incoming interessierte Reisebüros an den nationalen Werbereisen teilnehmen zu lassen. Walter Leu führte vor allem ins Feld, dass im Laufe der letzten Werbereisen das verkaufsgerichtete Element am Boden gewonnen habe und dass ohne grosse Gefahr eine gewisse Öffnung in Richtung der Incoming Operators gewagt werden könnte, mit klaren Kriterien und unter Kostenfolge selbstverständlich. Auf der anderen Seite wurde gerügt, dass die Incoming-Agenten vor allem das Gruppengeschäft im Auge hätten, die Arbeit der Verkehrsvereine abwerteten und blass die attraktiveren Stationen vermarktet. Nach Ernst Hegner (Bern) fällt die SVZ nach Jahren der Neutralität und Verkaufsfreindlichkeit ins andere Extrem der zu starken Verkommerialisierung. Obwohl der Entscheid auf Einbezug der Incoming-Agenten falsch sei, werde er sich nicht katastrophal auswirken – die meisten solchen würden sich bald zurückziehen. Die Mehrheit der Regionaldirektoren möchte sich indessen der Zulassung der Incoming Operators nicht verschließen.

#### Fünf vor zwölf

Touristische Signalisation an Autobahnen – mittlerweile hat sich dieser Begriff allenthalben zu einem Reizwort entwickelt. Eindringliche Appelle von Präsident Twerenbold und Werner Boos (St. Gallen) bedeuteten den Regionalchefs, nun dieses Geschäft im Sinne der Schweizerischen Fremdenverkehrsverbände beschleunigt zu fördern und von neuen Forderungen (wie der Signalisation von Ortsnamen oder ganzen Kantonen an der Autobahn) Abstand zu nehmen. Extra-touren könnten dieses touristisch erstrangige Vorhaben gefährden.

#### Varia

Swiss Travel Mart Interlaken: Hier einigten sich die Regionen über die Entwicklung der individuellen Studienreisen, wie sie von der SVZ nach Abschluss des Travel Mart (vom 21. bis 24. Oktober) vorgesehen sind. Im Hinblick auf das «Wanderjahr 1982» sind die Verkehrsverbände aufgefordert, ihre eigenen Aktionen der SVZ zuhanden des Aktionsprogramms Schweizer Wandern zu melden. GFK

## Bern: Fliegende Info-Hostessen

Der bewährten Weisheit folgend, wonach der zufriedene Gast der beste Werbegärtner ist, will der Verkehrsverein der Stadt Bern die Gewichte künftig etwas mehr in Richtung Gästebetreuung verschieben. So ist kürzlich die Gästeinformation durch die Einrichtung eines Info-Kiosks am Bärengraben verstärkt worden. Als schweizerische Neuheit darf zudem die zwischen Bärengraben und Zytglogge «patrouillierende» Hostess gelten, die ratsuchenden Gästen aktiv entgegentreten und sie mit eignen geschaffenen Informationsblättern versorgen soll. 9 der insgesamt 19 Berner Stadthostessen haben sich für diesen neuartigen Info-Dienst – abwechselnd wird der Kiosk am Bärengraben betreut und die «Strasse gemacht» – zur Verfügung gestellt und eine entsprechende Weiterbildung genossen. Die Kosten der Info-Dienste belaufen sich für diesen Sommer auf rund 45'000 Franken, wie Verkehrsdirектор Ernst Hegner vor der Presse erklärte. Die übrigen Tätigkeiten des Berner Verkehrsbüros sollen wegen des neuen Info-Dienstes nicht eingeschränkt werden.



Kraft und Reinheit  
seiner Cuvée haben diesen Sekt  
in der Welt berühmt gemacht.  
Bezugsquellenachweis: Marmot-Kejeler, 8832 Wollerau

### Das Interview



Heute mit dem Präsidenten der Griechischen Hotel-Kammer, Apostolos Th. Doxastis, zu aktuellen Problemen der hellenischen Hotellerie.

## Wir sind das Florida Europas

zentig zulasten der staatlichen Preispolitik, welche hartnäckig auf Tiefpreisen beharrte, nur Touristen anzuziehen.

Bis zu diesem Jahr waren die Entscheide von EOT immer falsch. Nur aber sind Luxus- und Erstklasshotels frei in ihrer Preisgestaltung. Und vom nächsten Jahr an sind vielleicht sämtliche Kategorien frei.

Nach den Basisregeln des Marketings von Angebot und Nachfrage ist klar, dass bei marktgerechtem Preis wieder eine zu grosse Nachfrage noch ein Überangebot existieren kann. Überbuchung bedeutet, dass die Preise zu günstig stieg.

Wie sehen Sie denn die Preisentwicklung bei Leistungen der Beherbergungsbetriebe?

Um kostendekond arbeiten zu können, müssten wir 40 Prozent höher kalkulieren; die Marketingkenntnisse lassen indessen kaum mehr als 25 Prozent zu – dies ist ein grosses Problem.

Wie kommt es denn, dass besonders in der Hotellerie die Kosten derart explodieren?

Einerseits sind es die Löhne, aber vor allem ist es eine Folge der verfehlten Politik der nationalen Touristenorganisation. Was wir dadurch in drei Jahren verloren haben, können wir nicht in einem Jahr auf unsere Reiseveranstalter-Partner übertragen.

So haben wir 1977 die Hotelpreise nur um rund 10 Prozent erhöht, obwohl der Index um 20 Prozent gestiegen war. 1978 stand das Verhältnis 19 zu 25 Prozent.

Ganz generell gefragt: Wie sehen Sie die Zukunft des Ferienlands Griechenland?

Wir sind kompetent, wir bieten eine Summe von Attraktionen, die einzigartig sind, und mit den Jahren werden wir eine Art «Florida Europas» werden, wo Ausländer ihren Zweithofsitz haben und auch für verlängerte Weekends hierher fliegen.

Ihre Stimme ist aber für EOT nicht verbindlich. Sie haben doch nur eine Beifunktions?

Ja genau. So konnte es auch vorkommen, dass wir über mehrere Jahre hinweg Überbuchungen hatten, und diese unliebsame Situation geht hundertpro-

zentig der Touristenboom der letzten Jahre hat die Hotellerie vor neue Aufgaben gestellt; welches sind derzeit die grössten Probleme?

Das Personal, besonders dessen Ausbildung. Hier geht es aber nicht um 20 oder 30 Hotels, sondern um das Betreiben von 3900 Hotels. Der Bedarf ist dermassen gross, dass allein schon die Kenntnis einer Fremdsprache genügt, um als Kellner eine Anstellung zu finden.

Wie sind denn die Arbeitsbedingungen für das Hotelpersonal?

Gemäss Gesamtarbeitsvertrag beträgt die Arbeitszeit pro Tag 7 Stunden 10 Minuten und ausserdem einen Freitag pro Woche. Jetzt sind Bestrebungen im Gange, welche die Einführung der 5-Tage-Woche fordern. Ausserdem ist das Verdienstniveau gut, da ja auch noch Trinkgelder dazu kommen.

Zwar beklagen sich heute die Kellner, dass kaum mehr jemand eines gibt – das Nettoeinkommen eines Kellners dürfte nach meinen Schätzungen dennoch etwa zwischen 30'000 und 40'000 Drachmen (1200–1600 Franken) liegen. Auf den Inseln, wo während der Saison bezahlte Doppelschicht gearbeitet wird, ist das Einkommen entsprechend höher.

Wie steht es denn mit den Finanzierungsmöglichkeiten neuer Anlagen, und wie kann ein Hotelbetrieb die hier üblichen hohen Zinssätze verkratzen?

Das ist sehr schwierig, und besonders in diesem Bereich fehlt die tatkräftige Unterstützung des Staats. Da sind einmal die alten Hotels und dann beispielweise die neuen Erlasse zum Brand-schutz?

Die Mehrzahl unserer Hotels ist in der Zeit vor 1975 entstanden. Diese entsprechen demnach nicht den jetzigen Sicherheitsvorstellungen, die in den europäischen Feuerschutzbestimmungen vorgesehen sind. Und solche Einrich-tungen sind außerordentlich teuer.

Von staatlicher Seite haben wir aber noch keine Zusage für irgendwelche substantielle Unterstützung; kommerzielle Bankzinsen für Kredite liegen heute bei 25 (!) Prozent. Für diese Art von Investitionen ist eine solche Belastung schlechthin nicht tragbar.

Jahrelang schossen neue Hotelbauten nur so aus dem Boden; ist der Boom jetzt zu Ende?

Seit 1976 hat sich die Bautätigkeit normalisiert. Natürlich entstehen immer noch neue Häuser, aber im Vergleich zu der Periode 1969 bis 1974, als mehr als 500 Hotels gebaut wurden, also 100 pro Jahr, fallen diese zusätzlichen Betten kaum ins Gewicht.

In Athen und der unmittelbaren Umgebung werden aber weiterhin neue Kapazitäten in grossem Stil geschaffen; entstehen da keine Auslastungsprobleme?

Genau das ist unser grösstes Problem. Die ständig dadurch entstehenden Zimmer ruiniieren uns den Markt. Nehmen wir allein die sogenannten Luxusbetten, so sind es heute 5800; 1982/83 werden es aber 5800 sein.

Was das für Auswirkungen auf den ohnehin schon nicht befriedigenden Auslastungsdurchschnitt pro Jahr haben wird, können Sie sich vorstellen. In der Region Athen liegt dieser Wert zurzeit bei 52 Prozent, und dies ist auch die Kosten-Nutzen-Schwelle.

Wie stellen Sie sich die Lösung dieser Problematik vor?

Nach meiner Meinung gibt es nur eine Lösung: der Staat soll die Schließung von Hotels finanzieren. Wir haben zu viele Zimmer, wir haben wegen der Treibstoffversteuerung viel Charterverkehr verloren, und diese Entwicklung lässt sich nicht mehr rückgängig machen; so muss eben das Angebot reduziert werden.

Auch mit einer gezielten Intensivierung der Verkaufstätigkeit lässt sich die riesige Überangebot an Zimmern nicht vermarkten.

Die Kategorien-Einteilung in der griechischen Hotellerie hat eine Eigenschaftlichkeit, die bei ausländischen Partnern, aber vor allem auch bei den Gästen auf wenig Verständnis stößt. Wird sich da in nächster Zeit etwas ändern?

Bisher wurden nur das Gebäude und die vorhandenen Einrichtungen bewertet. Hatte ein Haus Zimmer von 18 m<sup>2</sup> und Badeczimmer von 5 m<sup>2</sup> und die entsprechenden Gemeinschaftsräume, dann war dies ein «De luxe»-Hotel, ohne dass dem Service irgendwelche Beachtung zugekommen wäre.

Dies ist nicht korrekt, und deshalb erarbeiten wir zuhenden der Zentrale für Fremdenverkehr ein den europäischen Ansprüchen entsprechendes Stern-System. Zu diesem Zweck studieren wir die Lösung der französischen, italienischen, deutschen und schweizerischen Kollegen, um daraus eine auf unsere Verhältnisse zugeschnittene Mischung zu entwickeln.

Als Basis dienen uns natürlich auch von den verschiedenen Veranstaltern intern verwendeten Klassifizierungen. Wir hoffen, die Vorarbeiten noch dieses Jahr abschliessen zu können. Unser Ziel ist es, dass jeder Europäer weiß, was bei uns einem Hotel mit entsprechenden Sternen erwarten kann: dies wird indessen erst in einigen Jahren erreicht werden können.

**berner overland****Spiel ohne Grenzen in Meiringen**

Nachdem im Juli 1980 die Mannschaft von Meiringen/Hasliberg am Spiel ohne Grenzen im Arun (GB) obenauschwang, bemühte man sich im Hasital darum, auch selber eine solche Grossveranstaltung durchzuführen. Am 29. Juli ist es nun so weit: Die erfolgreichste TV-Livesendung des Sommers wird aus Meiringen übertragen, wobei gesamteuropäisch mit rund 50 Millionen Zuschauern zu rechnen ist. Darüberhinaus wird die Sendung zeitverschoben auch in 14 afrikanischen, 18 asiatischen und 12 Ländern Lateinamerikas gezeigt – eine Werbewirkung ohnegleichen. Das Schweizer Fernsehen wird erstmal ein Feature über das ganze Drum und Dran einer solchen Grossveranstaltung produzieren. Die Livesendung selbst beginnt mit einem bereits im Winter gefreiten Vorspann über die landschaftlichen Vorzüglichkeiten der Gegend, die freilich vor allem das Sommergeschäft ankurbeln möchte. Ein Anfang ist gemacht: Ein Tross von rund 400 Leuten wird nebst der TV-Equipe von 100 Personen der Hasitaler Juli-Gigantennabteilung gehörig aufpolieren.

**Dackel en masse**

Am 21. Juni gehört das Gasternal den Dackeln und Dackellinen: Bereits zum vierten Mal lädt der Kandersteg Verkehrsverein zur Dackelwanderung ein. Emsig wackelnde Dackelbeine nehmen den Weg ins wildromantische Gasternal in Angriff. Zwar muss der zweibeinige Chef beim Brücklein einen Zoll bezahlen, aber wer winkt beim Ziel nach stündiger Wanderung ein Apéro! Für Nicht-wanderer fährt ein Postauto bis zum Ziel.

**Zweisinnen: Neuer Prospekt**

Vor der Sommersaison kann der Verkehrsverein mit dem neuen Ortsprospekt auf die Ferienmöglichkeiten in Zweisinnen aufmerksam machen. Der Sommer teil legt das Hauptgewicht auf das Wandern und Ausflugsgebiet, auf der anderen Seite lockt der Winter, mit Skifahren im Weissen Hochland und dem Skiwandern im Langlaufzentrum Sparenmoos.

**Lenk: Ausländersperre**

Die Einwohnergemeindeversammlung von Lenk hat mit grossem Mehr den Grundsatz gutgeheissen, die Gemeinde habe sich freiwillig der Sperre gemäss Lex Furgler zu unterstellen. Geheim abgestimmt wurde hingegen über die dem Verkauf weiterhin offenstehenden Quoten: Sowohl für Zweitwohnungen wie für die Aparthotellerie wurde eine absolute Sperre beschlossen, entgegen den Anträgen des Gemeinderates. Die Gültigkeitsdauer dieser Massnahmen wird auf ein Jahr nach Inkrafttreten der in Aussicht stehenden neuen Lex Furgler oder auf höchstens drei Jahre befristet.

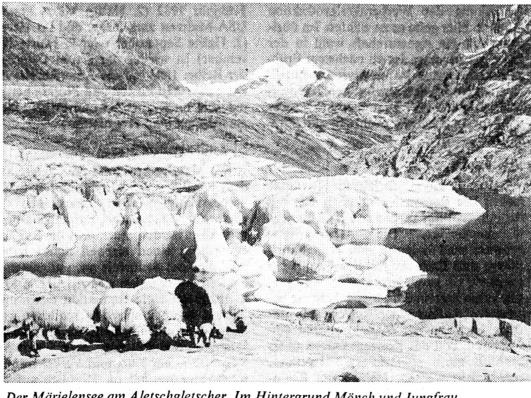
**Gute Bahnbabschlüsse**

Die Luftseilbahn Wengen-Männlichen beförderte 1980 282 465 Passagiere, 20 Prozent mehr als 1979. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Aktivsaldo von 193 677 Franken zur Verfügung der Generalversammlung aus. Dieser wird beantragt, eine Dividende von 14 Prozent auszurichten.

Die Bergbahnen Meiringen-Reutti-Käserstatt-Planplatten AG Meiringen (MBH) weisen für 1980 (inkl. Skilife) eine Frequenz von 2 130 811 beförderten Personen auf (gegenüber 1 836 160 im Vorjahr). Nach Abschreibungen von 955 000 Franken verbleibt ein Reingewinn von 214 180 Franken. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr (1 697 503 Franken) verbleibt ein Passivsaldo von 1 483 323 Franken, der auf neue Rechnung vorgenommen wird.

Die Bergbahnen Grindelwald-First AG können auf ein erfolgreiches Jahr 1980 zurückblicken: Der Gesamtvertrag stieg von 4.11 auf 4.91 Mio Fr. Der Reingewinn wird mit 0.24 (0.14) Mio ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären die Ausrichtung einer um 2 Prozent auf 7 Prozent erhöhten Dividende.

Dank ausgezeichnetem Winter verzeichneten die Bergbahnen Lenk-Betberg 1980 gleich zwei Rekordergebnisse. Die Anzahl der beförderten Personen stieg erstmals auf über 2 Millionen und 7.2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Gemeineinnahmen erhöhten sich um 10.1 Prozent auf 2.756 Mio Fr. Der Reingewinn betrug einschliesslich des Vortrages vom Vorjahr 0.255 Mio Fr. (i. V. 0.225 Mio Fr.). Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer von 7 auf 8 Prozent erhöhten Dividende und bewilligte einen Kredit von 1 Mio Fr. für die Aufstockung der Parkhalle bei der Talstation der Gondelbahn Lenk-Stoss-Leiterli.



Der Märjelensee am Aletschgletscher. Im Hintergrund Mönch und Jungfrau.

**Fiesch hat sich gemacht**

Am 2. Juni waren es 15 Jahre her, dass Fiesch im Tourismus richtig mitzumischen begann. An diesem Tag wurde die erste Sektion der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn, die auf den Kühboden führte, in Betrieb genommen. Seither hat sich die Region Fiesch einen Platz an der Sonne erobern und die ehemalige Kuhalpe Kühboden ist zur «Substations» avanciert. Nicht jedermann glaubte damals an einen Erfolg.

Aber er wurde sehr bald deutlich, denn schon 1968 fuhr die Luftseilbahn aufs Eggishorn mit 20 Kabinen, und sechs Jahre später, an Weihnachten 1974, wurden die Gäste von der neuen Luftseilbahn in 100 Kabinen nach Kühboden befördert, das sein Skigebiet entsprechend ausgebaut hatte.

Entsprang die Hinwendung zum Tourismus vor 15 Jahren einer gewissen Notwendigkeit, war doch die Abwanderung im Dorf deutlich spürbar geworden, ist diese heute vollständig zum Stillstand gekommen. Statt 570 Seelen im Jahre 1960 zählt Fiesch heute 720 Einwohner, und der Tourismus mit all seinen Nebeneffekten ist zur Haupteinnahmequelle geworden.

**Feriendorf kurbelt an**

Bekannt wurde der Hauptort des unteren Goms, dem inzwischen der Status eines Klimakurortes mit Reizstufe I zuerkannt wurde, sehr bald mit der Errichtung des Feriendorfes Fiesch. Es waren zwar enuus Jugendliche, die hierher in die Ferien kamen, aber von Anfang an war man sich klar darüber, dass die Jugendlichen von damals die Gäste von heute sein würden, was denn auch eingetreten ist. Seit 1967 hat das Feriendorf Fiesch vor allem infrastrukturell befriedigt auf den Tourismus von Fiesch-Fieschertal gewirkt, stehen doch im Feriendorf Hallenbad, Turn- und Sporthalle, Squashhalle, Sauna und Minigolf zur Verfügung.

**Hotelellerie hat Tradition**

Auch die Hotelellerie hat sich erfreulich entwickelt, nachdem in Fiesch zunächst ein Schwerpunkt auf dem Chalettourismus lag. Insgesamt stehen in Fiesch mit Kühboden rund 4000 Betten zur Verfügung, davon mehr als 1000 im Feriendorf. Auf Kühboden aber entstand eine Hotel-

**Fly-Gepäck im Winter 1980/81****St. Moritz an der Spitze**

Auch im vergangenen Winter profitierten zahlreiche Fluggäste von der neuen Dienstleistung der Schweizer Transportunternehmen, das Fluggäpäck bereits an den Gepäckschaltern der Bahnhöfe zu übernehmen. Von dort wird es dann direkt an den Zielflughafen weiterbefördert, ohne dass der Bahn-/Flugpassagier weiter damit behelligt wird.

Damit entfällt das beschwerliche Umsteigen auf Bahnhöfen und Flughäfen, was bisher gerade den Wintergast mit Skis, Skischuhen und allem weiteren Gepäck grossen Strapazen aussetzte. Die eben abgeschlossene Fly-Gepäck-Statistik gibt überdies interessante Einblicke über die Transportmittel und Reisegewohnheiten der Gäste in den 19 angeschlossenen Schweizer Bahnhöfen.

**Februar 1981**

Total Gepäckstücke aus der CH 7919  
davon aus GR 3403

1. St. Moritz 1760  
2. Davos 1006  
3. Bern 830  
4. Zermatt 415  
5. Arosa 407

**März 1981**

Total Gepäckstücke aus der CH 8749  
davon aus GR 3140

1. St. Moritz 1508  
2. Bern 1057  
3. Davos 841  
4. Zermatt 729  
5. Arosa 545

**April 1981**

Total Gepäckstücke aus der CH 6774  
davon aus GR 3140

1. St. Moritz 1245  
2. St. Moritz 716  
3. Lugano 402  
4. Luzern 370  
5. Davos 264

**Jänner 1981**

Total Gepäckstücke aus der CH 10 794  
davon aus GR 5081

1. St. Moritz 2764  
2. Bern 1159  
3. Davos 1079  
4. Arosa 894  
5. Zermatt 538

Total Gepäckstücke aus der CH 39 639  
davon aus GR 14 047

1. St. Moritz 7120  
2. Bern 5708  
3. Davos 3190  
4. Arosa 1846  
5. Zermatt 1682

und allmählichen Rückgang am Ostermontag des Jahres 1972 ab. Die Reste der Ruinen wurden 1980 beseitigt, aber schon seit 1976 trägt in etwa einem Kilometer Entfernung auf der Westseite des Kühbodens ein Hotel den Namen «Hotel Jungfrau».

**11.8 Prozent mehr Übernachtungen**

Die Luftseilbahnen haben es «zu spüren bekommen» und die Beherbergungsbetriebe ebenfalls: Das Jahr 1980 war ein gutes Jahr. Erstmals wurden über 400 000 Einheiten registriert – sowohl bei den Luftseilbahnen als auch bei den Übernachtungen. Letztere liegen bei 401 407, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 11.8 Prozent gleichkommt. Ein wesentlicher Brocken davon erhielt die Hotelellerie, die sich auch im Ort Fiesch selbst gut entwickelte: Von 1969 bis 1980 wurden nicht weniger als 7 Hotels und Pensionen eröffnet, nachdem die Hotels «Del Glacier» und «Des Alpes» mehr als 100-jährig sind. Auf die Hotelellerie entfielen 14 775 mehr Logiernächte, auf die Ferienwohnungen 19 234. Die Gesamtzahlen lauten wie folgt: Hotels und Pensionen: 49 413 Logiernächte, Ferienwohnungen und Chalets: 142 042. Feriendorf: 164 050, Lager in patentierten Betrieben: 7561 und Lager: 38 341 Übernachtungen. Obwohl 60 Prozent der Übernachtungen in den Hotels und Pensionen im Sommer verbucht wurden, entfällt die Zunahme an Logiernächten auf den Winter.

**Für die Deutschsprechenden**

In Fiesch-Fieschertal (gemeinsamer Verkehrsverein) und Kühboden hört man vorwiegend deutsche Laute, womit auch Deutschschweizer und Holländer gemeint sind. Die Reihenfolge der Nationalitäten lautet: Schweiz 40.3 Prozent, Niederlande 32.15 Prozent, Deutschland 22.8 Prozent und Belgien 3.4 Prozent (bedingt durch das Feriendorf vor allem). Die vollen Anstiege einer Kurdirektors in der Person von Martin Wellig wird sich auf die Region positiv auswirken.

**Basel****Basler Dybli**

Wie wertvoll die «Grün 80» für Basel war, zeigt sich jetzt, wo sie fehlt und durch nichts anderes von Bedeutung als Basler Attraktion ersetzt worden ist. Es zeichnet sich geradezu eine unfruchtbare Zwischenzeit aus, um das Wort «touristisches Loch» zu vermeiden. Verstärkt wird sie noch dadurch, dass der Verkehrsverein einfach zu wenig Geld und zu wenig Mitarbeiter hat und dass die Offiziellen sich auf die Privatinstitution des Basler Gastgewerbes verlassen. Es wird denn auch auf privater Basis so viel getan wie möglich, um für die grosse unbekannte Sommer» gewappnet zu sein.

Sehr bedenklich wirken sich in Basel die Jugendkrawalle aus, unter denen auch Hotels leiden müssen. Wenn man ohne Emotionen die Lage betrachtet, muss man sagen, dass diese Krawalle nicht nötig gewesen wären und sich hätten vermeiden lassen, wenn die Regierung nicht nach den toten Buchstaben des Gesetzes, sondern den Regeln der Vernunft gehandelt hätte.

Zu den Schäden gehören unter anderem auch die Ausfälle im Touristenverkehr und die Gästeflüsse. Basels Innere ist zurzeit nachts noch leerer als sonst, weil man sich vor Unannehmlichkeiten durch Demonstranten fürchtet. Was falsch ist: Gerade jetzt sollte man in die Stadt gehen, um ein Gegengewicht zu bilden und die Präsenz Vandalismus zu verhindern. huch

**Pro Patria 1981****Das rote und das weisse Kreuz**

Über eine von allen Schweizern als selbstverständlich zur nationalen Existenz zählende Institution zu berichten, bedeutet nichts anderes als «Wasser in den Rhein tragen». Die Tatsache, dass die diesjährige Sammlung der Schweizerischen Bundesfeuerspende ganz den Landaufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes zugute kommt, fordert dazu heraus, uns daran zu erinnern, was dieses populärste unter unseren freiwilligen gemeinnützigen Werken erstrebt und leistet.

«Wo immer Menschen der Hilfe bedürfen, bemüht sich das Schweizerische Rote Kreuz zu helfen». So formuliert das SRK selbst sein Ziel. Soforthilfe in Notsituationen war seit den Anfängen das erste Anliegen.

Der Verkauf der Pro-Patria-Bundesfeuermarken hat begonnen. Sujet: Alte Postbilder der Schweiz! Eine Augenweide, eine Freude – man braucht dafür nicht Markensammler zu sein. Den Ertrag aus dem Zuschlag lässt die Bundesfeuerspende voll den Landaufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes zukommen. Insbesondere sollen die Krankenpflege, die Kaderausbildung, die spitalerische Krankenpflege, die ambulante Ergotherapie sowie das Samariter- und Rettungswesen unterstützt und gefördert werden.

**Verkehrsvereine****Baden: Wieder aufwärts**

Wie aus dem soeben erschienenen Jahresbericht des Badener Kur- und Verkehrsvereins entnommen werden kann, zeigt die Logiernächt-Statistik des Thermalkurortes – erstmal wieder seit 10 Jahren – eine erfreuliche Zunahme von 5.9 Prozent, d. h. rund 10 000 Logiernächte mehr als 1979. Vor allem aus der Bundesrepublik Deutschland konnten erhöhte Logiernächtzzahlen verbucht werden. Der Jahresbericht enthält auf 10 Seiten die Lageanalyse, Entwicklungsvorschläge und Massnahmen der Kurortplanungskommission Baden. Sie wurde vor 2 Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Thermalcurort die Entwicklungslösung für die nächsten 10 bis 20 Jahre aufzuzeigen.

Rechtzeitig auf die Hauptaison hat das Badener Verkehrsbüro wiederum einen 48seitigen, zum Teil vierfarbigen und dreisprachigen «Kur- und Stadtführer Baden» herausgegeben. Dass Baden eine grosse Tradition im Bädertourismus aufweisen kann, beweist das Titelbild: Es zeigt ein Badener Plakat aus der Belle Epoque und weist zugleich auf die Ausstellung im Landvogteischloss Baden hin: «150 Jahre Kurortwerbung Baden».

- botanische Exkursionen (13. und 27. Juli, wenn die Alpenflora am schönsten ist)
- Seniorenfahrten (1. 6. bis 26. 9.)
- «Nostalgie mit Volldampf» ( jeden 1. und 3. Sonntag bis zum September)
- «Abendfahrten zum halben Preis (täglich bis 26. September)
- 1. August in Rigi Kaltbad. US



## Werbung in Amerika

Nicht schlecht staunte Luzerns Verkehrsdirektor Kurt H. Illi, als er kürzlich in Chicago einen Personenwagen mit dem Kennzeichen «Luzern» entdeckte. Weil die USA-Behörden es seit einiger Zeit zu lassen, dass die Autofahrer eine persönliche Note auf die Schilder ihrer Wagen bringen, griff Werner Suter, Amerikaverkaufsleiter des Luzerner Hotels Palace, zu. Eine gute Reklame für nur 18 Dollar 50...

## Rekord in Engelberg

Verkehrsvertrags-Rekordergebnis bei der Engelberg-Gerschnalp-Bahn: Mit 1'007'092 Franken Verkehrsvertrag konnte eine Schallmauer durchbrochen werden. Die Unternehmungsrechnung zeigt einen Cashflow von 282'178 Franken, rund 100'000 Franken mehr als im Vorjahr.

## Touristisch näher

Auch touristisch wird der Seelisbergtunnel Neuen bringt. Diese Auffassung vertrat man bei der Eröffnung der Postautolinie Stans-Altdorf. Die Postautostrecke, die 32 km misst, wird dank dem Seelisbergtunnel «schneller» und soll nun touristisch ausgewertet werden. Während des dreijährigen Versuchsbetriebs leisten die Kantone Uri und Nidwalden sowie die Anliegergemeinden eine gemeinsame Defizitgarantie von 30'000 Franken.

## Erfreulicher April

Luzerns Fremdenverkehr entwickelte sich auch im April 1980 erfreulich: Während im April 1980 48'076 Logiernächte gezählt wurden, wuchs die Zahl im April 1981 auf 63'108, was einer Zunahme von 31,3 Prozent entspricht. Ganz gross im Kommen sind wieder die Amerikaner

## Stoosbahn: Gutes Jahr

343'339 Personen wurden 1980 auf der Stoosbahn befördert; das sind 12,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde bei der Stoosbahn ein Gesamtertrag von 1.346 Mio Franken erwirtschaftet.

## Zug: Besserer Winter

Mit einem Gesamttotal von 245'312 Übernachtungen liegt das Touristikjahr 1980 drei Prozent über den Vorjahreswerten. Diese Feststellung überraschte die Mitglieder des Verkehrsverbandes des Kantons Zug. Während im Sommer ein Logiernächtlerückgang von einem Prozent verzeichnet werden musste, konnte im Winter besser abgeschlossen werden. EE

## Interlaken will massvoll wachsen

Ein Grossteil der Interlakner, Unterseener und Mattner arbeitet im und lebt vom Tourismus. Dessen ungeachtet sind sie nicht bereit, die Entwicklung des Kurortes Interlaken weiter vorantreiben zu lassen, bevor dieser seine grössten und vordringlichsten Probleme – der Individualverkehr und seine Emissionen oder die zunehmende Verknappung des Wohnraumes wären zu nennen – einigermassen gelöst hat.

Das Fazit der zweiten Auflage des Gedankenaustausches, zu dem der Verkehrsverein Interlaken (VVI) die Bevölkerung eingeladen hatte. Erneut lag die Gesprächsführung bei Hotelier und Unternehmensberater Daniel Frei.

### Grösere Investitionen?

Als erster Sprecher legte Verkehrsleiter Urs Zaugg dem Plenum einen Problemkatalog mit einem guten Dutzend Stichworten – von «Bettenangebot» über «Nachtlärm», «Parkhäuser» bis hin zur «Zweckenfreimischung von Hotels» – vor. Aus der Mitte des Publikums wurde der Wunsch vorgetragen, es sei noch viel mehr Geld in den Tourismus zu investieren als bisher; Ziel müsse es sein, Interlaken zum grössten Ferienort der Schweiz zu machen – eine Provokation, die augenblicklich Wirkung zeigte: Ein junger Zürcher, der mit seinen Klassenskameraden aus dem Wirtschaftsgymnasium den Diskussionen folgte, erklärte: «Wenn Interlaken noch grösser werden soll, dann möchte ich nicht mehr als Gast hier wohnen», und erhielt spontanen Applaus.

Gegen einen Ausbau des Kurortes um jeden Preis setzten sich verschiedene Votanten zur Wehr, allen voran der Präsident des VVI, Dr. Roland Hirni, der sich mit «Ercote Pelozi vom kantonalen Amt für Fremdenverkehr für ein massvoller Tourismuswachstum einsetzte.

### Entlastung vom Individualverkehr

Gemeinderat und Polizeivorsteher Albert Lüthi gab den Votanten, die eine möglichst rasche und radikale Entlastung des Kurortes vom Individualverkehr postulierten, recht; gleichzeitig verschwieg er jedoch die enormen Hindernisse nicht.

Die sich aus dem Zusammenprallen der verschiedenen Interessen ergebende Konfliktsituation versuchte die Gemeinde Interlaken ja mit dem Bau eines Parkhauses unter der Hohemate wenigstens teilweise zu entschärfen.

### Neue Organisation

Wie 1980 schon war dem Diskussionsabend die ordentliche Hauptversammlung des Verkehrsvereins Interlaken vorgegangen. Dr. Roland Hirni ging in seiner Präsidialrede auf die vom Vorstand Ende des Geschäftsjahrs genehmigte Umstrukturierung der VVI-Organisation ein. Die innerhalb des Vereins wirkende, weitgehend selbständige Arbeitsgruppe Verkauf und Kongresse ist nach

Dieser Ankündigung gingen allerdings zahlreiche Verhandlungen und eine «Betteltour» voraus. Die Stadt Luzern (60'000 Franken), der Hotelverein Luzern (60'000 Franken), das Kunst- und Kongresshaus (20'000 Franken), der Wirtverein (10'000 Franken), weitere Organisationen und vermutlich der Kanton Luzern mit 40'000 Franken (die Zuschreibung liegt noch nicht vor) tragen zum neuen Projekt bei, welches jährlich 200'000 Franken kosten und für fünf Jahre geplant werden soll.

### Konstanter werden

Nachdem der Verkehrsverein Luzern, unterstützt durch weitere Fachleute, wieder einmal über die Bücher gegangen und frühere Leibbilder unter die Lupe genommen hatte, stellte man fest, dass der Luzerner Tourismus konstanter werden muss und nicht von Einzelaktivitäten

(wie zum Beispiel den Oberammergauer Festspielen) leben dürfe. Die Verstärkung des Verkaufsapparates und eine interne Umorganisation sollen sich positiv auswirken. Dass solche Anstrengungen nicht über das sehr knapp bemessene Budget (rund eine Million pro Jahr) beschränkt werden kann, ist einleuchtend, auch wenn die Jahresrechnung 1980 mit einem Gewinn von Fr. 486.86 abschloss.

### Viertbestes Touristikjahr

Zum Klagen gab es an der Generalversammlung nicht viel: mit 929'663 Über-

nachtungen nimmt das Jahr 1980 in der ewigen Rangliste Luzerns den vierten Platz ein. Interessant die Konstellation der Gäste Luzerns: mit 356'700 Übernachtungen rangieren die Vereinigten Staaten auf Platz eins, gefolgt von der Schweizer Kundschaft (13,2 Prozent aller Logiernächte), Deutschland (5,8 Prozent) usw. Wie wichtig zum Beispiel die Internationalen Musikfestwochen (IMF) für Luzern sind, unterstrich Georges Bucher, indem er feststellt, dass allein aus der IMF-bedingten Logiernächten 900'000 Franken in die Hotelkassen fließen. Der ausgeloste Ertrag, der auf das Konto der IMF geht, beläuft sich auf 1,5 Mio Franken. Auch von der Schach-Olympiade (sie findet im November 1982 statt) verspricht man sich touristisch viel.

Sehr intensiv befasst sich der Verkehrsverein Luzern mit dem neuen Tanzgesetz, das zur Vermehrung aufgelegt wurde. In Touristikkreisen ist man der Auffassung, dass das Tanzverbot an Feiertagen – mit ganz wenigen Ausnahmen – aufgehoben werden sollte.

### Aenderungen im Vorstand

Zwei wichtige Änderungen gab es in der Zusammensetzung des Vorstandes: Victor O. Hauser (Hotel Schweizerhof) – seit 1958 im VVI-Vorstand – und Dir. h. Alfred Waldis (Verkehrsraum) – seit 1964 beim VVI dabei – haben ihre Demission eingereicht. Ersetzt werden sie durch Kurt Alchenberger (Direktor des Hotels Schweizerhof) und Dr. Arnold Kappler (Direktor des Verkehrsraums).

EE

## Tausendfüssler Ballenberg

Das vor drei Jahren eröffnete Schweizerische Freilichtmuseum für ländliche Bau- und Wohnkultur Ballenberg (FLM) hat 1980 einen grossen Besucheraufmarsch erlebt. Es verzeichnete 277'000 Eintritte und etablierte sich damit auf dem zweiten Platz schweizerischer Museen hinter dem Verkehrshaus Luzern.

Der neuen wissenschaftlichen Leiter gewählt. Dr. David Meili aus Hinwil ZH will den Akzent künftig weniger auf die muscale Bewahrung alter Bauernhausformen legen als auf die ländliche Wirtschafts- und Lebensformen der vorindustriellen Zeit. Er will «Leben in die Vergangenheit bringen», die Gruppe ländlichen Gewerbe ausbauen, Mühlen, Sägen und Stampfen an der Arbeit zeigen. Weniger dringlich scheint dem 28-jährigen Volkskundler der Ausbau auf die ursprünglich vorgesehenen 120 Gebäude.

Die finanzielle Lage ist dank einer breiten Abstützung (öffentliche und private Beiträge, Finanzaktionen bei Ge-

## Leserbriefe

### Licht und Schatten

Die vom Ente ticinese per il turismo herausgegebene Flugschrift «Tessin – Licht und Schatten unserer Sonne», die als selbstkritische Beilage zu den «normalen» Tessin-Prospekt abgegeben wird, hat viele Reaktionen ausgelöst – positive und negative. Auch unsere nationale Boulevard-Zeitung wollte sich dem Thema nicht verschliessen und titelte feit: «Tessiner Verkehrsleiter sagt die ungeschminkte Wahrheit – Wirbel um den ehrlichsten Ferien-Prospekt der Welt.» Dies wiederum hat den Gstaader Kurdirektor Paul Valentini zu einer Reaktion veranlasst. Wir geben sie im folgenden wieder, dazu eine Entgegnung von Marco Solar, dem mutigsten Verkehrsleiter der Schweiz («Blick»).

### Paul Valentini: Positives herausstellen!

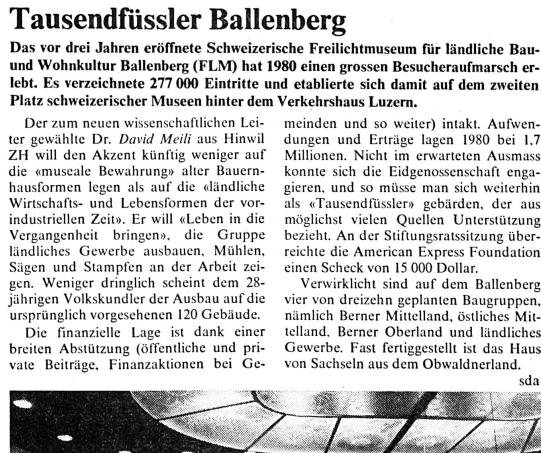
Vorerst bin ich mit Marco Solar der gleichen Meinung, dass wir – die Schweiz – Qualität in den Vordergrund stellen müssen. Ich kenne keine Kollegin und keinen Kollegen, der das nicht tut. «Paradiese» – «Blauer Himmel» – «Sonnenschein» sind in Prospekten anderer Regionen und Kurorte nur ganz untergeordnet, wenn überhaupt noch erwähnt. Dass vom Mai bis Oktober nicht nur die Sonne scheint, weiß doch wohl auch der Gast, also müssen wir es nicht auch noch im Prospekt sagen.

Ich finde, dass ein Verkehrsleiter nicht dazu da ist, dass er Negatives in die Welt hinausposaunt, sondern vielmehr das Positive seiner Ferienregion herauszustellen hat. Er tut sicher besser daran, Unstimmigkeiten und Unsicherheiten in seinem Tätigkeitsfeld intern in seinen Grenzen zur Sprache zu bringen und in diesen Kreisen den Hebel zu Verbesserungen anzusetzen. Wenn tatsächlich SVZ-Direktor Walter Leu gesagt hat, dass solche negative «Ehrlichkeit» «Furore» machen wird, und es ihm «gefalle» hätte, derartiger «ehrlicher Werbung» zu begegnen, dann war ich offenbar die 25 Jahre Kurdirektor in Gstaad am falschen Platz. Unser hart aufstreitende ausländische Konkurrenz wird wohl kaum in Prospekten darauf hinweisen, dass bei ihr nicht alles zum Besten besteht sei. Soso «ehrlich» sind die alle nicht!

### Marco Solar: Wagnis richtig

An der Arbeitstagung des SFV im letzten September in Zürich wurden selbstkritische touristische Prospekte gefordert. Arbeitstagungen haben nur dann einen Sinn, wenn Schlussfolgerungen konkretisiert werden.

Ich bin überzeugt, dass der Komplementärprospekt «Tessin, Licht und Schatten unserer Sonne» verbessert werden kann. Die bisher positiven Reaktionen unserer Gäste und vieler Kollegen beweisen aber, dass es anscheinend richtig war, einen solchen Versuch zu wagen.



Ein Panorama mit Alpengipfeln, aus Bild und Spiegelbild bestehend, gibt im neu gestalteten Verkehrsbüro an der Kaiserstrasse in Frankfurt einen Vorgeschmack auf Ferienfreuden in der Schweiz. 1980 wurden vom Frankfurter Büro rund 150'000 Anfragen von Reisestützen beantwortet. (Bild svb)

## Erntedankfest am Main

Fortsetzung von Seite 1

wird geleitet von Karl Kaiser, dem bisherigen Chef in Düsseldorf.

### Freude am Gotthard

Die deutschen Medienvertreter zeigten sich in fast ungewohnt aufgeräumter Stimmung und begehrten unter anderem Auskunft über

• die Buchungsstunden für diesen Sommer: Die grossen Veranstalter melden bessere Schweiz-Resultate als für die anderen Destinationen, aber etwas zögerlicher Begeisterung (Werner Kampfen). Der Anteil deutscher Gäste, die über ein Reisebüro buchen, liegt zwischen 10 und 12 Prozent.

• die Preisenwicklung 1982: Die Maximalpreise des Schweizer Hotelführers liegen im Schnitt um 5 Prozent höher (nach fünfjährigem Stillhalten). Der Aufschlag wird jedoch durch Inflation und Wechselskurs kompensiert. Nach einer Erhebung von «touristik aktuell» ist die Schweiz für den deutschen Urlauber gar um 0,6 Prozent billiger geworden (Franz Dietrich).

• die Probleme der Schweiz mit den gut ausgebauten Transitstichen: Im neuen Informationszentrum an der Gotthard-Autobahn werden die Reisenden zu einem längeren Aufenthalt motiviert. Die alte Gotthardstrecke hat als «historische Strasse» noch an Anziehungskraft gewonnen und die entsprechenden Gastbetriebe weisen beträchtliche Umsatzzuwächse auf (SHV-Zentralpräsident und Gotthard-Hotelier Peter Andreas Tresch).

• Die Zubringerfunktion der SBB: 1982 wird das Angebot der SBB um fast 20 Prozent erhöht und mit Taktfahrplan systematisiert (Samuel Ed. Berthoud, Chef des kommerziellen Dienstes Personenverkehr SBB).

### Symbolhafte Uhr

Das erneuerte Schaufenster der Schweiz an der Kaiserstrasse ist in seiner Gestalt dem erwünschten Schweiz-Image (klein aber ausgesucht, gediegen) nach-

### Tourismus Deutschland-Schweiz

- Übernachtungen deutscher Gäste in der Schweiz 1980: 16,3 Mio (+ 25,1 Prozent). Entsprechend einem Marktanteil von 45 Prozent.
- touristische Ausgaben deutscher Gäste in der Schweiz 1980: 3,4 Milliarden Fr. (+ 34,1 Prozent). Entsprechend 51 Prozent aller Deviseneinnahmen aus dem Tourismus.
- touristische Ausgaben von Schweizer Gästen in der BRD 1980: 635 Mio Fr.
- Überschuss der touristischen Bilanz BRD/CH 2,46 Mrd.
- Defizit der Handelsbilanz BRD/CH: 6,9 Mrd Fr.





**SCHALLER**  
FRÖD ET CLIMATISATION

PAUL SCHALLER SA, 3001 BERNE, TEL. 031 41 37 33

### SCHALLER GASTROTEC

Le programme frigorifique GASTRO  
le plus complet de Suisse

Je m'intéresse pour:

- machines à cubes de glace
- cellules NORMOFLEX
- armoires frigorifiques et à basse température GASTRONORM
- freezer pour glaces et autres meubles de vente
- vitrines frigorifiques pour boissons
- vitrines frigorifiques pour salades et buffets froids
- installations frigorifiques spéciales

► Possibilité de location avec  
décompte intégral en cas d'achat:

- Veuillez me faire parvenir une documentation détaillée.
- Je désire recevoir la visite de votre conseiller de vente.

Nom \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

NPA/Lieu \_\_\_\_\_

Le coupon doit être adressé à  
Paul Schaller SA, case postale, 3001 Berne.

31

### TODESANZEIGE

Nach einem reicherfüllten Leben ist am 9. Juni 1981 unser verehrter Seniorchef

### Wilhelm L. Buchecker

in seinem 85. Lebensjahr sanft entschlafen.

Während 58 Jahren hat er mit grossem Arbeitseifer, einzigartiger Fachkenntnis und unberehrbarem Unternehmergeist unseren aufstrebenden Geschäften vorgestanden.

Sein Vorbild ist uns Verpflichtung. Mit grosser Dankbarkeit werden wir ihn in Erinnerung behalten.

6002 Luzern, 9. Juni 1981

Geschäftsleitung und Personal  
Buchecker AG  
Excelsiorwerk, Luzern  
AUX ARTS DU FEU  
Luzern, Zürich, Genf

Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

161

Herr, gib ihm die ewige Ruhe

### TODESANZEIGE

Tiefbetrübt teilen wir Freunden, Gästen und Bekannten mit, dass uns heute unser innigst geliebter Sohn und Bruder

### Markus Hitz

Hoteller  
geb. 31. Juli 1935

durch einen tragischen Unglücksfall für immer verlassen hat.

7504 Pontresina, den 12. Juni 1981

In tiefer Trauer:  
Hedwig Hitz-Bindschäder, Mutter,  
Pontresina  
Annemarie Hitz, Schwester, Pontresina  
Familien Hugo Bindschäder, Umiken  
Anverwandte und unsere Mitarbeiter

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni 1981, um 13.30 Uhr. Abgang vom Trauerhaus Chesa Ladina.

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.  
Auf Wunsch des Verstorbenen wird keine Trauerkleidung getragen.

### Presta Longdrinks mit Rasse pur oder als Mixgetränke

Presta Cola  
Presta Quinine Water  
Presta Bitter Lemon  
Das rassige Trio aus Adelboden, zum Mixen (z. B. mit Whisky, Gin oder Rum) oder ganz einfach als herrlich erfrischende Longdrinks, findet immer mehr Liebhaber. Die erstklassige Qualität und der günstige Ankaufspreis wird Sie überraschen.  
Ein Vergleich lohnt sich auf jeden Fall.



Presta wird mit dem wertvollen  
Adelbodner  
Mineralwasser hergestellt

### Zitronentee®

\* Köstlich erfrischend \* im praktischen  
1-Liter- und 10-Liter-Beutel \* sofortlöslich \*  
gute Rendite \* Verkaufsunterstützung: Tisch-  
steller und Rotair

Nestlé Grossküchen-Service, 8050 Zürich, Tel. 01 311 70 22

### Kesomat- Verlosung

**KESO**

► ► ► ►      Einsendeschluss: 30. Juni 1981

Wir wünschen viel Glück.

Zweites Steigenberger Hotel in der Schweiz

## Sonnenhalte eröffnet

Vergangenen Freitag feierte die Steigenberger Hotelgesellschaft mit über 200 Gästen die Eröffnung ihres Hotels Sonnenhalte am aussichtsreichen Südhang zwischen Saanen und Schönried.



Die 230 Betten des neuen Steigenberger Hotels Sonnenhalte zwischen Schönried und Saanen sind unter acht Dachfirten untergebracht, die den Riesenkomplex optisch fast zu einer dorfähnlichen Häusergruppierung auflösen.

Hatte Steigenbergers Sonnenhalte-Projekt schon bei der Grundsteinlegung am 28. August 1979 einige Vorschusslorbeeren geerntet, mache nun die Eröffnung definitive Lorbeer daraus. Werner Kämpfen gab als erster Festredner unumwunden seiner persönlichen Begeisterung Ausdruck. Er lobte den Architekten Peter Freund, Bern, und damit natürlich auch die Steigenberger Hotelgesellschaft für die gelungene Einpassung des Baus in die Landschaft und für die Erhaltung des Lookalikoris. Dies mit gutem Grund. Den Erbauern ist es gelungen, ein Bettengesamt von 230 Einheiten inklusive Hallenbad und diversen anderen Nebeneinrichtungen so in die Hangmulde oberhalb von Saanen einzufügen, dass der ganze Komplex weder durch seine Größe noch durch seine Architektur unerwünschte Spannungen erzeugt. Die acht gegeneinander versetzten Giebel lösen das Bauwerk optisch fast zu einer dorfähnlichen Ansammlung von gut proportionierten Chalets auf. Wie es sich für das Saanerland gehört, sind alle Fassaden dekorativ mit Holz verschalt.

Werner Kämpfen hob auch hervor, dass die Schweizer Hotellerie diesen internationalen Touch, wie ihn Steigenberger bringt, braucht. Eine kleine patriotische Träne hatte sich aber offenbar dennoch in das Herz des Verwaltungsratsmitgliedes der Steigenberger Hotelgesellschaft GmbH & Co. eingeschlichen, wenn er ob soviel ausländischer Pracht zum Schluss mit den Worten tröstete: «Ohne es zu wissen, sind wir Schweizer an der Sonnenhalte selbst grosse Eigentümer und damit Miteigentümer geworden.»

### Landschaft als Geschenk

Mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit und mit einem Stolz darüber, dass es weitgehend das einheimische Bauwesen war, das die Eröffnung trotz ethischen Schwierigkeiten doch noch auf den 1. Juni schaffte, überreichte der Saaner Gemeinderatspräsident Erwin Teuscher zur Einweihung des Hotels im Namen der Gemeinde ein Blumenarrangement: «Wir bringen Euch zwar nur ein Blumenarrangement. Dennoch stehen wir nicht mit leeren Händen da. Unser Geschenk an

Euch besteht in unserer intakten und schönen Landschaft!»

Selbst Marcel Burri, Präsident des Gstaader Hotelvereins, bestieg das Rednerpult und wünschte dem Haus den Segen von oben. Er wies darauf hin, dass es zwar gelte, die Neue zu pflegen. Gleichzeitig müsse aber auch das Alte gehoben werden. Deshalb sollten von denselben Quellen auch für die Erhaltung bestehender Hotels mehr Mittel eingesetzt werden. Damit spiele Burri auf die Unterstützung des Hotels durch Mittel der Bernischen Wirtschaftsförderung und der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) an, die nicht im ganzen Berner Oberland etliche Preise ausgelöst hatte.

### Kein deutsches Hotel

Dieter Bauer, Geschäftsführer der Steigenberger Hotelgesellschaft GmbH & Co., hob in seiner Dankesrede hervor, dass es sich bei der Sonnenhalte nicht um ein Aparthotel, sondern gemäß Steigenberger-Tradition um ein Vollhotel handelt. Mit dem Haus in Gstaad eröffnete er das fünfte Steigenberger Hotel innerhalb sechs Monaten und nach dem Belvédère in Davos das zweite in der Schweiz. Sein Nachredner, Reinhard Przybelski, Direktor der Steigenberger Hotelbetriebe, betonte, dass die Sonnenhalte kein deutsches, sondern ein internationales Hotel in der Schweiz sein sollte. So steht denn auch dem deutschen Hoteldirektor Regimus Havlik in der Person von Christoph Donatsch ein tatkräftiger Schweizer zur Seite.

### Gemütliche fünf Sterne

Das Hotel Sonnenhalte versteht sich als Fünfsternhotel, in dem nicht Luxus, sondern Komfort und Gemütlichkeit im Oberländer Stil dominieren. Entsprechend rustikal und unter Verwendung von sehr viel Holz ist das Interieur gehalten. Der Eingang und die Hotelhalle befinden sich im Dachfirst des grössten Teilkomplexes in der Mitte. Kantige Holzsäulen und eine Wendeltreppe geben dem in zwei Ebenen gehaltenen Raum Grosszügigkeit und Intimität zugleich. Die Sitzgruppen (60 Plätze) im Patchwork-Look sind natürlich so angeordnet, dass jeder Gast von seinem Platz aus das ganze Panorama der gegenüberliegenden Berge geniessen kann.

### Schweizer und internationale Spezialitäten

In die Hotelhalle integriert ist die Halte-Beiz (70 Plätze) der Fensterfront entlang. Hier werden auf rot-weiss karierten Tischdecken Schweizer Spezialitäten angeboten. Vor der Hotelhalle und neben der Halte-Beiz laden windgeschützte Terrassen zum Verweilen bei sonnigem Wetter.

Bedingt durch die Hanglage fährt man in der Sonnenhalte mit dem Lift nicht nach oben, sondern nach unten. Dort ist auf der vierten Ebene das Restaurant Sonnenhalte (230 Plätze) untergebracht. Der von Säulen unterbrochen und durch Balkustraden mit Rauchglascheiben aufgelockerte Raum dient gleichzeitig als exklusives Speiserestaurant und als Speisesaal.

Die Decke des in hellem Holz gehaltenen Raumes ist mit holzgeschnitzten Saaner Ornamenten geschmückt. Einige Wände und die Speisekarte zieren farbige

Scherenschnitte von Anne Rosat aus Les Moulins.

### Ferien- und Tagungsgeschäft

Ebenfalls voll rustikal sind die geräumigen Hotelzimmer gehalten. Ein dunkler Spannteppich und die alseitige Holzverkleidung der Wände sorgen für die Gemütlichkeit im Oberländer Stil auch hier bei allem Komfort (Selbstwahltelefon, Radio, TV-Anschluss, Balkon, Bad, Dusche und WC) fort.

Die 230 Betten sind aufgeteilt in 80 Doppelzimmer, 58 Einzelzimmer bzw. Studios und 6 Suiten. Schon aus dem Verhältnis der Einzelzimmer zu den Doppelzimmern geht hervor, dass man sich in der Sonnenhalte nicht einzig den Winter- und Sommerferiengästen verschieben hat. Um die notwendige Auslastung zu erreichen, peilt man in der Zwischensaison das Tagungsgeschäft an: Vier Salons für Konferenzen und Veranstaltungen aller Art sowie sechs Besprechungsräume werden dem Meeting von acht Personen wie der Tagung bis zu 100 Teilnehmern gereicht.

### Bei Regen nicht in die Traufe

Bei der Sonnenhalte wurde das schlechte Wetter von allem Anfang an miteingeplant. So verfügt das Hotel über ein grosszügiges Hallenbad, in dem die rustikale Note neben der Holzdecke mit einem sandfarbenen Belag aus Marmorkies gesucht wird. Durch eine Tür gelangt man im Sommer direkt ins Freie auf die Liegewiese. Aber auch Sauna- und Solariums kommen auf ihrer Rechnung. An Animation stehen den Gästen neben dem Gästebetreuer zwei Kegelbahnen, drei TV-Räume, ein Tischtennis- sowie ein Billardraum zur Verfügung. Zudem hat man sich bei Steigenberger nicht gescheut, einen kleinen Spielsalon mit Flipper, Tischfußball und Video-Spielautomaten einzurichten. Für die kleinen Gäste stehen ein Kinderspielzimmer, ein Babystellzimer, ein Kinderspielplatz sowie in Bälde das Minichalet bereit.

Für Abendunterhaltung wird regelmässig im Ende Juni zu eröffnenden Ställen, dem hauseigenen Dancing, gesorgt. Hier setzte der Schweizer Eisenplastiker Freddy Madarin mit seiner Kreativität die Eindrücke eines Bergwerks in ein Tanzlokal um.

### Ambitöse Investition

Die Sonnenhalte hat die Steigenberger Hotelgesellschaft inklusive einer Tieffgarage für 70 Autos um die 30 Millionen gekostet. Genauere Zahlen fehlen noch, da der Bau erst im Herbst endgültig abgerechnet wird. Pro Bett dürften damit um die 130 000 Franken investiert worden sein; eine sehr ambitiöse Summe, die sich wohl nur Organisationen mit dem Marketing-Potential der Steigenberger Hotelgesellschaft leisten können. Immerhin, eine Konzession wurde bereits gemacht: Die für den Hotelführer 1981 angegebenen Preise schienen für den Anfang doch etwas hoch. Sie lauteten für zwei Personen inklusive Frühstück je nach Saison zwischen 150 und 310 Franken und sind auf der aktuellen Preisliste auf 80 beziehungsweise 260 Franken heruntergeholzt.

### Belebende Angebotsweiterleitung

Natürlich ist das Hotel Sonnenhalte nicht in ganzen Saanenland ausschliesslich auf Begeisterung gestossen. Doch ist dazu zu sagen, dass die Gelder der Wirtschaftsförderung und der SGH in ein Vollhotel und damit in diejenige Beherbergungsform investiert wurden, die bekanntlich am meisten Arbeitsplätze schafft. Zudem stellt das neue Hotel nicht bloss eine quantitative, sondern mindestens ebenso eine qualitative Bereicherung des touristischen Angebots dar, von dem auch neue Impulse für die Region ausgehen, aufgrund des erwähnten Marketing-Potentials nicht zuletzt auch frequenzmässig!

## Motels: Neues Konzept

Die Europäische Motel Föderation EMF, vor 25 Jahren in Interlaken entstanden, hat an ihrer Generalversammlung in Garmisch Rückblick und Ausblick in die Zukunft gehalten und eine neue Zielsetzung diskutiert. Die Föderation umfasst gegenwärtig 150 Mitglieder in 12 europäischen Ländern. Die Schweiz ist durch den Delegierten Roland Wilke, Motel Vezia bei Lugano, vertreten.

Im Laufe der Tagung wurde übereinstimmend festgestellt, dass die EMF Müdigkeitserscheinungen aufweist und in ihrer heutigen Struktur nicht mehr imstande ist, das ursprünglich angestrebte Leistungsniveau gegenüber der Kundschaft seiner Mitglieder zu garantieren. In den vergangenen Jahren sind allenfalls Etablissements eröffnet worden, welche sich zur Kategorie Motel zählen, ohne jedoch in der Lage zu sein, mehr als einen Parkplatz und ein oft armseliges Zimmer zu bieten. Die EMF bemüht sich hingegen, das Konzept des guten Mittelklass-Hotels aufrechtzuerhalten und gleichzeitig den besonderen Wünschen der autofahrenden Kundschaft entgegenzukommen. Es sind daher die Mindest-Erfordernisse festgesetzt worden, denen die der EMF angeschlossenen Motels entsprechen sollen: Leistungen, die einem Hotel mit 2 oder 3 Sternen entsprechen, gute Erreichbarkeit, genügend sichere und überwachte Parkplätze, Verpflichtung, ein funktionierendes Restaurant zu führen (Garni daher ausgeschlossen).

### Neuer Name

Obwohl es Ziel der EMF ist, sich vom Konzept des Motels als einfacher Übernachtungsstätte für Durchreisende zu entfernen, sollen die Mitglieder der Föderation keine einschränkenden Bedingungen stellen, wie etwa Mindestaufenthalt, Pensions- oder Halbpensionszwang.

Es wurde ferner beschlossen, Namen und Kennzeichen des Verbandes zu ändern in «European Motor Hotel Federation» (EMF). Für das neue Signet sind die Sterne aus der Europaflage entliehen worden. Es können auch Motels mit total 2700 Betten. Der gegenwärtige Präsident der in European Motor Hotel Federation umgetauften Vereinigung ist J. K. Andelaars von der holländischen Motel-Kette Postillon. Kontaktadresse in der Schweiz: Roland Wilke, Hotel Vezia, 6943 Vezia bei Lugano.

Kundschaft wenden und bereit sind, sich den neuen Normen anzugeleichen.

Der jährlich publizierte Führer soll in Zukunft stark erweitert werden und in Form eines «Atlanten» mit Strassenkarten, in welche die Mitglieder-Motels eingetragen sind, erscheinen. Der Kunde, welcher in einem angeschlossenen Motel übernachtet, kann kostenlos seinen nächsten Aufenthalt in jedwelchem der Föderation angeschlossenen Motor-Hotel buchen lassen.

In kommenden September wird die European Motor Hotel Federation offiziell ihr 25jähriges Bestehen feiern, und zwar in Interlaken, dem Gründungsort. Bei dieser Gelegenheit werden weitere Einzelheiten über die erneute EMF zu erfahren sein.

### Die EMF in Zahlen:

Die Europäische Motel Föderation wurde unter dieser Bezeichnung im Jahre 1956 in Interlaken gegründet, erster Präsident war Professor Josef Krippendorf. Heute zählt die Föderation 150 Mitglieder in 12 europäischen Ländern, welche insgesamt 16 768 Betten und 31 400 Restaurantplätze bieten. Im Mittel werden jährlich 3 Millionen Kunden empfangen. In der Schweiz zählt die EMF 32 Mitglieder mit total 2700 Betten. Der gegenwärtige Präsident der in European Motor Hotel Federation umgetauften Vereinigung ist J. K. Andelaars von der holländischen Motel-Kette Postillon. Kontaktadresse in der Schweiz: Roland Wilke, Hotel Vezia, 6943 Vezia bei Lugano.

## Ideal-Hotels: Wanderpokal

Nach einem guten Start mit leichten, kalorienarmen Alternativmenüs als Zusatzleistung, sollen die Gäste der 15 Schweizer Ideal-Hotels nun diesen Sommer im Rahmen eines Wettbewerbs zusätzlich zum Wandern animiert werden.

Das System ist einfach: Bei der Ankunft wird dem Guest ein «Kilometer-Konto» eröffnet. Wer mitmachen will – freiwillig natürlich – erhält je Weile eine auf seinen persönlichen Schritt abgestimmte «Gehzähler». Abends wird dann an der Reception das Tagesresultat abgelesen und dem persönlichen Leistungskonto gutgeschrieben. Das Ganze soll vor allem ein Ferienspiel sein, kann aber auch zu einem sportlichen Wettkampf werden. Teilnehmer, die 100 Kilometer und mehr erreichen, erhalten einen Leistungsausweis. Sämtliche Ideal-Gäste haben zudem die Möglichkeit, um Meisterschaften und Wanderpokal zu kämpfen und der Sieger erhält obendrauf noch eine Ferienwoche in einem der Gruppe ange-

schlossenen Hotel seiner Wahl offeriert.

Weiter Auskünfte erteilt die Zentrale der Ideal-Hotel, 7514 Sils Maria.

Die Mitglieder der Ideal-Hotel-Gruppe Adelboden: Hotel Beau-Site, Andermatt Hotel Krone, Arosa: Hotel Merkur, Braunwald: Hotel Alpine; Engelberg: Hotel Schweizerhof, Flims-Waldhaus: Hotel Waldeck, Genua: Hotel Astoria, Gunten: Hotel Eden-Elisabeth, Leukerbad: Hotel Griching, Melchsee-Frutt: Hotel Reinhard Oberhofen: Hotel Moy, Pontresina: Hotel Rosatsch, Sils Maria: Hotel Schweizerhof, Schaffhausen: Hotel Kronenhof, Vira Gambarogno: Hotel Vira Lago.

## Varia

### Rolladen-Schwimmbad

Das Hotel Du Lac in Lugano-Paradiso besitzt gegenwärtig das grösste mit Rolladen verschließbare Schwimmbecken der Schweiz. Der von einem ½-PS-Motor angetriebene Kunststoff-Rollladen misst 333 m<sup>2</sup>; diese Anlage gestattet eine Energieersparnis von 100 bis 150 Franken pro Tag, da sie die Wassertemperatur – auch bei mehreren Tagen ungünstiger Witterung – um höchstens zwei bis drei Grad absinken lässt. Zudem wird das Wasser vor Verschmutzung geschützt und die Filter geschont. Die gleichmässige Wassertemperatur reduziert zudem die Unterschiede im Chlor- und pH-Gehalt, gewährleistet also eine bessere Wasserqualität.

### European Holiday Check

Nachdem die Welcome Chic Hotels, in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Hotelgruppen CEM, Katag, Sunstar, in diesem Frühjahr den «Swiss Holiday Check» lanciert haben, wird nun die Realisierung des europäischen Ferienchecks bekanntgegeben. Das System bleibt gleich. Hotelgruppen in den folgenden Ländern haben sich für dieses neue Produkt zusammengeschlossen: England, Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen, Deutschland, inkl. Ostdeutschland, Österreich, Italien, Spanien, Frankreich und die Benelux-Länder. Ab 1982 werden in 500 Hotels die Checks akzeptiert, auch in Ungarn.

Es wurden zahlreiche Vorverträge mit Reiseunternehmen und anderen touristischen Dienstleistungsunternehmen abgeschlossen.

## SV-Service: 242 000 Konsumationen pro Tag

Der gesamtwirtschaftlich betrachtet befriedigende Verlauf des Jahres 1980 blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Geschäftsgang des SV-Service. Die Zahl der im Auftragsverhältnis geführten Personalrestaurants erhöhte sich um acht Einheiten auf 285. In allen Gaststätten stiegen die Konsumationen um 3 871 817 auf insgesamt 59,7 Mio (Vorjahr 55,8 Mio), was einer Zunahme von 6,8 Prozent entspricht. Pro Betriebstag ergibt dies 241 634 Konsumationen. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 9,4 Prozent auf 129,3 Mio Fr.

Das Rekrutieren neuer Mitarbeiter für gastgewerbliche Berufe bei einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt gestaltete sich schwieriger, schreibt der SV-Service in einem Communiqué. Es zeigte sich, dass neben angemessener Entlohnung geregelter Arbeitszeit, ein breitgefächterter Weiterbildungsbogen, fortschrittlische Sozialleistungen und die SVspezifischen sozialen Zielsetzungen echte Anziehungspunkte sind. Der Personalbestand betrug Ende 1980 3442 Mitarbeiter (1979: 3311). Der Ausländeranteil beläuft sich auf 23,7 Prozent.

Das Ausbildungsangebot des SV-Services wurde erweitert. Die Betriebsassistenten-Ausbildung dauert neu drei Jahre mit der Möglichkeit, anschliessend die berufsbegleitende Ausbildung zur Betriebsleiterin zu absolvieren. 84 Teilnehmer durchliefen die Grundschulung, d. h. die Haushaltlehre im Kollektivhaushalt, den Lehrkurs für Betriebsfachgestalter oder die Kochlehre. Über 1000 Mitarbeiter verschiedenster Altersstufen nahmen an Fortbildungs- und Weiterbildungstagungen teil.

pd

**Handel in nichtkotierten Schweizer Aktien**

041/281155

Ein Spezialität der Volksbank Willisau AG  
Platzstrasse 39, 6007 Luzern  
Telefon 78644

volksbank willisau ag



Jedes Austreten von Erdgas ist hoch gefährlich. Daher muss Ihre Energie- und Heizzentrale gegen Explosion geschützt werden.

Gas Control Systeme AG, der Spezialist für Erdgasüberwachung, bietet ein umfangreiches Programm von Sicherheits-Anlagen, in zukunftsgerichteter Technik, mit Spitzengeräten von J. + S. Sieger Ltd.

## Explosionsschutz von Erdgas

Dosswald D Zug

Sicherheits-Anlagen von Gas Control Systeme AG seit Erdgas in der Schweiz verwendet wird!

Diese jahrelange Erfahrung der Gas Control Systeme AG bürgt für diese Sicherheit.

Verlangen Sie die Beratung und Projektierung durch unsere Spezialisten.

Gas Control Systeme AG  
Schaffhauserstrasse 210  
8057 Zürich  
Telefon 01 / 311 46 66  
Telex 57 867

**zelligen USTER**

## Für hygienisch sauberes Geschirr.

Weil ein einziger Gast,  
der die Nase rümpft schon zuviel ist.

Mit Kaffee- und  
Teerändern kennen  
die beiden kein Erbarmen.  
Porzellan und Glas hingegen  
garantieren sie  
ein glänzendes Leben.

Ihr Grossist weiß  
Näheres

Jetzt  
gibt's als  
Prämie eine  
Uhr  
Damit Sie in  
Ihren Ferien  
garantiert  
nichts  
verpassen.



**Sumabrite**  
trocknet glänzend.  
Die ideale Kombination  
mit Sumazon Plus.



**Sumazon Plus**  
spült Berge von Geschirr hygienisch sauber.  
In allen Abwaschmaschinen.  
Entfernt Kaffee- und Teeränder und verhindert  
Kalkablagerungen.  
Resultat: 365 Tage hygienisch sauberes Geschirr.



**Lever Industrie**  
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

### Deutschschweiz und Liechtenstein

5000 Aarau, A. Hediger, 061/22 43 24. 4147 Aesch, A. Küffer-Fink, 061/72 4910. 6460 Altendorf, Gebr. Arnold, 044/21 1191. 4000 Basel, Liga, 061/60 50 50. 3000 Bern, H. Schumacher, 031/22 15 05. 4460 Gelterkinden, W. Droll, 061/99 22 88. 2540 Grenchen, HOWEG, 065/51 21 51. 3800 Interlaken, Hanni AG, 036/22 51 51. 3718 Kandersteg, R. Bichsel, 033/75 11 32. 7302 Landquart, HOWEG, 081/56 11 81. 3775 Lenk H., Zbären, 030/31 04 43. 6000 Luzern, H. Disler, 041/22 86 86. 8105 Regensdorf, SCANA-LEBENSMITTEL AG, 01/840 16 71. 4852 Rothrist, E. Schoni AG, 062/44 11 77. 7503 Samedan, Glen Darms, 082/6 53 22. 8060 Samen, A. Etlin, 041/66 15 16. 9494 Schaan, Th. Risch, 075/2 26 42. 8204 Schaffhausen, Mell-Kaffee AG, 053/8 40 65. 3257 Vormholz, B. Schürch, 032/84 80 97. 4612 Wangen b. Olten, P. Christ, 062/32 44 15. 8801 Winterthur, Schneeburg Lebensmittel AG, 052/25 66 25. 6300 Zug, HOWEG, 042/21 45 55. 8004 Zürich, Konsumverein Zürich, 01/44 33 60. 8050 Zürich, Nef Lebensmittel AG, 01/311 70 10. 9524 Zuzwil, Ovag AG, 073/28 13 13.

## Whirl Pool Spa

une étoile ça se mérite ★

La plus belle étoile que possède un hôtel est celle qui lui est attribuée sentimentalement, par la fidélité de ses hôtes. Les hôtels équipés d'installations de relaxation RETECO possèdent une clé qui fait partie de ce confort particulièrement reposant, indispensable à la santé.



### RETECO SA

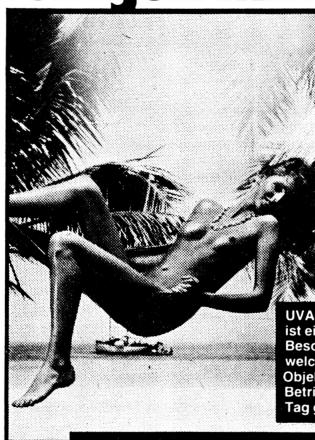
un confort vers lequel on retourne.

1030 Villars-Ste-Croix  
021/55 14 71-72  
Tx 25 672  
Centre Adoc (près Lausanne)  
Bureaux de vente: Zurich et Bâle

Avec un Whirl Pool Reteco vous décontractez vos hôtes qui reviendront.

## Braun in wenigen Minuten

Guenther BSR Zürich



Bieten Sie Ihren  
Hotelpassen  
die Möglichkeit,  
braun  
aus den Ferien  
zurückzukehren –  
auch wenn  
das Wetter  
nicht spielt!

UVASUN ist das neue,  
revolutionäre  
Besonnungs-System,  
welches als Leasing-  
Objekt schon bei einer  
Betriebsstunde pro  
Tag gewinnaktiv ist!

UV-A Licht ist das beste  
und ungefährlichste  
Bräunungsmittel im  
natürlichen Sonnenlicht.  
Es bräunt sofort durch  
Dunkeln der in der Haut  
vorhandenen Pigment-  
körnchen. Es bräunt  
besonders farbintensiv  
und lang anhaltend  
durch gezielte Anregung  
der Haut zur Bildung  
neuer Farbpigmente.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Lassen Sie sich die Unterlagen kommen von

KÜNG  
KÜNG  
KÜNG

## Aphrodite lächelt wieder

Im südlichen Teil Zyperns sind die Wunden, welche die türkische Invasion schlug, weitgehend vernarbt. Mit grossem Einsatz wurde der Tourismus wieder zum Blühen gebracht. Neue, moderne Hotels und Ferienkomplexe wurden erstellt und sind gut belegt.

Bis zur türkischen Invasion im Sommer 1974 war Zypern auf dem besten Weg, die «Schweiz des Mittelmeeres» zu werden. Mit einem Schlag ging ein Grossteil der touristischen Einrichtungen verloren – allen voran die Stadt Famagusta, die heute im türkisch besetzten Nordost-Teil der Insel liegt. Von 16 000 Hotelbetten blieben den Inselpiegeln nur 4000 übrig. Mit beispiellosem Einsatz setzten die für ihren sprichwörtlichen Fleiss bekannten griechischen Zyprioten im Süden der Insel neue touristische Schwerpunkte: Paphos, Limassol, Larnaca und zuletzt Ayia Napa. Heute hat der Süden, mit weniger Betten (11 000), die Übernachtungszahlen des Jahres 1973 schon längst übertrffen. Bis 1983 soll auch das Bettentangebot wieder jenes vor den kriegerischen Auseinandersetzungen erreichen.

### Mit Fleiss zum Preis

Ein Hotelbaboom ohnegleichen gibt derzeit Zeugnis vom Aufbauwillen der Inselbewohner. Dabei ist man sich der Gefahren, die eine forcierte Überschreitung mit sich bringen kann, durchaus bewusst. Dazu George Michaelides, Leiter des zypriotischen Fremdenverkehrsamtes: «Der Bau neuer Hotels wird in zwei, drei Jahren weitgehend zum Stillstand kommen. Dann konzentrieren wir uns auf den Ausbau unseres Strassennetzes und der übrigen Infrastruktur. Massentourismus wird es auf Zypern niemals geben.»

In Paphos schreibt das Gesetz beispielweise vor, dass Neubauten nicht mehr als 2 Stockwerke hoch sein dürfen. Damit bleibt der romantische Charakter an der Ostküste der Insel gelegen geblieben, der fast eineinhalb Jahrtausende lang eine der heiligsten Stätten der griechisch-römischen Welt war und heute, nach der Teilung des Staates, rasch

an Bedeutung gewinnt. Gab es vor 6 Jahren erst ein Hotel in Paphos, so steht heute bereits ein rundes Dutzend mit 1300 Gästebetten zur Auswahl, allen voran das «Paphos Beach» mit 360 Betten.

### Petrolodars sind nahe

Unweit von Paphos liegt jener berühmte Strand, wo der griechische Sage nach Aphrodite als wohlgemachte Tochter von Zeus den schwämmenden Fluten entstieg. Die anmutige Bucht der «Aphroditi» soll weiterhin von Verbauung frei bleiben. Investoren träumen allerdings davon, in der Nähe des Aphrodite-Felsens «eingebettet» in die Landschaft eine Ferienanlage für 7000 Personen zu errichten.

Unternehmer, die Hotelneubauten in Angriff nehmen, werden von der zypriotischen Regierung tatkräftig unterstützt. Die Geldgeber stammen aus allen Branchen, auch Petrolodars (und Besucher) aus dem arabischen Raum strömen vermehrt auf die nur wenig mehr als hundert Kilometer von Beirut entfernte Mittelmeer-Insel.

### Ayia Napa – Ein neues Zentrum

Ein Fremdenverkehrszentrum, das ein 400-Bettenhotel, zahlreiche Bungalows sowie Geschäftseinrichtungen und Sportanlagen umfassen soll, wird nah von Limassol errichtet werden. Ein Abkommen über das 35-Millionen-Dollar-Projekt wurde vor kurzem in Nicosia zwischen Handels- und Industrieminister Constantinos Kitis und dem libanesischen Geschäftsmann Shukri Shammas als Vertreter der Gesellschaft «All Time Tourist Complex» unterzeichnet. Das Kapital für das Vorhaben soll zur Gänze aus dem Ausland stammen, während lokale Firmen mit den Bauarbeiten beauftragt werden. Das Tourismuszentrum wird von

«Hyatt Regency» gemanagt werden. Mit den Arbeiten für das Vorhaben soll in sechs Monaten begonnen werden.

Die Hoteliers selbst sind oft Flüchtlinge aus Famagusta. Sie bringen ihr langjähriges Know-how in die neuen Touristik-Projekte ein. Musterbeispiel ist das nur 10 km von der heutigen «Geisterstadt» Famagusta gelegene Gebiet von Ayia Napa: Wo vor wenigen Jahren nur ungenutzte Flächen an einsamen Buchten waren, erheben sich jetzt moderne Hotels inmitten frischer Grünanlagen. Erst vor wenigen Wochen eröffnete das Sunrise Beach Hotel. Ganz in der Nähe liegt das letzte große Hotel. Das vor wenigen Jahren noch weitgehend unbekannte Fischeldorf Ayia Napa ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des touristischen Angebots der Insel geworden.

Die Teilung der Insel beeinflusst den Tourismus kaum. Zypern gilt heute als einer der sichersten Plätze im gesamten Mittelmeer-Raum. Auch wenn ganz in der Nähe die «grüne Grenze» verläuft, die in diesem Bereich von österreichischen UNO-Soldaten geschützt wird, apa



Kurier

## K+K Hotel in Wien eröffnet

In einem schönen, klassizistischen Gebäude am Rudolfsplatz 11 (1010 Wien) wurde vor kurzem ein Hotel eröffnet, das sowohl in architektonischer als auch in sicherheitstechnischer Hinsicht als Beispiel für eine gelungene Revitalisierung gelten kann. Das 1880 erbaute Haus diente später als reines Geschäftsgebäude im Wiener Textilviertel. Nach den Plänen des Architekten Dr. Gerhard Gastenauer wurde im Juli 1980 mit dem Umbau des Objektes begonnen. Das K+K Hotel hat in 6 Obergeschossen 66 Zimmer mit 120 Betten. Auf persönliche Führung und Betreuung der Gäste, legt Direktor Edda Böghold besonderes Gewicht. Das Hotel ist an das weltweite Reservierungssystem der «Best Western» angeschlossen.

## Steueranschlag auf FV-Vereine

Privatrechtliche Fremdenverkehrsvereine sind, zum Unterschied von den Gemeinden selbst bzw. von Körperschaften öffentlichen Rechts, voll mehrwertsteuerpflichtig. Sie haben von den Ortstaxen bzw. Fremdenverkehrsabgaben, die ihnen zur Deckung ihrer Aufwendungen zugeführt werden, 18 Prozent Umsatzsteuer zu zahlen. Diese Meinung vertrat das Finanzministerium auf Grund einer parlamentarischen Anfrage betreffend die Umsatzsteuerpflicht für Ortstaxen und Fremdenverkehrsabgaben. Für die lokalen Fremdenverkehrsorganisationen und für

die Fremdenverkehrsirtschaft selbst kann diese Rechtsmeinung schwerwiegende Folgen haben, da – entgegen der Ansicht des Finanzministeriums – sehr wohl ein erheblicher Teil der Fremdenverkehrsmitglieder der Steuer zum Opfer fallen würde, wenn die Finanzämter tatsächlich diesen Weg einschlagen. Rechtsexperten vertreten die Ansicht, dass das Ministerium mit seiner Meinung falsch liegt.

## Mit Japan rechnen

Mit dem Japaner als Gast wird sich zum ersten Mal in Österreich ein eigenes Seminar beschäftigen: es wird Ende Juni im Wiener Hotel Interconti von der Österreichischen Fremdenverkehrsverbung (ÖFWV) veranstaltet, um den am japanischen Markt interessierten Stellen (Reisebüros usw.), Informationen aus erster Hand zu geben: das «Japan Travel Bureau», die «Japan Airlines» (JAL) und die nationale Touristenorganisation (JNTO) entsenden dazu ihre Vertreter.

Trotz leichten Rückgangs von 129 000 Logiernächten japanischer Gäste im Jahr 1979 auf 127 000 im vergangenen Jahr, werden die Chancen, wieder mehr nach Österreich zu bringen, vom Direktor der ÖFWV in Tokio, Gerhard Linzbiebler, durchaus gut bewertet: Der durch höhere Flugtarife und schlechtere Wirtschaftslage in Japan bedingter Rückgang an Europareisen hat im vergangenen Jahr für ganz Europa zehn, für Österreich aber nur 1,6 Prozent ausgemacht.

## Forsche und berichte

Dieser Tage fand in München das Jahresmeeting des Forschungsbeirats beim «Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr an der Universität München» statt. Es wurde über den Wert des Tages-Tourismus diskutiert und über vielseitige Tätigkeit Bericht erstattet.

Ein Referat von Prof. Dr. Ruppert über neue Feststellungen zum wirtschaftlichen Wert des sogenannten «Tagesreiseverkehrs», führte zu sehr lebhafter Diskussion. Die zunächst nur in München und in Berlin vorgenommenen Umfragen haben nach Rupperts Angaben zu dem Ergebnis geführt, dass in den beiden genannten Städten der tägliche Ausgabenstrom der Touristen von 17 bis 21 DM im Durchschnitt sowohl von den Tagesgästen als auch von den Übernachtungsgästen erreicht wird und nicht, wie bisher angenommen, ein geringerer Ausgabenstrom für die ältere Gruppe anzusetzen ist. Von den Mitgliedern des Forschungsbeirats wurde allerdings angezweifelt, ob man diese in zwei grossen Städten, die sicher von einer Hinsicht besondere Voraussetzungen bieten, gemachten erfreulichen Beobachtungen ohne weiteres allgemein für den gesamten Fremdenverkehr anwenden könnte. Es wurde als erforderlich erachtet, nach gleichen Grundsätzen durchgeführte Umfrage-Ergebnisse aus normalen Fremdenverkehrsarten verschiedener Prägung vorzunehmen, um zu einer zuverlässigen Beurteilung gelangen zu können.

Aus dem vom geschäftsreichsten Vorsitzenden Dr. A. Koch erstatteten Tätigkeitsbericht des Instituts für 1980 ergab sich eine vielseitige Forschungs- und Gutachtertätigkeit des Münchner Fremdenverkehrsinstiuts in dem Bundesrepublik Deutschland und auch im Ausland.

Betriebsvergleiche für Kurort- und Heilbadunternehmungen sind besonders zahlreich, aber auch für Betriebsvergleiche im Hotel- und Gasträtenwesen wird das Institut lebhaft in Anspruch genommen. Von besonderem Interesse dürfte die eingehende Untersuchung der Strukturanalyse des touristischen Arbeitsmarktes einschließlich der Erstellung zweckmässiger Grundlagen für die Beurteilung von künftigen Massnahmen für die Ausbildung der Arbeitskräfte sein. Hierbei arbeitet man eng mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, den Industrie- und Handelskammern und einer Reihe anderer Institutionen zusammen. Es muss außerordentlich viel exaktes Datensmaterial zusammengetragen werden. Auftraggeber ist das Bundesministerium für Wirtschaft. Man rechnet mit dem Abschluss der Untersuchungen im Sommer 1981. Eine ähnliche bedeutende Studie des Instituts wurde bereits zum Jahresanfang für die gastronomische Schriftenreihe des Deutschen Hotel- und Gasträtenverbandes über Einflüsse binnennwirtschaftlicher Gegebenheiten auf die Konkurrenzfähigkeit bundesdeutscher Hotel- und Gasträtenbetriebe ausgearbeitet. Darin sind die Aufwendungen für Personal, Investitionen und Steuern in Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland vergleichend gegenübergestellt.

## Italien drosselt Auslandreisen

Auf der einen Seite klagen italienische Reisebüros und besonders die Hotellerie über nicht unerhebliche Einbussen bei den ausländischen Gästen gegenüber dem Vorjahr. Auf der anderen Seite müssen in diesen Tagen italienische Reiseveranstalter und italienische Touristen mit Ferienplänen für jenseits der Grenze einen harren Schlag einstecken.

Offensichtlich gegen die Meinung des Tourismusministers dekretieren die Minister für Außenhandel und Finanzen, sowie der Schatzminister, eine Depotpflicht für Erwerb und Zuteilung von Devisen, sei es für die Bezahlung von Auslandrechnungen, sei es für Devisen. Der einzelne, potentielle Tourist oder sein Reisebüro werden gezwungen, 30 Prozent der benötigten und zu beantragenden Summe als «zinsloses Depot» bei der Bank zu hinterlegen.

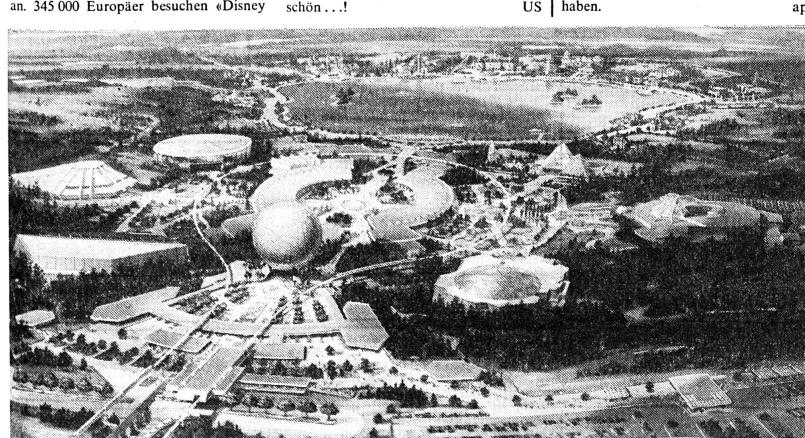
### Spürbare Verteuerung

Eine «Milchmädchenrechnung» lässt dann leicht erkennen, dass der hypothetische oder reale Zinsverlust oder gar die Kosten für einen entsprechenden Kredit die Preise einer Auslandreise schnell bis zu 10 Prozent teurer werden lassen. Denkt man an die Kursschwäche der Lira, kann auch der Laie sich vorstellen, wieviel Geschäfte mit Auslandsreisen in diesem Jahr den italienischen Reiseveranstaltern abgewickelt werden können und wieviel weniger italienische Urlauber als Individualreisende ins Ausland fahren werden.

Man möge bedenken, dass bereits seit 1974 Limitierungen der Devisenzuteilungen für Auslandsreisen bestehen. Die neue Massnahme stellt also, und das scheint gewiss die Absicht, einen zusätzlichen «Abschreckungsfaktor» für Auslandsreisen dar.

### Proteste

Gegen die Massnahmen, den Auslandseitreiseverkehr auf diese Art zusätzlich und weiterhin zu drosseln, haben der italienische Reisebüroverband Fiatav und die Unternehmerverbände des Fremdenverkehrs protestiert. Gleichermaßen bezogen die Agenturen anderer Ferienländer besorgte dagegen Position. Reisebüroverbände aus europäischen Nachbarländern und der Weltverband der Reisebüros beschwerten sich bei der italienischen Regierung. Die italienischen Devisenrestriktionen erscheinen den Verträgen von Rom und den Abmachungen der europäischen Gemeinschaft nicht konform. Dem Vernehmen nach werden sich in diesen Tagen in Brüssel die Außenminister der EG mit der Angelegenheit zu befassen haben.



Das «Geburtstagsgeschenk für Mickey Mouse», die neuste Walt-Disney-Attraktion, soll im Oktober die Pforten öffnen. Das Epcot-Center besteht aus der «Welt der Zukunft» im Vordergrund und dem «Schaufenster der Welt» jenseits der Lagune. Der Besucher wird Weltraum-abenteuer erleben können und Nationen aus allen Kontinenten begegnen.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

**PMP MANAGEMENT AG**

Jung – dynamisch – zukunftsorientiert!  
Für ein Hotel in einem bekannten Kurort im Berner Oberland, modernes Hotel, 80 Betten mit Restaurant und Terrasse, suchen wir

**Gerantenehepaar**

Wir bieten:  
– Wirtwohnung  
– Grosse Selbständigkeit  
– Dauerstelle  
– Angemessene Entlohnung mit Betriebsbeteiligung  
– Spätere Pacht nicht ausgeschlossen

Wir erwarten:  
– Organisationstalent und Einsatzfreudigkeit  
– Fähigkeitsausweis  
– Er: Aktive Mitwirkung Küche/Reception/Hausdienst  
Sie: Aktive Mitwirkung Reception/Hausdienst

Eintritt:  
September 1981 oder nach Vereinbarung.  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Pmp Management AG  
Postfach 3243, 3000 Bern 7

4706

**Mteam**

Ihr Einstieg für den Aufstieg  
Wir suchen einige Köche, welche wir zu unserem

**Nachwuchskader**

im Raum Zürich zählen können.  
Je nach Ihrem Ausbildungstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von ein bis drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewillen.

**Wir bieten Ihnen:**  
– geregelte Arbeitszeit (42-Std.-Woche)  
– leistungsgerechtes Salär  
– ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

Im weiteren wird Ihnen Herr R. Carini gerne weitere Informationen erteilen

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH  
Personalabteilung  
Pfingststrasse 101, 8021 Zürich  
Postfach 906  
Tel. (01) 44 44 21  
intern 337, Herr Carini  
ofo 154.273.013

**MIGROS**  
Genossenschaft Migros Zürich

**Anmeldeformular für Stellensuchende**

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

**Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi**

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Berne

**HESSE**

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Für einen neueren und gut organisierten Restaurationsbetrieb in Davos suche ich einen initiativen

**GESCHÄFTSFÜHRER oder ein  
GESCHÄFTSFÜHRER-EHEPAAR**

Das Restaurant ist ganzjährlich geöffnet und verfügt über 120 Sitzplätze. Diese Tätigkeit in einem der schönsten Schweizer Ferienorte bietet einem ausgewiesenen Fachmann, der bereits eine ähnliche Aufgabe mit Erfolg gelöst hat, vielseitige und interessante Möglichkeiten. Entsprechend Ihrer Aufgabenstellung ist diese Position auch sehr gut dotiert. Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wetzwil, Telefon 01 700 27 28

Restaurationsbetrieb im Zentrum der Stadt Bern sucht seinen neuen

**Geschäftsführer/Gerant**

Es handelt sich um ein Lokal mit 120 Sitzplätzen, das durch die Originalität von Einrichtungen und Angebot zu einem Treffpunkt von jung denkenden Menschen geworden ist. Die Ambiance ist locker und unkompliziert. Auf der anderen Seite lebt das Restaurant von einer ganz enormen Frequenz, was an die Führungsskalitäten des Geranten hohe Anforderungen stellt und seinen tatkräftigen Einsatz an vorderster Front bedingt.

Wir erwarten von unserem neuen Partner, dass er eine klare, konsequente Linie sowohl gegenüber seinen Mitarbeitern wie auch vis-à-vis der Gästechaft verfolgt. Sein Ideenreichum kommt voll zum Tragen, geniesst er doch weitestgehende Freiheiten und Kompetenzen in der Führung des Betriebes.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen – beispielsweise 5-Tage-Woche und eine faire Salarierung mit Beteiligung am Erfolg – runden das Bild dieses nach Vereinbarung neu zu besetzenden Postens ab.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen bitte unter Chiffre 4599 an hotel revue, 3001 Bern.

Bekanntes Fünf-Stern-Hotel im Tessin sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Personalsekretärin  
Direktionshilfe**

mit längerer Berufserfahrung im Hotelfach sowie Handelsausbildung, AHV-Abrechnungen, ICA, LGAV, Gehaltsabrechnungen, Kontrolle usw.

Fähigkeit, sämtliche Mitarbeiter mit Verantwortung und Autorität zu dirigieren. Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch. Jahresstelle.

**Direktionssekretärin**

mit Berufserfahrung.  
Nationalsprachen und Englisch, Fähigkeit, alle anfallenden Arbeiten selbstständig auszuführen.

Offertern mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto sind zu richten unter Chiffre 4668 an hotel revue, 3001 Bern.

**Wir suchen einen Chef**

Denn wir brauchen einen Chef de service. Und das muss eine Persönlichkeit sein, ein Fachmann mit Erfahrung im Gastgewerbe und Freude am Beruf. Mit Gefühl und Geschick im Umgang mit Menschen aller Art. Mit dem Talent, wichtige Entscheidungen selbstständig zu treffen. Und mit der Begabung, gute Ideen immer rechtzeitig und richtig einzusetzen. Jemand, der diese Voraussetzungen mit sich bringt, kann unsere Service-Abteilung führen, organisieren und daraus das Allerbeste machen. Er wird als linke Hand des jungen und ideenreichen Geschäftsführers mithelfen, ein alteingesessenes Hotel mit Restaurant und Rôtisserie in Rapperswil noch bekannter und beliebter zu machen. Und das wird ihn in seiner Karriere einen grossen Schritt weiterbringen, denn er wird Erfahrungen sammeln und Befriedigung finden.

Für diesen Posten braucht es eine ganze Portion Selbstertrauen, einen gesunden Sinn für Humor und den nötigen Teamgeist. Wer das hat, sollte jetzt eigentlich nicht mehr zögern, denn selbständige Arbeit, geregelte Arbeitszeit, ein überdurchschnittliches Salär und ein sehr gutes Arbeitsklima warten auf ihn, und zwar auf den 1. August oder nach Vereinbarung. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte richten wollen an: Hotel Speer, Urs Hämmeler, 8640 Rapperswil.



Der Anfangserfolg übertrifft alle unsere Erwartungen, deshalb schaffen wir neu die Stelle als

**Direktionsassistent/  
F & B**

Wir suchen einen jungen, kreativen, aufgestellten Typ, der mithilft, die Idee einer neuen leichten, italienischen Küche erfolgreich in die Tat umzusetzen. Wir erwarten einen gerittenen Koch mit Hotelfachschulabschluss, der neben einem Flair für Zahlen auch das Bedürfnis hat, seine Gäste zu verwöhnen und ihnen täglich kulinarische Überraschungen bieten will.

Wir bieten einen gutdotierten Posten in einem jungen Team in einem wunderschönen Restaurant mitten im Zentrum der Stadt Bern. Bei Eignung und entsprechendem Einsatz besteht die Möglichkeit, innerst zwei Jahren einen unserer Restaurationsbetriebe als Geschäftsführer zu übernehmen.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen an  
J. Schuler  
Restaurant Galleria  
Marktgasse 37, 3011 Bern  
Telefon (031) 22 13 75

4629

Name Nom Cognome Apellidos Name _____	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name _____	Geboren am Na le Nato il Nacido el Date of Birth _____
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address _____	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genre di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners _____	Telefon Téléphone Telefono Téléfono Telephone _____
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality _____	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers _____	_____
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività attuale Actividad anterior Professional Activities up to now _____	_____	_____
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired _____	_____	_____
Sprachenkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken _____	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment _____	_____
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks _____	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance _____	_____

Für die Ausbildung zukünftiger Hotelfachassistenten suchen wir:

### Fachlehrerinnen

Würde es Ihnen Freude bereiten, während zirka 6 Wochen im Frühling und wieder 6 Wochen im Herbst (Zwischensaison), in einem der drei Schulhotels SHV (Internat) in Pontresina, Valbella, Zermatt, Sils-Maria, Einsiedeln oder Interlaken junge Mädchen zu unterrichten?

Wir erwarten:

- Ausbildung als Hotelfachassistentin oder gleichwertige hauswirtschaftliche Ausbildung
- Ausgezeichnete Fachkenntnisse und praktische Berufserfahrung
- Gute Umgangsformen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Verständnis für die Probleme junger Mädchen

Wir bieten:

- Zeitgemäße Arbeits- und Arbeitsbedingungen
- Vorbereitung auf die Lehrtätigkeit in Form eines Methodikurses
- Verantwortungsvolle Aufgabe
- Freie Unterkunft und Verpflegung während der Kurse

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:  
Schweizer Hotelier-Verein  
Abteilung für berufliche Ausbildung  
Herrn P. Helfer  
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657, 3001 Bern.

## Restaurant Neudorf Cham

Restaurant in grossem, attraktivem Ladenzentrum, zurzeit im Bau, Eröffnung zirka Ende 1981.  
Sitzplatzangebot:  
Restaurant mit grosser Bar 95  
Sali 30  
Passage/Boulevard 40-50  
Wir suchen dafür im Auftrag der Bauherrschaft

## qualifizierte Wirtsleute oder Gastronomie-Organisation

Im Idealfall mietet der zukünftige Wirt die rohen Mauern und lässt den Innenausbau selber erstellen. Eventuell ist auch eine Miete des gebauten Lokales möglich.

Interessenten erhalten nähere Auskunft durch die Brauerei Feldschlösschen, 4310 Rheinfelden.

## Erarbeiten Sie sich eine Führungsposition!

Die Devise «Nachwuchs aus den eigenen Reihen» ist ein wichtiger und ernstgemeinter Grundsatz der Rudolf-Bindella-Unternehmungen. Unsere Unternehmung besteht seit 3 Generationen, und wir sind im Weinbau/Weinhandel, Liegenschaften-Sektor mit Generalunternehmung, Gipsgeschäft und im Gastgewerbe mit zirka 15 Restaurants, Hotels und Cafeterias in der ganzen Schweiz tätig. Da sich einige Kader-Mitarbeiter in Geschäftsführer-Positionen selbstständig machen werden oder andere Funktionen übernehmen, brauchen wir deshalb zusätzliches Nachwuchs-Kader.

Wir suchen heute einen

## Assistenten der Geschäftsleitung der Restaurations- und Hotelbetriebe

den wir nach einem Einführungsprogramm bei uns in der Zentralverwaltung in Zürich und in unseren einzelnen Betrieben als zweiten Mann, dann als Geschäftsführer einsetzen können.

### Was müssen Sie mitbringen?

- absolvierte Kochlehre mit anschliessender Praxis, Service- und Administrationskenntnisse
- Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache
- wenn möglich Fähigkeitsausweis im Gastgewerbe
- Idealalter: ab 27 Jahren

Ihr Liebe zum Beruf ist uns sehr wichtig. Genau so wichtig erachten wir auch Ihre Liebe im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sowie Behörden und Ihre Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und zu begeistern.

Möchten Sie sich unter diesen Voraussetzungen eine erfolgreiche Karriere, mit sehr guten finanziellen Möglichkeiten, aufbauen, dann bieten wir Ihnen dazu Hand.

Wir erwarten gerne Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen, die vertraulich behandelt werden. Wir werden Sie dann allenfalls zu einem persönlichen Gespräch einladen, bei welchem sich alles Weitere besprechen lässt.

### Rudolf-Bindella-Unternehmungen

zuhanden von Herrn Alfred Steiner  
Honggerstrasse 115, 8037 Zürich

4530

# MÖVENPICK

Für das grösste Mövenpick-Restaurant im

## Tessin

(Lugano) suchen wir einen

### Geschäftsführer-assistenten

Folgende Anforderungen werden in unserem vielseitigen Betrieb an Sie gestellt: Gute Sprachkenntnisse, insbesondere Italienisch, Ausbildung als Koch, Service-Erfahrung, Führungseigenschaften, eventuell Absolvent einer Hotel- oder Wirtsfachschule, Bereitschaft zur kreativen Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer. In seiner Abwesenheit liegt die Verantwortung für das Betriebsgeschehen bei Ihnen.

Dieser Posten wird Ihnen alles notwendige vermitteln, damit Sie später einen eigenen Betrieb führen können.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Mövenpick Luganella  
Viale C. Cattaneo 25, 6900 Lugano  
Tel. (091) 23 23 33 (Herr K. Heim)

# MÖVENPICK

Dieses Inserat richtet sich an erfahrene Küchenchefs, die in ihrer Gastronomie-Karriere vorwärts kommen wollen.

Wichtig scheint uns auch, dass Sie in interessanten, abwechslungsreichen Restaurationsbetrieben oder Hotelketten im Ausland (Sprachgebiet englisch und französisch) gearbeitet haben.

Von Bedeutung ist, dass Sie beruflich neugierig und in allen, was mit Kochen zusammenhängt, betont perfektionistisch sind. Sie geben sich nie mit der ersten Antwort zufrieden, auch nicht mit den ersten besten Rohprodukten. Daneben haben Sie aber auch Ausdauer, Durchsteh- und Beharrungsvermögen.

Wenn diese Beschreibung auf Sie zutrifft, möchten wir Ihnen die Stelle als

### Verkaufsplanungschef für Angebotsgestaltung und Küchenmethodik

im Team der Konzernstelle «Gastronomie und zentrale Verkaufsplanung» anbieten.

Schwerpunkt der Aufgabe ist die Beratung und Betreuung unserer Betriebe im In- und Ausland im Küchenbereich.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Zentralverwaltung der Mövenpick-Unternehmungen  
Abt. Gastronomie und zentrale Verkaufsplanung  
(z. H. von Horst Mahler)  
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil

P 44-61



Für unsere beiden Betriebe im Glattzentrum Glatt sowie an der Uraniastrasse in Zürich suchen wir auf den 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft

### Assistent/ Assistentin

des Geschäftsführers

Die Aufgaben dieser Kaderposition umfassen:

- Stellvertretung des Betriebsleiters
- Überwachung des Services
- Erledigung diverser administrativer Arbeiten

Wenn Sie eine gute Ausbildung im Gastgewerbe mitbringen, wenn Ihr berufliches Ziel die Führung eines Restaurationsbetriebes ist, dann ist diese Position das richtige für Sie.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an, damit wir mit Ihnen einen Termin für eine Besprechung abmachen können.

MERKUR-Restaurationsbetriebe  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern  
Telefon (031) 55 11 55

P 05-6036

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil und Zürich.

Gesucht zur selbständigen Führung eines städtischen Restaurants mit lebhafter Saalbetrieb

### Geranten-Paar

Bevorzugt werden Berufsleute mit Erfahrung in Kalkulation, Administration und Personalführung, nebst umfassenden Kenntnissen der Küche und Service. Es wird eine grosszügige Honorierung offeriert.

Eintritt zirka per 1. Oktober 1981 oder nach Vereinbarung.

Offertern erbeten unter Chiffre V 03-990717 an Publicitas, 4010 Basel.

Wir suchen im Auftrag eines unserer Kunden

### Mieter

für einen ausbaufähigen Restaurationsbetrieb in der Ostschweiz.

Es kann auch ein Gerantenverhältnis in Frage kommen. Eintritt Herbst 1981 oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen richten Sie unter dem Kennwort «Ostschweiz» an die Treuhänderei des Schweizer Wirteverbandes, Abteilung Betriebsberatung, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich. 4583



Erstklassshotel in der WEISSEN ARENA sucht auf Herbst 1981 in Jahressicht

## Direktionsassistenten(in)

Einem jungen, initiativen Fachmann bietet sich eine Chance, weiterzukommen.

Zu den abwechslungsreichen und interessanten Aufgaben gehören:

- Serviceüberwachung
- Personalwesen
- Organisation des Einkaufs
- Mithilfe an der Réception

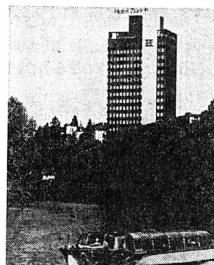
Möchten Sie in einem jungen Team arbeiten und haben Sie eine goede Ausbildung im Gastgewerbe, Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein, senden Sie bitte die üblichen Unterlagen mit Foto an:

R. Camenisch, Direktor  
Hotel La Siala, 7131 Falera  
Telefon (086) 2 31 62

4588

## Hotel Zürich

8001 Zürich  
Herrn M. Bloch  
Direktor  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie eine verantwortungsvolle Kaderstelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Wir können Ihnen diese Gelegenheit bieten als

## Administrator/ kaufmännischer Leiter

Als Mitglied der Geschäftsleitung untersteht Ihnen der gesamte kaufmännische Bereich und Sie leisten sporadisch Pikittdienst. Gewisse Spezialaufgaben wie Planung, Budgetierung und finanzielle Berichterstattung erledigen Sie selbstständig.

Verfügen Sie über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, die nötigen Hotelfachkenntnisse, einige Jahre Berufserfahrung, gute Sprachkenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Menschen, dann bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden.

4581



Hotel Zürich

# Valentine®

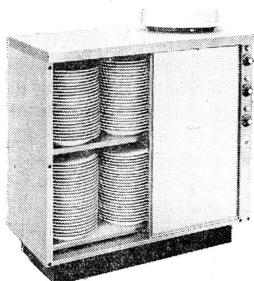


Friteusen  
Tellerwärmer  
Wärmeschränke  
Tischfriteusen

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

**H. Bertschi, 8053 Zürich**

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14

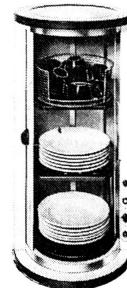


## Wärmeschrank Valentine 40/90

150 Teller Ø 27 cm oder  
100 Teller Ø 32 cm  
Chrom oder Palisanderbraun  
Höhe 85 cm  
Standfläche 40 x 90 cm  
Deckplatte heizbar  
Fahrrollen, Zwischenabläre,  
Tischverlängerung erhältlich  
Standmodell 1550.-  
fahrbar 1670.-  
Standmodell 4 Etagen 1658.-

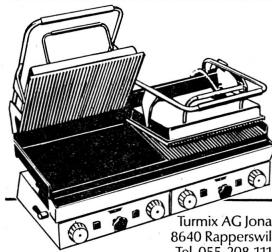
## Tellerwärmer Servomat V-1

45-50 Teller Ø 27 cm  
auf 3 Tablaren  
braun/chrom/weiss  
Höhe 78/84 cm  
Standfläche Ø 40 cm  
Standmodell 740.-  
fahrbar 790.-  
Tassenkorb 48.-



Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronomfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschmittmaschinen, Waagen usw.

## Turmix Kontaktgrill beidseitig - gleichzeitig



Beidseitiger Grillkontakt:

- sparsamer
- schneller
- rentabler

Für jeden Betrieb das  
richtige Modell

**TURMIX**

Turmix AG Jona  
8640 Rapperswil  
Tel. 055 208 111



**PERREN & CO.**

Stellenvermittlung

Internationale Musiker- & Artistenagentur  
3920 Zermatt, Postfach 40  
(staatlich patentiert/Koncession BIGA)  
Tel. (028) 67 15 29, (028) 67 17 31

Ihr Partner mit den internationalen Verbindungen 4542



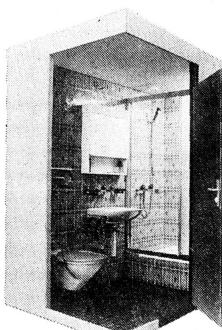
**Schlüssel-Anhänger, Art.-Nr. 5006-1**  
Leichtmetall-Anhänger in neuerster eleganter Form, silber eloxiert, mit überstehendem Gummiring zum Schutze der Türen, mit genug Platz für Gravur des Hotelnamens und Zimmernummer, Länge 11 cm und starkem S-Haken.

Stückpreis bei Bezug von:  
Stück 1 50 100 200  
Fr. 8.70 8.30 8.00 7.80  
Bestellen Sie bitte gleich jetzt!! Tel.  
(041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

## Chambres d'hôtel avec le confort

Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux



Vue intérieure bain préfabriqué REX

### Salles de bains préfabriquées REX

- sont préfabriquées sur mesure en fonction de la place disponible, grâce à un procédé unique, développé en Suisse par REX
- sont incorporées à la pièce avec précision (voir illustration)
- le revêtement du sol et des murs est fabriqué avec des carreaux de céramiques véritable, l'extérieur est adapté à vos besoins
- sont installées en moins de 2 jours sans dérangement pour votre hôtel.

Salles de bains préfabriquées REX - inégalable du point de vue de la qualité et du prix. Une alternative économique aux travaux de transformation habituels.

Des milliers de bains préfabriqués REX ont déjà été installés à l'entière satisfaction de nos clients.

Demandez nos listes de références!  
• qualité suisse • service suisse  
• garantie suisse (SIA)

**BON** Veuillez m'informer gratuitement et sans engagement de ma part sur le programme complet des salles de bains préfabriquées REX.

Nom: \_\_\_\_\_  
Nom de l'établissement: \_\_\_\_\_

NP/Lieu: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_

Téléphone: \_\_\_\_\_

A envoyer à REX Electric,  
Bernerstrasse 85, 8953 Dietikon,  
Téléphone (01) 730 67 66



Generalvertretung:  
(Faema für die deutschsprachige Schweiz)  
**WMF Zürich AG, 8953 Dietikon**  
Tel. 01/730 42 42

Regionale Servicestellen und Vertretungen

3322 Schönenbühl	Peter Gilgen	031/85 43 33
3360 Herzogenb.see	Antonio Gissi	063/61 55 10
4123 Pratteln	Jules Rösi	061/81 71 66
7204 Unteruz	Claudio Piazza	081/51 27 61
8555 Mülheim	Wahl AG	054/ 8 14 18
8640 Rapperswil	EMWE AG	055/27 25 04

Jedes  
Parasiten-  
Problem  
löst diskret

**01/720 85 86**

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie  
Hans Wyss AG, Thalwil

La sécurité  
pour votre clientèle

**KESOMAT**

la règle d'or pour  
une organisation  
impeccable

**KESO**

Keso AG Präzisionsschlossfabrik  
CH-8805 Richterswil am Zürichsee, Untere Schwanenstrasse 22, Telefon 01-784 33 51  
Telex 875 498 keso ch



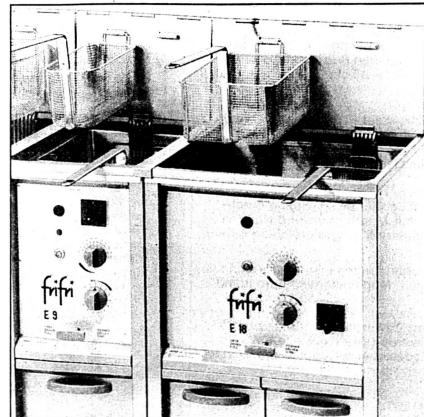
**frifri aro sa, 2520 La Neuveville**

Telefon: 038/5120 91-94

**Fritieren Sie besser,  
frifritieren Sie!**

Pommes frites zum Beispiel.  
Mit einer Friteuse von frifri  
sind sie im Handumdrehen

auf dem Tisch. Schön gold-  
gelb, fein knusprig, so wie  
sie die Gäste schätzen.



*Fritieren sei eine Frage  
des Öls, sagt man.  
Wir meinen: Auch das  
beste Öl ist nur gerade  
so gut wie das ver-  
wendete Gerät.  
Besseres Fritieren  
beginnt also mit der  
Wahl der richtigen  
Friteuse...*

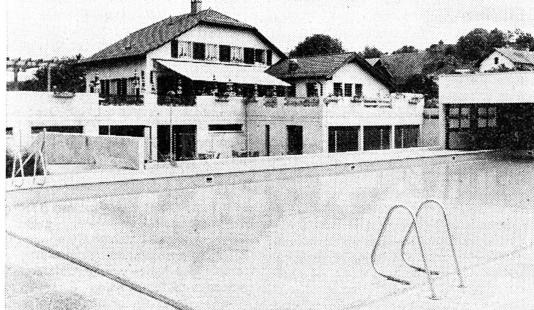
*Immer und immer wieder.  
Wenn's auch einmal hoch  
hergeht, mit einer leistungs-  
fähigen Friteuse von frifri  
bewahrt man in der Küche  
klaren Kopf und klares Öl,  
dank einer grossen Ölklärr-  
zone - Öl das länger hält.  
Öltemperaturen, die kaum  
absinken; deshalb saugt  
sich das Fritiergut auch  
nicht damit voll. Daher  
kostensparend für Sie,  
leicht und bekömmlich für  
Ihre Gäste.*

fritieren:  
schnell, gut, sparsam mit Geräten  
von frifri. Alle Modelle sind  
besonders robust und leicht zu  
reinigen. Dokumentieren Sie sich!

## Centre de loisirs d'Ecoteaux (Vaud)

**Il était une fois une auberge...**

C'est un conte, ou presque, que l'aventure qui touche le village d'Ecoteaux, égaré aux confins du pays vaudois, là où la campagne hésite entre la Haute Broye et la Veveyse. Un conte parce que rien ne prédestinait l'auberge très modeste de cette petite localité à devenir le cœur d'un véritable complexe sportif et récréatif. Rien, sinon son écrin de verdure, tranquille et préservé, et une soudaine amitié entre un syndic et un administrateur de sociétés.



Le Centre de loisirs d'Ecoteaux, avec son Auberge et ses piscines.

(ASL)

M. André Rubattel, un édile soucieux d'assurer à sa commune entièrement agricole une certaine prospérité et surtout de lui ouvrir de nouveaux horizons, et M. Roger Simonin, de Genève, dont les activités principales, consacrées à la recherche industrielle, sont complétées depuis peu par l'exploitation d'une société d'exploitation hôtelière, Aleba SA.

## La rencontre de la nature et du sport

Grand connaisseur des arts, passionné par la nature, la gastronomie et la bibliophilie, M. Simonin, après avoir acquis l'Auberge d'Ecoteaux il y a une douzaine d'années, décida d'y installer une place de jeux pour les enfants des environs, avant de concevoir l'audacieux projet de réaliser un centre de délassement pour adultes. De fil en aiguille, et grâce à la collaboration de la Commune, l'auberge fut transformée, agrandie, dotée d'un restaurant chic, d'un grand bar, et d'une terrasse équipée de barbecue; de nouvelles parcelles de terrain furent acquises et tout le projet prit une tournure plus ambitieuse.

En voie d'achèvement, le Centre de loisirs d'Ecoteaux (CLE), qui dispose désormais d'une superficie de 35 000 m<sup>2</sup>, se présente sous la forme d'un véritable complexe sportif et récréatif destiné à un large public. Et son équipement, ouvert à tous, correspond bien aux buts poursuivis par le promoteur des lieux: doter la région d'un centre de délassement, de loisirs et de sports pour enfants et adultes tout en mettant ces installations à disposition des sportifs (amateurs et professionnels). Un «mini-Macolin», explique M. Simonin, qui souligne la collaboration établie avec «Sports pour tous» et la «Semaine sportive».

● Aujourd'hui, le CLE comprend les installations suivantes: l'Auberge d'Ecoteaux, que dirigent M. et Mme Bob Salmon, une piscine couverte, une piscine extérieure semi-olympique chauffée, un minigolf, une piste de patinage à roulettes, un terrain de pétanque, un tennis de

table, un jeu de quilles automatique, un parcours de cross-country et un autre de vélodrome, un terrain de football (aménagé provisoirement), un circuit de voitures électriques et une place de jeux pour enfants, une salle de jeux électriques, une aire de barbecues.

D'ici à la fin de la saison d'été, diverses installations, aujourd'hui en voie d'aménagement, seront mises en service: terrains de football, basketball, volleyball et badminton, deux courts de tennis, une piste de 100 mètres et des aires de saut et de lancer. Dans une phase ultérieure, on songera encore aux amateurs d'équitation et de squash; en projet également, une

table, un jeu de quilles automatique, un parcours de cross-country et un autre de vélodrome, un terrain de football (aménagé provisoirement), un circuit de voitures électriques et une place de jeux pour enfants, une salle de jeux électriques, une aire de barbecues.

D'ici à la fin de la saison d'été, diverses installations, aujourd'hui en voie d'aménagement, seront mises en service: terrains de football, basketball, volleyball et badminton, deux courts de tennis, une piste de 100 mètres et des aires de saut et de lancer. Dans une phase ultérieure, on songera encore aux amateurs d'équitation et de squash; en projet également, une

J. S.

Comité national suisse du Grand Prix des guides touristiques  
La remise des distinctions 1981

Le Musée d'art et d'histoire de Genève a servi de cadre à la 6e cérémonie de remise des distinctions du Grand Prix des guides touristiques. Cette année, le Comité national suisse, qui préside M. Bernard Solier, a reçu 84 ouvrages et imprimés, et attribué 1 Grand Prix, 6 Prix de catégorie, 10 mentions et 1 mention hors concours.

Quelque 200 personnes ont assisté à cette manifestation aujourd'hui reconue et bien entrée dans les mœurs du secteur touristique. D'année en année aussi, l'expérience du Comité suisse s'affine, répondant ainsi pleinement à l'un des principes objectifs: opérer une sélection des meilleures publications de l'édition touristique suisse.

## Fribourg, vainqueur toutes catégories

Nous avons publié le palmarès intégral de cette excellente «cuvée» 1981 (no 23 du 4. 6. 81) et nous n'y reviendrons donc pas, si ce n'est pour rappeler ses principaux récipiendaires. Le Grand Prix 1981 a été décerné à l'ouvrage «Terre de Fribourg» (Ed. Fragnière, Leo Hilber, Michel Collard et Guido Staub). Les six premiers prix ont été attribués aux ouvrages suivants: «Les

Fromages de Suisse» (Ed. Editia, Jacques Montandon); «Merveilleux Genève» (Ed. du Grand-Pont, Jean-Pierre Laubscher); «Guide du Vignoble vaudois» (Office des vins vaudois); «Guide des Musées suisses» (Ed. Paul Haupt, Berne); «Payerne et ses hameaux» (Ville de Payerne); «BLS, la ligne nord-sud et sud-nord» (Berne-Lötschberg-Simplon).

Les ouvrages retenus participeront au Grand Prix mondial où, par le passé déjà, certaines publications suisses ont obtenu des distinctions, confirmant ainsi, sur le plan international, la récompense de qualité qui leur avait été attribuée dans notre pays. La reconnaissance de ces prestations atteste également du bon travail effectué par le Comité national suisse et sa commission de lecture.

J. S.

## Depuis les années 50...

## Revues et journaux d'hôtels

L'ancêtre des journaux hôteliers en Suisse, c'est indiscutablement la revue Ambiance qui fut fondée au début des années 50 par le Comité directeur du Groupe des hôtels de tout premier rang où figuraient notamment M. Walter Scheel, administrateur jusqu'à l'année dernière de l'Hôtel des Bergues à Genève.

Avec le temps, la pagination d'Ambiance a été portée à 32 pages minimum, le format A 4 a été adopté, ainsi que le vernissage recto-verso de la couverture et la couleur introduite sur la moitié au moins des cahiers. Le tirage dépasse aujourd'hui les 20 000 et, outre les 18 000 exemplaires qui sont automatiquement placés à la disposition des clients dans les 5500 chambres des 37 hôtels qui composent le Groupe, 2000 exemplaires sont adressés tous les deux mois à des abonnés dans une vingtaine de pays. Ainsi, dans sa forme actuelle, Ambiance est devenue sans le moindre doute la revue d'hôtels la plus luxueuse qui soit en Suisse; et si l'on tient compte du fait qu'il s'agit d'un bi-mensuel, on peut seulement lui comparer en Europe la revue *Villa Magna* qui paraît à Madrid, encore que celle-ci comporte beaucoup de petits articles publicitaires et moins de textes rédactionnels.

Après Ambiance, le magazine hôtelier suisse le plus ancien est *Point de Rencontre*, la superbe revue de l'Hôtel Intercontinental de Genève, qui a été suivie à trois années de distance par la revue *Rhône Informations International* que publie l'Hôtel du Rhône. RII, ainsi qu'en l'appelle en général, jouit aujourd'hui d'une grande réputation due notamment à son bloc-no-

ties (voyages) et à ses interviews consacrées à des personnalités de la gastronomie telles Robert J. Courtine, Raymond Oliver, Raymond Thullier, Georges Blanc, etc.

Au plan suisse, il nous faut citer également - et autres autres - les très belles revues que sont *Intermezzo* (magazine des Swiss Hilton), les *Gauer News* de Jean-Jacques Gauer, les *Ramada News* (Hôtel Ramada à Genève), la *Zentral Revue* (Groupe Toni Frey de Stanstad) et la *revue des Seiler Hôtels*, sans compter les journaux plus modestes tels que le *Bavard* (Penta, Genève), la *Gazette Victoria Jungfrau*, celle du *Palace de Lucerne*, etc.

Et, avant de clore ce chapitre, nous n'aurions garde d'oublier d'autres excellentes publications hôtelières européennes telles que le *Marbella Club Magazine*, le *Ciga Hotels Magazine* et, pour l'Allemagne, le *Kempinski Journal*, le *Steigenberger Journal* et *Mosaik*.

Les dernières années, le réseau routier tessinois a pris une forte extension. Outre le tronçon de la N 2 de Chiasso à Airolo (pas encore terminé), de nouvelles routes et de nouveaux ponts sur la Verzasca et sur la Maggia ont été édifiés jusqu'aux abords d'Ascona. L'obstacle majeur reste toutefois la traversée d'Ascona, sur la route italo-suisse. De ce fait, tout le trafic passe par la ville - dans une rue commerciale ou sur le quai - sous lenez des habitants et des estivants. Aussi revient-on au projet existant de détournement du trafic par un tunnel sous le Monte Verità.

Cette réalisation est d'autant plus urgente que le trafic s'est considérablement intensifié depuis l'ouverture du St-Gothard. La galerie, de plus d'un km, s'ouvre dans la zone de San Materno et la sortie sud se fera sur la route du lac entre Ascona-Porto-Ronco-Brissago. Les travaux de la galerie, dénommée «Cantonaccio», devraient durer 4 ans et, si tout va bien, le tunnel s'ouvrira en 1986-87.

Pour l'instant, on attend de savoir quelles seront les contributions de la Confédération et de la ville d'Ascona (il s'agit tout d'abord de savoir si Ascona peut assurer un versement de 20 millions de francs). On arrêtera donc à la question du financement, mais étant donné qu'Ascona est l'une des communes les plus florissantes du canton, cette réalisation sera certainement une réalité bien avant l'an 2000.

## Lisez et faites lire

## l'hotel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme  
Votre journal spécialisé!



**Jean CHEVALLAZ,**  
directeur de l'Ecole  
hôtelière SSH,  
Lausanne

... sur le rôle  
du formateur

Récemment - l'*hôtel revue* s'en est largement fait l'écho - l'Organisation internationale du travail et l'Association internationale de l'hôtellerie ont consacré trois journées à la formation professionnelle. A la formation de base comme à la formation continue. On a parlé d'expériences, d'innovations dans les écoles, dans les entreprises. Ce fut intéressant, enrichissant. Mais il y avait hélas peu d'hôteliers, de cadres responsables, à croire que la formation n'intéresse les professionnels que dans la mesure où elle leur fournit une main d'œuvre qualifiée à bon marché, ou qu'eux-mêmes ne sentent pas concernés par leur propre rôle de formateurs. Car ne l'oublions pas, jamais ni les écoles, ni la voie de l'apprentissage ne formeront toutes les collaboratrices et collaborateurs d'hôtellerie et la restauration auront besoin:

Or, l'un des aspects de la formation qui mériteraient attention particulière, et qui malheureusement n'a guère été traité jusqu'à ce jour, c'est celui du formateur dans la société d'aujourd'hui. La position de celui-ci a fondamentalement évolué alors que sa mission demeure. Aujourd'hui, le formateur - maître ou patron - déplore, par exemple, le manque de concentration d'une bonne partie de ses «élèves», jeunes ou adultes. Le patron s'en étonne et s'en plaint, le maître s'en inquiète. Celui-ci constate que, exposé très tôt au pilonnage de la radio, de la télévision, des cassettes, l'enfant, l'adolescent s'habituent à ne tout écouter que d'une oreille... Ils regardent la vague de bandes dessinées et de publications illustrées, ingurgitant sans aucun esprit critique leur ration d'images télévisées, lisent sur un fond de groupe Kiss ou de Michel Sardou.

C'est dire combien est difficile, ingrate, la mission du formateur: l'enseignement oral n'est plus un moyen d'information privilégié. L'élève ne le reçoit plus comme il pouvait le recevoir en l'absence de tout autre moyen d'information.

L'enseignant n'est dès lors plus cette sorte de «image» que Victor Hugo, par exemple, voyait en lui. Les moyens modernes d'information l'ont dépassé de son prestige, ont entraîné sa «évaluation». D'aucuns regrettent cette évolution; mais ne peut-on aussi la considérer comme un stimulant?

La suppression de cette «aura» qui entourait autrefois le maître, n'est pas un mal en soi. Elle est une exigence nouvelle du renforcement de la vocation, des compétences professionnelles notamment. Le formateur a, aujourd'hui plus que jamais, j'en suis persuadé, un rôle essentiel à jouer dans les écoles, dans les professions, dans la communauté. Il doit en être conscient, se préparer et agir en conséquence. Il doit aussi être soutenu, encouragé dans cet effort nécessaire.

Il n'est pas dans mon intention d'aborder ici les mille et un aspects de ce problème. J'en retiendrai un. Qui concerne aussi bien le professionnel que le maître. Si le formateur doit savoir enseigner la théorie et la pratique du métier, l'art d'étudier les problèmes, d'analyser les situations, de décider, d'organiser, d'exécuter, de contrôler, c'est parce que la compétence fonde largement l'autorité. L'un des éléments de l'autorité naturelle du maître, du patron, du cadre est et sera donc toujours sa connaissance, sa science. Parce que tout simplement, il «dit» l'ordre des choses.

Mais la compétence technique ne suffit plus. Ce qui assure l'influence, l'ascendance profond du formateur, c'est sa personnalité. Son rayonnement, sa personnalité dépendent notamment largement de l'intérêt qu'il porte à ses élèves, à son personnel sur le plan humain, à leur ouverture d'esprit, au-delà donc de la seule rentabilité ou du seul résultat scolaire. La capacité de sympathie, le sens de l'humain et la culture, l'ouverture d'esprit conditionnent largement le succès de l'œuvre du formateur.

Ces propos - que l'on pourrait développer - condamnent ce que j'ai appelé plus haut la «évaluation» de l'enseignant. Dans le domaine de la formation, nous devons admettre l'évolution des faits, des méthodes et des esprits. On ne saurait admettre pour autant une abdication du formateur, du maître. La mission de l'enseignant peut, doit évoluer dans ses formes, mais non dans son fond: la relève ne sera assurée que dans la mesure où le maître reste le maître et l'élève l'élève. Mais l'expérience prouve aussi que c'est l'esprit qui mène le monde. Tant qu'il y aura des hommes, l'administration des choses passera par les hommes. Si, pour un patron, pour un chef, c'est parler à des hommes, enseigner c'est proposer un ordre nécessaire aux hommes, c'est les préparer, les former. Non pour une entreprise, pour un patron, mais pour une profession qui évolue et se renouvelle.

Thierry Maulnier a écrit: «tout progrès est un désordre». Tout progrès est en effet un passage, une transition qui change des méthodes, un style de pensée, un rythme de travail, un confort douillet.

La tâche du formateur est donc d'autant plus difficile, plus délicate qu'il doit, à la fois évoluer lui-même et continuer à organiser le progrès dans le «désordre». C'est dire aussi combien sa tâche est stimulante, enrichissante humainement, intellectuellement, techniquement. Puissent dès lors les praticiens accorder au formateur collaboration, compréhension, intérêt, appui, en se souvenant qu'ils peuvent être eux aussi formateurs.

## Projets

## Sous le Monte Verità

Ces dernières années, le réseau routier tessinois a pris une forte extension. Outre le tronçon de la N 2 de Chiasso à Airolo (pas encore terminé), de nouvelles routes et de nouveaux ponts sur la Verzasca et sur la Maggia ont été édifiés jusqu'aux abords d'Ascona. L'obstacle majeur reste toutefois la traversée d'Ascona, sur la route italo-suisse.

De ce fait, tout le trafic passe par la ville - dans une rue commerciale ou sur le quai - sous lenez des habitants et des estivants. Aussi revient-on au projet existant de détournement du trafic par un tunnel sous le Monte Verità.

Cette réalisation est d'autant plus urgente que le trafic s'est considérablement intensifié depuis l'ouverture du St-Gothard. La galerie, de plus d'un km, s'ouvre dans la zone de San Materno et la sortie sud se fera sur la route du lac entre Ascona-Porto-Ronco-Brissago. Les travaux de la galerie, dénommée «Cantonaccio», devraient durer 4 ans et, si tout va bien, le tunnel s'ouvrira en 1986-87.

Pour l'instant, on attend de savoir quelles seront les contributions de la Confédération et de la ville d'Ascona (il s'agit tout d'abord de savoir si Ascona peut assurer un versement de 20 millions de francs). On arrêtera donc à la question du financement, mais étant donné qu'Ascona est l'une des communes les plus florissantes du canton, cette réalisation sera certainement une réalité bien avant l'an 2000.

## Commerce et économie

## L'avance du gaz naturel

La deuxième assemblée générale ordinaire des actionnaires d'Unigaz SA, Union interrégionale pour le transport du gaz naturel, société fondée en 1978, s'est tenue à Berne, sous la présidence de M. Eric Giorgis.

Cet exercice a principalement été marqué par l'achèvement, dans des délais extrêmement courts, de l'importante conduite Orbe (VD) - Mühlci (BE). Sa mise en service a eu lieu en juin 1980 et son inauguration officielle le 4 septembre 1980 à Givisiez (FR).

Dans le contexte énergétique actuel, l'importance de ce nouveau gazoduc à haute pression de 115,3 km, et d'un diamètre de 400 mm, qui constitue la deuxième grande artère de transport reliant la Suisse romande à la Suisse alémanique, est primordiale. Non seulement il améliore considérablement la sécurité et la souplesse d'exploitation du système national de transport de gaz naturel en formant un bouclage des réseaux suisses, mais il contribue grandement à la politique de diversification des sources d'énergie préconisée par nos autorités fédérales. Il offre dorénavant aux habitants et aux industries de nombreuses villes et régions du plateau suisse (Nord vaudois, Broye, Fribourg, Seeland, etc.), qui n'étaient auparavant pas desservis, les avantages économiques et écologiques du gaz naturel.

sp

## Gastronomie

Nouveau sur le marché suisse

### Le Champagne ultra-brut

Créer un nouveau champagne n'est pas une simple opération qui considérerait seulement en un assemblage de crus. Et d'autant plus quand il s'agit d'un champagne ultra-brut qui ne comporte aucune adjonction de sucre ou de liqueur au moment du dégorgement. C'est pourquoi la maison Laurent-Perrier a longuement réfléchi avant de lancer sur le marché leur «cuvée Ultra-Brut» qui répond à une demande certaine. L'évolution des goûts, au fil des ans, se modifie. Et depuis la fin de la dernière guerre on a pu constater que le champagne brut s'imposait de plus en plus, même hors de France, dans la plupart des pays d'Europe.

Le lancement de cette nouvelle cuvée s'est fait jeudi passé à Crissier où les responsables de la maison Laurent-Perrier, MM. Bernard de Noncourt, PDG, et Bernard de la Giraudcourt, directeur général, se sont posés en hélicoptère sur la place du village avec une imposante bouteille dans les mains. Et à Crissier, comme on peut le penser, la suite des opérations s'est poursuivie chez Freddy Girardet. Et l'on dégusta, et l'on compare, et l'on apprécie l'ultra-brut, aussi bien à l'apéritif que pendant presque tout le repas. Preuve était faite que cette nouvelle cuvée se mariait fort bien avec la prodigieuse cuisine de Freddy Girardet.

Grande «première» à Crissier où Freddy Girardet a vu le nouveau champagne ultra-brut, sans sucre, de Laurent-Perrier, arriver devant son restaurant par hélicoptère... (ASL)



Grande «première» à Crissier où Freddy Girardet a vu le nouveau champagne ultra-brut,

sans sucre, de Laurent-Perrier, arriver devant son restaurant par hélicoptère... (ASL)

### Assemblée de la Société des hôteliers du canton de Fribourg

### A l'heure de l'été 1981

L'Hôtel Ermitage, aux Paccots s/Châtel-St-Denis, a servi de cadre à l'assemblée de la Société des hôteliers du canton de Fribourg (SHCF) qui s'est déroulée sous la présidence de M. Héribert Miedler et dans l'esprit de ce qui restera un événement dans les annales de cette société: la 99e assemblée des délégués de la SSH, à Fribourg.

Une assemblée, mémorable et réussie à tous égards, qui aura permis au Pays de Fribourg de mieux se faire connaître au sein de la profession d'abord et des meilleurs touristiques suisses ensuite (cf. hôtel revue des 21 mai et 4 juin 1981). Une assemblée qui aura sans nul doute favorisé les liens d'amitié unissant les hôteliers fribourgeois si l'on songe que le comité d'organisation de cette rencontre au sommet n'est pas s'réuni moins de 25 fois pour mener à bien sa tâche!

#### Hôtellerie et politique

Cherchant à redéfinir le rôle de la Société des hôteliers du canton de Fribourg, ses responsables, soucieux de mieux défendre leur profession, ont estimé qu'il était souhaitable que chaque membre connaisse mieux les services que peut lui rendre la SSH dans le cadre de son organisation générale. Mais, comme l'a relevé M. Miedler, la SHCF doit s'efforcer de «rechercher les meilleures solutions pour une représentation au sein des meilleures politiques, faire mieux connaître et ressentir aux membres leur rôle spécifique et la situation particulière de l'hôtellerie dans l'ensemble des branches économiques». Forger une meilleure image de la profession ne consiste pas à pleurer sur ses malheurs, mais bien plutôt à s'engager plus efficacement dans les associations économiques et politiques, à agir en chef d'entreprise touristique et à approcher les problèmes touristiques d'une manière réaliste.

● Invité des hôteliers fribourgeois, M. Joseph Cottet, conseiller d'Etat, a précisément placé un certain nombre de problèmes sur le plan politique pour assurer d'abord les professionnels de la branche des efforts entrepris par l'Exécutif fribourgeois.

### Un besoin social en évolution

(suite de la première page)

tombe progressivement à 10% jusqu'à concurrence d'un revenu de 37 500 francs.

#### Information et promotion

Les aspects sociaux de l'information sont toujours plus importants. Naguère pour la majorité des touristes, les possibilités de passer des vacances à des prix abordables étaient encore très restreintes; aujourd'hui, au contraire, l'offre est si abondante qu'il est devenu difficile de choisir judicieusement. L'image, qui donne parfois une impression trop positive, doit être complétée par toutes sortes de renseignements qui précisent ce que l'on peut et ce que l'on ne peut pas attendre. L'Album suisse de vacances Reka – véritable encyclopédie des paysages et cités suisses –, le Guide Reka – une présentation

détaillée et exhaustive de l'offre touristique suisse – répondent à cette légitime exigence. L'Horaire Reka complète judicieusement cette information.

En 1980, deux nouvelles publications ont élargi cet éventail. Pour la première fois, les 4300 logements de vacances privés dont le loyer peut être acquitté en chèques Reka et les 525 logements de Reka ont fait l'objet d'une publication spéciale tirée à 30 000 exemplaires. Elles sont remises gratuitement aux membres. C'est le catalogue le plus complet des logements de vacances offerts dans le pays.

Nous avons, en outre, édité un répertoire des téléphériques et téléskis, ces entreprises acceptant dans une mesure croissante des chèques Reka en paiement. Les usagers disposent désormais d'une vue d'ensemble de l'offre de ces moyens de transport. Cette publication offre 525 stations d'hiver disposant de 550 téléphériques et de 1300 téléskis.

La tendance au retour des vacances de masse aux vacances individuelles, des grands centres aux petites stations, la tendance aussi à abattre les cloisonnements entre vacances et loisirs, tout cela fait grandir le besoin d'une information détaillée et objective. Réponde à cette exigence sociale, c'est faciliter à chacun, et dans les conditions les meilleures, la programmation de vacances selon ses besoins et ses vœux. Des vacances réussies, on les souhaite à chacun, certes, mais tout particulièrement à ceux dont les moyens financiers sont limités.

#### Rapports d'activité

### Interfood: affaires en hausse

Le conseil d'administration d'Interfood SA a examiné et approuvé les comptes de l'exercice qui s'est achevé le 31 mars 1981. Ceux-ci se soldent par un bénéfice de 10,1 millions de francs (9,68 millions au 31 mars 1980). Le bénéfice consolidé du groupe au 31 décembre 1980 s'établit à 14,86 millions, contre 12,92 millions l'année précédente. Le chiffre d'affaires du groupe, en augmentation de 15,8%, passe de 1264 millions en 1979 à 1464,3 millions en 1980.

Le conseil proposera à l'assemblée générale, qui se tiendra en septembre à Lausanne, de maintenir le dividende à 23 francs par action A et à 115 francs par action B.

### Comptoir Suisse, Lausanne

### Nouvelle présidence à Beaulieu

Nous avons brièvement annoncé, dans notre dernier numéro, l'important changement de président à la Société coopérative du Comptoir Suisse à Lausanne. En effet, M. Emmanuel Faillatet a fait partie de sa décision de quitter sa charge de président à la fin de l'année. M. Roger Givel, vice-président, directeur général de la Banque vaudoise de crédit à Lausanne, le remplacera dès l'an prochain. Pour occuper la place de vice-président laissée vacante par la promotion de M. Givel, il a été fait appel à M. Jean Crucon, membre du Conseil d'administration et président de l'Union vaudoise des associations industrielles, commerciales et des métiers (UVACIM).

Telles sont les nouvelles importantes qui furent communiquées à l'occasion de l'assemblée générale du Comptoir Suisse. Longuement acclamé, nommé président d'honneur, M. E. Faillatet laisse derrière lui un souvenir inégalé, celui d'un bâtisseur de génie, d'un homme d'affaires hors du commun. Sa culture, sa courtoisie ne seront pas de siot oubliés par les gens de presse qui, année après année, assistaient à la journée d'ouverture du Comptoir. Le départ de M. Faillatet évoque irrésistiblement le souvenir de son père, M. Eugène Faillatet, créateur du Comptoir en 1920 déjà. Dès lors, le père puis le fils seront les seuls grands patrons d'une entreprise entièrement vouée au service de la communauté. La «dynastie Faillatet» a droit à la reconnaissance de Lausanne, du canton et de toute la Suisse.

#### Le Comptoir en 1980

Au cours d'une conférence de presse précédent l'assemblée générale, M. E. Faillatet présente les traits essentiels de l'exercice 1980, qui malgré la conjoncture, se range au nombre des exercices favorables de la Société. Les recettes proviennent pour les deux-tiers de la foire, pour le reste de manifestations diverses.

Le succès du Comptoir Suisse ne se dément jamais. Il est intéressant de noter qu'en dix ans, de 1970 à 1980, le nombre des exposants a passé de 2400 à 2613. Cela provient du fait que le nombre des exposants collectifs a augmenté, car la surface d'exposition est restée à la même (85 000 m<sup>2</sup>), de même que la surface totale (145 000 m<sup>2</sup>).

Reste l'activité hors Comptoir (assemblées, congrès, expositions, manifestations diverses, etc.). Si le résultat fut considéré comme très satisfaisant, M. Faillatet a, une fois de plus, regretté l'insuffisance de

l'équipement hôtelier à Lausanne. Et pourtant, la construction de nouveaux hôtels est l'élément fondamental de l'activité annexe du Comptoir. Certes, le problème préoccupe depuis fort longtemps les autorités, mais sa solution devient vitale au moment où une concurrence sans précédent est à nos portes; voir Genève ou Montreux qui dans quelques mois fonctionneront à plein rendement. Prioritairement, Lausanne doit parer à ce danger.

#### Le prochain Comptoir Suisse

Il appartenait à M. Antoine Hoefliger, directeur général, de présenter les grandes lignes de ce qui sera le Comptoir 1981. Première constatation réjouissante: l'ensemble des halles commerciales ont été louées en un temps record. Il faut en particulier relever l'essor pris par le secteur de la construction et du second œuvre, celui du sport et l'introduction dans la foire dès cette année de l'informatique.

Parlant de nos hôtes, M. Hoefliger annonce que l'Algérie occupera le pavillon de l'entrée principale; ce pays servira ses spécialités dans le grill-room et fera également applaudir des troupes folkloriques de qualité. Autres hôtes d'honneur déjà annoncés: les Philippines, Sri Lanka et le canton de Berne. Mais cette année un cinquième hôte sera à l'honneur. L'armée suisse va présenter sur les quelque 5000 mètres du Pré des Casernes une importante présentation de ses armes et des différents services.

Il y aura, comme chaque année, une bonne douzaine d'expositions spécialisées desquelles sortiront deux institutions: le WWF (World Wildlife Fund) et la DDA (Direction de la coopération technique et de l'aide au développement), organisations qui fêtent toutes deux cette année leur 20 ans d'existence.

CL P.

### Tourisme en hiver 1980/81

### Presque 15 millions de nuitées!

Durant le semestre d'hiver 1980/81 (de novembre à avril), on a enregistré l'augmentation du nombre des séjours hôteliers attendue. Selon l'Office fédéral de la statistique (OFS), le nombre des nuitées hôtelières a en effet atteint un nouveau record (14,74 millions de nuitées), dépassant ainsi de 7% ou 1 million celui de l'hiver précédent.

Cette évolution a été due notamment aux excellentes conditions d'ensoleillement qui ont caractérisé cette saison déjà à partir de novembre et jusqu'en mars en altitude, au cours du franc suisse plus avantageux pour les étrangers, au renchérissement moins marqué en Suisse que dans les autres pays, ainsi qu'à la politique des prix pratiquée par l'hôtellerie.

Comparativement à la même période de l'année précédente, la demande indigène s'est accrue de 2% pour atteindre un nouveau record de 6,19 millions de nuitées. Celui de l'étranger s'est encore intensifié (de 11%), totalisant ainsi 8,55 millions de séjours, soit également un résultat supérieur à tous ceux enregistrés précédemment en hiver.

Ce sont avant tout les Allemands de l'Ouest (+9%) et, grâce au cours plus élevé de la livre, les visiteurs de Grande-Bretagne (+40%) qui ont fait inscrire un plus grand nombre de nuitées comparativement à la même période de l'année précédente. Les Français ont également été plus nombreux (+11%), ainsi que les Américains (+21%), à la suite du raffermissement du dollar.

Les stations de sports d'hiver ont connu un surcroît d'affluence de 8% en moyenne. Ce sont avant toutes les Grisons, l'Obwalden bernois et le Valais qui en ont profité. L'occupation des lits de l'hôtellerie a atteint 38%, comparativement à 36% l'hiver précédent.

ofs

### Association valaisanne de tourisme pédestre

### Pour sauver les «bisses» du Valais

Plus que jamais les Valaisans sont décidés à sauver leurs antiques «bisses», ces canaux creusés jadis dans la montagne pour «abreuver le pays», pour apporter aux gens, aux bêtes, aux vignes et prairies l'eau indispensable à leur survie.

«Les principaux bisses du Valais, entre les Dents-du-Midi et la Vallée de Conches avaient autrefois une longueur de 200 km, soit la distance de Torgon à Lisbonne», a déclaré M. Georges Pillet, président de l'Association valaisanne de tourisme pédestre, qui tenait à Torgon au-dessus de Monthey ses assises annuelles. Et le président d'affirmer la volonté de son association et des Valaisans en général de tout entreprendre pour redonner vie aux «bisses» d'antan.

Au cours des dernières années des kilomètres de «bisses» ont été nettoyés en Valais pour la plus grande joie des promeneurs. L'eau s'est remise à courir dans ces canaux creusés dans la montagne, taillés parfois dans le rocher, franchissant souvent des pentes abruptes au moyen de protections en planches pour gagner la vallée assoiffée. Des sentiers sont en général aménagés et cela depuis des siècles le long de ces «bisses» qui aujourd'hui re-

prènnent vie. «Ces bisses ne doivent pas mourir, ils doivent revivre et enchanter les amoureux de la marche, de la détente en pleine nature» s'est écrit le président de l'Association du tourisme pédestre.

#### Plus de 8000 km de sentiers balisés

On a rappelé au cours des assises de l'Association valaisanne de tourisme pédestre que l'année 1982 sera sur le plan suisse «l'année des sentiers». L'an prochain, avec comme slogan «la Suisse pas à pas», un grand effort sera déployé par les amis de la Nature, le Heimatschutz, le Club Alpin Suisse, les Offices de tourisme et bien entendu par les Associations de tourisme pédestre pour redonner vie aux sentiers oubliés. Par exemple, il existe actuellement en Valais plus de 8000 km de sentiers pour promeneurs parfaitement balisés dont 4000 environ sont régulièrement entretenus par l'Association de tourisme pédestre qui compte plus de 750 membres.

**DEM**

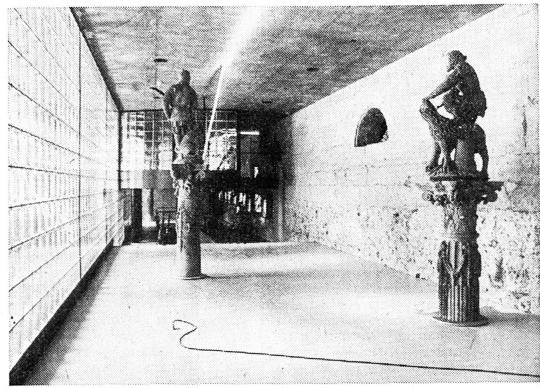
agencement - décoration - meubles  
Architecture d'intérieur  
restauration - moquettes - rideaux - lustres

Dufour Frères S.A.  
1022 Chavannes-Renens  
Téléphone 021 34 45 31  
Téléc 25165 Sarin

500e de Fribourg: on inaugure, on vernit, on représente ...

## Fribourg à son Beaubourg

Les festivités du 500e anniversaire de l'entrée de Fribourg dans la Confédération permettent non seulement d'ajouter beaucoup de couleur au calendrier 1981, des fêtes de quartier aux cortèges, des expositions aux concerts, mais de faire œuvre créatrice dans différents domaines, en particulier dans celui de l'art et de la culture. Depuis quelques jours, les conférences de presse et les séminaires se suivent à un rythme acharné, avouons-le, on n'était qu'à habité dans ce Pays de Fribourg que l'homme de la rue, citoyen de l'endroit, touriste curieux ou simple chaland, commence à voir d'un œil nouveau.



Beaucoup d'espace et de volume dans le nouveau Musée d'art et d'histoire de Fribourg, où le modernisme est en harmonie avec la tradition. (Photo Alain Wicht)

La semaine dernière a été riche en événements à cet égard, puisque l'on a procédé à la réouverture solennelle du Musée d'art et d'histoire, un ensemble-musée d'une conception unique en Suisse, au vernissage de «Photo Fribourg 81», 3e Triennale internationale de la photographie, et à la «première» des «Terres de Fribourg», évocation historico-folklorique musicale à grand spectacle réunissant 600 interprètes. Et encore oublions-nous un festival de musiques militaires, une journée des artistes suisses et des ouvertures d'expositions ...

### Musée d'art et d'histoire

### Une nouvelle grande attraction

La réouverture, après 19 mois de travaux, du Musée d'art et d'histoire est sans conteste l'événement le plus exceptionnel de cette année de fête. L'Hôtel Ratzé, qui lui sert de cadre depuis 1922, a été réaménagé et surtout l'ancien abattoir qui lui faisait face, de l'autre côté de la rue, a été adapté et transformé. Au prix d'une étonnante métamorphose, réalisée par une équipe d'architectes emmenée par le Zurichois Pierre Zoelly, on est ainsi parvenu à réaliser un complexe tout à fait remarquable tant sur le plan architectural que sur le plan muséographique.

Tous les bâtiments, reliés par un passage souterrain, permettent de disposer d'un nouvel espace (1340 m<sup>2</sup> de surface supplémentaire) et de concrétiser ainsi la double vocation de tout musée digne de ce nom: mettre en valeur les richesses du passé et le patrimoine artistique et culturel d'une part, et offrir une animation permanente sous forme d'exposition d'autre part. Au culte du passé, s'ajoute un rôle de centre vivant d'échanges, au service du présent, et de carrefour des idées et des formes d'expression. Dans un cadre grandios et impressionnant, le nouveau Musée est désormais mesure de montrer d'incommensurables richesses qui s'entendent jusqu'ici dans des dépôts, en particulier les plus remarquables sculptures médiévales de Suisse, des trésors archéologiques, des statues Renaissance des fontaines de la cité, des pièces d'orfèvrerie, etc. Dans les combles qui sont pour leur modernisme, rappellent le Centre Beaubourg de Paris, des expositions seront consacrées à des œuvres contemporaines (actuellement Ferdinand Hodler).

On n'a pas manqué de souligner, lors de la cérémonie officielle de réouverture, le caractère cantonal de cette réalisation, fruit d'une collaboration exemplaire entre l'Etat et l'initiative privée qui sont parvenus à financer cet équipement culturel dévisé à 5,8 millions de francs. Mais l'écran est digne des joyaux qu'il contient, car Fribourg, canton à faibles moyens, est riche d'un vaste patrimoine artistique et culturel qu'il s'agit de mettre en valeur et dont tout le monde doit pouvoir profiter. Inutile d'insister sur l'atout que représente un tel équipement pour l'offre touristique fribourgeoise qui s'enrichit d'une nouvelle grande attraction, outil de travail aux mains de ses responsables, à la tête desquels se trouve Mme Yvonne Lehner, conservateur, et de tous ceux qui ont à cœur d'assurer le rayonnement de Fribourg, où André Malraux eût été bien emprunté pour évoquer son fameux «emplacement imaginaire» ...

### Photo Fribourg 81

### Dans l'objectif de la Triennale

Le nouveau Musée abrite, pour sa troisième édition, la *Triennale internationale de la photographie*. «Photo Fribourg 81» expose 604 photographies, présentées par 12 artistes de 18 pays. A noter que plus de 12 000 envois de 49 pays étaient parvenus au jury international qui, cette année, n'a pas décerné de Grand Prix, mais un Premier Prix couleur (*Nils Udo*, RFA), un Premier Prix noir et blanc (*Bernard-Xavier Vailhen*, France), un Second Prix couleur (*Christian Coigny*, Lausanne), un Se-

### Festival

### «Terres de Fribourg»

Jusqu'au 11 juillet, le Festival «Terres de Fribourg», créé pour cette année commémorative, fera l'objet de 20 représentations. Le décor a été planté dans la prairie des Neiges, à deux pas de la vieille ville, où une construction couverte de plus de 2000 places a été installée. Ce spectacle populaire haut en couleurs est le prétexte d'une action dramatique qui se déroule, en musique, au travers de scènes typiques de la vie des districts.

Adapté à notre époque moderne, le genre du festival permet en l'occurrence à 600 acteurs, chanteurs, musiciens et collaborateurs de présenter un spectacle d'une haute qualité artistique, vivant témoignage d'un peuple qui aime encore chanter et jouer, juste reflet d'une jeunesse saine et enthousiaste qui ne renie ni la tradition ni l'histoire de son pays.

Le texte et la mise en scène sont réalisés par Jean Winger, Fribourgeois émigré à Paris; la musique originale est de Pierre Kaelin qui assume la direction de l'orchestre et des chorées; la scénographie, les décors et les costumes sont de Thierry Veronet. Quelque 50 000 personnes sont attendus à ce spectacle.

## Un peu plus sur Sodereal

Suite à notre entretien dans notre rubrique Carnet de la semaine passée, nous avons enfin été officiellement informés de la composition de la société *Sodereal hôtels management SA*, à Genève. C'est donc avec plaisir et par souci de clarté, que nous publissons aujourd'hui les noms des personnes responsables de cette nouvelle société de management dont l'enseigne arbore cinq étoiles et fait état des hôtels de tradition suisse.

Conseil d'administration: M. Samuel Tapernoux, président; MM. Jean Armleder, Alfred Frei, André Hauri, Michel Vaulclair.

Direction: M. Michel Vaulclair, directeur général; MM. Pierre Gentet, directeur des exploitations et du développement, Maurice Loew, directeur du marketing, et Jacques Piquet, directeur des finances.

La société est domiciliée à la rue de Hesse 16, à 1204 Genève.

cond Prix noir et blanc (*Paul den Hollander*, Pays-Bas) et plusieurs prix spéciaux.

Jusqu'au 15 octobre, la Triennale sera ouverte au public qui pourra également admirer l'exposition rétrospective des vieilles photographies du Français Eugène Arget (1857-1927) et dont chaque pièce oscille entre 8 et 15 000 francs suisses! Mais si Fribourg sera, cet été à nouveau, la capitale mondiale de la photographie, c'est pour apporter sa contribution à un art en constante évolution, véritable miroir de l'humanité et qui cristallise mille et une émotions qui sont autant de regard où la sensibilité se dispute à la technique. On ne peut donc tout apprécier dans une exposition de ce genre, tout en reconnaissant de surprises en découvertes, et avec l'UNESCO, que la photographie de qualité est aujourd'hui un «moyen de création originale».

Née d'une idée émise dans le milieu touristique, soucieux de doter Fribourg d'une manifestation internationale originale, la Triennale de la photographie fait son chemin. Non seulement elle a fixé sur Fribourg l'intérêt de milliers de photographes et d'amateurs du monde entier, mais elle a amené dans toute la région de nouveaux amis, plus ou moins servants de l'objectif et de la chambre noire. «L'art de la photographie attire et inspire, tanti il est vrai qu'un photographe sommeille dans presque chaque individu», a déclaré M. Michel Torché, président de la Triennale, qui s'est plus à affirmer que cette manifestation avait réussi à se faire un nom sur le plan international et qu'elle était de loin la plus importante sur le plan suisse.

L'objectif étant fixé, son développement semble assuré. En noir et blanc pour les esprits négatifs, en couleurs pour les optimistes. En effet 1981 en tout cas, coup d'œil rime avec accueil.

J.S.

### Fêtant toujours son cinquantenaire

### Deux journées tessinoises avec Swissair

Dans le cadre des manifestations marquant le cinquantenaire de Swissair et les 20 ans d'activité de l'école tessinoise de Swissair, deux journées ont été entièrement dédiées au Tessin.

La première manifestation a eu pour décor le siège de l'Ecole technique supérieure de Trevano sur Lugano, en présence de M. Carlo Speciale, conseiller d'Etat, M. Pelli, syndic de Lugano, M. Marco Solaro, directeur de l'Ente tessinoise pour le tourisme, et de deux directeurs de Swissair, MM. Bertrand Jaquier et Adolfo Senn. Tour à tour, ils ont rappelé le chemin par-

## Vaud

### Le Nord vaudois s'organise

L'Association pour le développement du Nord vaudois (ADNV), après la démission de son secrétaire général, M. Jean-Pierre Moitaz (qui a remplacé M. Daniel Décosterd), après aussi le retrait de la Ville d'Yverdon, s'est remise au travail.

Une assemblée générale présidée par le député et syndic de Ste-Croix M. René Marguet (remplaçant M. Robert Liron démissionnaire), a permis de faire le point et de jeter les bases de l'activité future. Les grandes lignes du programme à venir touchent à l'industrie, au tourisme, à l'autoroute N 1, aux voies des chemins de fer du pied du Jura, mais aussi à la lutte contre la dépopulation et contre l'isolement de la région.

En ce qui concerne le tourisme, on releva que l'ADNV luttera pour son développement et qu'il est désireux de collaborer avec tous les organismes, dont bien entendu l'office nouvellement créé par la commune, du tourisme d'Yverdon.

### Optimisme à Vevey

Au cours de son assemblée générale, l'Association des intérêts de Vevey et environs (ADIVE) a légitimement pu faire état de sa satisfaction. Son président, M. André Modoux, a donné de fort bonnes nouvelles sur la marche du tourisme dans la région; la population marque un regain d'intérêt pour l'ADIVE: à preuve le nombre des membres qui est en forte augmentation et qui atteint actuellement le chiffre de 924. D'où un nouvel apport financier qui a permis de réaliser un gros effort de publicité et d'animation.

● Le Festival international du film de comédie aura lieu du 17 au 22 août. Des films inédits de Charlot seront présentés dans le cadre de la «Rétrospective Charlie Chaplin». Cl. P.

### Un hôtel à Villeneuve?

Le Conseil d'Etat vaudois et la municipalité de Villeneuve ont présenté le nouveau plan de quartier de *La Tinière*, qui doit régler l'aménagement du territoire entre Villeneuve et le château de Chillon et protéger le mieux possible ce site témoignage, après le débat qui s'était engagé l'année dernière. C'est la concrétisation et la légalisation de l'avant-projet de janvier 1981. C'est aussi un compromis entre le propriétaire privé montreusien, qui possède une partie des parcelles, et les protecteurs de la nature. Il a été accepté par l'Association de sauvegarde des rives de Chillon.

Le plan est mis à l'enquête publique jusqu'au 13 juillet. La municipalité de Villeneuve présentera le préavis définitif au Conseil communal cet automne et le gouvernement cantonal pourra accorder sa ratification cette année encore. Il prévoit, d'ouest en est, en se dirigeant de Montreux vers Villeneuve, une plage-piscine, un établissement hôtelier et, après la rivière *Tinière*, une zone résidentielle. Avec, le long du lac, un parc public et un cheminement piédestre.

ats.

## VALAIS

### Après le carillonneur

«Après moi, franchement, je ne sais pas ce qui va se passer», nous disait l'autre jour à Martigny, M. Robert Terretaz, le carillonneur de l'endroit, encore bien vivant. Dieu soit loué! «J'ai bien peur qu'on électrise ici également le clocher comme cela s'en fait partout ailleurs en Valais lorsque le titulaire a lâché les cordes.»

M. Terretaz n'est pas un carillonneur comme les autres puisque cela fait 50 ans qu'il grimpe, avec une régularité d'horloge, plusieurs fois par semaine au sommet de son clocher d'Octodure. Cela représente, paraît-il, un millier de fois l'ascension du Cervin par la face nord et plus de 4000 fois la tour Eiffel. C'est en été 1931 que Robert Terretaz, alors âgé de 22 ans, succéda à son grand-père. Il a fait carrière par la suite puisqu'on lui doit disques et cassettes contenant les plus belles *mélodies des cloches valaisans*. Il fut même le carillonneur officiel à l'Expo de Lausanne. M. Terretaz regrette, la mort dans l'âme, de voir l'électricité envahir la plupart des clochers valaisans, eux qui font pourtant la joie des touristes, et des habitants de l'endroit bien sûr, lorsqu'ils s'aiment sous les doigts d'un artiste musicien.

### Des vestiges romains

Tour à tour, les cités valaisannes prennent des allures de grandes dames romaines. Durant des décennies, Martigny, l'antique Octodure, passionna les archéologues, fille qu'elle est des Césars. C'est de loin la cité la plus romaine du Valais. Chaque saison, c'est le défilé au forum, à l'amphithéâtre, au temple gallo-romain, sur l'emplacement de bien des vestiges d'un passé étonnant. Puis *Sion*, avec ses fouilles remontant jusqu'au néolithique — noblesse oblige — passionna les archéologues à son tour. Nombreux sont les restes romains dans les musées de *Sion*. Valère d'ailleurs abritait jadis un temple dédié à Jupiter.

Cet été c'est *Monthey* qui joue à la romaine. En effet, les récents travaux entrepris dans la région de Marendelle, ont permis de mettre à jour une villa datant du premier siècle de notre ère. Ces vestiges, vieux de 2000 ans, illustrent par exemple la façon dont les Romains chauffaient leurs appartements, au moyen de petits canaux courant de muraille en sous-sols. Les fouilles de Monthey ont permis également la mise à jour de céramiques, de bronzes, de restes de portiques, d'autel.

### Une foire chasse l'autre

En lisant la presse valaisanne ou romande, on va croire que les Valaisans sont toujours en foire! En effet, les «Rencontres solaires» de Sierre ont à peine fermé leurs portes sur près de douze mille personnes que déjà on parle du *Comptoir de Martigny*. Le grande foire octodurene qui aura lieu en octobre recevra cette année le *Val d'Aoste comme hôte d'honneur*, ce Val d'Aoste si proche de la vallée du Rhône et bien méconnu encore des Valaisans. On connaît certes la célèbre foire de St-Ours, bientôt millénaire. Mais, a-t-on, par exemple, visité le «Grand Paradis», véritable parc national où vivent 3500 bouquetins, 7000 chamois, des centaines de marmottes, martinet, aigles royaux, gélomines, tétras, lynx, et tout cela au milieu d'une flore aux senteurs enivrantes comme n'en connaissaient pas, dans la montagne, la brave chèvre de M. Seguin? C'est donc le Val d'Aoste, si méconnu des Valaisans, et des touristes suisses en général, qu'apprendront à connaître sous peu les cent mille visiteurs du comptoir de Martigny... pour autant qu'ils ne fassent pas trop la foire les jours de conférences, projections et démonstrations diverses.

J.-L. F.



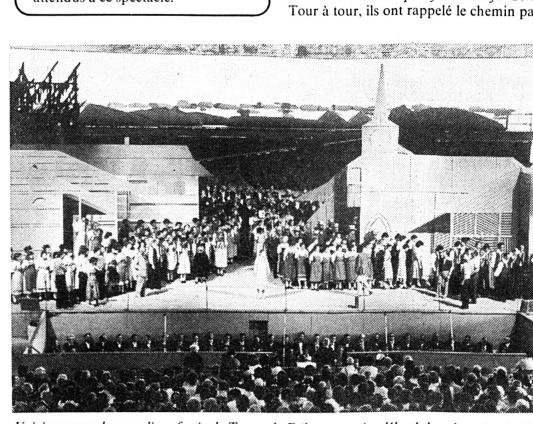
### Prochaine réunion

*La prochaine réunion mensuelle du Groupement des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH de Suisse romande aura lieu le jeudi 25 juin 1981, à l'Hôtel Suisse, à Vevey, chez Alexandre Urbach.*

*Le programme débutera à 11 h. 30 par une verre de bienvenue, suivie d'un lunch d'affaires et d'une conférence; l'invité du jour sera M. Louis-Paul Favre, journaliste à Genève, qui émettra les remarques d'un journaliste et client sur l'hôtellerie.*

*● L'inauguration du nouveau «stammbu» du Groupement à l'Hôtel Suisse de Vevey a été un grand succès. A l'exception des mois de septembre chez Provins (Sion), octobre au Château de Boudry (NE) et décembre à Genève, toutes les réunions mensuelles se dérouleront désormais à Vevey.*

*Gilbert Pacozzi, Obmann (Neuchâtel & Polydis SA, 2001 Neuchâtel, tél. 038/24 33 00) est à disposition pour tout renseignement.*



Voci une vue du grandiose festival «Terres de Fribourg» qui a débuté dans le cadre du 500e anniversaire de Fribourg. (ASL)

**Quand une chambre de commerce découvre un nouveau tourisme**

## Bordeaux se lance dans le tourisme d'industrialisation

La Chambre de Commerce et d'Industrie de Bordeaux a choisi de jouer la carte des voyages techniques parrainés par ses propres soins. Elle en a confié la mise en œuvre tactique à M. Jean-Claude Belanger, chargé de mission au Service d'animation culturelle. Pour Bordeaux en effet, le problème majeur est celui de la création d'emplois. Il s'agit donc, entre autres actions, d'attirer des investisseurs. Mais un investisseur ne s'intéresse pas qu'aux données économiques...

En fait, quels sont les besoins d'une Chambre de Commerce et d'Industrie? Aider ses mandants et aider la région à enrichir son potentiel économique. Mais de nombreuses régions de par le monde sont très bien desservies du point de vue communications, ne manquent pas de main-d'œuvre et peuvent mettre des terrains à disposition.

### Faire la différence

Dans cette immense concurrence à armes économiques égales, c'est presque toujours les conditions d'environnement qui provoquent le choix. Un industriel s'intéresse aux possibilités d'études pour les enfants de ses employés; aux ouvertures culturelles et de loisirs de la région; au climat; au cadre de vie; à la proximité de la mer et de la montagne et à la persistance du soleil.

Et quand bien même tous ces atouts seraient réunis dans deux régions concurrentes, il resterait encore le petit quelque chose qui a fait que, effectivement, on choisira ici de préférence à là. Or, ce petit quelque chose naît parfois à l'issue d'un repas chaleureux, dans le reflet ambré d'un verre, dans la chaleur d'une réception ou dans l'intérêt qu'un interlocuteur a su faire naître pour les traditions d'un pays.

M. Belanger n'a pas bâti un produit, mais plus exactement un schéma, car il convient de remettre chaque fois le métier sur l'ouvrage en tenant compte du contexte socio-économique des visiteurs, puisque la motivation est essentiellement professionnelle. On montrera des moulins et des fours aux boulangers, des usines chimiques aux chimistes, des ateliers de précision aux mécaniciens. La première pha-

se de l'opération consiste à découvrir des visiteurs internationaux. La Chambre de Commerce diffuse donc ses propositions dans une bonne vingtaine de pays du monde auprès des organismes officiels à vocation économique. Le contact personnel joue aussi un rôle essentiel et c'est ainsi que M. Belanger a visité quelques cent entreprises et participe à de nombreux workshops et à de nombreuses expositions.

Le groupe idéal se situe à vingt participants; dès qu'il est constitué, la Chambre de Commerce de Bordeaux, qui ne veut en aucun cas se substituer à la profession d'agent de voyages, passe le relais à une agence bordelaise qui se charge de la mise en place matérielle.

Le rôle de la Chambre de Commerce ne s'arrête toutefois pas là. Elle conserve la maîtrise de toute la partie purement technique. C'est dire qu'elle organise des visites d'installations industrielles qu'elle laisse à la disposition du groupe un interlocuteur permanent, qu'elle l'accueille à son arrivée et surtout qu'elle organise une réunion avec des représentants qualifiés de la profession concernée.

### Un matériel bien au point

Venons-en maintenant au matériel d'initiation. Le premier catalogue, de conception classique, échappe en partie à notre propos. Il s'adresse aux tour-opérateurs étrangers et propose des circuits (dont un hôtel flottant) qui tous s'appuient sur le fleuron le plus prestigieux de la région: le vin de bordeaux. Les «Bordeaux Wine Tours» insistent sur la gastronomie et constituent pour certains de réelles initiations à l'œnologie bordelaise.

Le second, très fouillé, s'adresse aux organisateurs de congrès. Rien n'y manque et surtout pas des possibilités de prestation de classe comme les salles de réceptions et de banquet ouvertes dans les châteaux.

Les deux autres entrent tout à fait dans notre objectif. Le premier est destiné à donner envie de venir à Bordeaux. Il s'ouvre sur la mer, comme la région elle-même, et répond, en une douzaine d'images et slogans, aux préoccupations d'un responsable d'entreprise en présentant les possibilités économiques, mais surtout les possibilités culturelles, sportives, gastronomiques. Suivent 3 fiches qui proposent 2 types de voyages de stimulation (dont un jumelé Paris-Aquitaine) et les possibilités d'accueil de la ville.

La brochure enfin, intitulée «Votre voyage technique à Bordeaux», propose 14 parcours types qui touchent aux grandes options économiques régionales: la forêt; l'industrie pharmaceutique; la chimie; l'industrie alimentaire; l'industrie laitière; la conserverie fine; le vin, bien sûr, mais aussi son environnement: bouteilles, étiquettes, bouchons, capsules, caisse, tonneaux; la boulangerie, l'architecture, l'agriculture.

La Chambre de Commerce et d'Industrie de Bordeaux, a imaginé un produit nouveau et intelligent. Elle a beaucoup payé de sa personne mais si, après un voyage réussi, un investisseur décide de s'installer en Aquitaine, elle sera remboursée au centuple.

### Des échos qui feront école

#### Vente du Palais de la Méditerranée de Nice

Le Palais de la Méditerranée de Nice, le célèbre casino de la Côte d'Azur fermé depuis 1978, a été vendu dernièrement à un groupe financier koweïtien. Un groupe important composé de plus d'une vingtaine de financiers koweïtiens s'est engagé à reprendre le passif s'élevant à 35 millions de francs français. L'identité des principaux représentants n'a pas été divulguée, mais le groupe porterait le sigle de «KREIC». E.A.S.

### Tourisme de congrès

#### La Maison de l'Europe à Paris

A Paris, la Maison de l'Europe constitue un foyer de rencontres internationales installé par la Ville de Paris à l'Hôtel de Coulanges, dans le quartier du Marais. Un centre de documentation et une bibliothèque sont à la disposition du public. Les locaux et services sont ouverts aux conférences, réceptions, congrès, séminaires internationaux. La location minimum est la demi-journée et convient pour des groupes de 50 personnes maximum (tarif 250 francs français).

● *Maison de l'Europe, Hôtel de Coulanges, 35-37, rue des Francs Bourgeois, F-75004 Paris.*

### Chaines d'hôtels

#### OUverture du Sheraton de Jérusalem

Le King Salomon Sheraton Hotel, de Jérusalem, vient d'ouvrir ses portes. Il est situé à l'angle des rues King David et Keren Hayessod et surplombe la vieille ville et les jardins Montefiore. L'hôtel, sur 13 étages, comprend 156 chambres luxueuses



Le nouvel Hôtel Sheraton de Jérusalem.

aménagées avec tout le confort moderne; il est dirigé par M. Philip Navon, âgé de 55 ans, spécialiste de la branche hôtelière.

M. Harold Richman, vice-président et directeur général des Hôtels Sheraton d'Israël, a déclaré lors de l'ouverture que le King Salomon Sheraton Hotel est «unique en son genre par sa structure». Les plans ont été préparés par l'architecte Yaacov Rechter et la décoration intérieure a été assurée par M. Bent Severin, de Singapour.

J. A.

#### Méridien poursuit son expansion

La société des hôtels Méridien, filiale d'Air France, poursuit son 1981 son expansion internationale. Dans le courant de l'année, pas moins de 8 nouveaux hôtels seront exploités. En mars 1981, le *Méridien New York* a ouvert ses portes. Cet hôtel de 770 chambres se situe au cœur de Manhattan, près de Central Park. La piscine du dernier étage, avec toutes ses installations sportives (squash, piste de jogging, etc.), est incontestablement un des attraits de cet hôtel. Encore aux Etats-Unis, le groupe ouvrira un hôtel de 330 chambres à Boston, en septembre de cette année.

D'autres Méridien entrent également en exploitation en 1981 à *Palmyre* et *Lataquie* (Syrie), à *Al-Khabar/Dhahran*, à *Gisenyi* (Ruanda), ainsi qu'à *Douala* et *Hong-Kong*.

La société des hôtels Méridien a été fondée en 1972 par Air France. Elle exploite, dans 22 pays, 37 hôtels de luxe de classe internationale totalisant environ 11 000 chambres. En 1980, elle a ouvert 4 nouveaux hôtels à Houston, Koweit, Brazzaville et Athènes.

sp

#### Les cartes de fidélité Sofitel

La chaîne hôtelière Sofitel (hôtels 4 étoiles dans toute la France) propose à ses clients 2 nuits gratuites pour 2 personnes, petit déjeuner compris. Il suffit, pour bénéficier de cette offre, de demander une «carte week-end privilège» à Sofitel et de séjourner au minimum 6 nuits dans 6 hôtels Sofitel différents en l'espace de 12 mois. Il existe aussi les cartes «Sofitel Paris Fidélité» et «Sofitel autoroute».

● *Sofitel, direction commerciale, 8, rue Louis-Armand, 75738 Paris Cedex 15.*

#### Un nom pour un autre...

La chaîne hôtelière finnoise, les hôtels et restaurants Polar, dont la dénomination officielle est «Oy Yhtyneet Ravintolat Ab», va changer de nom; elle s'appellera officiellement *Arctia Ltd.* à partir de septembre 1981.

La dénomination «Oy Yhtyneet Ravintolat Ab», qui date de 1954, ne correspond plus aux exigences de la politique de vente sur les marchés internationaux et même national. L'autre nom, Polar, n'est pas adapté, car une centaine d'entreprises au moins en Finlande utilisent ce terme.

La chaîne comprend 12 hôtels classés entre 3 et 5 étoiles, ainsi que 26 restaurants situés à Helsinki et Tampere. Les plus fameux maillons de la chaîne sont le Kalastajatorppa et le Marski à Helsinki, le Marina Palace à Turku et le Rosendahl à Tampere. La société emploie plus de 1900 personnes. L'objectif de la chaîne, en ce qui concerne les ventes pour 1981, se chiffre à environ 120 millions de dollars. La société a aussi des intérêts dans les chemins de fer et dans le catering industriel.

sp/r

## Rochat équipements grandes cuisines

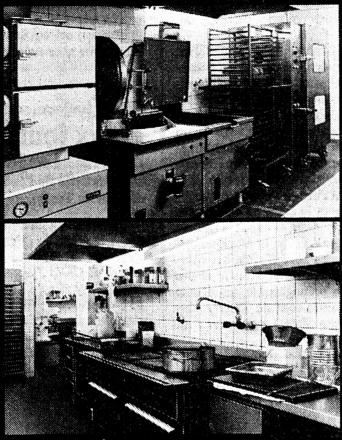
un nom qui s'impose toujours plus souvent auprès des professionnels qui,

comme ceux de l'Hôtel Ambassador Berne, calculent et choisissent le meilleur rapport qualité-prix.

Faites le calcul comme les gestionnaires de l'Hôtel Ambassador et vous constaterez que le rapport qualité-prix des équipements grandes cuisines Rochat est d'un réel profit. Pour vous en convaincre, demandez-nous une offre et vous jugerez.

Le matériel Rochat, construit pour fonctionner parfaitement durant de nombreuses années grâce à sa qualité et à sa robustesse, comprend un programme complet d'équipements pour la cuisson, la préparation, la réfrigération et le lavage.

De l'étude de vos projets à la réalisation de votre installation, ainsi que pour une assistance



votre service dans toute la Suisse.

# ROCHAT

cuisines professionnelles

Genève

1201 Genève  
14, rue de Lyon  
Tél. 022/457744

Cernier/NE

2053 Cernier  
Tél. 038/533533  
Telex 35496



Un établissement du groupe TOGA Suisse.

# Le Beau-Rivage

Hôtel de luxe, 300 lits, 3 restaurants, salle de banquets, cherche

## commis de cuisine chef boucher

pour occuper places stables.  
Congé samedi et dimanche

**Nous offrons**

- une ambiance de travail excellente
  - un bon salaire
  - des prestations sociales d'une grande entreprise.
- La préférence sera donnée à des Suisses ou à des étrangers ayant un permis de travail à l'année.

Veuillez adresser vos offres avec références et photo au bureau du personnel de l'hôtel, place du Général Guisan, 1000 Lausanne 6, tél. (021) 26 38 31 int. 2217 ou (021) 26 94 36 ligne directe. P 22-6320

Hôpital du district de Monthey (VS) cherche

## gouvernante générale

entrée en fonction 1. 7. 1981 ou date à convenir

ainsi qu'une:

## diététicienne

Notre établissement (150 lits) vous offre des conditions favorables et souhaite aboutir à des contrats de longue durée.

Prière de transmettre vos offres avec références à

M. Buttet, directeur  
Hôpital du district Monthey

4653



cherche de suite si possible ou date à convenir:

## 2e maître d'hôtel

Nous demandons, très bonnes connaissances du métier et lui proposons un travail intéressant au sein d'une brigade d'environ 10 personnes.

Place à l'année, Suisse ou permis B/C.

Faire offres écrites à la direction, Hôtel de la Paix, 5, av. Benjamin-Constant, 1003 Lausanne.

4649



## Centre international de Glion

CH-1823 Glion s/Montreux  
tél. 021 / 61 22 15 (Suisse)  
Tx 453 171 cig ch

### HÔTELLEURIE • TOURISME GESTION HOSPITALIÈRE

Formation supérieure en hôtellerie, tourisme et gestion hospitalière  
désire engager pour la rentrée de septembre 1981

### professeur et chef de cuisine

Il s'agit d'un poste à très grande responsabilité ne pouvant convenir qu'à un candidat hautement qualifié, tant au plan professionnel qu'en ce qui concerne sa personnalité. En plus du français, la connaissance de l'anglais est souhaitable.

Les conditions que nous offrons sont en rapport avec la fonction. La brigade ainsi que les équipements et moyens mis à disposition sont de premier ordre.

Les offres, accompagnées des documents usuels, sont à adresser au Centre International de Glion, 1823 Glion, à l'att. de M. Ch. Bouchonville, resp. F & B, avec la mention «personnel». ASSA 83-1760



## Buffet de la Gare Neuchâtel

Nous cherchons, dans brigade moyenne (15 cuisiniers), un

## Chef saucier

de 1ère force, aimant son métier et désireux de collaborer pleinement au maintien d'une cuisine de haute qualité,

ainsi que un

## Commis de cuisine

Semaine de 5 jours.  
Horaires réguliers.  
Bonne ambiance de travail dans une cuisine bien équipée.  
Possibilité d'entrer dans la caisse de pension.  
Entrevue à convenir.

Faire offre à:  
L. Gézaz  
Buffet de la gare CFF, 2002 Neuchâtel  
tél. (038) 25 48 53

4577



### RÔTISSERIE – DANCING

Nous cherchons pour tout de suite, pour compléter notre brigade

### UN JEUNE CUISINIER UN SOMMELIER

connaissant parfaitement la restauration.

Faire offres, ou téléphoner au (066) 35 61 38  
après 20 heures. ASSA 93-168

### Hôtel du Rhône GENÈVE



Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

### femmes de chambres portier d'étages femme de ménage garçon d'office

Places stables, semaine de 5 jours, avantages sociaux.  
Cours de langues gratuits à notre Centre de Formation Professionnelle.

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail valable sont priées de faire leurs offres au chef du personnel: Madame A. Trunde, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 31, tél. (022) 31 98 31. 4529



## Villars 1884 Villars-sur-Ollon

Tél. (025) 35 31 31

Nous cherchons pour la saison d'été 1981  
pour notre hôtel de 4 étoiles (300 lits)

### récception chef de réception

(poste à l'année)

administration

### secrétaire de direction

(poste à l'année)

cuisine

### chefs de partie commis de cuisine

snack peppino

### sommeliers(ères)

Faire offre détaillée (curriculum vitae et photo) à M. Jolliet.

4662

# Un plan de carrière... et bien sûr un abonnement.

## ...et bien sûr un abonnement. hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi).  
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom \_\_\_\_\_

Profession/Position dans la société \_\_\_\_\_

Rue et no. \_\_\_\_\_

NAP et lieu \_\_\_\_\_

Je désire recevoir régulièrement votre journal  
et souscrire un abonnement d'une année  
(prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
Case postale 2657  
3001 Berne



**Hôtel de Luxe**  
150 lits  
cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**commis de cuisine  
commis de rang  
femme de chambre  
fille de lingerie**

Veuillez faire vos offres complétées à la direction  
Hôtel Le Mirador  
1801 Mont Pèlerin-sur-Vevey  
Téléphone (021) 51 35 35

4721

## Restaurant Pizzeria da Gianni

cercasi

### capo cuoco due cuoci

Offerte con richiesta di salario a  
G. Parrino  
Schneidergasse 21, 4052 Basel  
Telefon (061) 25 13 10

4737

## CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare  
1001 Lausanne  
Téléphone (021) 20 15 51  
Hotel de \*\*\*  
120 chambres, 180 lits  
3 restaurants et dancing

cherche pour le 1er juillet ou pour date à convenir

### une téléphoniste à mi-temps

horaires: une semaine de 7 h. 30 à 12 h. 30, une semaine de 16 h. à 21 h.  
Samedi et dimanche congés.

Une formation PTT, n'est pas requise

Nous désirons rencontrer une personne sérieuse, stable, et concilieuse, aimant le contact avec une clientèle internationale, afin de collaborer aux diverses tâches incombant la réception de l'hôtel et maintenir un bon esprit au sein d'une petite équipe. Langues requises: français, allemand, anglais.

Faire offre détaillée avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie à Chris Hossmann, Dir. adj.

4602

## Albergo Tencia 6799 Prato/Leventina

Telefono (094) 30 12 42

cercasi per primo agosto

### cameriere o cameriera

posto annuale.  
Con licenza tipo I.

4657



cherche pour date à convenir

### secrétaire- réceptionniste

ayant au moins 1 an d'expérience, très bonne connaissance du français.  
Indispensable ainsi que bonnes notions d'allemand et d'anglais; place à l'année  
Team jeune et dynamique souhaite collègue sympathique et actif(ve).

Faire offres avec photo, c.v. et références à la direction.

4652

## Hôtel les Armures

★★★★★

Genève

cherche

### un(e) secrétaire de réception

français, anglais, allemand.

Faire offres à:

Direction Hôtel les Armures  
1 quai St-Pierre  
1204 Genève  
tél. (022) 28 91 72

## HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières:  
toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc  
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Nous cherchons pour entrée immédiate

### barman ou barmaid

Faire offre avec curriculum  
vitae à:  
Bar-Discothèque La Triplice  
1260 Nyon

cherche pour compléter sa bri-  
gade

### chefs de rang sommeliers

Tél. (021) 28 08 80 - 28 20 54



Nous cherchons, pour rem-  
placement de vacances, du  
10 juillet au 10 septembre, un

### Chef de service

Préférence sera donnée à  
jeune homme (dame) sortant  
d'une école hôtelière ou can-  
didat(e) ayant déjà occupé  
un poste similaire.

Faire offre à:

L. Gézat  
Buffet de la gare CFF  
2000 Neuchâtel  
tél. (038) 25 48 53

## Hôtel d'Allèves

1201 Genève

cherche pour entrée mi-juil-  
let

### une secrétaire réceptionniste téléphoniste

anglais exigé

### jeune cuisinier 1 commis de cuisine

Tél. (022) 32 15 30

## Hotel Rôtisserie du City

3963 Crans s. Sierre

cherche

### un chef de rang un apprenti cuisinier un commis de salle

Tél. (027) 41 11 61



cherche pour début juillet

### commis de cuisine

Tél. (027) 55 04 95

## Région Martigny

cherchons

### un cuisinier seul

pour hôtel de famille.  
Entrée de suite ou date à  
convenir.

Faire offre à Monsieur Dela-  
soie, tél. (026) 2 26 41.

## Hôtel Suisse

Genève

cherche pour le 1er juillet

### une téléphoniste

expérimentée

Nationalité suisse ou permis  
valable. Connaissance des  
langues.

Faire offre avec curriculum  
vitae, photo et références à  
la direction de

l'Hôtel Suisse  
10, place Cornavin  
1201 Genève  
tél. (022) 32 66 30

## Restaurant Plumachit à Montana

cherche

### commis de cuisine

Pour renseignements télé-  
phoner au (027) 41 25 32

## Hôtel Elite

10, Place Longemalle

à Genève

cherche pour tout de suite:

### un commis de cuisine

Nous attendons volontiers  
votre offre ou votre appel té-  
léphonique au (022) 21 45 22  
(Mme Barraud) ola 144.226.501

## Restaurant à Fribourg

cherche pour le 1. 9. 1981

### chef de cuisine

avec quelques années de  
pratique.

Faire offre sous chiffre 17-  
302369 à Publicitas SA 1701  
Fribourg.

## RELAI DU SIMPLON

Chez Niceta

### RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche

### 1 cuisinier

avec connaissance cuisine italienne

### 1 pizzaiolo 1 sommelier(ère)

4020

## Restaurant

### «La Grappe d'or»

Lausanne

recherche pour le 15 août ou date d'entrée à  
convenir:

### 1 pâtissier

qualifié sachant travailler seul - horaire libre.

### 1 chef de rang

pouvant prouver d'au moins deux années  
d'une activité semblable dans un restaurant  
de luxe - gros gains assurés.

### 1 géant

pour sa boutique de vins fins. Sans être  
oenologue, le candidat devra cependant ac-  
cepter d'être formé à ce métier, travail indé-  
pendant, intéressantes possibilités d'avance-  
ment.

Les candidats sont priés de faire parvenir leur  
offres à M. Michel Wilhelm, Prop., tél.  
(021) 23 07 60, attention: Fermeture annuelle  
du restaurant du 15 juillet au 11 août.

## Bar-Restaurant Le Lyrique

12, boulevard du Théâtre à Genève

cherche pour sa réouverture courant juillet

cuisine:

### un chef de cuisine un sous-chef de cuisine un commis de cuisine

services:

### un chef de service sommelier(ère)s barmaid

arrière:

### dames de buffet garçons d'office (cuisine) lingère (évent. demi-journée)

Congé le week-end.  
Salaire en fonction des qualifications.

Suisses ou en possession d'un permis de tra-  
vail valable.

Nous attendons volontiers votre offre écrite  
ou un appel téléphonique, afin de fixer la date  
pour un entretien au tél. (022) 28 23 60, entre  
10 et 11 h. le matin.

ofa 144.453.638

## CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare  
1001 Lausanne  
Téléphone (021) 20 15 51

Hotel de \*\*\*  
120 chambres, 180 lits  
3 restaurants et dancing

cherche pour tout de suite ou pour date à convenir:

### un chef pâtissier/ confiseur

Nous offrons place à l'année, poste de travail inté-  
ressant et varié, très bonnes conditions de salaire et  
sociales, laboratoire bien équipé de machines en tout  
genres.

Offrons possibilité de logement à la maison du per-  
sonnel.

Nous demandons un collaborateur de toute confian-  
ce, sérieux et conscientieux, ayant le sens des re-  
sponsabilités et de l'organisation et un esprit d'en-  
treprise.

Faire offre manuscrite avec copies de certificats et  
curriculum vitae, photographie à Chris Hossmann,  
Dir. adj.

4601

# CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare  
1001 Lausanne  
Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel \*\*\*  
120 chambres, 180 lits  
3 restaurants et dancing  
grande carte et spécialiste du poisson

cherche pour tout de suite ou pour date à convenir:

## un chef de partie tournant commis de cuisine

Nous offrons place à l'année, poste de travail intéressant et varié, très bonnes conditions de salaire et sociales.

Possibilité de logement à la maison du personnel dans chambre individuelle.

Faire offre détaillée avec copies de certificats et curriculum vitae à Chris Hossmann, dir. adj. 4719

# HOTEL DE LA PAIX LAUSANNE

Cherche pour le 1 juillet ou date à convenir:

## téléphoniste

**Nous demandons:**  
Bonne présentation, langues fr., ang., all., Suisses ou permis B/C.

**Nous offrons:**  
Ambiance de travail agréable, contacts avec la clientèle, place à l'année.

Faire offre à la Direction  
Tél. (021) 20 71 71

Hotel de la Paix  
5 Avenue Benjamin-Constant  
1003 Lausanne 4650

# beau Rivage HOTEL GENÈVE

cherche pour entrée de suite ou à convenir

## 1 téléphoniste

de langue maternelle française. Langues: anglais, allemand, 4e langue souhaitée

## 1 chef de partie

## 1 chef de rang

## 1 commis de cuisine

Suisses ou permis valable. 4767

# Restaurant REX Fribourg

cherche

## cuisinier ou cuisinière

date d'entrée à convenir, tél. ou faire offre à Mr Favre ou Mr Furrer, chef de cuisine.

Rest. Rex, Pérolles 5  
1700 Fribourg  
Tél. (037) 22 45 45 P 17-665

# Hôtel Victoria Lausanne

cherche de suite  
**secrétaire/  
réceptionniste**

jeune homme ou jeune fille, éventuellement débutant ou stagiaire, parlant français, anglais, allemand, si possible italien ou espagnol. Place à l'année;

## barmaid

pour le bar de l'hôtel, nouvellement installé.

Prendre contact avec la direction de l'hôtel au tél. (021) 20 57 71. 4768

Nach Interlaken in neues Hotel-Restaurant gesucht tüchtigen, freundlichen

## Koch/Tournant Chef de service/ Aide du patron Serviettochter oder Kellner

Für Speise- und A-la-carte-Service.

## Hotelfachassistentin

auch mit Réceptionsdienst. Guter Verdienst.

Offerte an  
Hotel Eden Nova  
3800 Interlaken  
Tel. (036) 22 68 12 4741

# Restaurant L'Abordage

1025 St-Sulpice  
près de Lausanne  
cherche

## cuisinier (chef de partie)

Tél. (021) 24 71 38  
Fermé le dimanche

ofa 140.262.254

# AU DE LA VILLE

# Le Commerce

GRAND CAFÉ - TERRASSE  
RESTAURANT - BRASSERIE  
7, place du Molard  
1204 Genève  
tél. (022) 28 99 88

cherche pour cet automne ou date à convenir dans brigade moyenne un

## chef de cuisine

dynamique, ayant le sens de l'organisation et du contact humain.

Offrons une place très bien rémunérée à personne capable sachant prendre ses responsabilités.

Faire offre avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction. 4112

# swissair

cherche pour son service ravitaillement à l'aéroport

## des cuisiniers

### Nous offrons:

- semaine de 43 heures
- indemnités spéciales pour les heures de nuit et les dimanches
- avantages sociaux d'une grande entreprise
- facilités de transport sur notre réseau aérien mondial

Seules les offres de candidats suisses ou des étrangers avec permis «C» et ayant moins de 45 ans seront retenues.

Les personnes intéressées peuvent demander la formule d'inscription à  
Swissair  
Service du personnel  
Case postale 316, 1215 Genève 15  
Téléphone (022) 99 30 40/1/6

P 18-1752

# Hôtel-restaurant

## Verbavant

1936 Verbier VS

cherche pour la prochaine saison d'été, entrée début juillet

## une réceptionniste

Faire offre à H. Michelod

Tél. (026) 7 50 61

4769

## Grand Collège

cherche

## chef de cuisine

d'âge moyen

pour cantine et pensionnaires. Brigade de 4 personnes. Entrée automne 1981.

Adresser offres avec copies de certificats à ECONOMAT Collège St-Charles, 2900 Porrentruy.

4759

## Important

## Prière de préciser la date de parution

# Hotel de Ville Broc

sucht für 1. September oder nach Übereinkunft

## Koch

Guter Lohn zugesichert.

Téléfon (036) 22 86 36 (ab 18 Uhr)

4747

# Island Marina Club Hong Kong

A newly established luxurious Marina Club in Hong Kong has a vacancy for the post of a

# General Manager

The candidate should be around 30–40 years of age and have an extensive hotel and/or club management background. He should possibly be a boating enthusiast himself. He must have the ability to:

- Control and supervise a club with approx. 500 wet and dry berths, workshops, restaurants, bars, health club, swimming-pool, tennis and squash courts.
- Organise club functions
- Communicate with club members

He will be reporting directly to the General Manager of Kuok Hotel Services, a company actively involved in hotel management in the South East Asia and Pacific region. In this respect the future General Manager will have the groups backing in Food and Beverages, Accounting and Engineering services.

Salary will commensurate with the high expectation placed in this position. Board and lodging, annual leave and return airfare after a two years contract will be provided.

The Marina is presently under construction and should open in Spring 1983.

The Club Manager would be expected to take up his position later this year or early 1982.

Please forward a complete curriculum vitae with references and a passport photograph to: Franz X. Wyder, Kuok Hotel Services Pte. Ltd., 15 Carpenter Street, Singapore 0105

P 25-19313

# HOTEL ZOFINGEN

Zofingen, eine der schönsten und repräsentativsten Altstädte der Schweiz, liegt am Kreuzungspunkt der wichtigsten Nord-Süd- und West-Ost-Verkehrsrouten des Mittellandes.

Für ein neu zu erststellendes Hotel-Restaurant, das harmonisch in diese Altstadt eingebettet wird, suchen wir auf Sommer 1983

## Pächter oder Pächter-Ehepaar

Das Projekt umfasst:  
Hotel mit 60 Betten  
2 Konferenzräume  
Saal mit 250 Plätzen  
Grill-Room mit 90 Plätzen  
Restaurant mit 70 Plätzen

Bewerbungsunterlagen und Anfragen für weitere Auskünfte richten Sie bitte an:

Hotel Zofingen AG  
Postfach, 4800 Zofingen  
ASSA 75-410

## Herausforderung für Spitzeneleute

Für die Position eines

### Restaurant-Direktors

suchen wir einen «Heimweh-Österreicher»

Wir führen ein First-Class-Restaurant in Wien und suchen einen erfahrenen gastronomischen Fachmann. Die Aufgabe besteht darin, das Niveau des Restaurants bei einer positiven Kostenstruktur zu wahren. Wir erwarten ein ausgeprägtes verkäuferisches Denken, Kontaktkräftebereitschaft zu Gästen und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei Fa. WIGAST, Gaststättenbetriebe GesmbH, 1030 Wien, Henneberggasse 2-4.



- Au-Restaurant
- Erholungszentrum Laxenzen
- Pizza-Paradies · Naschmarkt
- Café Schwarzenberg
- Club Menü Service
- Wigast Stüberl

Bewerbung einsenden an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinerstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Per 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir unseren

## Assistenten

des Bankett-Managers

Wir wünschen uns einen ehrgeizigen, jungen Mann, der gute Berufskenntnisse in den Sparten Küche, Service, Administration hat. Ideal ist diese Position für einen Absolventen einer Hotelfachschule.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Anlässen aller Art sowie deren administrative Erledigung.

Sie arbeiten im Team mit unserem Bankett-Manager und sind sein direkter Stellvertreter.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Personalchef, Herrn Heinz Würth.

# Wienerwald

## Nutzen Sie diese Chance!

Wir suchen für unseren Betrieb in Bern per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Aide du patron

(mit Wirtspatent)

zur Mithilfe und Unterstützung des Geschäftsführers in Küche, Service und in der Administration.

Eine auszeichnete Möglichkeit für einen jüngeren Mann, die Organisation und die vielseitigen Aufgaben in einem Restaurant kennenzulernen.

Wir bieten Ihnen:

- geringe Arbeitszeit
- hohe Lohnsicherheit
- Beteiligung
- Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland

Sollten Sie an dieser Stelle interessiert sein, senden Sie Ihre Bewerbung an:

Wienerwald

Regionaldirektion

zuhanden von

Frl. M. Schatzle

Bahnhofstrasse 39

8001 Zürich

110

# IRELAND

Mein Auftraggeber sucht einen

## dynamischen Direktor

für ein Erstklass-Country-House an der irischen Westküste.

Zum Hotel gehört ein grosser Park mit eigenem See, ein Reitstall und Tennisanlagen.

Für diese prächtige Anlage suchen wir einen erfahrenen, initiativen Hotelchefmann, der sich voll für die Führung und Auslastung des bestehenden Betriebes und den weiteren Ausbau einsetzt. Ein gewisses Flair für den Umgang mit Zahlen ist notwendig.

Interessieren Sie sich für diese nicht alltägliche Herausforderung? Ich erwarte sehr gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren Saläransprüchen. Auf die Diskretion dürfen Sie sich verlassen; allfällige Sperrvermerke werden strikte beachtet. Für vorgängig telefonische Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

725



Dr. oec. publ. Franz Suter  
Marketing- und Unternehmensberatung  
Landenbergstr. 6, 8037 Zürich, Tel. 01/42 60 80

# Wienerwald

## Ihr guter Arbeitsplatz!

# HESSEN

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

### Hotel am Zürichsee

Ich suche für einen mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb am Zürichsee einen jüngeren

### STELLVERTRETER DER DIREKTION

welcher in der Lage ist, die Direktion in allen Bereichen der Geschäftsführung zu unterstützen und zu entlasten. Einem jüngeren Hotel- und Restaurationsfachmann bietet sich hier die Gelegenheit, die entsprechende Erfahrung zu sammeln, um später selbst einen Betrieb übernehmen zu können. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wetzwil, Telefon 01 700 27 28

Hotel-Restaurant, zentral gelegen, mittelgross, mit individueller Kundschaft, sucht

## Direktor(in)

Wir erwarten gründliche und vielseitige Ausbildung sowie erfolgreiche Praxis im Hotel-Restaurant-Bereich, auch im Kaufmännisch-Administrativen, wobei Erfahrung im Personal- und Lohnwesen, Einkauf, Réception und Restaurant vorausgesetzt wird.

Wir suchen eine initiativ, energische, dynamische Persönlichkeit, die rasch überlegt und selbstständig handelt, Organisationstalent und Sprachkenntnisse besitzt, Freude an der Verantwortung und den Kontakt mit Menschen hat, sowie Mitarbeiter zuverlässig und geschickt leitet.

Wir bieten guibezahlte Dauerstelle mit Pensionskasse. Bitte senden Sie mir baldmöglichst Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Referenzen, Foto, Handschriftprobe und Saläransprüchen unter Chiffre 44-22441 an Publicitas, 8021 Zürich. Strengste Diskretion selbstverständlich.

P 44-22441

Für die Leitung eines Aparthotels mit 500 Betten und angegliedertem Restaurationsbetrieb in Oberwalliser Fremdenstation suchen wir einen

## Direktor

Persönlichkeit mit Führungsqualitäten und Organisationstalent wird ein vielseitiger, verantwortungsvoller und damit gut salarierter Posten geboten.

Idealalter: 35-50 Jahre

Antritt: Dezember 1981 oder nach Übereinkunft

Bewerber, die im Besitz des Fähigkeitsausweises für Hotel und Restaurant sind, richten ihre Bewerbung an:

MAWOG AG  
Bahnhofstrasse, 3904 Naters  
Telefon (028) 23 46 08

POSTFACH 3243  
CH - 3000 BERN 7

**PEMP  
MANAGEMENT AG**

«Jung – dynamisch – zukunftsorientiert»  
Für ein Hotel in einem bekannten Kurort im Berner Oberland, modernes Hotel mit 75 Betten, Restaurant und Terrasse, suchen wir

**Pächter-Ehepaar**

Wir erwarten:

- Übernahme des Inventars
- Gastgeber mit Freude am Beruf
- gut fundierte Praxis

Wir bieten:

- gut eingerichteter Betrieb mit modernem Komfort
- Unterstützung in den Bereichen Einkauf, Administration und Werbung
- Übernahme nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pemp Management AG  
Postfach 3243, 3000 Bern 7

# ★★★ HOTEL RESTAURANT SCHÜTZEN STANSSTAD

80 Betten, moderner Komfort  
Rôtisserie «Mühlebad», Restaurant «Dorfbeiz»  
Konferenz- und Banketträume

Wir suchen per sofort, eventuell nach Vereinbarung,

## Chef de service/ Aide du patron

Aufgabenbereich:

- persönliche Betreuung des Services
- Vertretung des Patrons
- Ausbilder der Lehrlinge
- Kassenabrechnungswesen

Anforderungen:

- Schweizer(in), 25 bis 30 Jahre alt
- mit Vorzug Berufslehre oder entsprechender Praxis
- gute Umgangsformen
- Sprachkenntnisse

Wir bieten:

- gut bezahlte Jahresstelle
- selbständige Arbeit
- gut ausgebaut Sozialversicherungen

Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet gerne



Robert Naeflin, 6362 Stansstad  
Telefon (041) 61 13 55

4739

# HESSE

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

## Fachleute für leitende Positionen

Für verschiedene ausgewiesene Fachleute im Gastgewerbe suche ich anspruchsvolle und interessante neue Tätigkeitsbereiche. In Frage kommen dabei

## ÜBERNAHME EINES HOTEL- ODER RESTAURANTBETRIEBES (EVENTUELLE PACHT/KAUF)

## KADERSTELLEN IN HOTEL- UND RESTAURATIONSBETRIEBEN

## LEITENDE FUNKTIONEN INNERHALB EINER BETRIEBSGRUPPE

Für eine erste Kontaktaufnahme und nähere Informationen erwarte ich gerne Ihr Schreiben oder Ihren Anruf.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wetzwil, Telefon 01 700 27 28

Anfang 1982 eröffnen wir unser neues, nach modernsten Erkenntnissen konzipiertes

## Personal-Restaurant

in dem täglich rund 800 Mittagessen konsumiert werden. Außerdem führen wir in unserem Gäste-Restaurant eine gepflegte A-la-carte-Küche mit anspruchsvollem Service.

Wir sind ein Industrie-Unternehmen im Raum Zürich und suchen für die Führung dieser Gaststätte einen in ähnlicher Funktion erfahrenen

## Betriebsleiter

mit Fähigkeitsausweis und gründlicher Ausbildung in den verschiedenen Sparten des Gastgewerbes.

Wir erwarten, dass Sie eine Hotelfachschule absolviert haben, über Organisationstalent, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und gründliche kaufmännische Kenntnisse sowie Erfahrung im Einkauf verfügen (Kostenverantwortung).

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit, 5-Tage-Woche mit geregelter Arbeitszeit, den Anforderungen und Leistungen entsprechende Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 44-75181 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.



## Direktionsassistenten

27 bis 32 Jahre.

Wir stellen uns einen Bewerber mit abgeschlossener Lehre als Koch oder Kellner mit anschliessendem Besuch einer Hotelfachschule vor, der bereit ist, an der Front aktiv mitzuarbeiten. Er sollte sich bereits in einer Kaderposition bewährt haben. Nach einer Einführungszeit übernimmt unser neuer Mitarbeiter unter anderem die selbständige Organisation und Durchführung von Tagungen und Banketten aller Art.

Ihre Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne an

Leo Demarmels, Dir.  
Hotel Spiegarten, 8048 Zürich  
Telefon (01) 62 24 00

4732



## Hotel Savoy ★★★★☆

240 Betten  
Verbunden mit Aparthotel Rothornblick  
70 Apartmentwohnungen  
Tennishalle 2-pläztig  
Tennisplätze 2-pläztig  
Squash 3-pläztig  
Hallenschwimmhalle 20x8 m  
Sauna

Fitness  
Coiffeur  
Kosmetik  
2 Kegelbahnen  
Orchester  
Garagenhalle 120 Plätze  
Fischteich

Sämtliche Baulichkeiten neu und in Bestzustand. Erstklassiges Inventar

sucht

## Direktions-Ehepaar Vize-Direktor bzw. Assistent

für sofort bzw. Wintersaison 81.

Erstklassige Bedingungen geboten (Beteiligung am B I). Gesucht aber auch nur wirklich bestausgewiesene Fachleute mit fundiertem Können, Einsatzbereitschaft und einwandfreiem Charakter, die ähnliche Positionen mit Erfolg inne gehabt haben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Gehaltsansprüchen, Schriftproben und Referenzen an den

Verwaltungsrat der  
Hotel Savoy AG  
7050 Arosa

4758

## Hotel Belair Wallisellen-Zürich

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb, Restaurant 100 Plätze, Terrasse 80 Plätze, Bar 30 Plätze, Saal 100 Plätze

suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Direktions- Gerantenehepaar

Sie sind innerhalb unserer Unternehmung selbständig für die Führung der Restauration verantwortlich. Diese wird in Kürze grosszügig umgebaut. Wir freuen uns deshalb auch über Ihre aktive Mitarbeit bei der Verwirklichung des Umbaus.

Bewerber, die sich über eine erfolgreiche Tätigkeit in anspruchsvoller Gastronomie ausweisen können, bitten wir um ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Dieter K. Unold  
Präsident des Verwaltungsrates  
der Immobilienengesellschaft  
Hotel Belair Wallisellen AG  
Alte Winterthurerstrasse 16, 8304 Wallisellen

4786

Wir suchen einen

## General-Manager

für unser Hotel in Mombasa.

Der Bewerber soll mit den Tätigkeiten und der Führung eines 400-Betten-Hotels vertraut sein.

Er muss alles dazu beitragen, was die Entwicklung und die Überwachung aller Massnahmen, die den Bestand und das Wachstum für unsere Hotels sichert und die unternehmenspolitischen Grundsätze unserer Hotels verwirklicht.

Es kommen nur äußerst charakterlich einwandfreie, zuverlässige, vertrauenswürdige Personen in Frage, die bereits jahrelang auf diesem Aufgabengebiet tätig sind und mit den afrikanischen Verhältnissen gut vertraut sind.

Die Position ist mit allen Vollmachten ausgestattet. Eine vollkommen selbständige Arbeitsweise ist gewährleistet. Gut ausgebildetes Hotelpersonal steht zur Verfügung.

Wenn Sie eine interessante, aber auch verantwortungsvolle Tätigkeit suchen, bitten wir um die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschriften und Lichtbild an die Geschäftsführung der Firma Severin & Co. GmbH, D-5778 Sundern zu senden.

4759



## PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN

Für unseren neu eröffneten, modernst konzipierten Jahresbetrieb

- Kurhotel mit 90 Betten
  - Seminar- und Konferenzzentrum bis 25 Personen
  - 2 kleine Restaurants
- suchen wir zur Verstärkung des Kaders einen dynamischen, qualifizierten

## Direktionsassistenten

Tätigkeitsbereich: Aufbau F + B Organisation, Rechnungswesen, Personalwesen

### Anforderungen:

- immer freundlich
- vielseitige Ausbildung
- Sinn für technische Neuerungen
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Mindestalter 26 Jahre
- Eintritt: baldmöglichst

**Wir bieten:**  
- interessante, ausbaufähige Jahresstelle  
- den Anforderungen und Leistungen entsprechendes Gehalt

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.

G. Geisseler, Direktor, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Park-Hotel am Rhein, 4310 Rheinfelden, Telefon (061) 87 33 31.

4782

## Wichtig



Bitte  
Erscheinungsdatum  
vorschreiben



## Neueröffnung

Für den Zeitpunkt der Neueröffnung, nach Erweiterung des bereits bestehenden

### Club Baur au Lac, Zürich

(der Club Baur au Lac besteht seit 1970, ist ein hochexklusiver Privatclub/Restaurant und bietet seinen Mitgliedern ein vielseitiges Restaurations- und Bankettangebot an)

suchen wir als Ergänzung der bestehenden Brigade:

#### Chef de rang

**Eintrag:** August/September 1981

**Freilage:**

5-Tage-Woche (Samstag/Sonntag frei)

**Gehalt und Sozialleistungen:**

Überdurchschnittliche Entlohnung, auf Wunsch mit Kost und Logis.

**Arbeitsbereich:**

Moderne und völlig neu eingerichtete Küche und Office. Neues Zweitrestaurant und Banketträumlichkeiten.

Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C». Telefonieren Sie unserem Personalchef: Tel. (01) 221 15 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac  
Talstrasse 1, 8001 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

4720

## Parkhotel 6600 Locarno

sucht zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft

**Küche: Tournant****Loge: Tournant**

(sprachkenntig)

**Lingerie: Büglerin**

Offerten erbeten an die Direktion:

J. Muspach  
Telefon (093) 33 45 54

4700

## Mensa der Universität Zentrum

Künstlergasse 10, 8001 Zürich

Für unseren modernen Verpflegungsbetrieb suchen wir per 1. Juni oder nach Übereinkunft

### Koch

Wir offerieren Ihnen:

- modern eingerichteter Arbeitsplatz
- 5-Tage-Woche ohne Spätdienst
- jeden Sonntag frei
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die ZFV-Zentralverwaltung  
Postfach, 8032 Zürich  
Telefon (01) 252 14 85 (Herrn Suren verlangen).

4697

## Parkhotel Flims

5-Stern-Hotel, 330 Betten, 220 Zimmer, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen

Wir suchen per sofort:

## Küche:

**Chef tournant  
Commis pâtissier  
Commis de cuisine****Loge:  
Telefonistin**

(D, E, F)



Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an  
Direktion  
Parkhotel Waldhaus  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 11 81.

4723

**Park Hotel Waldhaus Flims**  
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur

## RESTAURANTS BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB

**Suchen und lieben Sie Verantwortung?**

Möchten Sie in einem Betrieb arbeiten, wo Sie Ihre Ideen verwirklichen können?

Wenn ja, dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen.

Einem tüchtigen

### Chef Pâtissier-Stellvertreter

offerieren wir:

- eine sehr gute Entlohnung
- die 5-Tage-Woche
- die 44-Stunden-Woche
- eine sehr gut ausgebauten Pensionskasse
- eine grosszügige Krankengeldversicherung
- eine vom Betrieb bezahlte Unfallversicherung (Betriebs- und Nicht-betriebsunfall)
- günstige Mahlzeiten
- auf Wunsch Unterkunft 5 Minuten vom Arbeitsplatz entfernt
- und dazu ein angenehmes Arbeitsklima

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Bahnhofbuffet Zürich HB  
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich

Telefon (01) 211 15 10 (bitte A. Steurer verlangen)

## BAD SCHINZNACH SCHWEFEL-THERMALQUELLE PARKHOTEL ★★★★



Unser Parkhotel ★★★★ ist nach seiner vollständigen Renovation sympathisch verjüngt. Es bietet seinen Bade- und Seminar Gästen jetzt echten Viersternkomfort.

Unsere Küche ist nach dem Umbau modern, hell, freundlich und grosszügig gestaltet. Die Arbeit im kulinarischen Team macht Spaß, weil viel Abwechslung möglich ist. Wir sorgen für anspruchsvolle Hotelgäste, Gäste des Grillrooms und des Wintergartens. Grosses Bankettwesen.

Wir freuen uns auf diese neuen Mitarbeiter:

**Sous-chef de cuisine****Saucier****Koch für den Grill-Room**

(Holzkohlegrill) mit Freude am Kontakt mit den Gästen

**Garde-manger  
Pâtissier**

mit Ideen und Freude an eigener Kreation

**Tournants  
Commis**

Besondere Vorteile: Sie dürfen bei uns baden und Tennis spielen - gratis und à discretion!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie

**R. Lappert, Direktion Parkhotel  
5116 Schinznach Bad  
Telefon (056) 43 11 11**

Das Parkhotel ★★★★ ist jetzt das ganze Jahr offen. Es hat 126 Betten, 7 Seminar- und Konferenzräume für 8 bis 150 Personen, die elegante Bar, den exklusiven Grill-Room, den Wintergarten mit Restauration. Im Areal gibt's 3 Bäder, 6 Tennisplätze und vieles mehr.

715

CH-6900 LUGANO TEL. (091) 542612  
TELEX 79150

sucht ab 1. Juli oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

qualifizierte

## Office- und Economatgouvernante

oder

### Chef d'office et économat

Vollständige Offerte mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion erbeten, Tel. (091) 54 26 12.

4665

## Park-Hotel 6353 Weggis

Wir suchen ab sofort bis Ende September

### Chef de partie Tournant

zur Ergänzung unserer Küchenbrigade.

Interessenten melden sich bei

H. Günther  
Park-Hotel, 6353 Weggis  
Tel. (041) 93 13 13

4684

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft  
tüchtigen Koch

Sonntags frei.

Herrn Meyer oder Herrn Bürki verlangen.  
Tel. (031) 25 90 39/(031)  
25 90 38 P 05-9725

**GALAXY**  
RESTAURANTS  
EFFINGERSTR. 20 TEL. 25 9038  
PARKING CITY-WEST BERN

## 2. Chef de service

Es erwarten Sie ein junges Team zur Mitarbeit. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit, geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche), einen angemessenen Lohn und gute Sozialleistungen.

Haben Sie Interesse, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

**Hotel Zürich, Personalbüro  
Neumühleplatz 42, 8001 Zürich  
Telefon (01) 363 63 63**

4547

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

### Chef saucier Chef tournant

Wir garantieren tüchtigen Fachleuten eine gutbezahlte und ausbaufähige Position mit der Möglichkeit, in eines unserer Hotels im Ausland zu wechseln.

Bewerber mit einer entsprechenden Ausbildung richten bitte ihre Offerte an unsere Personalabteilung, z. H. von Herrn P. Jörg.

4613



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Bewerbung einsenden an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinenstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Für Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine

### Buffetgouvernante sowie eine Buffetdame

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Arbeitsbereiche: Buffet, Kaffeeküche, Office, Personälerestaurant und Bankett.

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen Arbeitsplatz mit Schichtbetrieb. Zwei freie Tage pro Woche. Hoher Lohn und gute Sozialleistungen.

Für weitere Informationen telefonieren Sie bitte unserem Herrn Heinz Würth, Personälerchef, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an das Personalbüro, Wallstrasse 18, 4058 Basel.

4512

In unser gediegernes, bekanntes Spezialitäten-Restaurant suchen wir einen tüchtigen

### Jungkoch

einen

### Kellner oder Servicetochter

(eventuell nur 4 Tage)  
sowie eine

### Servicelehrtochter

Eintritt: nach Vereinbarung

Spezialitäten-Restaurant  
«Metzgerstübli»  
8903 Landikon-Zürich  
Telefon 737 11 52, Frau Bopp verlangen

4538

**Chomed zu eus, bi eus isch es glatt!**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Chef de partie

Möchten Sie in einem jungen, aktiven Team mitarbeiten? Unsere Restauration umfasst eine gepflegte Glastube, eine Brasserie und eine Pizzeria. Abwechslung im Angebot wird bei uns gross geschrieben.

Wir offerieren Ihnen:

- 5-Tage-Woche
- interessante Arbeitszeiten
- Samstag abend und Sonntag immer frei
- gute Sozialleistungen
- gute Entlohnung

Wenn Sie über eine solide Ausbildung verfügen, und eine interessante Stelle suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und Ihren Anruf. (Bitte Herr Doggwiler oder Herr Niederer verlangen).

Restaurant Glatt Dörflis  
8301 Glattzentrum bei Wallisellen  
Telefon (01) 830 55 51

P 44-317

### Gasthaus Rössli, Knutwil

Wir suchen freundliche

### Serviertochter

5-Tage-Woche, hoher Lohn.  
Kost und Logis im Hause.  
Auf Wunsch jeden zweiten Sonntag frei.

Offertern an Familie Galliker  
Gasthaus Rössli, 6213 Knutwil  
Telefon (045) 21 13 94

ASSA 86-2561

### Gesucht

### Bar-Dancing-Kellner

per sofort oder nach Übereinkunft.

Seeger-Bar, St. Gallen  
Auskunft zwischen 17 und 19 Uhr  
Telefon (071) 93 27 11  
oder ab 21 Uhr (071) 23 14 13,  
Herrn Fisch verlangen.

p 33-3895

400 Betten, 3 Restaurants, Bar, Hallen- und Freibad, Sauna, Tennisplätze, Sommerskilauf.

Zur Vervollständigung unseres Serviceteams suchen wir noch folgende Mitarbeiter für die Sommersaison

### Restaurationskellner/-tochter

Nebst einem angenehmen Arbeitsklima bieten wir Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen senden Sie bitte an:  
Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax  
Kurt Schmid, Direktor  
Telefon (081) 39 01 31

4200

### HAPPY RANCHO

LAAX  
Flims  
Graubünden



### Grand Hotel Zermatterhof 3920 Zermatt

★★★★★

sucht

### Chef de réception

(Herr oder Dame)

in Jahresstelle, mit Eintritt nach Vereinbarung.

Es handelt sich um einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Posten und wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter(in) Sprachgewandtheit (D, F, E), Kenntnis der NCR 42, gute Umgangsformen mit Gästen sowie Organisationstalent, um ein kleines Team zu führen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

4459

### Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage in Davos suche ich für lange Sommersaison

Küche:

### Chef de partie Commis de cuisine

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel SCHATZALP  
K. Künzli, Direktor  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 58 31



### Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Beatengasse 11  
Tel. 01/215457

Nur wenige Schritte  
von Hauptbahnhof  
und Bahnhofstrasse  
Zürich

Disco Lounge  
**DOWNTOWN**  
Wir suchen in unser gutgehendes Spezialitätenrestaurant im Zentrum von Zürich für sofort oder nach Übereinkunft:



**Kellerburschen  
Restaurationskellner  
Bar-Commis**  
(nur mit Arbeitsbewilligung)

Geregelter Arbeits- und Freizeit. Sehr gute Entlohnung, 5-Tage-Woche (Sonntag und einen weiteren Tag frei pro Woche).

Bitte wenden Sie sich an unsere Direktion.  
Telefon (01) 211 54 57

726

### Gasthaus Weisses Rössli

9422 Staad

bei Rorschach  
Fam. R. + Y. Steiner

In Jahresstelle suchen wir nach Übereinkunft  
in mittlere Brigade

### Chef de partie

guter Restaurateur

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, Pensionskasse sowie guter Verdienst.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Zeugniskopien oder rufen Sie uns an.  
Tel. (071) 42 15 15  
Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

4561



Im Oktober dieses Jahres eröffnen wir im neuen Einkaufszentrum von Wetzikon (ZH) ein MERKUR-Restaurant. Wir suchen auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft

### Geschäftsführer Assistent/in 1. Koch

Commis de cuisine und  
Hilfsköche  
Serviceangestellte  
Buffetangestellte/  
Officehilfen  
Aushilfen für den Service

Der Betrieb ist sonntags sowie an Feiertagen geschlossen. Wir bieten Ihnen gute Sozialleistungen in einem fortschrittenen Unternehmen sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie an einer dieser offenen Stellen interessiert sind, rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns, um eine Besprechung zu vereinbaren.

MERKUR-Restaurantsbetriebe  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern  
Telefon (031) 55 11 55

P 05-6036

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil und Zürich.

### Strandhotel Iseltwald

Spezialitäten-Restaurant direkt am Brienzersee sucht per sofort oder nach Vereinbarung für lange Sommersaison

### Koch oder Köchin

Kost und Logis im Hause.

Offertern mit üblichen Unterlagen an:

Fam. Hornberger  
Strandhotel  
3807 Iseltwald  
Telefon (036) 45 11 16

AAA



### Hotel Stoller

Badenerstrasse 357, 8040 Zürich

Telefon (01) 52 65 00

sucht: sprachenkundige

**Sekretärin/Réceptionistin und  
Réceptionist**

Offertern bitte an W. Stoller jun.

4537

Gesucht per 1. September 1981 oder nach Übereinkunft

## Sekretär(in)/ Réceptionist(in) Aide du patron

D/F/E Bedingung, 5-Tage-Woche. Haben Sie Freude, unsere internationale Stammkundschaft zu verwöhnen? Sind Sie an selbständiges Arbeiten gewohnt, und sind Sie bereit, die Stellvertretung der Betriebsleitung für Ferien und Freizeit zu übernehmen, dann rufen Sie uns bitte an.

A. Guler  
Hotel Helmhäus  
Schiffstrasse 30, 8001 Zürich  
Telefon (01) 251 88 10

4756



## Das Sprungbrett für Ihre Zukunft!

Wir suchen per 1. Juli oder nach Übereinkunft einen

## Sous chef

Die Herausforderung an jeden tüchtigen, strebsamen jungen Fachmann, sich in einer erfolgreichen 15-Mann-Brigade zu bestätigen, zu führen mit allen Kompetenzen und Verantwortungen. (Aufstiegsmöglichkeit)

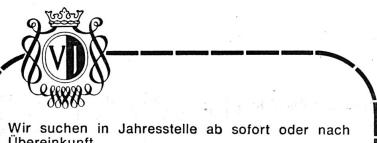
Nehmen Sie Ihre Chance wahr.

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde uns sehr freuen.

Bitte Herrn J. Dubach verlangen.  
Telefon (064) 24 55 27

4743

Der Tagungsort in der Zentralschweiz



Wir suchen in Jahrestelle ab sofort oder nach Übereinkunft

## Chef pâtissier

mit guten Berufskenntnissen und ausgeglichenem Charakter.

Wenn Sie Freude haben, in einem Erstklasshaus mit gutem Arbeitsklima tätig zu sein, dann richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

D. Schorno, Personalassistent.

4754



10 Autominuten von Bad Ragaz

Wir suchen auf 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft

## Chef de partie

Küchenchef-Stellvertreter

Bewerber mit guten Berufskenntnissen und Interesse, in einem lebhaften, mittelgrossen Hotel-Restaurant-Betrieb als Mitarbeiter tätig zu sein, melden sich bitte bei

Kurhotel Valens, 7311 Valens-Bad Ragaz  
Telefon (085) 9 24 94. Herr oder Frau Frehner,  
oder senden Sie uns Ihre ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen.

4218

# HESSE

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

## Erstklasshotel in Zürich

Ich suche für ein Erstklasshotel in Zürich mit 160 Betten und verschiedenen Restaurants eine

## ABTEILUNGSLEITERIN

für die Bereiche Einkauf, Warenausgabe, Verwaltung des Waren- und Getränkelagers, Personaleinsatzplanung usw. Die neue Mitarbeiterin sollte in der Lage sein, Ihre Abteilung selbstständig zu führen. Diese vielseitige Stelle ist der Aufgabe entsprechend gut dotiert und bietet einen interessanten Tätigkeitsbereich für eine tüchtige Kadernmitarbeiterin. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Die Vermittlung ist kostenlos.

4792

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wetzwil, Telefon 01 700 27 28

## Zum Goldenen Wagen

6208 Oberkirch, Tel. (045) 21 52 22

Restaurant ● Rôtisserie ● Bar ● Terrasse



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung versierte

## Serviertochter oder Kellner

(wenn möglich flambier- und tranchierkundig)

## Bursche oder Tochter

für Buffet und Office.

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst. Schönes Zimmer mit WC und Dusche stehen zur Verfügung.

Auf Ihre Bewerbung oder Telefonanruf freuen sich

V.+V. Marković

P 25-19201



## Fürstentum Liechtenstein

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir:

## Serviertochter oder Kellner

für unser A-la-carte-Restaurant.  
Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an die Direktion oder rufen Sie einfach an:

Telefon (075) 2 87 77

Für Hotel/Bar/Restaurant per sofort gesucht

## Serviertochter/ Barmaid

Offerten bitte an:  
Hotel Happyville  
6612 Ascona

4736

Gesucht per 1. August im Speiseservice gewandte

## Serviertochter eventuell Kellner

sowie

## Buffetttochter

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Fam. Candrian  
Hotel Drei Könige  
4310 Rheinfelden  
Telefon (061) 87 50 44

4695

## Persönlichkeit der Gastronomie

Das Gasthaus, von dem hier die Rede ist, gehört zu Zürich wie das Salz in die Suppe. Seither und je. Seine Tradition ist internationaler Begriff. Die moderne französische Küche und dergeschätzte Kellerei finden in verwöhnten Kreisen Anklang und Anerkennung. Savoir vivre. Weil

Leichtes und Feines, Originelles und Abwechslungsreiches, Spezielles und Auserlesenes den Gourmet noch allemal zu begeistern vermochten. Bon Appétit. Und den Besten zu gehören setzt Massstab. In allen Belangen dieses renommierten Hauses. Noblesse oblige.

## Darum muss Ihr Palmarès nebst dem Diplom des Chef de cuisine

reiche kulinare Fertigkeiten, Erfahrungen und Auszeichnungen umfassen, die Sie als Küchenchef an den bisherigen Stationen Ihrer beruflichen Laufbahn erworben können. Und gerade diese Karriere hat Sie zur sozialen und charakterlichen Persönlichkeit der Gastronomie geformt, die Spitzenleistungen in Einkauf, Kalkulation, Küche, Rezeptionsleitung, Organisation, Führung, Ausbildung und Qualitätskontrolle zu erbringen vermöge; die diese Hauptaufgaben mit souveränität und unternehmerischer Denkschaltung zu lösen verstehen wird - mit unermüdlichem Tatendrang, und die motiviert ist. Neues zu kreieren, zu degustieren und anzubieten. Mit weilestehender Selbstständigkeit, eigenem Büro, hoher Entfaltungsmöglichkeit und entsprechender Honorierung. Nicht nur materiell. Denn ein wenig stolz auf die Leistung Ihrer Ber Brigade werden Sie schon sein wollen. C'est du tout cult!

## Speiserestaurant alt Klösterli, Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

in mittlere Brigade.  
Modernste Küche.  
5-Tage-Woche, guter Verdienst.

Anfrage an  
J. Treichler  
Klosterweg 36, 8044 Zürich  
Telefon (01) 251 28 59

4744

## Hotel-Restaurant Schönenegg 3715 Adelboden

Wir suchen sofort

## Hotel-/Büropraktikantin evtl. Hofa

sowie

## Serviertochter oder Kellner

(Anfänger können angelernt werden)  
Kost und Logis im Hause.

Offerten sind zu richten an  
Fam. Thüller  
Telefon (033) 73 16 61

4742

## Waldegasthaus Chalet Saalhöhe

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in lebhaften Passantenbetrieb jungen, tüchtigen

## Kellner

evtl. Aushilfe für 2-3 Monate

## Jungkoch oder Köchin

Aushilfe bis Ende September, Saisonbewilligung vorhanden.

## Buffetlehrtochter

auf Frühjahr 1982

## Servicelehrtochter

auf Frühjahr 1982

Gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, nach Wunsch Zimmer im Hause.

Anfragen unter Telefon (064) 34 10 14.

4788

Von dieser Chance angesprochene Herren sind gebeten, mit unserem Herrn W. R. Pfister in einer ihm zugesagten Form in Kontakt zu treten.

## uniCounsel

Personalwahl, Bärenhubel  
4800 Zofingen  
Telefon 062 52 11 74

Die Vakancen unserer Auftraggeber zeichnen sich durch Einmaligkeit aus. Unsere Beratungen durch Vertrauenswürdigkeit, Menschlichkeit und Diskretion.

# touristik revue touristique

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

## Schiffstouristik

### 24-Stunden-Kreuzfahrt

Während der Zeit vom 25. Juni bis 15. August 1981 wird Finnland-Touristen die Möglichkeit geboten, die südkarelische Küstenstadt Viipuri (Viborg) zu besuchen. Die Kreuzfahrt vom finnischen Lappeenranta nach Viipuri und zurück mit der MS Kristina Brahe dauert 24 Stunden. (Abfahrt in Lappeenranta um 19 Uhr und Ankunft wiederum in Lappeenranta am folgenden Tag um die gleiche Zeit.) Für die Reise ist neben dem günstigen Reisepass ein Véum nötig.

Weitere Auskünfte erteilt die **Finnische Zentrale für Tourismus, Schweizerstrasse 6, 8001 Zürich, Tel. 01/211 13 40.** pd

### Zusatzeleistungen bei Danzas

Ende August beginnt die erste von drei grossen Mittelmeerkreuzfahrten an Bord der Galileo Galilei. Die 15tägigen Reisen führen von Genua über Barcelona, Syrakus, Alexandrien, Haifa, Izmir, Piräus und Neapel zurück nach Genua. Diese Kreuzfahrten – Abfahrtsdaten sind der 29. August, 12. und 26. September – werden zum Pauschalpreis ab 2080 Franken (je nach Kabinenkategorie) auch vom Reisebüro Danzas verkauft. Bei Danzas kommen die Gäste ohne Mehrkosten in den Genuss von Zusatzleistungen.

So erhalten alle Reiseteilnehmer einen Getränkegutschein im Betrag von 50 Franken, der in allen Bars und Restaurants an Bord eingelöst werden kann. Noch mehr ins Gewicht fällt aber der Gratistransfer im Danzas-Luxuscar von Zürich und Luzern nach Genua und zurück. Jenen Reiseteilnehmern, die lieber im eigenen Wagen nach Genua fahren, wird als Alternative ein bewachter Gratisparkplatz in der Garage des italienischen Automobilclubs (beim Hafen) offeriert.

### Flugtouristik

## Air Bahama fliegt nicht mehr

Der Rückgang im Ferntourismus – vor allem nach der Karibik – hat ein weiteres Opfer verlangt: Air Bahama stellt nach über 12 Jahren den Liniendienst zwischen Luxemburg und Nassau auf den Bahamas ein. Anhaltender starker Buchungsrückgang zwang die Mutter Icelandair, ihre Tochter aus dem Markt zu ziehen.

Erst kürzlich noch machten sich Danzas-Reisen stark für den preisgünstigen Umweg über Luxemburg. Ganze 400 Franken billiger (ohne Reisekosten Schweiz-Luxemburg-Schweiz) sollte ein Arrangement mit der Air Bahama gegenüber dem British-Airways-Angebot kommen. Daraus wird nun nichts mehr. Dabei planten die Air-Bahamas-Manager bei Icelandair im vergangenen Jahr gar noch, Air-Bahama-Maschinen in diesem Sommer auf Charterbasis ab Basel fliegen zu lassen.

Der seit Monaten anhaltende Buchungsrückgang für Karibik-Ziele zwang vorerst zur Aufgabe dieser ehrgeizigen Pläne und nun gar zur Einstellung des Verkehrs zwischen Luxemburg und Nassau. Icelandair-Sprecher Richard Guggerli: «Für uns ist die Tochter Air Bahama praktisch schon im vergangenen Winter als eigenständige Gesellschaft gestorben. Jetzt folgt nur noch der letzte Akt.»

### Erwartungen nicht erfüllt

Schuld am Niedergang der privaten Fuggesellschaft sind außer dem Buchungsrückgang auch die steigenden Kosten. Die Ölpreise und der Kursanstieg des Dollars haben nicht nur den Treibstoff verteuert, sondern auch die Hotelpreise im Zielland angehoben. Guggerli sieht schwarz für die Bahamas: «Die Entwicklung wird in Zukunft zu einer Stagnation oder gar einem weiteren Rückgang der Touristenzahlen auf den Bahamas führen.» Mit grossen Aufwand präsentierte Anfang Jahr auch Jelmoli-Reisen die Bahamas als neues Sommer-Ferienziel. Überzeugend und amüsant warb gar die

neue Fernsehansagerin Marie-Thérèse Gwerder für die Bahamas vor Reisebüromitarbeitern. Inzwischen musste allerdings auch Jelmoli-Reisen-Direktor Walter Zürcher feststellen, dass sich das Karibik-Ziel nicht so leicht verkaufen lässt. Zürcher: «Die Buchungen haben unsere Erwartungen nicht erfüllt.»

Jelmoli-Reisen bucht seine Air-Bahama-Marken nun auf British Airways um. Allerdings muss ihnen Jelmoli für den Direktflug 400 Franken zusätzlich belasten, den Rest der Differenz zum BA-Flugpreis übernimmt der Veranstalter. Zürcher: «Bis jetzt haben alle angefragten Kunden akzeptiert.»

### Bahamense nicht interessiert

An Rettungsversuchen für die Air Bahama fehlt es nicht. Verhandlungen der Air Bahama mit der bahamischen Re-

gierung und bahamesischen Interessengruppen, eine Bahamisierung der Gesellschaft zu erreichen, um dadurch bessere verkehrsrechtliche Grundlagen zu schaffen, führten jedoch zu keinem befriedigenden Ergebnis für die Linienfluggesellschaft. Air Bahama als rein private Linienfluggesellschaft ist alleine nicht in der Lage, langfristig vorhersehbare Verluste hinzunehmen.

Guggerli: «Als kommerzielles privates Unternehmen ist Icelandair weder in der Lage noch willens, unrentable Strecken weiterzuführen. Die Icelandair selber ist durch diesen Beschluss in keiner Weise betroffen, im Gegenteil, unsere Linie von Luxemburg nach den USA läuft wie noch nie. Wir bieten gar zwei weitere Abflüge pro Woche an, einen nach New York und eine Verbindung nach Chicago.»

Beim Air-Bahama-Rückzug gibt es aber auch einen lachenden Dritten. In die Bresche der Billigflieger springt Heinz Peter Furst (FerienService) mit seiner Air Florida, welche als Alternative Bahamaturisten nach Miami mitnimmt, wo sie Anschlussflüge nach Nassau finden. Einzige Direktflüge zwischen der Schweiz und den Bahamas bietet nach wie vor die British Airways an. FW/P

## Veranstalter

### Reservations-Bungalow

Platzmangel und wachsendes Buchungsaufkommen führten bei der Schweiz-Direktion des Club Méditerranée an der Gerbergasse 6 in Zürich zu einer originellen Lösung. Die Reservations-Equipe wurde samt den Terminals mit dem Direktanschluss an die CM-Zentrale in Paris in einem Bungalow im Hof des Zürcher Geschäftszentrums untergebracht und ist über die neue Telefonnummer 01/211 99 55 erreichbar. r.

### Baumeler hält USA-Preise

Im Gegensatz zu andern Schweizer Reiseveranstaltern nimmt Baumeler keine Preiserhöhungen auf seinen USA-Landarrangements vor, wie der Veranstalter mitteilt.

Die Wanderferien Western Trails, Rocky Mountains, New England, Hawaii-California und Alaska Wilderness werden weiterhin zum ausgeschriebenen Katalogpreis angeboten. Ausgenommen sind Zuschläge auf den Flugpreisen, welche wie allgemein üblich an die Teilnehmer weiterbelastet werden müssen. pd

### Neues TUI-Haus

Fünf Stockwerke hoch reckt sich Niedersachsens derzeit grösstes Bauvorhaben, das nach Fertigstellung im August 1983 rund 1200 TUI-Mitarbeiter Platz geben wird. Nach Fertigstellung des 71-Millionen-DM-Objektes in Hannover werden alle Mitarbeiter, die heute in 12 verschiedenen Gebäuden untergebracht sind, unter einem Dach vereint sein.

Mit diesem Grossbau unterstreicht die TUI zweifellos auch ihren Optimismus in einer anhaltenden Reisetätigkeit der Deutschen und hat gerade in diesem Jahr, in dem viel die Rede von Stagnation und rückläufigen Reisezahlen zu sein scheint, viele ihrer Konkurrenten. Die TUI rechnet sogar, mit einem erfreulichen Plus das Jahr abzuschliessen, wobei besonders Spanien und Griechenland gut im Rennen liegen. SE

### NUR-Austria: Erfolg

Der bisherige Buchungseingang lasse erwarten, dass die laufende Sommersaison für Neckermann Österreich erfolgreich wird. Die hochgesteckten Ziele – 30 000 Gäste schon im zweiten Sommer der Marktpräsenz, Umsatzerwartung inklusive der 5600 Gäste des vergangenen Winters deutlich über 200 Millionen Schilling dürften erreicht werden, heisst es in einer Pressemeldung.

Keine Kette ab Wien und Linz musste abgesagt werden. Nach Mallorca und Ibiza mussten wegen der überraschend starken Nachfrage sogar Zusatzketten ab Wien aufgelegt werden. ap/a

## 16. Internationale-Tourismus-Börse ITB Berlin 1982 ohne Fachbesucherzentrum

Auf Einladung des Niederländischen Biros für Tourismus tagte der Fachbeirat der Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin am 31. Mai/1. Juni in Westkapelle/Zeeland. Unter der Leitung von Günther Spazier, Direktor der Deutschen Zentrale für Tourismus und Vorsitzender des ITB-Fachbeirats, diskutierte der Fachbeirat den Verlauf und die Ergebnisse der ITB 81.

Der Fachbeirat sprach sich aufgrund der Ausstellerbefragung, der Fachbesucher- und Publikumsbefragung und zahlreicher Einzelgespräche während und nach der ITB 81 dafür aus, fast alle Neuheiten der ITB 81 – teilweise in verbesserter Form – weiterzuführen:

- Der Pendelbusverkehr zwischen ITB und Hotels soll in ähnlicher Form eingeführt werden.

- Der Ringbusverkehr zwischen den ITB-Hallen soll verdichtet werden.

- Die «Besucher-Rastplätze» in jeder zweiten Halle haben sich als sehr nützlich erwiesen.

- Das verbesserte Leitsystem durch detaillierte Hallenpläne an jedem Halleneingang soll ebenfalls beibehalten werden.

- Die Aufnahme aller Direktaussteller bei Gemeinschaftssständen – und nicht nur der Standmieter – in den Katalog erwies sich bei Zahl von über 1000 ITB-Ausstellern als sehr praktisch.

### ITB wächst weiter

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation zeichnet sich auch für 1982 eine Vergrösserung und Verstärkung des internationalen und fachlichen Charakters der ITB 81 ab.

Immer stärker wird der Anteil der Geschäftsbuchabschlüsse auf der ITB Berlin, die den deutschen Tourismus-Markt nicht berühren, z.B. zwischen Nord- und Südamerika, zwischen Ost- und Südasien und Australien und zwischen europäischen Ländern. Diese Entwicklung soll weiterhin gefördert werden.

Der Fachbeirat diskutierte auch die Ergebnisse der Sonderumfrage bei den Ausstellern des bisherigen Fachbesucherzentrums (Hallens 12 bis 17 bei der ITB 81). Zahlreiche Gespräche während der ITB 81 hatten die Frage aufgeworfen, ob das Fachbesucherzentrum noch sinnvoll sei, da inzwischen fast alle ITB-Stände die Möglichkeit zu ungünstigen Geschäftspräferenzen bieten.

Die Umfrage hat bestätigt, dass das Fachbesucherzentrum in der bisherigen Form inzwischen nicht mehr benötigt wird. Eine eindeutige Mehrheit ist der Meinung, sie könnte ihren Stand genauso in den Publikumsständen platzieren, obwohl sie sich überwiegend für Fachbesucher interessiert.

Aufgrund dieser Detailuntersuchungen sprach sich der Fachbeirat dafür aus, das bisherige Fachbesucherzentrum aufzulösen, da es wegen des allgemein verstärkten Fachmessecharakters der ITB Berlin

seine Funktion als Zentrum für die Fachbesucher verloren hat. Gleichzeitig schlägt der Fachbeirat der ITB vor, für die verbleibenden wenigen Aussteller, die ausschliesslich Fachbesucherkontakte wünschen, eine neuartige Beteiligungsmöglichkeit zu schaffen.

Diesen Ausstellern soll die Möglichkeit geboten werden, vornehmlich in der Halle 14 B (Obergeschoss der Eingangshalle 14 an der ICC-Brücke) Flächen von höchstens 20 Quadratmeter zu mieten. In der Halle 14 B wird der Mietpreis deutlich höher liegen als in den übrigen 20 ITB-Hallen.

Ausgiebig diskutiert wurde auch die Erfahrung mit dem Musikverbot der ITB 81. Weit über 90 Prozent der Aussteller und praktisch alle Fachbesucher haben sich dafür ausgesprochen. Musik auch in Zukunft zu verbieten, da dies die Arbeitsatmosphäre und die Arbeitsmöglichkeit auf der ITB Berlin sehr verbessert habe.

Da sich sowohl die frühere Folklore-Bühne als auch die Tageszeitbeschränkung als nicht sinnvoll erwiesen haben, soll auf der ITB 82 in bestimmten Hallen versuchsweise am Wochenende, an dem die überwiegende Mehrheit der Privatbesucher auf die ITB Berlin kommt, Folklore-Musik erlaubt sein. pd



Nachdem die Hotelplan-Schnupperflug-Aktion in Genf zwar noch bis 21. Juni, in Zürich bis 28. Juni und in Basel bis 12. Juli dauert, die Flüge jedoch bereits ausgebucht sind, lassen sich schon heute folgende Zahlen darstellen: von den 2240 ab Zürich und Basel gebuchten Passagieren sind 61 Prozent und von den 380 ab Genf gebuchten Teilnehmern sind rund 80 Prozent noch nie geflogen. Die Altersstruktur des Schnupperflug-Publikums sieht wie folgt aus: bis 6 Jahre = 3,8 Prozent; 7 bis 15 Jahre = 17,7 Prozent; 16 bis 25 Jahre = 17,9 Prozent; 26 bis 45 Jahre = 35,2 Prozent; 46 bis 65 Jahre = 12,7 Prozent; über 65 Jahre = 9,9 Prozent. Der älteste Teilnehmer war 88-jährig und machte seinen ersten Flug ab Genf. (Foto: Ueli Staub)

### Flugtouristik

## Swissair feierte das Tessin

Während zwei Tagen hatte die Swissair den Kanton Tessin gefeiert. Anlass dazu: 20 Jahre «Scuola Swissair» in Lugano und eine neue DC-10 mit Namen Ticino, welche die nach den USA verkauft wurde Tessinwappen ersetzt.

Am ersten Tag der Feierlichkeiten hatte der Generaldirektor der Verkaufs- und Dienstleistungsabteilung Bertrand Jaquier zusammen mit Adolfo Senn, Direktor der Swissair Büros in Lugano, im Studienzentrum Trevano-Lugano eine von der Swissair gestiftete audiovisuelle Anlage für das Sprachstudium dem Betrieb übergeben.

Bei der Gelegenheit wurde daran erinnert, dass die am 19. Juni 1961 ins Leben gerufene Swissair-Schule in Bellinzona in Betrieb genommen wurde, nachdem eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Tessiner Staatsrat und der Fluggesellschaft in Kraft getreten war. Nun ist diese Vereinbarung um weitere 20 Jahre erneuert worden.

Die Grosszahl der Kursteilnehmer der vergangenen Jahre – 242 von 300 – waren weiblichen Geschlechts und von den 300 ausgebildetenkräften sind 200 bei der Swissair in Zürich oder Genf in den Dienst getreten. Rund ein Drittel der ehemaligen Schüler, die der Swissair treu geblieben sind, besetzen heute leitende Positionen in der Direktion der Fluggesellschaft.

Jaquier bedauerte jedoch, dass die Tessiner in den Reihen der Swissair immer noch zu wenig vertreten seien und wünschte, dass sich mehr junge Tessiner für diese Karriere entschliessen. Seit Januar hat die «Scuola Swissair» ihren Sitz im Bereich des Luganer Studienzentrums Trevano und gegenwärtig besuchen 23 Schüler die Kurse.

**Fachschule Touristik und Hotelsekretariat**  
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)  
Verfahren Sie Kursunterlagen!

**ORTEGA ST.GALLEN**  
9000 St.Gallen, 071 23 53 91

Gabriella Brogi



**TTW 81 mit Computer**

Der 6. TTW International Travel Trade Workshop in Montreux wird vom 3. bis 5. November 1981 im erneuerten und vergrößerten Kongresshaus von Montreux durchgeführt. Anders als in den Vorjahren wird es nun möglich sein, die Reisefachmesse auf einer einzigen Ebene abzuwickeln.

Zudem steht eine auf 11 000 m<sup>2</sup> vergrößerte Ausstellungsfläche zur Verfügung, die auch neue Räumlichkeiten für Forum und Seminare umfasst. Für die Vorbereitung und die statistische Auswertung des 6. TTW wird erstmals ein Computer eingesetzt.

Der seit 1976 alljährlich im Herbst veranstaltete TTW International Travel Trade Workshop steht unter dem Patronat des Schweizerischen Reisebüro-Verbands und wird von sechs wichtigen regionalen Reisebürovereinigungen der Schweiz getragen.

Information: TTW, 2, av. Agassiz, CH-1001 Lausanne, Tel. 021/20 28 11, Telex 25 730. pd

**Glosse**

**Günter Euler,**  
Jahrgang 1931,  
ist als selbständiger Spezialist für Tourismus-Public-Relations in Frankfurt tätig.

**Unverbindliche Politik**

Die Steuersätze sind von den Politikern genauso festgelegt, denn da geht es um Leistungen des Bürgers gegenüber dem Staat. Dreht es sich aber um Leistungen der Politik am gegenüber, so bleiben, nimmt man die voluminöse Verpackung weg, meist nur Versprechungen und Unverbindlichkeiten übrig. Zumindest gilt dies für den Tourismus, mit dem die bundesdeutschen Parteien allesamt noch nicht zu Rande gekommen sind, obwohl er doch ein Massenphänomen ist und nicht ein Freizeitversuch von Exzentriken.

Immerhin, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands war von Anfang an näher am Ball als die anderen, wenn gleich die Schüsse des jetzigen Staatssekretärs de Witz alle weit daneben gingen. Ist auch das in Kraft befindliche und von ihm befürchtete Reisegesetz fast bis zur Unkenntlichkeit verändert worden, so hatte der Witz doch als erster die Massenwirksamkeit touristischer Probleme erkannt.

Mittlerweile bestehen bei SPD, FDP und CDU/CSU fremdenverkehrspolitische Arbeitskreise, die oft ihre Sprachlosigkeit beweisen, hin und wieder aber auch Interesse und Lernwilligkeit. Denn so einfach ist Tourismus ja gar nicht zu machen, wie es in manchen Amtsstuben erscheint.

Die Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der SPD hat jetzt insofern ein neues Zeichen gesetzt, als sie in Bad Harzburg auf einer Tagung Thesen zum Fremdenverkehr vorlegte und den stellvertretenden Parteivorsitzenden Wischniewski sowie den Bundesminister Dr. Ehrenberg auf die Beine brachte.

Das war vom Kaliber der Beteiligten her zweifellos eine stärkere Gewichtung als bisher. Und vielleicht haben sich Wischniewski und Ehrenberg so sachkundig gemacht, dass es höheren Orts noch ein «Nachspiel» gibt.

Dennoch: Was kam an Greifbarem heraus?

Das Thesen-Papier, das sich auf einen Beschluss des SPD-Parteitags 1979 in Berlin stützt, soll zwar eine Orientierung über den Tag hinaus sein, was grundsätzlich richtig ist, es berücksichtigt aber viel zu wenig das heute und morgen Machbare.

Da wird so getan, als gebe es die Milliardenschlöcher im Haushalt des Bundes und der Länder nicht und in wohlklanger Unverbindlichkeit das Maximale. Ideale gefordert, aber die Kommunalpolitiker, die daheim mit dem Pfennig rechnen müssen, wissen nicht, wo sie anfangen sollen. Ihnen brummt der Schädel.

«Familienfreundliche Angebote sind

**Langstreckenbus-Netze****Schweiz findet Anschluss**

Am Donnerstag, 18. Juni 1981, soll auf der Place Dorcière in Herzen der Stadt Genf der erste Kurs einer neuen europäischen Autobusverbindung London-Genf nach einer Fahrt über rund tausend Kilometer und von 18 Stunden Dauer eintreffen; Damit wird die Schweiz an das sich von Edinburg bis Athen und von Venedig bis Algeciras erstreckende Netz von internationalen Schnellbusverbindungen der Europa angeschlossen.

Die Initiative kommt aus Großbritannien, wo vor gut einem Dutzend Jahren der Magic Bus von London nach Athen zu Billingstrecken Jugendliche in Fahrzeugen aller Art Alter und Komfort quer durch Europa zu fahren begann. Einige Zeit danach folgte European Express mit verbessertem Komfort und einem sich ständig erweiternden Netz von Verbindungen auf dem Kontinent.

Seit 1977 bemüht sich das größte Carunternehmen Englands, die Wallace-Arnold-Gruppe mit Hauptstz. in Leeds und ihren 300 eigenen Bussen, unter dem Namen Euroways, und jeweils mit Partnern in den entsprechenden Ländern, um den Aufbau eines Netzes. Auch die staatliche National Express-Autobusgesellschaft und die Grey-Green-Busse mischen mit,

diese vor allem im deutschen und nordischen Raum.

**Versuchsballon London-Annemasse**

Bis vor einem Jahr war die Schweiz tabu für die Manager der britischen Busgesellschaften. Euroways befürchtet Strecken nach Paris, Lyon-Italien-Athen, an die Costa Brava-Alicante und Almeria, an die Costa del Sol und nach Algeciras via Madrid und nach Athen über Trieste-Belgrad und Thessaloniki.

European Express, für die meisten Destinationen im Alleinang und nach dem Prinzip der «geschlossenen Türen» (nur Retourbillette, Unterkunft am Zielort, ähnlich den Charterflügen) bediente Grossstädte (Amsterdam, Paris, Wien, Barcelona, Brüssel, München, Wien, Köln und Frankfurt) während des ganzen Jahres und touristische Regionen wie Südfrankreich, Spanien und Portugal während der Sommermonate.

Erst im Juli 1980 wagte sich ein steinerk bankrott gegangener Veranstalter bis an die Schweizer Grenze bei Annemasse (Genf) vor. Im Spätherbst übernahm die im Londoner Vorort Richmond beheimatete European Express/Supercoaches die Verbindung und bediente vorerst einmal pro Woche den Grossraum Genf.

**Leistung und Preis**

Die Busse verlassen den EE-Terminal beim Hyde-Park-Corner jeweils freitags um 16.00 Uhr, um am Samstag, kurz vor Mittag, beim Zollamt Moillesulaz (Endstation der Tramlinie 12) einzutreffen. Die Rückfahrt wird am Samstag abend um 21.30 Uhr angefahren, mit Ankunft in London um 15.30 Uhr am folgenden Tag.

Der Preis für die 1070-km-Fahrt, einschliesslich der Fährenüberfahrt zwischen Boulogne und Dover auf einem Schiff der P & O Ferries, beträgt in der Hauptsaison 100 Franken je Richtung. Kinder und Studenten erhalten eine Ermässigung von zehn Franken, ein Gepäckstück und ein Handgepäck und die Skiausrüstung fahren gratis mit.

Für die nahe Zukunft erscheint der Traum der letzten Jahre ausgeträumt, es sei denn, man rechnet die «Freizeit der steigenden Arbeitslosenzahl» auf einen statistischen Durchschnitt um.

Schon vor zwei Jahren beklagte der SPD-Parteitag eine «allzu grosse Aufgaben- und Kompetenzersplitterung» in der Fremdenverkehrs politik, aber in der von Helmut Schmidt geführten Bundesregierung ist diese Zersplitterung minutiös beseitigt worden. Wirtschafts-, Verkehrs-, Sozial-, Justiz-, Landwirtschafts-, Entwicklungs- und Inneministerium, sie alle werken in Sachen Tourismus still vor sich hin, sofern sie das überhaupt tun.

Durch die Aussagen der SPD zieht sich als roter Faden das Einstehen für die Benachteiligten (Behinderte, Jugendliche, Ältere, Kinderreiche) und die Forderung: Tourismus für alle, nicht für die wenigen.

Dies hat der Massentourismus selbst in den letzten fünfzehn Jahren aus Eigeninteresse heraus (aber das ist ja kaum erstaunlich) weitgehend verwirklicht. Reisemöglichkeiten sind (mit Ausnahme der Behinderten) wirklich für alle geschaffen worden, soweit das über den «erschwinglichen Preis» möglich war.

Zweifelsohne haben die Reiseveranstalter als Privatunternehmen in den guten Ertragsjahren zu wenig getan, dass ausreichend Raum bleibt für individuelle Gestaltung des Urlaubs», aber wo will den die SPD die «Mitwirkung und Gestaltungsmöglichkeiten» der Bürger verbessern? Wo ist das - finanziell - tragbare Modell hierfür?

Ich kann meinen Beitrag versöhnlich beenden, wüsste ich doch keinen Ferienmacher und keinen Ferienreisenden irgendeiner Couleur, der den drei SPD-Thesen zum Fremdenverkehr nicht zustimmen könnte:

- «Der Mensch muss im Mittelpunkt jeder Fremdenverkehrs politik stehen. Fremdenverkehrs politik ist Gesellschaftspolitik.
- Fremdenverkehr ist auch ein bedeutender wirtschaftspolitischer Faktor. Seine politischen Rahmenbedingungen müssen gesichert und wo nötig verbessert werden.
- Fremdenverkehr muss integraler Bestandteil der Kommunalpolitik sein.»

Haben Sie etwa dagegen etwas einzubringen?

**Neuer touristischer Zubringer?**

Kinder, Studenten, Gruppen und nach gewissen Destinationen auch Pensionierte profitieren auf den Fahrpreisen von Ermässigungen. Der anvisierte Markt sind nicht zuletzt Kreise, denen es bis heute aus finanziellen Gründen nicht möglich war, lange Distanzen zu reisen (Familien mit mehreren Kindern, Rentner), aber auch Personen, die nicht fliegen wollen und sich wegen der umständlichen Bahnhöfe nicht deplazieren und nicht zuletzt auch ein Publikum, das über genügend Zeit verfügt und die gemischlichere Gangart an den Zielort der Hektik des Fliegens vorzieht.

Die Busreisenden rekrutieren sich aus

allen Altersgruppen und auch aus verschiedenen sozialen Schichten. European Express hat das rasch erkannt und bietet eine ganze Palette von Dienstleistungen: «Coach and Drive», schliesst Busfahrt und Mietwagen mit unbeschränkten Kilometern ein, «Self-Catering Holidays» in den französischen Alpen umfassen Bus und Ferienwohnung in Orten wie Chamonix und Avoriaz, ein Hotelbuchungsservice und Versicherungen gehören zum Angebot.

Das Potential der von Euroways, European Express/Supercoaches und einigen anderen Organisationen betriebenen Langstrecken-Netze ist noch lange nicht ausgeschöpft. Die Möglichkeiten sind viele, so dass auch der Schweizer Fremdenverkehr eines Tages seinen Nutzen aus Verbindungen in unser Land ziehen wird. Mit dem Anschluss Genfs ist ein erster Schritt in dieser Richtung getan. KM

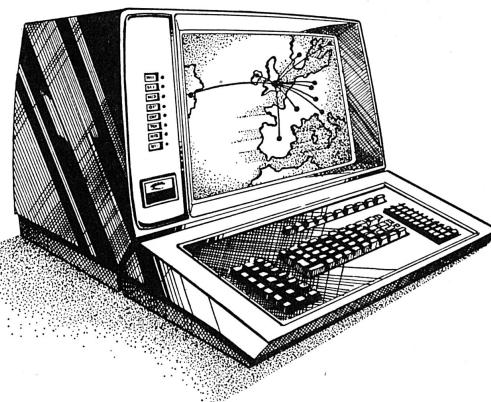


Blick ins Innere eines bereits halbseitig eingerichteten Couchette-Busses der European Express/Supercoaches, die zwischen Annemasse (Genf) und London eingesetzt werden.

**Counter****Cariblue-Spezial-Angebot**

Vom 1. Mai 1981 bis zum 20. Dezember 1981 offeriert das Steigenberger-Cariblue-Hotel St. Lucia/W.I. allen Mitarbeitern von Reisebüros, Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften und der Fachpresse sowie deren Ehemännern, Ehefrauen und Kindern Spezialpreise: Pro Person und Tag im Doppelzimmer (zuzüglich 10 Prozent und 7 Prozent Steuer), 20 Dollar (inkl. amerikanisches Frühstück), 30 Dollar (inkl. amerikanisches Frühstück und 4-Gang-Diner).

Buchungen bei Steigenberger-Cariblue-Hotel, St. Lucia, W.I., 8551, Telex LC 6330 oder Steigenberger-Reservation-Service, Postfach 16440, 6000 Frankfurt/Main 16, Tel. 0611/215 718/9, Telex 414 697. pd

**Best Western Hotels confirm reservations instantly!**

Unser neues elektronisches Hotel-Reservationssystem bestätigt Ihre Reservationen für über 2000 Best Western Hotels in Europa

oder Nord-Amerika  
in ein bis zwei Minuten.

Wir erwarten Ihren Anruf  
oder Ihren Telex noch heute!

Reisebüro-Kommission garantiert.

Für Sofortreservierungen in Best Western Hotels telefonieren oder telexen Sie an:

**AMBASSADOR SWISS HOTELS**

Reservierungen  
031/234455  
Telex: 33493



**Places to stay, people you'll like...  
the friendly world of Best Western.**

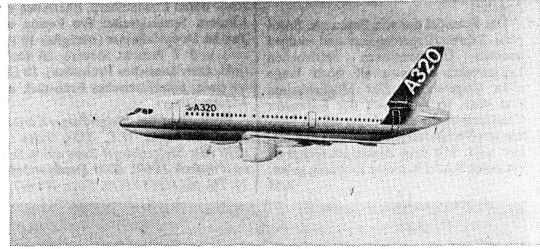
2,734 places in 1,947 cities worldwide.

Andorra, Aruba, Australia, Austria, Belgium, Canada, Denmark, Finland, France, Great Britain, Guadeloupe, Ireland, Liechtenstein, Luxembourg, Mexico, New Zealand, Puerto Rico, Spain, Sweden, Switzerland, United States, Virgin Islands, West Germany

### 34e Salon international de l'aéronautique du Bourget

## Le défi européen

Semblable aux précédentes, bien que plus grande et aussi plus étendue, celle se présentait la 34e édition du Salon international de l'aéronautique et de l'espace du Bourget qui s'est déroulé du 5 au 14 juin derniers près de Paris. Si aucun nouvel avion commercial n'était présenté, la révélation de quelques nouveaux projets, sur les planches à dessin des constructeurs depuis un certain temps déjà, allait bon train.



Le défi européen dans le moyen-courrier Airbus A-320

C'est ainsi que le 4 juin, au cours de la journée de la presse, M. Bernard Lathière, directeur d'Airbus Industrie, présentait le nouveau projet de l'A320, sous réserve d'avoir quelques commandes de la part des compagnies aériennes; cinq jours plus tard, Air France annonçait une commande de 25 avions de ce type et des options pour 25 appareils supplémentaires.

L'annonce de la construction de l'Airbus A 320 ne surprend pas quand on connaît le désir du consortium européen de diversifier son offre et de s'attribuer une partie toujours plus importante du marché mondial dans le domaine des moyen-courriers. Le lancement du projet concerné est cependant particulièrement hardi; on peut même le qualifier de défi européen face aux réalisations prochaines de Boeing, qui vont être livrées aux compagnies aériennes entre janvier 1983 pour le B757 et décembre 1984 pour le B737-300. Le premier aura une capacité de 178 passagers et le second qui recevra dans sa cabine 140 passagers vient d'être proposé sur le marché.

### L'avion idéal?

Si les responsables d'Airbus Industrie présentent le nouvel A320 comme un avion idéal, ce n'est pas l'avis de certaines compagnies aériennes. Ainsi, par exemple, M. Frank Beckmann, directeur général des ventes de Lufthansa, nous confiait l'autre jour à Francfort que l'A320 ne correspondait pas du tout au créneau du trafic de sa compagnie au cours de cette dé-cennie.

En fait, qu'est-ce que l'A320? Le concurrent le plus proche des deux avions de Boeing cités ci-dessus, c'est-à-dire qu'il s'agit d'un appareil bimoteur à fuselage étroit, comme ses concurrents américains, sera conçu selon une technologie avancée et aura l'avantage d'avoir une consommation de carburant et des coûts d'exploitation au siège/km inférieurs à ceux des avions actuels et une capacité de 130 à 150 passagers. Les autres spécifications particulières ne sont que des questions de détail, si ce n'est que le constructeur européen annonce que son appareil aura des coûts directs d'exploitation bien inférieurs par siège à ceux du B 727 (-25%) et à ceux du B737-300 (-10%).

## Le «nouveau service européen» d'Air France

Avec l'entrée en vigueur de l'horaire d'été, Air France a lancé son «nouveau service européen» qui constitue une innovation majeure de la compagnie française sur son réseau moyen-courrier. Entre la France et la plupart des pays européens, la classe «Affaires» a remplacé la «première» classe alors que cette dernière est maintenue et améliorée sur les long-courriers.

La classe «Affaires» dont le confort et la qualité du service sont proches, sur les lignes européennes de la compagnie, de la «première», a bénéficié de l'expérience acquise depuis longtemps sur certains axes long-courrier aux côtés des traditionnelles «premières» et «économiques». Après un essai de plusieurs mois sur Paris-Londres, Paris-Nice et Nice-Londres, les excellents résultats obtenus ont justifié l'extension de la formule à la majeure partie du réseau moyen-courrier du transporteur français.

Cette nouveauté est la réponse d'Air France aux souhaits des passagers qui désiraient disposer, à moindre prix, d'un service confortable et de grande qualité, mieux adapté à la brièveté des voyages européens.

### Une question de centimètres

Les passagers qui voyagent à bord de la classe «Affaires» bénéficient de la plupart des avantages offerts jusqu'à présent à ceux empruntant la «première» et pour des tarifs inférieurs de 15 à 25%.

Entre la France et la Suisse, la classe «Affaires» a été introduite sur toutes les

## Autocars

### Après les avions, les autocars

## USA: la déréglementation

L'Administration Reagan a l'intention de libérer les réglementations qui régissent le transport interville en autocars sur territoire américain. Nous retrouvons une pratique bien connue qui a fait couler beaucoup d'encre quand elle s'est appliquée au domaine de l'aviation!

Toutefois, la chose devrait se faire progressivement; «Se rue vers une déréglementation immédiate risquerait de créer le chaos», a déclaré en instance M. Drew Lewis, secrétaire du Bureau américain des transports. Le plan de cette déréglementation peut se résumer ainsi:

- libéralisation des ouvertures de lignes régulières et de location de cars,
- libération des prix,
- abandon des lignes jugées non rentables,
- cessation de l'immunité anti-trust régiissant les tarifs entre les compagnies d'autocar.

M. Drew Lewis estime que la raison principale de cette déréglementation tient au fait que le département américain des transports est lasse de subventionner les lignes de bus. Toutefois, M. Lewis a également précisé que les prix abusifs des deux grandes compagnies Greyhounds et Trailways resteraient toujours sous le coup des lois anti-trust, afin de protéger le consommateur américain. E. B.

## Agences de voyages

### Kuoni en 1980: quelques précisions

Dans notre article «La fin des belles années», paru dans le no 23 du 4 juin 1981 de l'hôtel revue + revue touristique, nous relevions quelques pourcentages de ventes du produit Kuoni auprès des autres agences de voyages. Il s'agissait en fait des ventes des produits d'autres tour operators dans les bureaux Kuoni qui représentaient, en 1980, 10% du chiffre d'affaires d'Airtour Suisse, 3% de celui d'Hotelplan, 3% de celui d'Imholz et 21% de celui de Railtour. Merci de bien vouloir en prendre note.

## Compagnies aériennes

### Compagnie à vendre

Le gouvernement du Pérou a décidé de vendre sa compagnie nationale, Aero Peru, qui est déficitaire depuis sa fondation en 1973. L'Etat gardera cependant une participation minimum de 35% et 80% du nouveau capital devra être national. Inthotel

### Genève-Dakar en Airbus

La compagnie aérienne Air Afrique a instauré, depuis le 4 juillet dernier, une nouvelle ligne Genève-Dakar par Airbus A 300. Le départ se fait le jeudi de Genève à 14 h 15 avec arrivée à Dakar à 17 h 50 (RK 001) et le retour le jeudi de Dakar à 23 h 59 avec arrivée à Genève le vendredi à 7 h 20 (RK 002). sp/r.

### Zurich-Florence par Crossair

La compagnie aérienne Crossair vient d'ouvrir une nouvelle ligne de Zurich à Florence avec un avion de type Metroliner de 20 places. Ce vol direct reliera la métropole zurichoise à Florence, ce qui permettra le développement d'une région relativement mal connue, la Toscane. Le prix aller et retour est fixé à 555 francs, avec départ tous les samedis.

### Bagages à main

Les compagnies IATA viennent de décider de modifier la franchise de bagages basée sur le «weight concept» (pour l'instant toutes les destinations excepté les USA et le Canada au départ de Suisse). Cette franchise comprendra, en plus de ce qui était autorisé jusqu'à maintenant, une pièce de bagages à main qui peut être placée dans les portes-bagages ou sous le siège du passager.

Pour les vols Swissair, le poids de ce bagage sera limité à 10 kg avec les dimensions suivantes: 55x40x15 cm. Par conséquent, la franchise de bagages basée sur le poids est la suivante: 30 kg en 1ère classe et 20 kg en classe économique, plus une pièce de bagage à main de 10 kg selon les règles ci-dessus.

### Dans les nouveaux locaux de la Maison des congrès

## La 6e édition du TTW Montreux

Le 6e TTW International Travel Trade Workshop aura lieu à Montreux, à la Maison des congrès rénovée et agrandie, du 3 au 5 novembre 1981.

Contrairement aux années précédentes, il sera possible maintenant d'installer ce marché professionnel du voyage sur un seul niveau. En outre, la surface d'exposition sur laquelle se déroulera la manifestation, y compris les locaux destinés au forum et aux séminaires, sera portée à 11 000 m<sup>2</sup>. Pour la première fois, un ordinateur facilitera les travaux de préparation et les statistiques du 6e TTW.

Le TTW International Travel Trade Workshop qui, depuis 1976 se tient

chaque année en automne, est patronné par la Fédération suisse des agences de voyages et supporté par six associations régionales importantes d'agences de voyages suisses. Le TTW, ouvert seulement aux professionnels, est considéré aujourd'hui comme l'événement le plus marquant du calendrier de la branche touristique suisse. L'année dernière, le TTW a reçu à Montreux 306 exposants de 60 pays différents et 302 visiteurs professionnels du monde entier.

● TTW, 2, av. Agassiz, 1001 Lausanne, tél. 021/20 28 11, télex 25730.

### Le trafic aérien en Suisse

## Les résultats du semestre d'hiver

Durant la période de l'horaire d'hiver 1980/81, le trafic aérien a enregistré une augmentation de 1% pour le transport des voyageurs et a stagné pour celui des marchandises; c'est ce qu'a annoncé l'Office fédéral de l'aviation civile.

Dans le trafic de lignes, les aéroports suisses ont enregistré les résultats suivants pour le transport de personnes:

● Zurich-Kloten a dénombré 2 430 067 passagers, soit 91 785 de plus et la moyenne a été de 16 093 par jour.

● Genève-Cointrin a compté 1 377 655, soit 46 583 de plus et la moyenne a été de 9 124 par jour.

● Bâle-Mulhouse a vu passer 243 630 passagers, soit 18 623 de plus et en moyenne 1 613 par jour.

● A l'aéroport de Berne-Belp, qui est relié au réseau international de lignes par des services réguliers à destination de Londres et de Paris, on a dénombré 6306 passagers (+27%).

Les entreprises suisses ont transporté au total 2 641 990 passagers (+3%), leur part à la totalité du trafic Suisse-étranger

et vice-versa a été de 54% pour les passagers. Les compagnies étrangères ont transporté sur leurs lignes 1 651 105 passagers (+2%) au départ et à destination de la Suisse et en transit.

### Le trafic hors lignes

Dans le trafic hors lignes, les aéroports suisses ont enregistré les résultats suivants: Zurich-Kloten 233 516 passagers, soit 2568 de plus et, en moyenne, 1546 par jour; Genève-Cointrin 198 536 passagers, soit 13 122 de plus et, en moyenne, 1315 par jour; Bâle-Mulhouse, 40 257 passagers, ou 9664 de moins et, en moyenne, 267 par jour.

Les entreprises suisses ont transporté dans le trafic hors lignes (vols taxi inclus) 293 970 passagers (-11%) et les compagnies étrangères 291 595 passagers (-11%).

## Autocars vaudois: chacun pour soi

Les autocaristes vaudois n'aiment pas la collaboration concrète, si l'on en croit l'analyse de M. Henri Moréna, nouveau directeur des Autobus Lausannois. Cette entreprise peut maintenant être considérée comme l'une de celles qui alignent le plus grand nombre de véhicules dans le canton de Vaud, depuis la décision de Louisrama de revendre ses cars.

M. Moréna, ex-chef du département «Horizons» de Louisrama, prévoit, d'un commun accord avec M. Germaino, de mettre en place une brochure commune, voire une centrale de réservation T. O. pour les transporteurs routiers vaudois. Ce projet aurait respecté entièrement les identités et les clientèles de chacun tout en répartissant les frais de brochure et d'exploitation et en évitant les concurrences exagérées dans la création des circuits.

### L'importance de la concurrence

En bien, l'idée a échoué, le secrétariat de l'UVA (Union vaudoise des propriétaires d'autocar) ayant mis son veto. «C'est malheureux», déclare M. Moréna, tout le monde ayant à y gagner. Le marché est petit, dans le canton de Vaud; on évalue le potentiel de clients à environ 3000 pour les transporteurs routiers vaudois. Ce projet aurait respecté entièrement les identités et les clientèles de chacun tout en répartissant les frais de brochure et d'exploitation et en évitant les concurrences exagérées dans la création des circuits.

vite, principalement face à nos grands tour operators qui, maintenant, se lancent aussi dans la programmation de circuits en autocars en Suisse et à l'étranger. E. B.

## Chemins de fer

### Allemagne Dix millions de voyageurs restaurés

La Compagnie allemande des voitures-lits et des voitures-restaurant (DSG) se porte bien. Avec ses 183 voitures-restaurant, ses 46 voitures self-service «Quick-Pick» et 7 voitures snack-bar, matériel appartenant au Chemin de fer fédéral allemand, cette compagnie a pu restaurer quelque 10 millions de voyageurs au cours de l'année 1980. Six autres millions ont pu profiter des prestations offertes dans le compartiment par les 458 «Minibus» appartenant à la DSG elle-même.

N'oublions pas les «hotels roulants» que sont les voitures-lits et les couchettes utilisées par respectivement un demi-million et un million et demi de voyageurs l'année précédente.

«Au cours de l'été 1980, 233 trains quotidiens étaient dotés de voitures-restaurant, Quick-Pick ou snack bar, 357 de minibars, 106 de voitures-lits et 172 de couchettes. sp/r.



Cointrin en fête pour les 50 ans de Swissair! Une grande journée a marqué cet anniversaire à l'aéroport de Genève-Cointrin où l'on a baptisé un DC-1030 qui répond désormais au doux nom de «Valais». (ASL)

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,  
Einfühlungsvermögen  
und Durchschlagskraft**



Für unsere Hotelbar sowie für unsere A-la-carte-Restaurants suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

### Chef de bar Chef de service

Von den Bewerbern erwarten wir:

- Berufserfahrung
- Fremdsprachkenntnisse
- Durchsetzungsvermögen
- dynamische und initiative Persönlichkeit

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- interessante, selbständige Position

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Herrn P. Jörg.

4612

**Hotel Nova-Park – wo man sich trifft**  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Gesucht tüchtige

### Serviertochter/ Kellner

5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima. Ausländer nur mit Bewilligung.

Gepflegter A-la-carte-Service.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, oder kommen Sie vorbei.

4593

**Hotel Chesa Rustica**

Limmatquai 70 8001 Zürich

Persönlich,  
erstklassig, rustikal.



An der Limmat im  
Herzen der  
Stadt Zürich.  
Familie Altorfer Tel. 01/2519291

## Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742

Wirtschaft - Badkeller - Baselbieter Rütlitube - Banketträume - Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gärtnerei.

100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie im sonnigen Baselbiet in einem fortschrittlich geführten Landgasthof, der total um- und neugebaut wurde, eine gut bezahlte Stellung per 1. September 1981

in folgenden Arbeitsbereichen antreten möchten:

<b>Service</b>	<b>Etage</b>
Serviertochter	Zimmermädchen
Kellner	Lingère
<b>Küche</b>	<b>Empfang</b>
Sous-Chef	Réceptionist
Chef de partie	Réceptionistin
Commis de cuisine	Hotelfachassistentin
Lehrling	
<b>Buffet</b>	<b>Office</b>
Buffetttochter	Küchenbursche
Buffetbursche	Hausbursche
	Casserolier

dann schreiben oder telefonieren Sie unserem Harry Widmer  
Telefon 061/95 25 95, Kantonstr. 2, CH-4416 Bubendorf



suchen per 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft einen

### Küchenchef

Wir stellen uns einen ausgewiesenen, qualifizierten Fachmann mit Erfahrung in Kalkulation und Einkauf vor. Wir erwarten eine autoritäre und verantwortungsbewusste Führung der mittelgrossen Küchenbrigade. Nach sorgfältiger Einarbeitung mit unserem jetzigen Küchenchef bieten wir Ihnen

- weitgehende Selbstständigkeit
- 5-Tage-Woche (45 Stunden pro Woche)
- gut eingearbeitetes Team
- gutes Salär
- sowie ausgebauten Sozialleistungen

sowie

### Serviertochter

in Speiseservice oder Dancing, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, überdurchschnittlicher Verdienst, gutes Arbeitsklima.

Offerren mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an obige Adresse, zuhanden Herrn Paroz, Personalchef.

P 25-12501

## Gasthof Löwen Dagmersellen LU

Wir suchen bis zirka Ende September 1981 folgendes Aushilfspersonal:

### Serviertochter

ab sofort

### Koch

ab Mitte Juli

### Buffettochter oder

-bursche ab Mitte Juni

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima und auf Wunsch Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Familie Ch. Rickert

Telefon (062) 86 18 55

4518

Gesucht für die Sommersaison .

### Koch

### Jungkoch

### Köchin

### Hilfskoch

### Hilfsköchin

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee. Eintritt Juni oder nach Übereinkunft. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerren an Familie Amstad, Hotel Sonne, 6375 Beckenried, Telefon (041) 64 12 05 4520

**TOGA -Hotels**  
18 Hotels, 3500 Betten

### Ambassador ★★★★ Bern

Für das neue Kongresshotel Ambassador suchen wir in unser junges dynamisches Team per sofort oder nach Übereinkunft:

### Empfang

### Réceptionist/in D, F, E/NCR 250

«Burgerstube» gepflegter A-la-carte-Service

### Kellner/Serviceangestellte

«Zur Schönenegg» Tellerservice

### Serviceangestellte

### Elage

### Zimmermädchen (auch Aushilfen)

### Hausbursche

### Office

### Casserolier

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre kurze Offerte:

Hotel Ambassador, Direktion  
Seftigenstrasse 97, 3007 Bern  
(031) 45 41 11

4551

TOGA Touristik und Gastronomie AG  
Obere Zollgasse 75, CH-3072 Ostermundigen

Telefon (031) 51 43 51, Telex 32862

## Ich plane meine Karriere

... und abonneiere deshalb die  
hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue  
regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein  
Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im  
Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
hotel + touristik revue  
Postfach 2657  
3001 Bern



bitte ausschneiden!

## Hotel-Restaurant SEIDENHOF

Sihlstr. 7, 8021 Zürich

Für unser modern umgebautes alkoholfreies Stadt-Hotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine jüngere und tüchtige

### Réceptionistin

Das selbständige Arbeitsgebiet umfasst den Empfang, Gästebuchhaltung und Kasse, Telefonbedienung, schriftlichen und mündlichen Kontakt mit unserer internationalen Kundenschaft sowie allgemeine Réceptionsarbeit. Wenn Sie die notwendige Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, würden wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf freuen.

Bitte richten Sie diese an die Direktion des Hotels Seidenhof, Sihlstrasse 9, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 65 44, Herrn Schmidt Peter verlangen.

4401



### Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse  
Döltschweg 234, CH-8055 Zürich  
Telefon 01 350000 Telex 5623

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

### Telefonistin D, F, E

### Kassierer(in) NCR 42

### Hallenportier

### Etagengouvernante

### Näherin

### Buffettöchter

### Bar-/Dancingkellner

### Officegouvernante/

### Steward

Wir bieten Ihnen nebst angenehmem Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch preiswertes Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten (Bewilligung B oder C) richten bitte ihre telefonische oder schriftliche Offerete an unsere Personalabteilung. Telefon (01) 35 00 00

4598

Wir suchen noch für lange Sommersaison

## Kellner oder Serviertochter

Umsatzentlohnung

Offereten mit Bild an

R. Weibel  
Hotel-Restaurant Post  
6922 Morcote  
Telefon (091) 69 11 27

4693

## ★★★ Das aktuelle ★★★ Stellen-Angebot:

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgender Mitarbeiter:

### Réception

### Telefonistin

### Marmite

### Chef de service Serviertochter

### Panorama-Grill

### Chef de rang

Wir bieten 5-Tage-Woche (45 Stunden), sehr gute Entlohnung, schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalhäuser. Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

4733

**INTERNATIONAL.** Das höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit Night Club, Snackrestaurant MARMITE, BÜLEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden, Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Farbfernseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

**HOTEL INTERNATIONAL** Tel. 01 311 4341 Am Marktplatz 8050 Zürich swissôtel

## BAD SCHINZNACH SCHWEFEL-THERMALQUELLE PARKHOTEL ★★★



Unser Parkhotel ★★★ ist nach seiner vollständigen Renovation sympathisch verjüngt. Es bietet seinen Bade- und Seminar-Gästen jetzt echten Viersternkomfort.

Das kollegiale Parkhotel-Team, unter junger, dynamischer Leitung, freut sich auf diese neuen Mitarbeiter:

### Barmaid

Für unsere neue Highclass-Bar suchen wir die initiative Barmaid, die unsere Gäste verwöhnt und sich mit Freude eine Stammkundschaft aufbaut.

### Für den anspruchsvollen

### Service im Grill-Room

suchen wir qualifizierte Mitarbeiter(innen).

### Besondere Vorteile:

Sie dürfen bei uns baden und Tennis spielen – gratis und à discrétoir!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie

R. Lappert, Direktion Parkhotel  
5116 Schinznach Bad  
Telefon (056) 43 11 11

Das Parkhotel ★★★ ist jetzt das ganze Jahr offen. Es hat 126 Betten, 7 Seminar- und Konferenzräume für 8 bis 150 Personen, die elegante Bar, den exklusiven Grill-Room, den Wintergarten mit Restauration. Im Areal gibt's 3 Bäder, 6 Tennisplätze und vieles mehr.

714

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten

### Kellner oder Serviertochter

(Hochstverdienst)

### Aushilfskellner oder Serviertochter

für zirka 1 Monat

sowie auf Herbst 81

### Kellnerlehrling

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (Montag, Dienstag geschlossen), junges, kollegiales Team. Ausländer nur mit Ausweis B oder C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer  
Gasthof Adler, 8427 Rorbas  
Telefon (01) 865 01 12

4689



Für unser bestbekanntes ★★★★-Stern-Hotel im Herzen der Stadt suchen wir in Jahresstelle per Juli oder August selbständige Mitarbeiter:

### Receptionist/in

NCR-42-kundig D, E, F.

Wir bieten Ihnen die 45-Stunden-Woche, moderne Sozialleistungen, Pensionskasse sowie auf Wunsch Zimmer vorhanden.

Telefonieren oder schicken Sie die üblichen Unterlagen an:

Herrn Ph. Keller  
Hotel Basel  
Münzgasse 12, 4051 Basel  
Telefon (061) 25 24 23

4515

Für unseren lebhaften Restaurantsbetrieb, Nähe Sarnensee, suchen wir für die lange Sommersaison und zur Ergänzung unseres jungen Teams einen

### Chef de partie Commis de cuisine Serviertochter Kellner

5-Tage-Woche. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Auskunft gibt gerne

Familie Spicher  
Hotel Belmont  
6064 Kerns  
Telefon (041) 66 68 68

Assa 86-320

Möchten Sie in der Berner Altstadt arbeiten? Die Casino-Restaurantsbetriebe suchen eine junge und zuverlässige

### Hofa oder Buffettochter

zur Enlistung unserer Gouvernante. Sind Sie kontaktfreudig? Schätzen Sie einen abwechslungsreichen Job in einem modernen und lebhaften Betrieb? Wenn ja, dann nimmt Frl. Doris Probst gerne Ihren Anruf entgegen.

Casino Bern  
Herrngasse 25, 3011 Bern  
Tel. (031) 22 20 27

P 05-9180

Gesucht, dynamischer Mann, 25-40 Jahre, mit guten Manieren, für abwechslungsreiche, unregelmässige Tätigkeit als

## Begleiter und Butler

in einen gepflegten europäischen Haushalt nach Nord-Amerika, Nähe Chicago.

Reisespesen bezahlt. Vorstellen in der Schweiz.

Handgeschriebene Bewerbungen mit Passfoto unter Chiffre Nr. 4675 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht für mittleren Betrieb am Zugersee fachkundige, dynamische

## Hotel-Sekretärin

Der rege, vielseitige Jahresbetrieb erfordert eine einsatzfreudige, flexible Person, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Wir bieten gute Entlöhnung, schöne Wohnung und geregelte Arbeitszeit.

Samstag, Sonntag frei.

Offereten bitte unter Chiffre 4396 an hotel revue, 3001 Bern.

## Ascona Ristorante degli Angioli

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

Bitte wenden Sie sich an  
Danilo Tonascia  
Telefon (093) 35 26 98

4380

Hotel des gehobenen Standes in bekanntem Sommer- und Winterkurstort in Graubünden sucht in Jahresstelle

## Küchenchef

Offereten mit Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre 4630 an hotel revue, 3001 Bern.

## Bahnhofbuffet Bern sucht

per Mitte September oder nach Vereinbarung in Jahresstelle eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte

### Sekretärin

Sie beraten unsere Gäste bei der Bestellung von Banketten, Konferenzen usw. Außerdem erledigen Sie das Fakturawesen. Nebst Korrespondenz in den üblichen Fremdsprachen gehören auch allgemeine Sekretariatsarbeiten zu Ihrer Aufgabe.

Fünf-Tage-Woche (Samstag frei).

Bewerberinnen mit Erfahrung im Gastgewerbe würden uns besonders freuen. Wenn Sie an einem sicheren und interessanten Arbeitsplatz interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Fritz Haller

4727

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21

## VULPERA HOTELS CH-7552 Vulpera Bad Tarasp- Vulpera

suchen per sofort oder nach Übereinkunft

## 1 Discoleiter(in)

## 1 Generalgouvernante

Einer qualifizierten, initiativen und einsatzfreudigen Person bieten wir gerne die Möglichkeit, sich in unserem Betrieb zu profilieren.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera.

4626

**Bahnhofbuffet Bern sucht**

**Ihre Karriere könnte im Buffet Bern beginnen! Wenn Sie Karriere machen wollen, sollten Sie dieses Inserat lesen. Das könnte Ihre Chance sein.**

Zum Eintritt per Mitte/Ende August suchen wir für die Brasserie und teilweisen Einsatz in anderen Abteilungen

**Chef de service**

Auch Anfänger mit entsprechender Ausbildung werden gerne berücksichtigt.

Wir wünschen uns einen sprachgewandten und kontaktfreudigen Mitarbeiter, der auf die Wünsche unserer Gäste einzugehen vermag. Es handelt sich um einen sehr selbständigen Posten. Geregelter Arbeits- und Freizeit-, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Herrn Fritz Haller, 4728

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21



Möchten Sie im Gastgewerbe arbeiten und trotzdem Samstag/Sonntag frei haben, dann sind Sie unsere neuen Mitarbeiter

Restaurant Backstube  
Servicemitarbeiter  
(Feierabend 17.00)

Restaurant en Vogue  
Servicemitarbeiter(in)  
Service-Teilzeit  
(von 18.00 bis 23.00)

**Hostess**

von 11.30 bis 14.00 Uhr

Restaurant Fashion-Club  
Servicemitarbeiter(in)  
Service-Teilzeit  
(von 18.00 bis 23.00 Uhr)

**Casseroller**

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden sich bitte bei unserem Personalaufschef R. Hässler, er gibt Ihnen gerne unverbindliche Auskunft. Telefon (01) 810 11 11 P 44-61

**Geöffnet:**  
Montag bis Freitag, 07.30 bis 23.00 Uhr

Dringend gesucht

**1 Buffetochter  
1 Koch, evtl. Jungkoch  
und 1 Küchenburschen**

Sich melden bei

**CAFE-CONDITOREI  
Sternegg**

Telefon (041) 44 20 20  
Herrn Scussel verlangen.  
P 25-941

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviettochter oder Kellner**

Guter Verdienst, 5-Tage-Woche.

Herrn Meyer oder Herrn Bürki verlangen,  
Tel. (031) 25 90 39/(031)  
25 90 38 P 05-9729

**GALAXY  
RESTAURANTS**  
EFFINGERSTR. 20 TEL. 259038  
PARKING CITY-WEST BERN

Spezialitätenrestaurant in Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft

hübsche, initiative Service-Angestellte  
Buffet- und Küchenpersonal

(auch Ehepaar)  
Zimmer können zur Verfügung gestellt werden:  
Geöffnet zu den Essenszeiten, Samstag mittag und Sonntag geschlossen.  
Bitte rufen Sie uns an (Tel. 784 68 06, Fr. Morf.).

4715

**HAPPYLAND**

Dancing Bar Restaurant

3984 Fiesch VS

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviettochter**

für Speiserestaurant.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihre Offerte oder Ihren Anruf erwarten

Familie D. Albrecht-Garbely  
3984 Fiesch  
Tel. (028) 71 10 20

W 4707

Wir suchen für unser Hotel mit alkoholfreiem Restaurant in Frauenfeld per 1. September oder nach Vereinbarung initiativen

**Küchenchef**

mit Erfahrung in der Lehrlingsausbildung. Verlangt werden gute berufliche Qualifikationen, Kenntnisse in der Personalführung und Führung der Küche. Falls Sie Interesse an der Übernahme eines bestehenden Aufgabes haben, bitten wir um Zustellung der üblichen Bewerbungsunterlagen an GASTA, Brandenbuchenstrasse 36, 8036 Zürich, Tel. (01) 201 20 40. 4713

Für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Commis de cuisine und Köchin**

Selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in jungem Team, geregelte Freizeit, 5-Tage-Woche.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Mae-  
sta 118.134.533

Tel. 52 00 05

Hotel Walliserhof Zermatt

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Restaurationstochter oder Kellner**

sprachenkundig.

Anfragen bitte an  
Hotel Walliserhof, A. Frei  
Tel. (028) 67 11 74 4753

Pizzeria al Porto  
6440 Brunnen

sucht

**Pizzaiolo**

Tel. (043) 31 10 39  
oder 31 17 98 4746

Gesucht per sofort, eventuell nach Übereinkunft

**1 Saucier  
1 Serviettochter**

Wir bieten interessante Arbeitsstelle und hohen Lohn.

Fam. C. Huber, Hotel Schiff  
8808 Pfäffikon/SZ  
Telefon (055) 48 11 51 4690

**Hotel-Restaurant Kreuz**

Zur Erweiterung unserer kleinen Küchenbrigade suchen wir noch

**Commis de cuisine  
oder Köchin  
Buffetochter**

Fam. Felix Künsch-Ingold,  
Küchenchef  
Tel. (031) 52 02 20 ofa 118.389.608

**Hotel City Zürich**

Löwenstrasse 34, 8001 Zürich

Gesucht nach Zürich sofort oder nach Übereinkunft

**1. Réceptions-sekretär(in)**

Abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Posten. Wir erwarten Sprachgewandtheit (D, E, F), Kenntnis der NCR 42, gute Umgangsformen, Organisationstalent, um ein kleines Team zu führen.

Wir bieten zeitgemäße Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen, Pensionskasse, auf Wunsch Zimmer.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Handschriftprobe sind an die Direktion erbeten. Tel. (01) 221 15 76, Bürozeit.

**Hotel Müller Pontresina**

sucht für lange Sommersaison noch folgenden tüchtigen Mitarbeiter:

**Chef garde-manger**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.  
Hotel Müller & Chesa Mandra  
7504 Pontresina  
Tel. (082) 6 63 41

4710

**Grand Hôtel Villa Castagnola au Lac 6906 Lugano**

sucht auf 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft

**Commis de rang  
Demi-chef de rang**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion. 4717

**CASINO RHEINFELDEN**

Für unser Dancing mit Spitzorchestern suchen wir per 1. Juli 1981 einen  
**Dancingkellner**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Boule und Bar-Dancing bis 2.00 Uhr / Dienstag Ruhetag.

ofa 133.372.975

Casino Rheinfelden (Schweiz)

Tel. 061/87 52 11

**STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE**

Saanen-Gstaad

Eröffnet am 1. Juni 1981

Fünf-Sterne-Ferienhotel im Chalet-Stil, 150 Zimmer mit 230 Betten, Hotel-Restaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche. Kaminbar. Dancing Club. Hallenbad. Vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Wir stellen ein ganzjährig/saisonale:

**Chef tournant  
Commis de cuisine**

Komplette Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung erbeten an:

Direktor Remigius Havlik  
Steigenberger Hotel Sonnenhalte  
Postfach 22, CH-3792 Gstaad-Saanen  
Telefon (030) 8 33 88

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

**Flims**

1100 m – 2800 m

Gesucht per sofort

**Serviettochter**

nur Tagesbetrieb.

Kost und Logis im Hause.

Bitte rufen Sie uns an

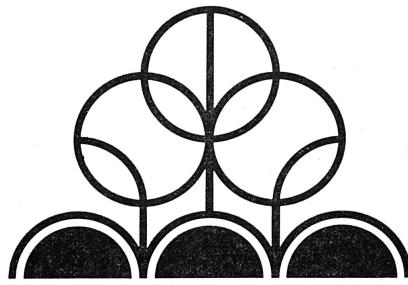
Restaurant Foppa

Familie Widmer-Jegi

7017 Flims Dorf

Telefon (081) 39 16 50 oder 39 21 57

4726



## Hotel · Restaurant

### Dreilinden

Weststrasse, 4900 Langenthal/Schweiz

#### Neueröffnung Oktober 1981

Auf 1. Oktober 1981 suchen wir in Jahresschicht einen initiativen, jüngeren

### Küchenchef

Einem kreativen, kalkulationssicheren Fachmann bieten wir die Möglichkeit, unser Angebot von Anfang an mitzustalten, und dank einer gepflegten Küche den Ruf des neuen Hotels Dreilinden entscheidend mitzuvergrößern.

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige Führung der Küchenbrigade in einer modernen, neuen Küche
- Sehr gute Erhöhung
- Geregelter Arbeitszeit
- Pensionskasse
- Zusammenarbeit mit einem jungen, dynamischen Team
- Möglichkeit der Freizeitgestaltung im eigenen Tenniscenter

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Foto an: Hans Zimmermann, Schlossstrasse 1c, 6030 Ebikon, oder telefonieren Sie einfach. Telefon (041) 36 53 91

ofa 121.146.403



sucht für die Sommersaison 1981

**Chef de rang  
Commis de rang  
Zimmermädchen  
Commis de cuisine  
Commis pâtissier**

**Tournant für Kinder  
und Blumen**

**Barmaid  
für Chesa Veglia**

Offerungen mit Zeugniskopien und Foto an  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz  
(Telefon 082/3 38 19 oder 2 11 01)

4730

## MÖVENPICK

**Restaurants  
of Switzerland  
Toronto**

Für unser neues Restaurant im Zentrum von Toronto suchen wir:

### 1 Sous-chef

(mit Erfahrung)

### Chefs de partie

(mindestens 1-2 Jahre Erfahrung)

Arbeitsbeginn: sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerber mit gültigem kanadischem Visa werden bevorzugt.

Wir offerieren attraktive Anstellungsbedingungen, bezahlte Reise nach einem Dienstjahr sowie freie Unterkunft während den ersten 10 Tagen nach Ankunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopie an:

G. K. Scherrer, General-Manager  
Mövenpick Restaurants of Switzerland  
165 York Street  
Toronto - Canada

4752



Gesucht nach

## ZERMATT

### Kochlehrling

Erstklassige Lehrstelle

### Serviertochter

Offerungen erbeten an

W. Brantschen  
Telefon (028) 67 38 71



## Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 166 Betten und zwei angeschlossenen Restaurants im Zentrum der Stadt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

## Economat-Gouvernante

Dieser Posten bietet einer tüchtigen Mitarbeiter viel Selbständigkeit und umfasst Lagerung, Verwaltung, Bestellwesen und Kartierung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterial usw. Ebenso fällt die Beaufsichtigung und Arbeitserteilung des Office-Personals in den Aufgabenbereich der Economat-Gouvernante, zeitweise auch die Bedienung des Speisepasses in der Küche.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 45 Stunden (5-Tage-Woche). Die Ablösung wird von einer Alde-Gouvernante besorgt, die auch sonst zur Mithilfe beigezogen wird.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Dauerstelle interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und rufen Sie uns an.

Direktion Hotel Glockenhof  
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich  
Telefon (01) 211 56 50

4748

## MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

### JEDDAH

Um das Managementteam unseres neuen Hotels (Eröffnung Herbst 1981) zu vervollständigen, suchen wir noch einen kompetenten

### Küchenchef

Das Hotel mit 200 Zimmern ist direkt am Roten Meer gelegen und verfügt über ein Standard-Mövenpick-Restaurant, ein Boulevard-Cafe und verschiedene Bankett- und Kongressräumlichkeiten.

Durch seine Lage bietet es sämtliche Wassersportmöglichkeiten -, überdies verfügt das Hotel über eigene Tennis- und Squashplätze sowie Bowlingbahnen.

Wir bieten ausgezeichnete Bedingungen wie ein steuerfreies Nettosalar, bezahlte Hin- und Rückreise und Urlaubsreisen, grosszügige Ferienregelung, freie Unterkunft und Verpflegung.

Interessenten mit guten Englischkenntnissen und Auslanderfahrung sollten ihrer Bewerbung bitte richten an:

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation

Werdstrasse 104, 8004 Zürich

4748



Erstklassshotel, 170 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Pöstli-Club, Pöstli-Bar, Restaurant, Stübli, Corner

sucht für Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung freundliche, aufmerksame

### Serviertochter

für unseren Pöstli Snack-Corner.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen erbeten wir an

Herrn H. P. Kreuziger, Direktor  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 11 61

4744



sucht in Jahresschicht jüngeren

### Chef de partie

(Sous-chef)

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Interessenten wollen sich mit den nötigeren Unterlagen an das Personalbüro wenden.

Telefon (041) 23 51 55,  
Hotel Schiller, Luzern

4795



Hôtel  
des Alpes Vaudoises  
1823 Glion

sur Montreux

Wir suchen

### Chef de partie

Jungkok

in bekanntes Hotel mit Restaurant.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.  
W. Mathis, Direktor  
Telefon (021) 61 27 87

4774

Gesucht freundliche

### 2. Serviertochter

auch Studentin oder Ausländerin mit Bewilligung.

Restaurant Hohlgässli  
Fam. Zumstein-Kalbermatten  
3922 Stalden  
Telefon (028) 52 12 56

4545

Eine Chance!

Grand Hotel Europe  
6002 Luzern

sucht für sofort

### Anfangssekreter(in)

Saisondauer bis Ende Oktober.  
Tel. (041) 30 11 11

4679



285 Betten

Rösti-Serie, Bar  
Snack-Restaurant, div. Sale  
Tea-Room, Hallenbad, Solarium  
Sauna und 2 Tennisplätze

... sucht für die kommende Sommersaison 1981, mit Eintritt per sofort (Saisondauer bis circa Mitte Oktober), noch folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Réception: **Sekretärin/  
Réceptionistin**

Saal: **Chef de rang oder  
Demi-chef de rang**

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- zeitgemäße Entlohnung
- Aufstiegsmöglichkeiten auch innerhalb unserer Hotelkette
- Möglichkeit für Winterengagement 1981/82

Auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto und Gehaltsvorstellungen freut sich:

Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald  
Telefon (036) 54 54 17

Verlangen Sie den Personalchef,  
Herrn Ch. Koch oder Herrn Rolli

4757



# GRAND NATIONAL HOTEL \*\*\*\*\* LUCERNE

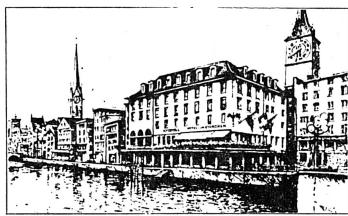
Wir sind ein Hotel allerersten Ranges, nach modernster Konzeption zu einem Individualhotel renoviert. Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen, dynamischen Teams per sofort:

Küche: **Chef de garde-manger  
Chef de garde**

Service: **Chef de rang  
(sprachkundig)**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:  
Grand Hotel National, Personalbüro  
6002 Luzern  
Telefon (041) 50 11 11

4784



## Hotel zum Storchen

Am Weinplatz  
8001 Zürich

Für unseren lebhaften Hotelbetrieb suchen wir nach Vereinbarung eine.

### Gouvernante

(halbtags)

Alter nicht unter 25 Jahren.

Hätten Sie Freude, im ganzen Betrieb die Details zu pflegen und unsere Abteilungsleiter im hauswirtschaftlichen Bereich tatkräftig zu unterstützen.

Gerne informieren wir Sie über diese vielseitige Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HOTEL ZUM STORCHEN  
Weinplatz 2, 8001 Zürich  
Tel. (01) 211 55 10  
Fr. H. Meier verlangen

4765

## HOTEL BEATUS MERLIGEN



Haben Sie Lust, in einem der schönsten Hotels des Berner Oberlandes tätig zu sein?

In unserem Hause allerersten Ranges, direkt am See, 140 Betten, mit grossem Restaurationsbetrieb, ist ab sofort der folgende Posten frei:

### Chef garde-manger

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet J  
unser Personalbüro.

4793

Hotel Beatus CH-3658 Merligen Tel. 033 5121 21

# VULPERA HOTELS

Bad Tarasp - Vulpera

Wir sind ein bekannter Kur- und Sportort im Untergadlin und suchen für unsere beiden \*\*\*-Hotels noch folgende Mitarbeiter

Réception Réceptionistin/  
Sekretärin

Korrespondenz D, F, E, NCR 42,  
Telefon

Service Chef de rang

Chef de partie  
Commis de cuisine

Wenn Sie gerne in einem jungen und einsatzfreudigen Team arbeiten möchten, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera

4755

## GASTHOF LÖWEN GRENCHEN

Gesucht per Anfang September oder nach Übereinkunft

**Küchenchef  
Jungkoch/Köchin  
Chef de service  
Barmaid  
Kellner und Serviertöchter (auch Aushilfen)  
Zimmer-/Hausmädchen  
Küchen-/Hausburschen  
Buffetdame (auch Aushilfe)**

Auf Frühjahr 1982 Lehrlinge für Küche und Service (Söhne/Töchter).

Nähere Auskunft erteilt gerne Herr oder Frau Ackermann, Gasthof Löwen, Solothurnstrasse 1, 2540 Grenchen, Tel. (065) 8 50 79. 4777



# HOTEL UZWIL

(073) 51 51 51

sucht mit Eintritt nach Übereinkunft

**1 Nachtpoertier  
1 Réceptionistin  
1 Hofa**

5-Tage-Woche, angenehme Arbeitszeit.  
Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Anfragen erbieten an  
R. Bolliger, Hotel Uzwil  
9240 Uzwil, Tel. (073) 51 51 51

4770

## \*\*\*\*\* HOTEL SURSEE

au restaurant trotte chegler schuhbe

Historisches Städtchen

Sursee am Sempachersee. Segeln, Windsurfen, Schwimmen, (Renn-) velofahren, Wandern, Shopping, Dancing Eggerswil usw.

Wir suchen in gepflegten Service

**2 Serviceangestellte**

Damen oder Herren und

**1 Chef de partie**

Jahresstelle, gute Entlohnung und Sozialleistungen. Geregelte Arbeitszeit.

Bitte rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Offerte an

Marcel und Blandina Pelt-Livers, Gastgeber Hotel Sursee, Bahnhofstrasse 15, 6210 Sursee, Telefon (045) 21 50 51.

4769

Gesucht auf Mitte August

**Jungkoch**

in neuen Betrieb.  
5-Tage-Woche und guter Lohn.

P. Schneider  
Gasthof Hirschen  
5416 Kirchdorf-Baden  
Tel. (056) 82 56 52

4775

Dringend gesucht für lange Sommersaison (Juni-Oktober)

**Koch/Jungkoch**

Offertern mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Gornergrat  
3920 Zermatt Dorf  
Tel. (028) 67 10 27

4776

## Hotel fiescherhof

fiesch

In unser bekanntes Spezialitätenrestaurant – Grill-Room suchen wir für sofort einen

**Kellner**

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem Familienbetrieb mitzuarbeiten und unsere anspruchsvolle Kundenschaft zu verwöhnen, schreiben Sie uns bitte so schnell wie möglich. Wir sind bereit, Ihr Können und Ihren Einsatz sehr gut zu honoriieren.

Unsere Garantie ist geregelte Arbeits- und Freizeit. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so schicken Sie Ihre Offerte an

Fam. Margelisch-Guntner  
Hotel Fiescherhof  
3984 Fiesch  
Telefon (028) 71 21 71

4789

## HOTEL BELAIR

Wallisellen-Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Kellner  
oder Serviertöchter  
Buffettochter**

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen in kleinem Team  
5-Tage-Woche

Bitte rufen Sie uns an.  
Telefon 830 03 81

4641

**Planen Sie jetzt Ihre erfolgreiche Zukunft!**

Unser Betrieb hat alle Voraussetzungen, einem aufgeweckten Burschen eine gute

### Lehre als Koch

anzubieten. Nach 3 Jahren steht Ihnen die ganze Welt offen! Möchten Sie eine glänzende Zukunft aufbauen? Wir helfen Ihnen dabei gerne.

Bitte rufen Sie heute noch Herrn Strelbel an und vereinbaren Sie eine Besprechung. Damit Sie im Herbst schon beginnen können.

Telefon (082) 3 30 22



Restaurant

## Radi St. Moritz

Piazza dal Rosatsch  
7500 St. Moritz-Bad  
Tel. 082 / 3 30 22

# interlaken

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

### Serviertöchter

für Sommersaison (kann auch Ausländer sein).

Offertern an

Snack-Restaurant, Tea-Room Deuschle  
3800 Interlaken  
Telefon (036) 22 80 24

4794

## Hotel Euler Basel

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Réceptionist/  
Réceptionistin  
Chef de partie  
Pâtissier  
Commis de cuisine**

Es können nur Schweizer, Grenzgänger oder Inhaber einer B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Frau S. Gonin, Hotel Euler  
Centralbahnhofplatz 14, 4051 Basel  
Telefon (061) 23 45 00

4785



## HOTEL SCHWANEN RAPPERSWIL

In unser neu umgebaut Hotel, direkt am See, suchen wir möglichst bald eine

**kaufmännische  
Angestellte/  
Réceptionistin**

Sind Sie eine dynamische, verantwortungsbewusste, junge Sekretärin, die alle vorkommenden Arbeiten im Hotelbüro selbstständig erledigen kann, so melden Sie sich bitte.

Hotel Schwanen  
Kurt Zurlfluh, Direktor  
8640 Rapperswil  
Telefon (055) 27 77 77

4787



## Hotel Arena Alva 7031 Laax

sucht für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiter

Küche      **Sous-chef/Saucier  
Garde-manger  
Entremetier  
Chef de partie  
Commis de cuisine**

Service      **Serviertochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die

Direktion  
Hotel Arena Alva  
7031 Laax      3555

Für unser gutgehendes Spezialitätenrestaurant in der Stadt Bern suchen wir einen vorzüglichen, dynamischen

## Küchenchef

der vor allem die italienische und die Tessiner Küche bestens kennt.

Wir bieten sehr guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit, modernste Einrichtung und ein gutes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre W 920181 an Publicitas AG, Neuengasse 48, 2501 Biel.

## Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung gelernte, jüngere

## Hotelfachassistentin

Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz mit einer sehr interessanten und umfassenden Aufgabe, wo Sie Ihr Können anwenden und viel Neues lernen werden. Kost- und auf Wunsch Zimmer im Personalhaus, 5-Tage-Woche usw.

Wenn Sie Interesse haben an guter Zusammenarbeit in einem Grossbetrieb, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an      4562

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21

## ★ ★ ★ Hotel Arche 8910 Affoltern am Albis

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in lebhaften Betrieb

## Aide du patron

in Jahresstelle

sowie tüchtige

## Serviertochter/Kellner

für gepflegten Speise- und BankettSERVICE, 5-Tage-Woche, guter Verdienst, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Anfragen sind erbeten an  
Gebrüder Schneider  
Telefon (01) 761 54 33  
(Für Ausländer nur Bewilligungen B + C)      4573

## Zunfthaus zur Meisen Zürich

Für unseren gepflegten Bankettbetrieb im Zentrum der Stadt Zürich suchen wir eine berufsfreudige, sprachenkundige, zuverlässige

## Chef de service

Sehr gute Entlohnung.

Sonntag geschlossen.

Bewerbungen sind zu richten an:

Zunfthaus zur Meisen  
Herbert Deyhle  
Münsterhof 20  
8001 Zürich  
Telefon (01) 211 21 44

4532



Restaurant Weisshorngratpfel  
2653 m über Meer, 7050 Arosa

Für die Sommersaison suchen wir

## Buffettöchter und Kioskvveroferin

Auch Anfängerinnen, Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Wir bieten guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima, nur Tagesbetrieb. Kost und Logis im Hause.

Anfragen bitte an  
Herrn Döbler  
Restaurant Weisshorngratpfel  
7050 Arosa  
Telefon (081) 31 18 70, oder  
31 17 95      P 13-1525

## Hotel Tell + Post 6454 Flüelen

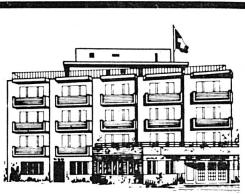
sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Koch oder Köchin

sowie

## Buffettöchter und Restaurationstöchter

Offerten sind erbeten an  
Familie Jos. Walker  
Telefon (044) 2 16 16      4569



2 Restaurants — 1 Bar — 85 Betten

## Hotel Sternen 7013 Domat/Ems

Kommen Sie nach Graubünden

Wir suchen auf den 1. Juli oder nach Übereinkunft in kleine Brigade

## Chef de partie

Angenehmes Arbeitsklima und geregelte Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Sternen, Dir. J. Zorn  
7013 Domat/Ems  
Telefon (081) 36 27 27      3434

## Nähe Ascona-Locarno

gesucht für den 15. Juni bis 30. September 1981

## Serviertochter

Kost und Logis im Haus.

Sich wenden an  
Familie G. Christener  
Ristorante San Giorgio-Losone  
Telefon (093) 35 15 25  
Assa 84-40100



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

- Büro:      **Anfangssekretär**  
 Etage:      **Etagengouvernante  
HOFA**  
 Loge:      **Telefonistin  
Nacht-Chasseur**  
 Küche:      **Chef-Restaureur  
Alleinbäcker**  
 Divers:      **Camioneur**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.      4659

## SPORT-UND FERIENZENTRUM Klosters

Hallenbad — Sauna — Sporthalle — Tennisplätze  
Komfortable Gästezimmer

### Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saisons?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammen zu arbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Ab sofort ab 1. Juli 1981 suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter:

## Serviertochter

für à la carte und Speisesaal

## Serviertochter

(evtl. Anfänger) mit Kaufmännischen Kenntnissen für einfacheren Service und Réceptionsablässe

## Jungkoch/Köchin

## Küchenbursche

für Mithilfe in Küche ohne Casseroller-Arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Verlangen Sie bitte Frl. Alder oder Herrn Dir. Weixler  
Telefon (083) 4 29 21      4553

Spezialitäten-Restaurant in der Stadt Zürich sucht per sofort oder auf 1. August 81

## Alleinkoch

(Chef-Stellvertreter)

in modern eingerichtete Küche.

Jeden Sonntag, evtl. jeden Samstag frei.  
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter Telefon (01) 54 84 86      4543

## Restaurant Hecht

6400 Zug am See

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Jungkoch oder Köchin

Kost und Logis im Hause.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte.  
Familie K. Rüttimann  
Telefon (042) 21 01 93      4544



## Express-Bar

Per sofort gesucht

## Barkellner oder Bartochter

Telefon (083) 3 56 45      4559

## Restaurationsbetriebe Shopping-Center

8958 Spreitenbach 2

In unseren Grossbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de service

Es handelt sich um eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe. Es wollen sich bitte nur Bewerberinnen oder Bewerber melden, die sich bereits über eine ähnliche Tätigkeit mit Personalführung ausweisen können. Ebenfalls ist eine gründliche Ausbildung im Gastgewerbe erforderlich.

Unser Betrieb umfasst 5 Restaurants. Angenommene Arbeitszeiten sowie jeden Samstag- und Sonntag frei.

Schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen an  
K. Fröhlich, Direktor  
Restaurationsbetriebe im Shopping-Center  
8958 Spreitenbach 2  
Telefon (056) 71 23 68      4120



## 2800 Delémont

Für unser kleines, renommiertes Hotel/Restaurant «La Bonne Auberge» in Delémont suchen wir einen gut ausgewiesenen

## Küchenchef(in)

welche(r) mit seiner Kunst unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen weiß.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Stefan Frauendiener würde sich über Ihren Anrufl freuen:

«La Bonne Auberge», Delémont  
Telefon (066) 22 17 58      4606



An junge

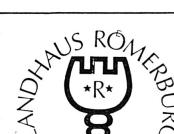
## Köchinnen und Köche

Weshalb nicht für ein Jahr oder auch länger in unserer international bekannten Küche auf dem Sektor Gemüsespezialitäten, original indische Speisen, vegetarische Gerichte und Salate etwas dazulernen?

- 44-Stunden-Woche
- 2 ganze Tage pro Woche frei
- ab 3. Jahr 4 Wochen Ferien
- auf Wunsch Zimmer für Fr. 90.- im Hause

Ein fortschrittlicher Arbeitsplatz, an dem es Ihnen wohl sein konnte.

Hiltl-Vegi-Restaurant  
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28  
Telefon (01) 221 38 72      4403



## Landhaus Römerburg Muttenz

Telefon (061) 61 07 70

Dienstag Ruhetag

Ausseits vom Lärm der Stadt liegt romantisch unter der alten Burgruine Wartenberg die «Römerburg».

Lage: romantisch / Gastronomisch: speziell / Preislich: rell.

Gesucht nach Übereinkunft

## Saucier Restaurationstochter Kellner

Wenn Sie eine interessante und abwechselungsreiche Stelle suchen und die Vorteile, Sicherheiten und Weiterbildungsmöglichkeiten eines organisierten Betriebes genießen möchten, dann rufen Sie uns an.

Familie E. Möller-Herren

4184

## Psychiatrische Klinik Schlössli Oetwil am See/ZH

Wir sind eine private psychiatrische Klinik im Zürcher Oberland.  
Unsere Küchenbrigade besteht aus 4 Köchen und dem nötigen Hilfspersonal. Sie sorgt täglich für die Verpflegung von zirka 380 Personen.

Wir suchen per 1. August oder nach Vereinbarung

### Küchenchef

Für diese weitgehend selbständige, vielseitige Tätigkeit sind erforderlich: Organisations- und Führungstalent; umfangreiche, solides Fachwissen; Erstausbildung oder mindestens Kenntnisse; Erfahrung im Gemeinschaftsverpflegung und Personalrestaurant; kostenbewusste Küchenführung.  
Wir bieten zeitgemäße Besoldung, Pensionskasse, 5-Tage-Woche.  
Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen behilflich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

Verwaltungsdirektion  
Psychiatrische Klinik Schlossli  
8618 Oetwil am See/ZH  
Telefon (01) 929 11 66 (Fr. Lugibühl verlangen)

4645

## HOTEL BELAIR Wallisellen-Zürich

Für unseren modern eingerichteten Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

### Chef de service

### Chef de restaurant

Wenn Sie auf eine absolut selbständige Tätigkeit Wert legen und es schätzen, in einem kleineren Team zu arbeiten, freuen wir uns auf Ihren Anruf.  
5-Tage-Woche

Telefon 830 03 81 4640

Ich suche in eine sehr schöne, gediegene Dancing-Bar Nähe Zürich und Luzern eine qualifizierte

### Barmaid/ Servicehostess

in Jahres- oder Saisonstelle.  
Sehr hohes Salär, angenehme Arbeitszeit sowie kollegiales Teamwork garantiert zugesichert.

Offerren bitte an  
Armin Seemann  
Bar-Dancing Lido Club  
Im Hotel Seestern, 6315 Oberägeri  
Tel. (042) 72 45 30 (ab 17.00 Uhr).

4685

## Hotel 3 Eidgenossen 9655 Alt St. Johann

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Saaltöchter Hausmädchen (auch Studentin)

Ausländer nur mit Deutschkenntnissen.  
Kost und Logis im Hause.

Offerren mit Lohnangaben an  
Fam. Haller  
Tel. (074) 5 12 74 4682



sucht per 1. Juli 1981

### Hotelfachassistentin Chef de rang

(sprachenkundig)

Rufen Sie uns bitte an, damit wir einen Termin für eine Besprechung vereinbaren können:

Direktion  
Hotel Eden au Lac  
Telefon (01) 47 94 04  
Utoquai 45, 8023 Zürich

4643

## Klinik Schloss Mammern

Auf 1. Oktober 1981 (oder nach Vereinbarung) müssen wir den Posten unserer

### Direktionssekretärin/ Chef de réception

neu besetzen.

Erforderlich sind sehr gute kaufmännische Grundausbildung und Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, gute Umgangsformen und Bereitschaft, selbstständig und verantwortungsbewusst 3-4 Mitarbeiterinnen zu führen. Erfahrung im Gastgewerbe ist wünschenswert.

Wir bieten eine sehr interessante Stellung, unseren Ansprüchen entsprechendes Gehalt, ausgebaute Pensionskasse mit voller Freizügigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:

Direktion, Klinik Schloss Mammern  
8265 Mammern, Telefon (054) 8 65 71

4655



## Centro-Hotels 6900 Lugano Svizzera-Schweiz

Adm.: Hans J. Buettner  
Piazza Giacomo 9, Telefon 091-229922, Telex 73864

Cristallo

120 letzt/betten

telefon 091-22 99 22

Dante

70 letzt/betten

telefon 091-22 99 61

Lux

70 letzt/betten

telefon 091-22 97 71

Patio

40 letzt/betten

telefon 091-22 97 01

affiliato/angeschlossen:

King's

85 letzt/betten

telefon (091) 23 97 71

Für unser Hotel Cristallo suche ich auf den 1. Juli (eventuell früher)

### 1. Réceptionssekretär(in)

Offerren mit den üblichen Unterlagen an Hans J. Buettner, Postfach 527, 6900 Lugano, erbieten.

4716

## Hotel-Restaurant Engiadina 7503 Samedan

Telefon (082) 6 54 54

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

### Saucier Entremetier

Ihre Offerte oder Anfrage erbitte wir an obige Adresse zu richten.

4678



## Restaurant du Théâtre

Ernesto Schlegel  
Tel. 22 71 77

Hätten Sie Freude ab Mitte August oder nach Vereinbarung in unserem lebhaften, bestbekannten Hause, im Herzen der Stadt Bern als

### Restaurationstochter oder Kellner

mitzuarbeiten.  
Wir bieten gute Entlohnung (Prozentbeteiligung)

Für unsere bestbekannte Küche suchen wir

### Chef de partie und Commis de cuisine

Interessante Arbeit, geregelte Freizeit (Sonntags ab 15 Uhr, Montag ganzer Tag geschlossen)

Wenn Sie gern in einem jungen Team arbeiten möchten, dann rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

P 05-9106

### Restaurant-Bar-Dancing «Bierlalp», Engelberg

Wir suchen mit Eintritt per Anfang Juli für die Sommersaison oder in Jahresschleife:

### Serviertochter oder Kellner Koch Hilfskräfte

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (041) 96 12 55  
Herrn A. Kurth verlangen 4654

## Globus Glatt

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen verantwortlichen, zielstrebigem

### Koch

für eine vielseitige Tätigkeit in unserer Comestibles-, Fisch- und Traiteur-Abteilung, und einen

### Traiteur-Verkäufer

Es erwarten Sie ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendverkaufs-Entschädigung, Personalabatt in ganzem Konzern, Einkaufsvorleistungen im Zenter, spezielle Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung, 4 Wochen Ferien sowie die weiteren üblichen Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.

Telefon (01) 830 04 11  
Globus Glatt  
Personalabteilung  
8301 Glattzentrum

ofa 154.273.000

## CASINO LUZERN

Nach über fünfjähriger Tätigkeit in unserem Betrieb möchte sich unser Küchenchef verändern. Aus diesem Grund suchen wir nach Übereinkunft in Jahresschleife einen bestqualifizierten

### Küchenchef

In unserem lebhaften Betrieb folgen auf die frequenzstarke Sommersaison ruhigere Wintertonate. Einen initiativen Kadermitarbeiter mit guten Führungseigenschaften und grossem Organisationstalent bieten wir hohe Verdienstmöglichkeiten mit Sozialleistungen. Mindestalter 27 Jahre.

Falls Sie sich von dieser interessanten Offerte angezogen fühlen, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Direktion  
Casino Kursaal AG  
Haldenstrasse 6, 8002 Luzern  
P 25-3685

Für unser neues Restaurant (90 Plätze), wohl eines der schönsten in Zürich, suchen wir nach Übereinkunft eine

### Chef-Köchin

Dass Sie kreativ sind und viel Freude und Begeisterung mitbringen, setzen wir voraus, denn wir möchten mit Ihrer Hilfe eine kleine Spezialitätenkarte kreieren.

Nebst Samstag und Sonntag frei bieten wir Ihnen auch einen angemessenen Lohn.

Offerren mit den üblichen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre 4711 an hotel revue, 3001 Bern.

### Hotel Alpina

3818 Grindelwald  
sucht per sofort

### Serviertochter Saal-tochter (Anfänger)

### Commis de cuisine

Offerren mit den üblichen Unterlagen z. H.  
Frau Wolf

4647

Bekanntes Spezialitätenrestaurant Nähe Bern sucht per 1. August oder nach Übereinkunft tüchtigen

### Kellner öder Serviertochter

für den gepflegten a-la-carte-Service. Anfänger werden gerne angelernet.

### Wir bieten:

Sehr hoher Verdienst, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeits-/Freizeit.

Offerren bitte unter Telefon

(031) 82 02 36. 4694



Ruth und Adolf Merz-Kälin  
Telefon 056/26 19 27

Dienstag bis Mittwoch  
14.00 geschlossen

Wir suchen nach Übereinkunft

### Küchenchef

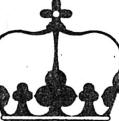
#### Wir erwarten:

- Küchenchef mit sehr guten beruflichen Kenntnissen
- Erfahrung in Zusammenarbeit mit kleiner Brigade und Lehrlingsausbildung
- bewandert in Kalkulation, Einkauf
- Kooperationsbereitschaft
- Initiativ, kreativ

#### Wir bieten:

- Spitzentlohn
- geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima
- Selbständigkeit, modernen, schönen Arbeitsplatz

Sollte Sie diese Arbeit interessieren, erwarten wir Ihren Anruf!



## Couronne Hotel Krone Murten

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in unsere Küchenbrigade noch folgende Mitarbeiter

### 1 Commis de cuisine

### 1 Koch oder Köchin

### 1 Chef de partie

der an den Freitagen des Küchenchefs seinen Posten übernehmen könnte.

Für weitere Informationen telefonieren Sie uns bitte. Wir werden gerne alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen.

L. Nyffeler, Telefon (037) 71 52 52 4729



## IM PARK 8002 Zürich-Enge

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Übereinkunft

### Nachtconcierge

mit NCR-42-Kenntnissen.

Wir bieten nebst einem angenehmen, familiären Arbeitsklima 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Telefon (01) 201 65 65 4595



## Steuerrecht

**Revision und Zwischentaxation**

Die Begriffe **Revision** und **Zwischentaxation** bezeichnen in den verschiedenen kantonalen Gesetzgebungen das gleiche behördliche Vorgehen, wobei je nach Kanton einer oder anderen Bezeichnung der Vorzug gegeben wird.

Zwischen beiden Bezeichnungen besteht daher aufgrund unserer Gesetzesstexte kein grundlegender Unterschied. Sachlich wird man jedoch zu unterscheiden haben zwischen Revision von fehlerhaften rechtskräftigen Veranlagungen und der Revision oder Zwischentaxation im Fall von dauernden und ausserordentlichen Veränderungen in den Verhältnissen des Steuerpflichtigen.

## Falsche Veranlagung

Eine Veranlagung wird rechtskräftig nach unbemütem Ablauf der Einsprachefrist oder nachdem über eine Einsprache ein Entscheid gefällt wurde. Aus Gründen der allgemeinen Rechtssicherheit ist es daher einleuchtend, dass eine rechtskräftige Veranlagung nur in besonderen Fällen im Weg eines Revisionsverfahrens angefochten werden kann. Ein solches Verfahren ist gemäss kantonalen Gesetzgebung oder Gerichtspraxis in

## Firmen berichten

## 3M: Neue Filiale in Bern

Mit zwei Tagen der offenen Tür eröffnete die 3M (Schweiz) AG kürzlich ihre neue Verkaufs- und Servicafiliale an der Länggassstrasse 7 in Bern.

3M – der Name steht als Abkürzung für Minnesota, Mining und Manufacturing Company – ist seit nahezu 20 Jahren als selbstständiges Unternehmen in der Schweiz und bereits seit 1966 auch in Bern durch eine Verkaufs- und Servicafiliale vertreten. Nachdem die Firma zuerst an der Schönburgstrasse und seit 1973 im neuen Bahnhofsgebäude im Herzen der Stadt domiciliert war, wurde dank erfreulicher Entwicklung der Produkte und des Kundenkreises in der Stadt und Region Bern, bereits der zweite Umzug in grössere Geschäftsräumlichkeiten innerst 15 Jahren notwendig. Im Ausstellungsraum der neuen Filiale, die mit Empfangsraum, Büros und Werkstatt total 320 m<sup>2</sup> umfasst, zeigt 3M die vollständigen Produktlinien aus den Bereichen Kopiergeräte, Hellraumprojektoren und Mikrofilmssysteme.

Während der Eröffnungsfeier wurden als Schweizer Première der erste A3-Normalkopierer mit Sensitron-Belichtungsautomatik und Verkleinerungsmöglichkeit und das elektronische Ablagenystem Micrapoint gezeigt, welches Dokumente in 6 Sekunden klassiert und mit Mikroprozessortechnik in 30 Sekunden wieder auffindet.

## Servicefreundlicher Werberäte

Seit Jahren werden im Gastgewerbe Tischsets aus Papier eingesetzt, die es dem Wirt erlauben die Tischwäsche zu schonen und dem Servicepersonal helfen übermässige Putzarbeiten zu vermeiden. Ausser diesen und weiteren Vorteilen des Tischsets, für den Wirt und sein Personal, hat auch die Werbebranche die Vorteile dieses Werbemittels erkannt und ihm vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. Bei der Vielzahl der verschiedenen Sujets war es unvermeidlich, dass die Werbung auf diesem Tischtuchersatz immer aggressiver aber nicht unbedingt attraktiver wurde. Aus diesem Grunde führte die Druckerei Brühni AG, 8807 Freienbach, als Spezialist für dieses Medium, einen Gestaltungswettbewerb für Tischsets durch, der zum Ziel hatte, aufgrund von vorgegebenen Kriterien, die bestgestalteten Tischsets des Jahres 1980 zu prämiieren. Mit diesem Wettbewerb will die oben erwähnte Druckerei dem Werbemitte Tischset zu einem noch besseren Werbe-Erfolg verhelfen und dadurch dem Wirt und dem Gast ein Werbemittel anbieten, das allen Beilagen Nutzen bietet.

Druckerei Brühni AG, 8807 Freienbach

## Goldstar-Serviergehirre

Serviergehirre dienen dazu, dem Gast Speisen in angepassten Portionen und auf attraktive Weise zu servieren. Was früher in versilberten Geschirren erschwinglich war, ist heute mit Goldstar möglich. Goldstar-Serviergehirre sind aus Edelstahl, das auf der Aussenseite hochglanzpoliert ist. Die Beschläge, d. h. Henkel, Stiele und Deckelnköpfe, sind echt vergoldet. Weder der hochglanzpolierte Edelstahl noch die vergoldeten Beschläge oxydieren, deshalb ist das Geschirr besonders pflegeleicht und muss nicht mit aggressiven Mitteln gereinigt werden. Dank der einfachen und schönen Reinigung bewahrt Goldstar sein ansprechendes Äusseres über eine lange Zeitspanne.

Spring AG, Metallwarenfabrik, 8360 Eschlikon Tel (073) 43 12 43

neuen den Zwischentaxationsgrund bildenden Verhältnisse besteuert wird. Wenn ein Hotelier beispielsweise seinen Betrieb verpachtet, so bilden die Pachtzinse die neue Bemessungsgrundlage. Das bisherige Erwerbseinkommen, bei der Verpachtung eines Betriebs also der bisher erzielte Reingewinn, ist nicht mehr zu versteuern. Diese gesetzliche Regelung, könnte den Inhaber eines Betriebes veranlassen, die von ihm beabsichtigte Geschäftsübergabe bzw. Gründung einer AG nach Abschluss eines besonders günstigen Geschäftsjahrs vorzunehmen. Da das abgeschlossene Geschäftsjahr infolge der Zwischentaxation keine Veranlagungsgrundlage mehr bildet, wird der betreffende Geschäftsinhaber vielleicht noch auf den Gedanken kommen, den buchmässigen Reingewinn durch einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Abschreibungen zu vermehren. Ein solches Vorgehen wäre in der Tat zu empfehlen, falls das Prinzip der Zwischentaxation

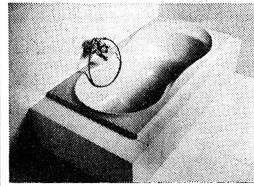
xation, wie es hier dargestellt ist, uneingeschränkt zur Anwendung kommt.

Heute werden in zahlreichen Kantonen die zur Entstehung einer Gesetzeslücke führenden Regeln der Zwischentaxation in der Weise korrigiert, dass für das bisherige Erwerbseinkommen an die Stelle der Vorjahresbemessung die Gegenwartsbemessung tritt, dies immerhin unter der Voraussetzung, dass das Gegenwartseinkommen von dem effektiv versteuerten Vorjahresinkommen erheblich abweicht. Die Grenze zwischen einer erheblichen und nicht erheblichen Abweichung zu bestimmen, ist eine Ermessensfrage. Artikel 45 a des Berner Steuergesetzes bestimmt z. B. dass die Abweichung mindestens Fr. 10'000.- betragen muss. Darüber hinaus bezeichnen die Veranlagungsbehörden des Kantons Bern eine Abweichung nur dann als erheblich, wenn das Gegenwartseinkommen vom Vorjahresinkommen für den gleichen Zeitraum um mindestens 25% abweicht. Treuhand AG SHV

## Neu - Neu - Neu

## Badekomfortform

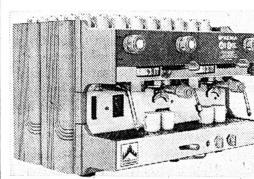
Die vom französischen Designer *Louis L. Lepoix* entworfene Komfort-Badewanne von Villeroy & Boch ist Sitz- und Liegewanne zugleich. Ihre ergonomische Formgebung bietet der stressgeplagten Wirbelsäule im Sitzen wie im Liegen eine entspannende Unterstützung. Passen zu



den aktuellen sanften Mattfarben Jasmin, Crocus und Magnolia gibt es diese interessante Badewanne mit attraktiver matter Oberfläche wie auch passend zu den herkömmlichen Sanitärfarben hochglänzend. Beim Ein- und Aussteigen bietet der Wannenboden den Füssen sowohl in der Liege- als auch in der Sitzposition sicheren Halt.

## Guter Espresso

Faema steht für eine optimale Espresso-Kaffee-Qualität. Zu jeder Expressomaschine dieser Marke wird ein Wasserenthärter mit Pumpe mitgeliefert. Das Frischwasser wird in einem Durchlauferhitzer erwärmt und mit konstantem Druck durch das Kaffeemehl gepresst. Auf diese Weise macht die Faema-Presti-



ge aus Kaffeebohnen das Beste, sei es ein Ristretto, ein Espresso oder Kaffee crème. Die Maschinen der Serie Prestige sind klar im Aufbau, servicefreudlich und deshalb kostengünstig. Sechs verschiedene Mengen können auf einfachste Weise bedient werden. Zusatzgeräte wie ein Vorratsbehälter von 2,5 Liter für Frühstückskaffee, ein Siebhalter für den Kaffee-Fertig, etc. bringen weitere Vorteile.

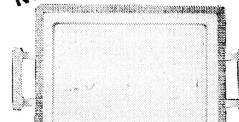
## Randabsaugung

Der Tornado-Staubsauger sticht mit seinen optimalen Einsatzmöglichkeiten und dem hervorragenden Bedienkomfort hervor. Für die routinemässige Teppichpflege verwendet man die Universaldüse. Zur gründlichen Teppichreinigung lässt sich der Tornado-Staubsauger mit einer zusätzlichen Elektroteppichbürste mit einem leistungsfähigen separaten Motor ausrüsten. Diese erlaubt ein gründliches Säubern der Teppichböden, ohne dass dabei Fasermaterial ausgerissen wird. Hervorstechendes Merkmal der Elektroteppichbürste ist die beidseitige Randabsaugung. Dadurch wird auch entlang von Sockelleisten und Möbelstücken, sowie in Ecken, aller Staub und Schmutz restlos entfernt.

Tornado AG, Hardstrasse 36, 4052 Basel, Tel. (061) 41 78 50.

## Die erste Ausstellplatte für die warme Küche

Neu!



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierungen mehr!

Kleine Platte 50 x 38 cm  
Große Platte 72 x 52 cm  
in Edelstahl 18/10 sowie in hartversilbert lieferbar.



Sternegg AG  
8201 Schaffhausen  
Tel. (051) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:  
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,  
Tel. (01) 242 32 88  
Laden Bern: R. Bregani,  
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80  
Exposition à Genève: A. Ammann,  
26, parc Château-Banquet,  
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37  
R. C.

## Veränderung der Steuersituation

Im Gegensatz zur Revision einer rechtskräftigen aber materiell ungerechtfertigten Steuerveranlagung wird bei einer Revision, welche den Charakter einer Zwischentaxation hat, die ursprüngliche Steuerveranlagung als solche nicht angefochten. Ihre Übereinstimmung mit der früheren Steuerklärung bleibt unabgestraft. Dagegen beruht sich die an der Zwischentaxation interessierte Partei auf eine Veränderung der für die Besteuerung massgebenden Situation des Steuerpflichtigen, welche eine Taxation nach Massgabe der früheren Steuerklärung ausschliesst.

## Gründe für die Zwischentaxation

Bei den Wechselräumen des Lebens kann natürlich nicht jede Veränderung in den Verhältnissen des Steuerpflichtigen, insbesondere nicht jede Einkommens- oder Vermögensveränderung Anlass zu einer Zwischentaxation geben. Die Revisionsgründe beschränken sich daher auf wichtige und grundlegende Fälle. Verschiedene Kantone haben, um klare Verhältnisse zu schaffen, die Revisionsgründen aufgezählt. Andere Kantone überlassen es, neben gesetzlich festgesetzten Revisionsgründen, der Praxis, weitere Revisionsgründe zu bestimmen. Im allgemeinen wird man wohl folgende Situationsveränderungen als die wichtigsten Revisionsgründe bezeichnen dürfen:

- Aufnahme oder Beendigung der Erwerbstätigkeit
- Berufswchsel
- Scheidung oder gerichtliche Trennung einer Ehe
- Erbgang oder Anfall von Vermögen bei Todesfall
- Änderung der für die interkantonale Steuerteilung massgebenden Verhältnisse

## Zwischentaxation auch bei juristischen Personen

Die hier aufgeführten Revisionsgründe besagen, dass die Zwischentaxation aus der Veranlagungspraxis für natürliche Personen entstanden ist. Dementsprechend kennt der Wehrsteuerbericht nur eine Zwischenveranlagung für natürliche Personen (Artikel 96). Die Kantone dürfen jedoch, wie das Bundesgericht ausdrücklich anerkannt hat, auch juristische Personen, einer Zwischenveranlagung unterwerfen, dies natürlich unter der Voraussetzung, dass die Revisionsgründe ihrer Natur nach auf juristische Personen anwendbar sind. Der Entscheid des Bundesgerichts war durch die Zwischentaxation einer juristischen Person im Kanton Zürich veranlasst worden.

Bei den oben aufgeführten Taxationsgründen kann die Durchführung einer Zwischenveranlagung entweder im Interesse des Steuerpflichtigen (Beendigung einer Erwerbstätigkeit, Scheidung) oder im Interesse des Staates (Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, Erbgang) liegen. Der Antrag auf Durchführung einer Zwischenveranlagung wird in der Regel vom Steuerpflichtigen auszugeben, wenn die Zwischenveranlagung in seinem Interesse liegt. In den übrigen Fällen wird die Zwischenveranlagung von Amtes wegen erfolgen. Das amtliche Vorgehen wird aber in verschiedenen Kantonen durch eine Meldepflicht des Steuerpflichtigen ergänzt.

## Zwischentaxationsgründe in der Hotellerie

Für den Inhaber eines Hotels ergibt sich die Notwendigkeit einer Zwischentaxation insbesondere bei Verkauf, Verpachtung oder erbrvertraglicher Abtreitung seines Betriebs (Beendigung der Erwerbstätigkeit). Desgleichen stellt die Umwandlung eines als Einzelfirma oder Gesellschaft ohne juristische Persönlichkeit geführten Betriebs in eine AG einen Zwischenveranlagungsgrund dar. Die Zwischentaxation erfolgt hier aus dem Gesichtspunkt, dass der Inhaber seine Stellung als selbstständiger Erwerber aufgibt und nunmehr seine Tätigkeit als Direktor der AG ausübt. Eine solche Veränderung im Tätigkeitsbereich wird einem Berufswandel gleichgesetzt. Dazu kommt, dass die Steueransätze für Aktiengesellschaften anders als für Einzelfirmen, bzw. Firmen ohne juristische Persönlichkeit bestimmt werden.

Die Zwischentaxation hat zur Folge, dass der Steuerpflichtige aufgrund der

## Was sagen die Köche?

Anfänglich, als man auch in den gastronomischen Küchen noch nicht genau wusste, wie diese Schweizer Gänse in einen leckeren Weihnachtsbraten «umgewandelt» werden, wurden Stimmen laut, welche der «Clementine» zu zähles Fleisch – vom zuvielen Herumwatschen in Göttes freier Natur – nachsagen wollten. Inzwischen haben aber die gewieferen unter den Köchen ihr Rezept verraten: Vier bis vierhälftig Stunden braten, mit Folien decken, damit sich Dampf bilden kann – der Rest bleibt Berufsheimnis. Gisèle Jäger, Küchenchef im «Palace» St. Moritz: «Wir haben bereits einen gelungenen Versuch hinter uns und sehen durchaus eine Zukunft für dieses „Produkt“. Auch wir werden versuchen, unsere Gäste mit einer gut gebratenen Weihnachtsgans zu überraschen.» Diese Überraschung ist Hans Schiess, Küchenchef des Churer Hotels «Stern», bereits gelungen: «Wir haben rund 100 Gänse – das sind etwa 450 Portionen – serviert. Die Begeisterung bei unseren Gästen war gross...»

## Rundabsaugung

Der Tornado-Staubsauger sticht mit seinen optimalen Einsatzmöglichkeiten und dem hervorragenden Bedienkomfort hervor. Für die routinemässige Teppichpflege verwendet man die Universaldüse. Zur gründlichen Teppichreinigung lässt sich der Tornado-Staubsauger mit einer zusätzlichen Elektroteppichbürste mit einem leistungsfähigen separaten Motor ausrüsten. Diese erlaubt ein gründliches Säubern der Teppichböden, ohne dass dabei Fasermaterial ausgerissen wird. Hervorstechendes Merkmal der Elektroteppichbürste ist die beidseitige Randabsaugung. Dadurch wird auch entlang von Sockelleisten und Möbelstücken, sowie in Ecken, aller Staub und Schmutz restlos entfernt.

Tornado AG, Hardstrasse 36, 4052 Basel, Tel. (061) 41 78 50.

# Le point mort, instrument de marketing

par M. Raphaël DOUGOUD, professeur de gestion à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Toute l'activité de votre entreprise doit viser l'obtention d'un résultat net positif le plus élevé possible et qui doit augmenter la fortune du propriétaire. Pour atteindre ce résultat, vous analysez vos chiffres historiques et budgétaires, vous les comparez avec les chiffres du secteur ou/et de votre groupe ERFA, vous portez un diagnostic sur ce qui s'est passé et sur votre situation actuelle pour déboucher sur une projection de votre exploitation, de votre trésorerie et de votre bilan.

La projection qui nous intéresse ici est celle de l'exploitation, qui se traduit concrètement par l'établissement d'un «Budget d'exploitation», composé de produits (chiffres d'affaires) et de charges (coûts) liés à l'exercice prochain et que vous espérez atteindre en utilisant au mieux les ressources actuelles de l'entreprise et en lançant éventuellement un programme d'action adéquat. Le contenu de votre budget d'exploitation représente alors les objectifs à atteindre par les différents responsables. Si on additionne tous les produits et toutes les charges, on détermine par différence le résultat net. Que se passe-t-il si celui-ci est négatif, voire positif? Deux possibilités au moins s'offrent à vous: une approche fataliste qui voudrait que vous avez pensé à toutes les actions possibles et que vous ne pouvez maintenant plus rien changer, ou alors une approche active qui voudrait rechercher d'autres moyens ou techniques pour tenter de diminuer le résultat négatif ou augmenter encore si possible le résultat positif. L'objet de cette communication est de vous démontrer l'utilisation du «point mort» comme instrument de marketing.

## Le problème de départ

Le succès d'une entreprise se mesure au premier degré par son taux d'occupation ou par son taux de rotation des sièges de ses locaux de restauration. Nous voulons dire par là qu'un hôtel peut difficilement réaliser un bénéfice si le produit qu'il espère vendre n'a aucun succès ou un succès limité. Toutefois, un hôtel bien occupé ne signifie pas automatiquement succès/financier si les charges provoquées par l'exploitation sont supérieures aux produits ou si elles sont supérieures à celles qu'on pourrait avoir si on conduisait l'entreprise d'une autre façon. Donc, au deuxième degré, le succès se mesure par la capacité d'une entreprise à utiliser son potentiel de clientèle en vue de produire le résultat le plus élevé possible.

Toute entreprise en activité réalise donc des produits et engage des charges. Les produits peuvent concerner essentiellement trois niveaux: l'entreprise, le secteur et le point de vente. Les charges peuvent être distinguées en:

- **charges directes:** une charge est directe quand on peut la déterminer exactement et facilement pour chaque produit vendu. Exemple: le coût des 180 g de steak de bœuf servi à chaque client au restaurant no 1
- **charges indirectes:** une charge est indirecte quand on ne peut pas la mesurer pour chaque produit vendu; on procède alors par division: la somme des charges est divisée par le nombre de produits vendus. Exemple: Somme des salaires divisée par le nombre total de nuitées vendues
- **charges fixes:** une charge est fixe si elle existe quelle soit l'activité de l'hôtel-restaurant (fermé ou ouvert) ou si l'entreprise doit y faire face à cause de contrats établis (la baisse du taux d'occupation par rapport aux prévisions ne nous délie pas de nos contrats passés avec nos employés saisonniers), ou encore si l'entreprise considère que l'engagement du montant doit se faire sous peine de mettre en danger l'avenir à moyen et long terme de l'entreprise (conservation du programme d'entretien de l'immeuble même si les résultats du premier semestre sont moins bons que prévus dans les budgets)

- **charges variables:** une charge est variable (ou proportionnelle) lorsqu'elle est engagée seulement s'il y a activité économique de l'hôtel. Exemple: le filet de bœuf à 40 francs le kilo servi par tranche de 180 g à chaque client (qui est là) qu'il soit le premier servi... ou le dernier. Plus on vend de produits, plus ces charges augmentent.

Si l'on combine ces charges, on aura alors:

- la charge directe est toujours variable Ex.: la taxe de séjour, la marchandise de cuisine, de cave
- la charge indirecte peut être:
  - a) entièrement fixe: par exemple, l'intérêt hypothécaire
  - b) partiellement fixe et partiellement variable: par exemple les salaires des employés engagés à l'année et les salaires des employés «extra».

Le problème peut ainsi être formulé: quel chiffre d'affaires votre entreprise doit-il produire pour couvrir toutes les charges fixes et assurer un résultat net positif?

## Les calculs à réaliser

Le prix de vente se compose alors des éléments suivants:

Charges variables	0	Chiffre d'affaires	0
Charges fixes	800 000	Perte nette	800 000
	800 000		800 000

On se rappellera toutefois que les charges indirectes peuvent être fixes ou/et variables. Sur l'année comptable, nous aurons alors des charges fixes totales qu'il faudra de toute façon payer. Lorsque l'exercice comptable commence (par exemple le 1er janvier), nous connaissons leur montant approximatif. Si vous imaginez un hôtel ouvert, mais qui n'accueille aucun client pendant tout l'exercice, l'hôtel devra tout de même payer par exemple 800 000 francs de charges fixes. Comment se présenterait alors le compte de Pertes et Profits analytique suivant:

Charges variables	800 000	Chiffre d'affaires	1 600 000
Charges fixes	800 000		1 600 000
Résultat net			800 000

On remarque que:

- l'ouverture de l'hôtel génère pour 800 000 francs de charges fixes qu'il faut récupérer durant l'exercice comptable et à tout prix
- la vente génère des charges variables pour 800 000 francs
- la différence entre le chiffre d'affaires total et les charges variables représente le montant des charges fixes: Chiffre d'affaires total 1 600 000
- Charges variables totales 800 000
- = Marge sur coûts variables 800 000
- Charges fixes totales 800 000
- = Résultat net 800 000

On conclut que:

- dès le moment où le chiffre d'affaires développé une marge sur coûts variables égale aux charges fixes, le point mort de l'hôtel est atteint. Cela signifie que l'entreprise ne réalise ni bénéfice ni perte et que le chiffre d'affaires qui le permet est de 1 600 000 francs.
- si l'hôtel est ouvert mais qu'il n'a aucun client pendant tout l'exercice comptable, il fait une perte nette de 800 000 francs. Si l'hôtel est ouvert, il fait un résultat nul car les charges fixes sont justes couvertes par la marge sur coûts variables. Le problème de votre entreprise est donc d'avoir le plus de clients possible développant le plus grand chiffre d'affaires, mais générant le moins de charges variables, ce qui permettra de récupérer le plus vite possible les charges fixes et de commencer à produire le bénéfice. Votre action se situera ainsi à plusieurs niveaux: augmenter le chiffre d'affaires (par augmentation des nuitées, par augmentation de la dépense moyenne réelle par exemple), agir sur les charges variables

On remarque que les charges fixes et la marge sur coûts variables se retrouvent dans les trois calculs. On peut donc d'abord calculer le «coefficients de point mort» en divisant les charges fixes par la

Coûts variables + coûts fixes + bénéfice = prix de vente  
ce qui correspond à:  
Coûts directs + coûts indirects + bénéfice = prix de vente

en se rappelant toutefois que les charges indirectes peuvent être fixes ou/et variables. Sur l'année comptable, nous aurons alors des charges fixes totales qu'il faudra de toute façon payer. Lorsque l'exercice comptable commence (par exemple le 1er janvier), nous connaissons leur montant approximatif. Si vous imaginez un hôtel ouvert, mais qui n'accueille aucun client pendant tout l'exercice, l'hôtel devra tout de même payer par exemple 800 000 francs de charges fixes. Comment se présenterait alors le compte de Pertes et Profits analytique suivant:

Charges variables	0	Chiffre d'affaires	0
Charges fixes	800 000	Perte nette	800 000
	800 000		800 000

On se rend bien compte ici du poids de charges auxquelles on doit faire face. A part les charges fixes totales, l'entreprise a des charges variables qu'on ne va payer que si l'on vend. Ces charges augmentent au fur et à mesure que les clients consomment. Ainsi la charge variable du premier client va s'ajouter à celle du deuxième client qui va s'ajouter à celle du troisième et ainsi de suite. Même raisonnable pour les salaires des extras que vous engagez pour des banquets. Chaque fois qu'il y a banquet, le poste «Salaires variables» augmente d'autant. Mais chaque fois qu'il y a charge variable, il y a bien sûr vente dans la plupart des cas et donc naissance d'un chiffre d'affaires. Chaque fois qu'il y a vente, on répartit le montant des charges fixes sur un nombre de produits vendus plus élevé et par conséquent le coût unitaire fixe par produit vendu baîsse. Le prix de vente étant fixé linéairement, plus on vend, plus la marge entre le prix de vente et le coût unitaire fixe augmente, ce qui permet de récupérer des charges fixes d'autant plus rapidement. Imaginez maintenant le même hôtel de tout à l'heure qui vend à 16 000 clients pour en moyenne 100 francs de chiffre d'affaires. Pour chaque client, supposons qu'on ait en moyenne pour 50 francs de charge variable. Comment se présenterait alors le compte de Pertes et Profits analytique suivant:

Charges variables	800 000	Chiffre d'affaires	1 600 000
Charges fixes	800 000		1 600 000
Résultat net			800 000

(en contrôlant mieux les prix d'achat des matières premières, en évitant au maximum le gaspillage...) et songer à toutes les possibilités de diminution des charges fixes (à court terme par un examen très attentif des salaires par exemple, et surtout à long terme par une prise de décisions futures reposant sur votre expérience, les chiffres du passé de votre entreprise et les études sérieuses effectuées). En agissant sur tous les tableaux, vous mettez plus de chances de votre côté de réaliser un résultat net positif ou un plus grand bénéfice.

Pour cela, procérons de la façon suivante:

1. établir le budget d'exploitation de la période (pour 1982 par exemple)
2. répartir les charges en charges variables et en charges fixes, selon les hypothèses formulées dans le tableau
3. additionner tous les montants fixes et tous les montants variables

4. constituer le compte de Pertes et Profits analytique

5. calculer le point mort afin de pouvoir exprimer l'objectif marketing dans les termes suivants:
  - Chiffre d'affaires total au point mort = (Chiffre d'affaires total × Coûts fixes): Marge sur coûts variables
  - Taux d'occupation au point mort = (Taux d'occupation prévu × charges fixes): Marge sur coûts variables
  - Nuitées au point mort = (Nuitées prévues × charges fixes): Marge sur coûts variables

On remarque que les charges fixes et la marge sur coûts variables se retrouvent dans les trois calculs. On peut donc d'abord calculer le «coefficients de point mort» en divisant les charges fixes par la

marge sur coûts variables et en multipliant ensuite le chiffre d'affaires prévu, le taux d'occupation prévu et les nuitées prévues par le coefficient. On obtient ainsi les trois résultats désirés plus rapidement.

6. présenter les résultats calculés: par représentation graphique et numérique (voir tableau)

7. recommencer les calculs si vous n'êtes pas satisfait et cela autant de fois que vous le jugez nécessaire. Dans ce cas, vous pouvez apporter des modifications à votre politique de prix (modifier les prix des groupes par exemple), à votre politique publicitaire (accroître plus prononcé sur la restauration par exemple) ou encore à votre budget d'entretien.

8. si ces résultats ne vous suffisent pas, vous pouvez procéder de la même façon pour vos points de vente. Si vous voulez connaître en plus ou en lieu et place du point mort pour tout l'hôtel, le point mort pour chacun de vos points de vente (appelés aussi centres de profit), vous procédez ainsi:

- a) comme points 1, 2, 3, 4 ci-dessus mais par point de vente: restaurant, bar, brasserie ou hébergement, food and beverage...
- b) comme points 6 et 7 ci-dessus

Prenons un cas pour illustrer les calculs. Le compte de Pertes et Profits analytique (pt 4 de la procédure) est le suivant:

Charges variables	427 125	Chiffre d'affaires	850 000
Charges fixes	376 125	(850 nuitées à 100 francs)	
Résultat net avant impôts	46 750		850 000

en tenant compte d'un taux d'occupation budgétaire de 60% donnant 850 nuitées (il n'y a pas de restauration publique dans cet hôtel)

### ● calculs du point mort:

- a) coefficient au point mort = 376 125 / (376 125+46 750) = marge sur coûts variables = 376 125/422 875 = 0,8894

- b) CA au point mort = 850 000 × 0,8894 = 756 030 francs

Taux d'occupation au point mort = 60% × 0,8894 = 53,36%

Nuitées au point mort = 850 × 0,8894 = 756 030 nuitées

loin et faire intervenir par exemple la notion de saison (basse, haute, entre-saison) ou encore la contribution de la restauration publique. Vous pouvez appliquer la même technique en observant la notion de répartition expliquée plus haut.

Pour cet hôtel, on aurait alors:

- Chiffre d'affaires au point mort
- soit 6800 «individuels à 100 francs en moyenne: 6800 francs
- soit 1700 «groupes» à 44,7 francs en moyenne: 76 030 francs, donc 756 030 francs

et à partir de là, vous pouvez faire varier la répartition des clients, leur chiffre d'affaires moyen ou les deux en même temps. On voit ainsi que si les individuels restent à 6800 et 100 francs et que si les groupes passent à 72,22 francs en moyenne par nuitée, on obtient le bénéfice de 46 750 francs qui est visé (46 750:1700 + 44,72) en supposant une augmentation de prix pour la différence. Dans le cas contraire, il faudrait tenir compte du coût marginal de cette vente et refaire les calculs.

### Contribution de l'unité et du total au point mort

En vendant une nuitée 120 francs avec 40 francs de coûts variables, 40 francs de coûts fixes, vous réalisez un bénéfice unitaire de 40 francs. Un premier raisonnement pourrait nous conduire à dire qu'en gagnant 40 francs chaque fois qu'on vend une nuitée pour 120 francs. Or, si on raisonne par rapport au total des charges, on se rend bien compte que ce bénéfice de 40 francs par nuitée ne sera qu'à récupérer les charges fixes totales. Comme on a récupéré 40 francs de charges fixes comme coût fixe unitaire et qu'on récupère encore 40 francs au titre de «bénéfice unitaire», chaque fois qu'on vend pour 120 francs, on récupère en fait pour 80 francs de charges fixes totales. Il faudra donc vendre autant de nuitées ou de produits permettant de couvrir toutes les charges fixes. En tant qu'hôtelier regardant l'ensemble de l'entreprise, je constate que je ne fais aucun bénéfice avant d'avoir atteint le point mort; au contraire, je réalise une perte nette. Après le point mort, les charges fixes totales étant récupérées entièrement le bénéfice net sera égal à la différence entre le chiffre d'affaires total et les charges variables totales. Plus vous vendez au-delà du point mort, plus le bénéfice sera grand. Voire but est donc d'atteindre le plus rapidement possible ce point mort afin d'obtenir le succès financier que vous espérez.

Par les quelques lignes qui précèdent nous n'avons pas pu vous donner toutes les possibilités d'utilisation du point mort comme instrument de marketing, mais vous en savez suffisamment pour vous y exercer lors de votre prochaine budgétisation. A ce moment-là, souvenez-vous qu'il est d'autant meilleur si vous l'appliquez en tenant compte de votre volonté d'agir sur le temps (saison été...), sur une certaine clientèle d'un de vos points de vente (la clientèle publique de votre restaurant, la clientèle de votre logement).

Utiliser la nuitée comme unité de définition d'une politique de prix d'un hôtel comprenant de la restauration publique ne permettrait pas de réaliser des progrès dans la recherche d'une meilleure gestion. Dans ce cas, appliquez la technique du point mort en séparant l'hébergement et le food and beverage. Elle portera de meilleurs fruits puisque nuancée selon la structure de vente et de marché.

TABLEAU : La répartition des charges en charges variables (V) et en charges fixes

Charges	Normes	Base de calcul	Commentaires
- charges marchandes	100 % Variables (V)	- budget d'exploitation	on parle bien sûr des charges marchandes provoquées par le service au client (sans charges du personnel !) voir la remarque ci-dessous
- salaires	une partie est variable, une partie fixe	- organigramme, politique des salaires, chiffres historiques	
- autres charges d'exploitation	50 % V 50 % fixes (F)	- contrats divers, abonnements, ..., chiffres historiques	Ex. variables : charges communications téléphoniques fixes : abonnements téléphoniques variables : publicité pour le restaurant
- entretien	80-100 % F	- contrats d'entretien - programme d'entretien - chiffres historiques	variables : prospection pour l'hôtel aux Etats-Unis
- amortissement	100% F	- budget d'exploitation	fixes : entretien absolument à faire variables : entretien du deuxième semestre selon résultats du premier
- intérêts	100% F <sup>2</sup>	- contrats	Remarque générale : la technique de répartition des charges basée sur la variation des charges par rapport au chiffre d'affaires de l'an passé ou d'une moyenne des années passées est à déconseiller. Un seul exemple : si le % d'amortissement sur le chiffre d'affaires était de 5% en 1980 et de 6% en 1981, on pourrait en conclure que l'amortissement varie de 1% sur 5%, soit de 20% chaque fois que le chiffre d'affaires change. Or, le montant de l'amortissement n'est pas fixe en fonction de cette variation mais en fonction de la durée de vie des amortissements et des amortissements déjà effectués. A partir du moment où ce montant est fixe, on le considère comme entièrement fixe car ne pas amortir ce qui était prévu, c'est mettre en danger votre trésorerie et votre compétitivité à long terme. Cela est J'autant plus vrai si les chiffres d'affaires baissent :
- autres charges administratives	80-100 % F	- contrat (montant fixe)	
- loyer	- 100% F - 70-100% F - 85-100% F	- contrat (% mont. fixe)	
- autres charges <sup>3</sup>	- 100% F	- contrat (% mont. fixe)	
1 salaire fixe = salaire d'une personne engagée pendant toute la période d'ouverture ou personne qu'on ne peut licencier en fonction des fluctuations imprévues du taux d'occupation, ou encore salaire du personnel à l'année pour l'hôtel de séjour			
2 la grosse partie des intérêts est fournie par l'intérêt hypothécaire contre lequel vous ne pouvez rien faire à court terme			
3 les autres charges de la classe 6 du plan comptable SSH			

**Lieben Sie Tennis?**

Unser öffentliches Restaurant im Sportzentrum Otelfit sucht:

**Serviceangestellte**

sowie

**Aushilfskoch**

(vom 12. bis 26. Juli)

Wir bieten:

geregelter Arbeitszeit  
gute Entlohnung  
Personalwohnung  
Sportmöglichkeiten  
Arbeitsplatz 10 Min. von Baden und 15 Min. von Zürich entfernt.

Wagen Sie den Griff zum Telefon!

Doris Kopp  
Restaurant Otelfit, 8112 Oelfingen  
Telefon (01) 844 04 49

4568



Gstaad  
★★★★

Wir suchen für Sommersaison 1981, mit Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft, in Haus ersten Ranges mit 70 Betten und gutem internationalem Gästekreis

**Chauffeur**

und Mitarbeiter im Logendienst (guter Fahrer, sprachgewandt)

**Saalkellner Koch**

(in kleine Brigade unter Führung eines eidg. dipl. Küchenchefs).

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:  
Grand Hotel Alpina, 3780 Gstaad  
Tel. (030) 4 31 62

4590

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Jahrestelle einen

**Restaurationskellner**

mit gutfundierten Servicekenntnissen (tranchier- und flambeirkundig), Deutsch und Französisch sprechend.

Gerne orientieren wir Sie über unsere vielseitigen Leistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage richten Sie bitte an das

Personalbüro Airport Restaurants  
Basel-Mulhouse  
2. Hd. von U. Mathis  
4030 Basel-Flughafen  
Telefon (061) 57 32 34

4534

AIRPORT RESTAURANTS  
BASEL-MULHOUSE



Im schönsten  
Hochtal Europas!

sucht für die Sommersaison, mit Eintritt auf Ende Juni Anfang Juli noch folgende Mitarbeiter:

**Réception: Sekretärin**

mit Praxis, Muttersprache Deutsch, Kenntnis in F und E

Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Küchenpraktikant**

Etagé: **Zimmermädchen**

Bewerberinnen und Bewerber melden sich bitte bei

W. H. Brüggemann, Dir.  
Hotel Edelweiss, Sls-Maria (Engadin)  
Telefon (082) 4 52 22

4607

6174 SÖRENBERG / LU

Das  
4-Jahreszeiten-  
FERIENHOTEL



IHR  
Komfort-Haus  
an der Sonne

**panorama**

KURHAUS  
CH - 6174 SÖRENBERG - 1166 m - LU - ZENTRAL SCHWEIZ  
TEL. 041/78 16 66 - DIREKTION: E. UND F. LINGG — TELEX 72 270

100 Betten — Alle Zimmer mit Bad / WC oder Dusche / WC - Radio - Telefon - Mini-Bar - TV auf Wunsch - Hallenbad - Sauna - Solarium - Konferenzraum - Kegelbahn - Restaurant «Panorama» - Chäfer-Bar - Dancing - Grosse Sonnenterrasse - Liegewiese - Parkplätze - Garagen

Wir suchen für lange Sommersaison (Mitte Mai bis Ende Oktober) folgendes Personal:

**Chef saucier/Sous-chef  
Chef de partie/Entremetier  
Commis tournant  
Serviertöchter und Kellner**

(Saal und Restaurant)

Nebst Wandern und Schwimmen bietet Ihnen Sörenberg auch Gelegenheit zum Tennisspielen.

Falls Sie eine dieser Stellen interessiert und Ihnen die Arbeit in einem jungen Team Spass macht, dann setzen Sie sich doch bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung.



4501

Restaurant  
Bellfeld

6214 Schenkon

Wir suchen per 1. Juli 1981

**Alleinkoch/Köchin**  
und per sofort

**Serviceaushilfe**

Das Restaurant steht an der Hauptstrasse Sursee-Beromünster sowie in der Nähe vom Sempachersee.  
Wir suchen eine Artigale und Freizeit Kost und Logis im Hause.  
Haben Sie Interesse, rufen Sie uns an unter Telefon (045) 21 10 55  
ASSA 86-2216



Hotel Seiler au Lac  
Bönigen/Interlaken

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter für lange Sommersaison:

**Entremetier  
Tournant**

Offeraten an  
E. + R. Zingg-Dinkel  
Tel. (036) 22 30 21

3739

Hotel

Kraft am Rhein  
Basel

sucht in kleinere junge Brigaden per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungkoch-Entremetier**

Bitte melden bei  
Fam. Waldmeier  
Tel. (061) 26 88 77

3977



Wir suchen für Ende Juni eine zuverlässige nette

**Serviertochter**

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offeraten an  
H. Kernen  
Hotel-Rest. Bahnhof  
3778 Schönenried/Gstaad  
Tel. (030) 4 42 42

4585

**Chef de service**

(Bankettabteilung)

**Aufgabenbereich:**

- Aufnahme von Bestellungen
- Beratung der Gäste
- Organisation des Serviceablaufs
- Erstellung der Abrechnung

Eintritt nach Übereinkunft

**Telefonistin**

(sprachenkundig)

Eintritt nach Übereinkunft

Offeraten an  
Ferdinand Michel  
Savoy Hotel Baur en ville, 8022 Zürich  
(01) 211 53 60

4409

**Adressänderung** (bitte in Blockschrift)**Alte Adresse**

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Betrieb \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonent

**Neue Adresse**

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Betrieb \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern  
Abteilung Abonnements  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

**Changement d'adresse** (en lettres cap. s. v. p.)**Ancienne adresse**

Nom \_\_\_\_\_ Prénom \_\_\_\_\_

Entreprise \_\_\_\_\_

Rue \_\_\_\_\_ Localité \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

**Nouvelle adresse**

Nom \_\_\_\_\_ Prénom \_\_\_\_\_

Entreprise \_\_\_\_\_

Rue \_\_\_\_\_ Localité \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement \_\_\_\_\_ Téléphone \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne  
Service des abonnements  
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

**Tessin**

Gesucht per 15. 7. 1981

**Koch oder Köchin**

für unser Kur- und Ferienhotel in Orselina.  
Wir bieten geregelte Arbeitszeit (abends bis 20.00 Uhr). Kost und Logis im Hause.  
Zeitgemäss Entlohnung.

H. Stämmer  
Albergo Monte Fiorito  
6644 Orselina  
Telefon (033) 33 27 72

4691

**Parkhotel Beausite****3823 Wengen**

Wir suchen für sofort oder auf 1. Juli 1981

**Service:** Chef de rang  
Commis de grill  
Saaltochter

**Küche:** Commis pâtissier

Schreiben oder telefonieren Sie uns.  
Fam. N. Torokoff, Direktion  
Telefon (036) 55 25 21

4704



Wo ist unser Servicepersonal  
geblieben??  
Wir suchen seit Wochen!!

**Serviertochter  
Hofa mit Service-  
ambitionen oder  
Serviceaushilfe**

Auch wir zahlen Spitzenlöhne,  
mit geregelter Arbeitszeit,  
Freizeit und Ferien. Wir halten  
uns an den LGAV und die So-  
zialleistungen lassen sich mit  
jedem anderen Beruf verglei-  
chen.

Wir würden uns auf Ihren An-  
ruf sehr freuen, wenn Sie es  
auch ehrlich im Sinn haben,  
bei uns zu arbeiten.

4658

Hotel Krone Winterthur  
Marktgasse 49 052/23 25 21

**Hotel Enge**  
**Murten**  
**Rôtisserie**  
**Bubenberg**

sucht per sofort oder nach  
Übereinkunft
**Jungkoch  
eventuell  
Hilfskoch**

Sehr hoher Lohn und gute  
Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kost und Logis im Hause.

Hotel Enge  
3280 Murten  
Familie Ehrsam  
Telefon (037) 71 41 36 FA 1405

**GRAUBÜNDEN SCHWEIZ**



1100 m - 2800 m

**Hotel Crap Ner**  
**7017 Flims Dorf**
sucht nach Übereinkunft noch folgende Mit-  
arbeiter

**Küche      Saucier**  
**Commis de cuisine**

Offeraten mit Zeugniskopien sind erbeten an  
Urs Trauffer  
Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf

4628

Gutgehendes Familienhotel im Oberengadin  
sucht in Saison- oder Jahresstelle selbständi-  
ge

**Sekretärin/  
Aide du patron**  
**Koch**

für kleinere Brigade (wenn möglich Schweiz-  
er oder Italiener).

Eintritt nach Übereinkunft.

Offeraten mit Foto an:  
Familie A. Kobler-Giovanoli  
Hotel Seraina, 7514 Sils-Maria  
Telefon (082) 4 52 92

4648

Wir suchen:

**Koch/  
Chefkoch**

sowie

**Hauswirtschafts-  
leiterin**

Eintritt nach Übereinkunft, geregelte  
Freizeit, zeitgemäss Anstellungs-  
bedingungen.

Zuschriften mit Beilagen an

Dr. Gademann  
Institut auf dem Rosenberg  
Hohenweg 60  
9000 St. Gallen

4651

**Hotel-Restaurant  
Seidenhof**

Sihlstrasse 9, 8001 Zürich

Für unser modernes Stadshotel suchen wir  
per 1. Juni ein tüchtiges, sauberes

**Zimmermädchen**

Wir offerieren Ihnen:  
- modernen Arbeitsplatz in gut  
eingespieltem Team  
- 5-Tage-Woche / geregelte Freizeit  
- gutes Gehalt  
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Bitte rufen Sie unsere Personalabteilung an,  
um einen Besprechungstermin zu vereinba-  
ren. Herr Suren gibt Ihnen gerne Auskunft.

ZFV-Zentralverwaltung, 8032 Zürich  
Telefon (01) 252 14 85

**Bürgenstock-Hotels**

**Grand Hotel   Palace Hotel   Park Hotel**

Für unser A-la-carte-Restaurant im Park Ho-  
tel suchen wir ab sofort - bis Ende Oktober  
1981 - noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Chef de partie**  
**Chef de rang**  
**Serviertochter**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den  
üblichen Unterlagen.

E. K. Greif, Direktion  
Bürgenstock Hotels, 6366 Bürgenstock

4701



Wir suchen zur Ergänzung  
unseres netten und jungen  
Teams eine freundliche

**Serviertochter**

mit guten Servicekenntnissen.

Wir bieten Ihnen ein ange-  
nehmes Arbeitsklima und  
einen guten Verdienst.

Rufen Sie uns bitte an oder  
schreiben Sie an Herrn G.  
Meier, Dir.

4410



ZURCHERSTRASSE 106      8406 WINTERTHUR  
TELEFON 052 225321      GROSSER PARKPLATZ

# BASEL HILTON

In unserem modernen Betrieb in der schönen Stadt  
am Rhein haben wir wieder einige interessante Stel-  
len zu vergeben.

**Etagengouvernante**

(HOFA-Ausbildung)

**Chasseur-Chauffeur  
Concierge****3. Oberkellner** (für unseren Grill-Room)**Kellner oder Serviertochter****Sous-chef  
Chef saucier**

Es werden nur Schweizer oder Ausländer mit B-/C-  
Bewilligung in Betracht gezogen.

Rufen Sie uns gleich an, damit wir Ihnen unverbind-  
lich Auskunft erteilen können, oder richten Sie Ihre  
Bewerbung an

4722

Basel Hilton  
Aeschengraben 31  
CH - 4051 Basel  
Tel. 061-22 66 22  
Telex 62055

Wir suchen per sofort  
**Jungkoch oder Köchin**  
(auch Ausländer)

in kleine Brigade für Som-  
mersaison.

Bitte melden Sie sich  
**Seehotel du Lac**  
T. + V. Zimmermann-Vogt  
6353 Weggis  
Tel. (041) 93 11 51

4681

ZURCHERSTRASSE 106      8406 WINTERTHUR  
TELEFON 052 225321      GROSSER PARKPLATZ

# MÖVENPICK

Sie als aufstrebender

## junger Koch

suchen sicher nicht das Alltägliche.  
Wir bieten Ihnen die wirklich neue Stelle,  
denn

- Wir geben Ihnen die Möglichkeit, die tollsten Rohstoffe aus 5 Kontinenten zu verarbeiten.
- Sie können bei uns die neuesten, zukunftsweisenden Kochtechniken erlernen.
- Wir stellen Ihnen die modernsten Küchenmaschinen zur Verfügung.
- Sie haben die Wahl zwischen der klassischen Küche, der nouvelle cuisine, der bürgerlichen, traditionellen Küche oder der modernen, schnellen Küche.
- Wir garantieren Ihnen sichere, Ihren Fähigkeiten entsprechende Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.
- Sie profitieren von unseren geregelten 5-Tage-Wochen à 44 Stunden.

Möchten Sie noch mehr hören?  
Yves Schlaepfer beantwortet gerne alle Ihre Fragen.

Mövenpick Personalberatung  
und Stelleninformationsbüro  
Werdstrasse 104, 8004 Zürich  
Telefon (01) 241 09 40

P 44-61



Thunersee

### Hotel Kreuz Leissigen

Restaurant Fischerstube –  
Holzkohlengrill

Wir suchen per sofort für lan-  
ge Sommersaison oder in  
Jahresschleife

### Restaurationstochter (sprachgewandt)

### Serviertochter Kellner Serviceanfängerin

Guter Verdienst, geregelte  
Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Offerten an Hans Gosteli-Lüs-  
scher, 3706 Leissigen, Tele-  
fon (036) 47 12 31 4566

## BABALU

Gurtengasse 3, 3011 Bern

Tel. 031/22 08 88

Wir suchen für unseren lebhaften  
Betrieb im Zentrum von Bern per  
1. Juni 1981 oder nach  
Vereinbarung

### 2 jüngere Dancingkellner

Versierte und verkaufsfreudige  
Bewerber, welche an einer  
gepflegten Atmosphäre mit  
neuen Gästen und  
überdurchschnittlichen  
Verdienstmöglichkeiten  
interessiert sind, melden sich  
schriftlich oder telefonisch bei  
Herrn Boxler (ab 15.00 Uhr)  
P 05-9150

## DANCING NIGHT-CLUB BERN

## Hotel Zürcherhof

Zähringerstrasse 21, 8001 Zürich

Telefon 01 47 10 40

Wir suchen auf 1. Juli oder nach  
Übereinkunft eine gelernte  
Hotelfachassistentin als

### Betriebsgouvernante

mit Berufserfahrung  
Nebst 5-Tage-Woche  
Personalzimmer und jedes  
zweite Wochenende frei, haben  
wir noch einiges zu bieten.

Schreiben oder telefonieren Sie  
unsrem Herrn Sidler, damit er  
mit Ihnen eine Besprechung  
vereinbaren kann.

ASTH  
AMBASSADOR  
SERVICE HOTELS  
SWITZERLAND



## Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Ver-  
einbarung

### Kellner Serviertochter

für unsere Bankettabteilung.  
Sehr interessante  
Tätigkeit mit guten Ver-  
dienstmöglichkeiten an  
einem modernen Arbeits-  
platz im Zentrum von Bern.

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung. Ausländer  
nur mit B- oder C-Aus-  
weis.

4564  
Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21

Zermatt  
Gesucht

### Jungkoch

für die Sommersaison.

Offerten an:  
Grill-Restaurant Stockhorn  
3920 Zermatt  
Telefon (026) 67 21 51

P 121475

## RESTAURANT KORNHAUSKELLER GRANDE CAVE BERN

sucht baldmöglichst

### Chef de partie Serviertochter/Kellner

Fachkundige Personen wen-  
den sich bitte an

Th. Gerber  
Postfach 124, 3000 Bern 7  
Telefon (031) 22 11 33 3305

### Hotel Freienhof

6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

Wir suchen tüchtigen

### Koch

in gepflegte Hotelküche, wel-  
cher an selbständiges Arbeiten  
gewöhnt ist. Eintritt nach  
Vereinbarung.

Offerten bitte an Rolf Schmid,

Telefon (041) 61 35 31 4517

## Gasthof zum Löwen Worb

Nach den Betriebsferien, 5. August,  
suchen wir in Jahreszeit

### Jungkoch

in kleinere Brigade.

### 2 Serviceangestellte

für anspruchsvollen Service.

Weiblich oder männlich.  
5-Tage-Woche. Sehr hoher Ver-  
dienst wird zugesichert!

P 05-9589  
Familie H. P. Bernhard-Auer  
Romantik-Gasthof Löwen  
3076 Worb  
Tel. 031 83 23 03

## MOLINO RESTAURANT

Gesucht

### Serviertochter oder Kellner

(evtl. auch als Aushilfe für drei- oder  
viermal pro Woche).

Wollen Sie in einem jungen Team ar-  
beiten, bei geregelter Arbeitszeit, 5-  
Tage-Woche, 4 Wochen bezahlten  
Ferien, hohem Garantielohn, Gratifi-  
kation? Auf Wunsch Zimmer im  
Haus, Einkaufsvergünstigungen. Ru-  
fen Sie uns bitte an!

Telefon (052) 22 19 37. Herr Carde-  
nas verlangen.

P 41-1815

### Winterthur

Marktgasse 61, Tel. 052 / 22 19 37

## HALDEN GUT

## TAVERNE SOKRATES

Gerechtigkeitsgasse 5

Bern

Reservationen: Tel. 031 22 83 11

Griechisches Spezialitäten-  
Restaurant, Bar

Gesucht in junges, dynamisches  
Team

**Jungkoch**

neben Küchenchef,  
Möglichkeit zur Ausbildung in  
der griechischen Küche.

Sowie

**Küchenburschen**

evtl. Aushilfe, stundenweise  
und

**Kellner oder  
Serviertochter**

Telephone 031 22 83 11, Fr. Arnold

**Schöne  
Griechenland-Ferien  
mit Olympia Tours**



## Flughafen-Restaurants Zürich



per 1. August 1981 oder nach Übereinkunft.

Der Aufgabenkreis umfasst:

- Führen und Einsatzplanung der Unterhalts- und Reinigungsequipe (11 Mitarbeiter)
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen bei An-  
schaffungen
- Planung von Einrichtungen und Umbauten
- Disposition für den Einkauf von Non Food

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir:

- Abgeschlossene Hotelfachschule oder gleichwertige  
Ausbildung
- Eignung und Erfahrung im Führen von Mitarbeitern
- Technische Begabung
- Grundkenntnisse in kaufmännischen Belangen sowie  
Sinn für Zusammenarbeit

Wenn Sie 25- bis 30-jährig sind und sich für diese Aufga-  
ben begeistern können, erwarten wir gerne Ihre schrift-  
liche Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn J.-L.  
Gerber.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS  
8058 Zürich-Flughafen

Telefon (01) 814 33 00

4635

## Hotel-Restaurant Weisses Kreuz ★ ★ 3800 Interlaken

sucht noch für diese Sommersaison

### Koch

(Chef de partie)

Offerten sind erbeten an:

R. Bieri  
Telefon (036) 22 59 51

4664

Ich bin der Spion vom

## Restaurant Weinkrug

an der Leimbachstrasse 25, 8041 Zürich.

Wie ich herausgefunden habe, sucht Herr  
Manetsch noch eine(n)

### Koch Serviertochter oder Kellner Buffetbursche oder -dame

Ich glaube gerade Sie wären die richtige Per-  
son dafür.

Finden Sie es doch heraus und rufen Sie die  
Telefonnummer (01) 45 00 17 an. Sie können  
natürlich auch schreiben. Wenn Sie auch ein  
bisschen spionieren, werden Sie bald mer-  
ken, dass es im Tessiner-Restaurant ein gu-  
tes Teamwork sowie gute Verdienstmöglich-  
keiten hat.

4642

## LAAX



## Hotel Posta Veglia

sucht auf anfangs Juli oder nach Überein-  
kunft

### Koch/Jungkoch Serviertochter Kellner

in gutgehenden Kleinbetrieb.

Ihre Bewerbung erwartet gerne

Fam. P. Panier, Hotel Posta Veglia, Laax

ofa 131.257.136

## Kulm Hotel, St. Moritz

Hotel allerersten Ranges

sucht für die kommende Sommersaison,  
Ende Juni bis Anfang September, noch fol-  
gende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winter-  
engagement zugesichert):

Loge: Telefonistin

Casino Dancing: Serviertochter  
(auch Anfängerin)

Commis de dancing

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu  
richten an

Kulm Hotel, Direktion  
7500 St. Moritz  
Telefon (082) 2 11 51

4290

**Haus zum Rüden**  
Sitz der Constaffel seit 1348

**La cuisine du marché**

Restaurant, Rüdenstübl, Constaffelsaal  
*Catholischer Saal*

8001 ZÜRICH Limmatquai 42 Telefon 01/47 95 90

Wir suchen für unseren Restaurationsbetrieb,  
moderne französische Küche,

## Commis de cuisine Chef de partie

Bewerbungen oder Anfragen richten Sie bitte an Herrn W. Keller, Tel. (01) 47 95 90, Haus zum Rüden, Limmatquai 42, 8001 Zürich. 4446



Für das gepflegte Personalrestaurant eines Basler Chemieunternehmens von Weltreuf suchen wir für baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine selbstständige

## Betriebsassistentin

Einerseits werden Sie für das dazugehörige Diätrestaurant verantwortlich sein. Andererseits möchten wir Ihnen die Personalführung und -kontrolle, das Lohnwesen inkl. Sozialversicherungen sowie das Ausfertigen der Monatsabrechnungen übertragen. Wir sind aber auch darauf angewiesen, dass Sie bei den praktischen Arbeiten mit Hand anlegen.

### Willkommen ist:

Eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis in ähnlicher Stellung, Führungsqualitäten und Teambereitschaft.

### Wir bieten:

Ein mannigfältiges Aufgabengebiet, zeitgemässes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sympathisches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Frau C. Weiss  
Personalrestaurant Horburg  
Ciba-Geigy AG  
Mühleimerstrasse 195, 4057 Basel  
Telefon (061) 36 65 65  
oder  
Frau H. Furter  
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24

P 03-2992

**SV-Service**  
Schweizer Verband Volksdienst

**Grand Hotel Zermatterhof**  
3920 Zermatt

★★★★★

sucht versierte, sprachenkundige

## Hotelsekretärin/ Kassierin

NCR-42-Kenntnisse erwünscht.  
Eintritt nach Vereinbarung.  
Bewerbungen mit Foto sind an die Direktion  
erbetben, Telefon (028) 66 11 01.

**hotel aarauerhof**  
5000 Aarau Bahnhofstr. 68  
Tel. 064 245 52 77 Telex 68697

Großraum-Herzogstube  
Café-Brasserie Hopfenstube  
Dancing Club Happy Night  
Sale für Kongresse u. Bankette  
90 Betten in 67 Zimmern  
Parkgarage im Haus

Wir suchen per sofort oder Übereinkunft

## 1 Serviceangestellte oder Kellner

für unsere Hopfenstube/Brasserie mit gepflegtem Tellerservice.  
Lohn Fr. 3000,- brutto und mehr - bei sehr attraktiver Arbeitszeit, interne Kurse für Weiterbildung

sowie

## 1 Hilfsköchin

wenn möglich mit Kenntnissen, jedoch nicht Bedingung.  
Arbeitszeit 8.00-17.00 Uhr, Samstag, Sonntag frei.

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde uns sehr freuen. Bitte Herrn J. Dubach verlangen. Tel. (064) 24 55 27

4680

Der Tagungsort in **★★★★★** der Zentralschweiz

**HOTEL EUROPA**  
*St. Moritz*

Modernes Grosshotel (220 Betten) sucht auf Mitte August oder nach Übereinkunft einen gut ausgewiesenen

## Chef de réception

in Jahresstelle (männlich oder weiblich)  
Einem initiativen, ideenreichen, dynamischen Mitarbeiter(in) geben wir Gelegenheit, seine Fähigkeiten in unserem Haus voll auszubauen.

### Was wir verlangen:

Selbständige Führung der Réception, Verkaufsinitiative, Diplomatie gegenüber Angestellten und Gästen, NCR 42, einige Jahre Praxis im Hotelfach.

### Was wir bieten:

Gut bezahlte Jahresstelle, selbständiges Arbeiten und vieles mehr.

Sollte dies Ihre erste Kaderposition sein, so zögern Sie nicht, Ihre Bewerbungsunterlagen trotzdem zu schicken.

Wir bitten Sie, Ihre Unterlagen mit Foto an Hotel Europa St. Moritz, 7512 Champfèr, zu senden.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen Herr Bützberger oder Fr. Elmiger gerne zur Verfügung.

4663

## Graubünden

Erstklassiges Hotel mittlerer Grösse mit angegliedertem Restaurant, in bekanntem Ferienort, sucht ab sofort oder nach Vereinbarung zur Führung einer mittleren Brigade einen

## Küchenchef

### Voraussetzungen:

Kreativ und beweglich, Menü-Kalkulationen, Führungseigenschaften, Kooperationsbereitschaft mit Kader, Befähigung zur Lehrlingsausbildung, Praxis als Küchenchef oder Sous-chef.

### Wir bieten

neue, nach modernster Erkenntnis eingerichtete Küche, Einkauf der Frischprodukte, selbständiger Wirkungskreis mit entsprechenden Kompetenzen innerhalb der Organisation.

Gute Entlohnung, Dauerstelle (Jahresstelle).

Vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien/Referenzen und ungefährlich Gehaltsanspruch unter Chiffre 4105 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.

4106



## Klinik Barmelweid

Für unsere Näherei, Wäschelei und Gläterei suchen wir eine

## Leiterin

### mit praktischer Erfahrung

- in der Bewirtschaftung der Wäsche
- in der Führung einer kleinen Personengruppe
- und mit Organisationsteil

### Wir bieten Ihnen:

- einen weitgehend selbständigen Arbeitsbereich
- eine gute Entlohnung und Sozialleistungen gemäss kant. Lohnverordnung
- geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Richten Sie Ihre schriftliche Offerte mit den notwendigen Unterlagen bitte an die Verwaltung der Klinik Barmelweid, 5017 Barmelweid, Tel. (064) 36 21 11 ofa 106 379 531

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung initiativer

## Alleinkoch

in mittelgrosses Restaurant in Bern.

Abwechslungsreiche Küche, Top-Lohn sowie angenehme Atmosphäre.

Telefon (031) 41 73 93  
Frau Henzer verlangen 4541

Gesucht nach Grindelwald

## Koch

der in der Lage ist, den Küchenchef zu vertreten.

Interessenten melden sich bitte bei

Familie Stettler  
Hotel Oberland  
3818 Grindelwald

Tel. (036) 53 10 19

4686

## Globus Glatt

sucht zur Ergänzung seines Teams eine(n)

## Büroangestellte(n)

für das Hauptkassa-Büro. Sie sollten Flair für den Umgang mit Geld und Zahlen besitzen sowie technisches Einfühlungsvermögen zur Bedienung eines Kleincomputers. Rasche Auffassungsgabe und Genauigkeit sind weitere Voraussetzungen sowie die Bereitschaft zu einer etwas unkonventionellen Arbeitszeit.

Sie haben 5-Tage-Woche, Personalarbeit im ganzen Konzern, Einkaufsvergütungen im Zenter, spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant und die weiteren üblichen Sozialleistungen.

Interessierte Personen wollen sich bitte mit unserer Personal-Abteilung in Verbindung setzen, welche Ihnen über die näheren Details Auskunft gibt.

Tel. (01) 830 04 11  
Globus Glatt,  
Personalabteilung  
8301 Glattzentrum  
ofa 154 273 000

**APARTHOTEL  
PANORAMA  
RESTAURANT  
Davos**

sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

## Sous-chef/Saucier Entremetier Garde-manger Tournant

### Offerten an

Fritz Ritter, Direktor  
Aparthotel und Restaurant Panorama  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 55 24

3818

## Aussichtsrestaurant Buchenegg

bei Zürich, 8143 Buchenegg  
Telefon (01) 710 73 90

In 10 Minuten sind Sie mit dem Auto in Zürich

wenn unserem zukünftigen

## Service-Leiter Aide du patron Chef de service

dieser Weg nicht zu weit ist, freuen wir uns über seine Bewerbung.

### Aufgaben:

- Führung des Restaurants
- Personalführung
- Diensteinteilung
- Lehrlingsausbildung
- Menugestaltung
- gezielte Werbung
- Statistiken
- Unterstützung des Servicepersonals in attraktivem menschlichem Betriebsklima

idealalter: 25-30 Jahre

Melden Sie sich doch bitte unverbindlich bei Herrn B. Eltschinger oder Fr. M. Waser. 4670

## HOTEL SOLBAD SIGRISWIL



Wir suchen für unser neues Hotel in unser junges Team noch eine

## Hotel-Sekretärin

(eventuell Praktikantin)

für unsere Reception, mit NCR 250 und Olivetti-Schreibautomaten TES 401.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Mitarbeiterstab begrüssen zu können.

Ihre Bewerbungsunterlagen oder Telefonanruf richten sie bitte an:

Walter Honegger  
Hotel Solbad, 3655 Sigriswil  
Tel. (033) 51 10 68

4395

Panorama-Terrasse  
Restaurant / Bar  
Solbad, Solarien  
Inh.: Walter + Renate Honegger-Fischer

## Saas-Fee

Wir suchen dringend auf 1. Juli für 3 Monate

## Jungkoch

## Buffettochter

für Juli, August.

Offerten sind zu richten an:  
Rudolf Lomatter  
Hotel und Spezialitäten-  
restaurant «Tenne»  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 12 12

## Posthotel Bodenhaus Splügen

## Graubünden, an der San-Bernardino-Route

sucht auf zirka 1. Juli für Saison bis Ende Oktober noch folgende Mitarbeiter:

## Koch Commis de cuisine

Gute Entlohnung

Offerten an die Direktion  
7431 Splügen, Telefon (081) 62 11 21

4738



Einem jungen Schweizer (oder Ausländer mit Jahres-Niederlassungsbewilligung), der die Arbeiten einer Hotellogie kennt, bieten wir die Möglichkeit, den wichtigen Posten eines

## Hilfs-nachtconcierge

einzunehmen. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Diese anspruchsvolle Stellung erfordert eine selbständige und pflichtbewusste Arbeitsweise. Fremdsprachenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Nebst einer guten, den Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechenden Entlöhnung, bieten wir Ihnen die 5-Tage-Woche und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, DÖLDER GRAND HOTEL, Kurhausstr. 65, 8032 Zürich, Tel. (01) 251 62 31 (619).

4764

## Neueröffnung

im Zentrum von Sarnen.

Unser neues

## Geschäftsführer-Ehepaar/ Geschäftsführer

sollte auch bei der Feinplanung und Einrichtung dabei sein, aber auch wenn es darum geht, neuen Mitarbeiter zu rekrutieren oder einen neuen Verkaufsplatz festzulegen, ist der neue Mann von grösster Geschicklichkeit.

Wir stellen uns ein bereits erfahrene Garantenehepaar vor, wobei der Mann ein spezielles Flair für die italienische Küche mitbringt und die Frau die verwöhnte Kundenschaft betreuen sollte.

Genaue Einarbeitung und Unterstützung sind jedoch zugesichert.

Für ein erstes Kontaktgespräch wenden Sie sich bitte an Herrn P. Eltschinger oder Herrn M. Marcon, Wirtschaftstrumpf Buur, 6030 Ebikon, Tel. (041) 36 54 64/65.

734



## CASINO LUZERN

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir erfahrene-

## Gouvernante

in Jahresstelle.

Interessentinnen senden ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Direktion  
Casino Kursaal AG  
Haldenstrasse 6  
6002 Luzern  
P 25-3685

Gepflegtes Spezialitäten-Restaurant im Herzen von Zürich, mit moderner eingerichteter Küche, sucht zu mittlerer Brigade erstklassigen

## Küchenchef

aus Leidenschaft  
Falls Sie es verstehen, das untergebene Personal zu leiten und zu schulen, unsere Lehrlinge fachgerecht auszubilden und unsere Gourmet-Gäste zu verwöhnen, dann zählen wir Ihnen ein Spitzengehalt.

Offeraten mit Referenzen und allen Zeugnissen sind zu richten an:

B. Scheuble & Co., Hotel- und Restaurationsbetriebe  
Schmidgasse 8, 8001 Zürich  
Telefon (01) 47 49 10

## STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

### Ehemaliger Wirt

diplomierte Küchenchef, Fähigkeitsausweis A, sucht

### passende Stelle

Offeraten unter Chiffre 4798 an hotel revue, 3001 Bern.

### Küchenchef

Deutscher, 39jährig, mit langjähriger Schweizer und internationale Erfahrung, dynamisch, kalkulatorisch und einsatzfreudig, sucht neuen

### Wirkungskreis

ab September 1981 in Übersee oder Fernost.

Ihre Offerte erreicht mich über Achim Pöderre, Executive Chef, Al Yubail International, Yubail BOX 215, Saudi Arabia 4797

### Anfangschef de service

(Schweizer), in ungekündigter Stellung, sucht auf den 1. September einen neuen Wirkungskreis im Gastgewerbe.

Langjährige Erfahrung im Speiseservice, Sprachkenntnisse: Italienisch, Englisch, Französisch, Jugoslawisch, wenig Spanisch. Möglichst Raum Zürich/Luzern.

Bedingung: Montag, Dienstag frei, da an diesen Tagen Weiterbildungskurse stattfinden.

Offeraten unter Chiffre 4799 an hotel revue, 3001 Bern.

**BAD HORN**  
AM BODENSEE  
TEL. 071/41 55 11  
CH-9326 HORN

Das neu umgebaute Nautik-Hotel am Bodensee sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner**  
für unseren Captains-Grill, Überdurchschnittlicher Verdienst.  
Ferner suchen wir eine

**Réceptions-praktikantin**

**leg am**

Gerne erwarten wir Ihre geschätzte Bewerbung:  
U. Hatt  
Hotel Bad Horn, 9326 Horn  
Telefon (071) 41 55 11 P 33-1402

## SI RESTAURATIONSBETRIEBE SCHINZENHOF, ALTE LANDSTR. 24 8810 HOREN, TEL. 01/725 27 05

Wir sind ein grösserer Restaurationsbetrieb und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertochter

für unser Dancing

### Serviertochter

für unsere Dorfbeiz

### Chef-entremetier und Chef-saucier

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, eine entsprechend gute Dotierung und angenehmes Arbeitsklima in jungem Team.

Wäre das etwas für Sie?

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Dir. Münch oder Fräulein Kaderli, Sekretärin, Tel. (01) 725 27 05 P 44-1448

### SCHINZENSTUBE, DORFBEZ, DANCING

Mittlerer Hotel- und Restaurationsbetrieb in bekanntem Kurort im Berner Oberland sucht auf 1. September 1981

### Küchenchef - Saucier

Offeraten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4646 an hotel revue, 3001 Bern.

### Receptionist mit Praxis

sucht Stellen in mittleren Betrieb

Sprachen: D/F/E/ etw. I. Hotelshulse Lötcher.

Eintritt nach Vereinbarung, evtl. Tessin.

Offeraten sind erbettet unter Chiffre 4760 an hotel revue, 3001 Bern.

## Inserieren bringt Erfolg!

## VERMISCHTES • DIVERS

Wenn es ums Essen geht ...

## Um- und Neubauten – Vertrauenssache

### Neue Ideen für eine wirkungsvolle Betriebsführung

Jede Änderung ist eine Chance, alles neu zu überdenken. Die Gastro-Systeme AG sorgt dafür, dass es eine Verbesserung in jeder Beziehung wird.

Wissen Sie, was zu tun ist,

wenn Ihre Einrichtungen veraltet sind?

Wenn Sie Ihren Betrieb vergrössern möchten?

Wenn sich Ihre Rendite verschlechtert?

Wenn Sie die Personalfrage brennt?

Sollten Sie eine dieser Fragen nicht im Detail beantworten können, dann ist es Zeit, die umfassenden Kenntnisse der Gastro-Systeme AG zu nutzen.

Gesamtheitliche Planung, Gestaltung, Ausführung und Betreuung von Verpflegungsstätten in jeder Art und Grösseordnung. Vielseitige Referenzen.

**GASTRO-SYSTEME AG**  
Birmensdorferstrasse 360  
8055 Zürich  
Telefon (01) 66 37 00

A remettre en location pour le 1er octobre, Fribourg, centre ville, rue commerciale

## Hôtel-Restaurant Touring

- 28 lits
  - 45 places restaurant
  - 25 places carnotzet
  - 60 places salle à manger
- Hôtel entièrement rénové, conviendrait à couple dynamique.

Faire offre à P. Borer, Hôtel-Restaurant Touring, 25, rue de Lausanne, 1700 Fribourg. 4513

### Baden

Im Zentrum von Baden vermieten wir auf den 1. Dezember 1981

## Speiserestaurant

- 100 Plätze
- neue, moderne Küche
- Wohnung (4 Zimmer)
- 3 Angestelltenzimmer

Das Restaurant ist zurzeit ausgezeichnet geführt. Die Übernahme dieses Betriebes verspricht einem erfahrenen, initiativen Ehepaar gute Dienstmöglichkeiten.

Ihre Anmeldung bitten wir unter Chiffre 33340-02, Publicitas, 5401 Baden, zu richten.

## Alleine Ihr Herr und Meister!

Altershalber zu verkaufen, im Zentrum einer mittelgrossen Altstadt, gut eingeführte, florierende

## Pizzeria

(mit Grundstück und Gebäude) zu einem Kaufpreis von Fr. 900 000.- (ohne Inventar) Umsatz 1980/81 Fr. 600 000.-

Ehrliche und solente Interessenten wenden sich unter Chiffre 3272 Lz an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern

Aus Gesundheitsgründen sofort zu verkaufen bestbekannter

## Landgasthof

am Bodensee, mit direktem Seeanschluss.

Hotel, Restaurant, Speisesaal, Dancing, Bar, gepflegte Küche, grosse Wohnung, Personalzimmer, grosser, gepflegter Garten, eigener grosser Parkplatz und eigene Bootsländereplätze, schönes, bestbekanntes Haus. Kapitalbedarf zirka 1 Million.

Offerren unter Chiffre 4669 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir verpachten  
im Raum Solothurn-Olten ein

## Grossbetrieb mit 500 Plätzen.

Dieser Betrieb mit 1,4 Millionen Umsatz eignet sich nur für tüchtige Fachleute im Gastgewerbe.

Der Zins beträgt 8%.

Eigenkapital Fr. 200 000.- für Inventar.

Bewerber richten bitte Ihre Offerte schriftlich an

Gourmag AG  
Hotel- und Restaurationsbetriebe  
Falkengasse 6, 6002 Luzern  
zuhanden von Herrn Robert Bucher

4778

Zu verkaufen in einer grösseren Industriegemeinde, an der Linie Zürich-Bern, ein bestens, direkt am Bahnhof gelegener

## Landgasthof

mit schönen Räumlichkeiten, mit Tagesrestaurant, Grill, Speisesälen, Keller-Bar, Kegelbahnen usw. Das Geschäft bietet Fachleute eine sehr gute Existenz und sicher auch viel Freude und Befriedigung. Das Haus ist seit Generationen im gleichen Besitz und wird nun zu einem vernünftigen Preis abgegeben.

Weitere Auskunft erteilt Chiffre 33-141645, Publicitas, 8021 Zürich.

Zu verkaufen

## «TOP»-Spezialitäten-Restaurant

an der italienischen Riviera (Nähe Alassio)  
100 m vom Meer, sehr gute Rendite, in Schweizer Besitz.

Offerren unter Chiffre 4638 an hotel revue, 3001 Berne.

Wir verpachten auf Anfang Juni 1982 gute geführtes

## Restaurant

mit Speisesäli und schön angelegter Gartenwirtschaft in näherer Umgebung von Basel (vorderes Leimental).

Sehr schöne Wirtwohnung mit Gartenanteil steht zur Verfügung.

Wir bieten einem seriös fundierten Koch/Wirtsehepaar eine langjährige, ausbaufähige Existenz.

Anfragen unter Chiffre 44-22418 an Publicitas, 8021 Zürich.

## Tessin/Locarno

Einmalige Gelegenheit

## Hotel- und Restaurationsbetrieb

nach Vereinbarung zu verkaufen, evtl. zu vermieten.

Zentrale Lage, 40 Betten, Saal und Restaurant zirka 100 Sitzplätze.

Finanzkräftige Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 4677 an hotel revue, 3001 Bern.

TREUHAND AG

des Schweizer Hotelier-Vereins

FIDUCIAIRE SA

de la Société suisse des hôteliers

Zu verkaufen an guter Passantenlage, Raum Lenzerheide

## Hotel

gut erhaltenes Patrizierhaus

mit 34 Betten

60 Sitzplätze im Restaurant  
60 Sitzplätze im Speisesaal

modern eingerichtete Küche und grossem Umschwung.

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an die Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins z. H. von Herrn Fopp

Rätsustrasse 11, 7000 Chur 4740

Langjähriges Wirtsehepaar sucht auf September bis Oktober 1981

## Restaurant-Hotel garni

in Pacht

Ostschweiz-Toggenburg-Graubünden bevorzugt, beste Referenzen sind vorhanden.

Offerren unter Chiffre 4673 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in sehr bekanntem Sommer- und Winterferienort

## Hotel-Restaurant/Bar-Dancing

Es handelt sich um ein 90-Betten-Hotel. Der Grossteil der Zimmer mit dem üblichen Komfort, schöne Restaurationsräume. Originelle Bar-Dancing-Parkplätze usw. Der Ort bietet eine grosse Ferienfreizeitwoche, wo das Wetter sehr abwechslungsreich ist. Als Hauptaison gilt Die Gebührenkeiten sind in gutem Zustand. Ein 50-Betten-Hoteltrakt ist praktisch neu. Offerren unter Chiffre 33920540 an Publicitas, 8021 Zürich.

Im Auftrage vermieten wir den äusserst gutgehenden

## Gasthof Bollini in Dielsdorf

Dieser Betrieb entspricht in seinem Ausbau und den Einrichtungen den heutigen Anforderungen.

Mietantritt per 1. 11. 1981 oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen richten Sie an die Treuhänderei Schweiizer Wirteverband, Abteilung Betriebsberatung, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich. 4584



## Hotel zu verkaufen

4-Stern-Hotel, neu, in Alicante (E), totaler Umschwung zirka 25 000 m<sup>2</sup>, mit Mobilien, Rustika eingerichtet. Wunderschöne Sportanlage: 6 Tennisplätze, 3 Sportplätze sowie org. Kinderplatz. Total 31 Zimmer, spez. Komf. inkl. Bad. 3 km von San Juan und der Stadt, inkl. rassiger Trink- und Essbar im Garten u. olympisches Schwimmbad. Spez. Parkanlage mit grossem Parkplatz. Einmalig günstige Gelegenheit. Preis zirka Fr. 2 500 000.-

Anfragen an Postfach 826, 5400 Baden.

P 02-33525

A louer ou à vendre

## hôtel-bungalows

société anonyme, catégorie B, 212 lits, sur 30 000 m<sup>2</sup> plein de verdure, au bord de la mer, près de la ville Patras au Péloponèse, centre des antiquités grecques et romaines.

Information à Markaki, Krimas 7-9, Athènes, Grèce.  
Tel. 6435615 9 h à 14 h, 6919865 15 h à 17 h.

4555

In der Stadt Bern ist ein viel-seliger, interessanter

## Restaurationsbetrieb

(Bar-Restaurant-Diskotheke) bei einer Umsatzgrösse von über 2 Mio Franken, beste Rendite, mit günstigem, langfristigem Vertrag abzugeben.

Es melden sich bitte nur kapitalkräftige Interessenten unter Chiffre 810615 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in Vorort von Solothurn, an der Hauptlinie gelegenes

## Restaurant-Gasthaus

Diverse Lokalitäten, Kegelbahn, 10 Gästezimmer, Wirtwohnung, Gartenwirtschaft, moderne Küche, grosser Umschwung und Parkplatz.

Notwendiges Eigenkapital zirka Fr. 500 000.-

Weitere Auskünfte erteilt P. Sager, Immobilien-Treuhändler, 4654 Lostorf, (062) 48 19 62 P 29-793

Zu verpachten, evtl. zu verkaufen erstklassiges gubekanntes

## kleines Hotel

im oberen Tessin. Internationale Verkehrsstrasse, Sommer- und Wintersaison.

Termin Winter 1982. Kleines Inventar zirka Fr. 90 000.-, Gesundes Geschäft zugesichert.

Weitere Angaben erteilen wir Ihnen gerne.

Offerren unter Chiffre 4780 an hotel revue, 3001 Bern.

## VERMISCHTES • DIVERS

**Birchermüesi mit**



Der Gast mag's mit Butter

Denn mit Butter schmeckt alles nochmal so gut.

Darum servieren Sie zu solchen Gerichten immer eine Portionenbutter. Das sieht hübsch aus, ist praktisch und appetitlich - und der Gast weiss es zu schätzen.

FLORALP – Butter ist durch nichts zu ersetzen.

Zu verkaufen, nur einige km vom Stadtzentrum Biel entfernt, ein bekanntes, sehr gutes

## Speiserest.-Hotel

Das Haus besitzt beste Lage mit Blick auf die Alpen. Zirka 6000 m<sup>2</sup> Umschwung. Grosser Parkplatz.

Räumlichkeiten für Bankette, Hochzeiten und Konferenzen.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre L 22819 an Publicitas, 3001 Bern.

A remettre en gérance ou à vendre à proximité de Genève, très bonne situation:

## charmante et belle auberge

établissement d'excellente renommée, comprenant restaurant d'environ 50 places et 10 chambres, plusieurs logements pour le tenancier et le personnel. Agencement en excellent état. Cuisine bien équipée. Libre tout de suite ou à convenir.

Renseignements sous chiffre 4762 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

## BEKANNTSCHAFT

### Fachmann

gesetzten Alters wünscht Bekanntschaft mit lieber Frau aus dem Gastgewerbe. (Einheirat angenehm)

Offerren erbaten unter Chiffre 4688 an hotel-revue, 3001 Bern.



## Mme Pompadour in feinstem Porzellan.

Die kühle Schöne auf die schöne kühle Eistorte. Eine Exklusivität aus Porzellan, 10,5 cm hoch. Damit auf Ihrem Dessert-Tisch auch die Stimmung stimmt. Sie erhalten diese aussergewöhnliche Dekoration nur bei Bilco. Rufen Sie uns deshalb an, verlangen Sie einfach «Madame Pompadour» und lassen Sie sich überraschen.

Bilco AG, Postfach, CH-8023 Zürich  
Tel. 01/44 91 41, Telex 59 724.

**Bilco**



Assa 87-181

### Neuer illustrierter Katalog



### Transportgeräte aller Art

Verlangen Sie unsern illustrierten Katalog Nr. 38

Petitpierre & Grisel S.A.

2002 Neuchâtel

Telefon (038) 25 65 41



**Sauberer  
und schonender  
gehts nicht  
mehr!**

**Bosch hält alles richtig frisch. Mit dem perfekten Gastronomie-Kühlprogramm für Getränke und Lebensmittel.**

**BOSCH**

Robert Bosch AG,  
Abteilung Gewerbekühlung,  
Postfach, 8021 Zürich,  
Tel. 01/277 63 02

P 44-1414

### Drucksachen

«Der Bund»  
Verlag und Druckerei AG  
Effingerstrasse 1  
3001 Bern

Ein Anruf,  
Telefon (031) 25 12 11,  
genügt.

### Ist billig teuer?



Wann weichen die Preise von Grossküchenanlagen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabrikaten, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrspülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad, Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.— für Mitglieder oder Fr. 10.— für Nichtmitglieder bezogen werden.

Secretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubstensstr. 35, 8712 Stäfa

## Südamerikanische Wochen

Peruanische Küche, exotische Drinks, Dekoration, alles organisiert von

**Bruno Kuoni**  
**Saars 107, 2000 Neuchâtel**  
**Telefon (038) 24 14 53**

noch einige Wochen frei 1. 10. bis 18. 10.  
8. 11. bis 6. 12.

## Quinzaine sud-américaine

ASSA 87-30680

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfach der Materialien.

Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

## Der **Material-Chef** empfiehlt

Zum Beispiel:  
Artikel 1050  
Kassenbuch mit  
50 nummerierten Blättern mit Doppel  
Original abtrennbar  
Fr. 9.—

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

031 4618 81

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

## Da steht alles drin:



... und da schreiben  
Profis aus der Branche über  
Verkehrsservice, Veranstalter und  
Verbände, neuen Dienst, Flair und  
Promotion, ebenso über Regionen und  
Destinations ebenso fundiert wie  
umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und  
Autotouristik – kurz vermittelten Ihnen  
Inhaltsverzeichnis dieser Woche  
alles vom Tourismus.

hotell + touristik revue,  
Wettbewerb der Hotellerie  
und Tourismus, Morbierstrasse 130,  
Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv.ch

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfach der Materialien.

Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

## Der **Material-Chef** empfiehlt



Viele «Rezepte»  
haben wir für Sie erprobt, damit Sie  
in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig  
arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Erfreute Formulare, Menü- und  
Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige  
Hilfsmittel: alles finden Sie  
in der Preisliste  
des Materialien  
Hoteller-Vereins.

**Zum Beispiel:**  
Artikel 2260  
Wochenrechnung für 7 Tage mit Doppel  
Selbstabrechnungsdeckblatt & Papier  
Ohne Nameneindruck ab Fr. 12.—  
Mit Nameneindruck ab Fr. 16.—  
Artikel 12070  
Aufenthaltsrechnung mit Doppel  
Selbstabrechnungsdeckblatt & Papier  
Ohne Nameneindruck ab Fr. 9.50 %  
Mit Nameneindruck ab Fr. 14.—%

031 4618 81

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

**MEIKO  
KOBELT**

Industriestr. 9, 8117 Fällanden  
Telex 01/825 0611

# Internationale BARFACHSCHULE **Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.  
Deutsch, franz., ital., engl.  
Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz,  
gegr. 1913.  
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!  
Kostenlose Stelleninformation  
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

**Kursbeginn: 6. Juli/3. August**

Auskunft und Anmeldung:  
**KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich**  
Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)

Die Fachkommission für das Gastgewerbe der Region St. Gallen-Appenzell-Liechtenstein (KFG) führt bei genügender Beteiligung (Beginn: Herbst/Kursende: Frühjahr 1982) folgende Kurse durch:

## Vorbereitungs- und Weiterbildungskurs auf die Höhere Fachprüfung für eidg. dipl. Küchenchefs

Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht und das Fähigkeitszeugnis als Koch besitzt, sich über eine 6jährige Praxis als Koch seit Abschluss der Lehrzeit ausweisen kann, wovon mindestens 2 Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

## Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung Maître d'hôtel

Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Bis 1983 können zur Prüfung auch Kandidaten zugelassen werden, welche nicht im Besitz eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses sind.  
Der Besuch des Vorbereitungskurses verpflichtet nicht zur Absolvierung der Prüfung.

Interessenten melden sich bei

Fachkommission für das Gastgewerbe  
St.-Jakob-Strasse 46, 9000 St. Gallen  
Telefon (071) 25 77 66

FACHKOMMISSION  
FÜR DAS GASTGEWERBE

**KFG**  
DER REGION BASEL

Kursprogramm 1981/1982

### des Vorbereitungskurses auf die höhere Fachprüfung für Küchenchefs

Zur theoretischen Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung für Küchenchefs wird während des Wintersemesters 1981/82 in Bern wiederum ein Vorbereitungskurs durchgeführt.

**Beginn:**

Zirka 20. September 1981

**Ende:**

Zirka 28. Februar 1982

**Ort:**

Schulungszentrum UNION, Brunngasse 36, 3001 Bern

**Kosten:**

Fr. 400.– pro Teilnehmer

**Aufnahmekonditionen:**

Bestandene Lehrabschlussprüfung als Koch. Der Ausweis hierüber (wenn möglich Fotokopie) ist bei der Anmeldung vorzulegen oder einzusenden.

**Stundenplan:**

Zwei Nachmittage pro Woche zwischen 14.00 und 18.00 Uhr

**Mindestteilnehmerzahl:**

10 Teilnehmer.

Wird diese Zahl nicht erreicht, muss auf die Durchführung des Kurses verzichtet werden.

**Beiträge an die Kosten:**

Fr. 300.– (Fr. 180.–) für die Mitglieder der Union Helvetia nach wenigstens 5jähriger (5jähriger) Mitgliedschaft bei vollständigem Kursbesuch und Absolvierung der Prüfung. Auszahlung erfolgt nach Abschluss der Prüfung durch die Union Helvetia.

Fr. 300.– für Mitglieder der Kochfachlehrervereinigung nach bestandener Prüfung.

**Ausweis:**

Sämtliche Teilnehmer, die den Vorbereitungskurs tükklos besuchen, erhalten nach dessen Abschluss einen Kursausweis.

**Anmeldung:**

Bis spätestens 15. August 1981 an die

Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern, Standstrasse 8, 3014 Bern, Telefon (031) 42 58 33.

Bei grosser Beteiligung werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Das Kursgeld ist vor Beginn des Kurses nach Erhalt der entsprechenden Rechnung einzuzahlen.

Der Besuch des Vorbereitungskurses verpflichtet nicht zur Absolvierung der Prüfung, die bei genügend Anmeldung im Frühjahr 1982 zur Durchführung gelangt.

Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in vollen bürgerlichen Rechten und Ehren steht, die Lehrabschlussprüfung als Koch bestanden hat und seit dem Abschluss der Berufslehre mindestens 6 Jahre im Beruf tätig war, wovon mindestens 2 Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

## Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf,  
Verlag und Druckerei AG Telefon (031) 25 12 11,  
Effingerstrasse 1 genügt.  
3001 Bern



### Cours de planification de la restauration

du lundi 6 juillet au vendredi 10 juillet 1981 à l'Ecole hôtelière de Lausanne au Chalet-à-Gobet.

**Participants:**  
Restaurateurs, directeurs et gérants de restaurants, responsables de la conception de nouveaux restaurants, responsables de la planification des ventes.

**Objectifs:**

Ce cours souhaite apporter:  
- une démarche rationnelle pour mieux planifier un nouveau restaurant, ou pour modifier l'ancien concept.  
- une méthode efficace dans la création ou le remaniement du programme de vente.

**Programme:**

- l'étude de marché dans la restauration  
- l'élaboration d'un concept et d'un programme de ventes  
- le budget des ventes  
- la création d'une carte des mets  
- l'organisation des semaines gastronomiques

**Méthodologie:**

L'enseignement est essentiellement orienté vers la pratique, une large place sera laissée aux études de cas et exercices d'application.

**Animateurs:**  
M. Jean Froidevaux, professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne, spécialiste en restauration et gestion. M. Vladimir Durussel, professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne, chef de cuisine, spécialiste en matière de planification des menus.

**Langue:**  
Le cours est donné en français.

**Cout:**

Fr. 1040.– incluant  
- l'enseignement  
- le matériel d'enseignement et les supports didactiques.

Une réduction de Fr. 100.– est accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

**Logement:**  
Possibilités de logement à l'Ecole hôtelière.

**Inscription:**  
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le ta-lon ci-dessus. Début: 26 juin 1981.

**Informations:**

Ecole hôtelière Lausanne, Département FPE  
Case postale, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet  
Téléphone: (021) 91 64 01, Téléc 24004

## Talon

(Planification de la Restauration)  
(à retourner avant le 26 juin 1981)

Nom (Mme, Mlle, M.): \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Fonction: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tél.: \_\_\_\_\_

Lieu et date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

## «Die leichte Küche»

Fünftägiges Seminar für Kaderleute der Küche

Zusatstermin  
Veranstalter  
Veranstaltungsort  
Instruktoren  
19. 7. 1981 bis 23. 7. 1981  
Hospita SA/Schweiz  
Eckenrothstrasse 10  
Herr H. Winkler, Rest.-«Antaris»  
Herr O. Koch, Rest. «Le Gourmet»  
beide München  
Herr D. Müller, Hotel Rest.  
«Schweizer Studenten-Bettlingen/Wertheim

Die Teilnehmerzahl ist streng begrenzt.  
Weitere Auskünfte erteilt die  
Hospita SA, CH-1854 Leyrin  
Telefon 0041/25/34 19 66  
Telex 456156

735

## HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE CHUR



### Hotelsekretariatskurse

A Für Teilnehmer mit Diplommittelschule, Verkehrsschule, Handelsdiplom oder kaufmännischem Lehrabschluss. Dauer: 9 Monate.

B Für Teilnehmer mit einer gastgewerblichen Ausbildung. Dauer: 2 Semester.

Beginn jeweils im Herbst.

P 13-375

## Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

### Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretär/in zahlreiche interessante Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservierungskontrolle und der Gutschrift, Buchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr. Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotel- und Sekretärinnen wissen möchten, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn Oktober/April  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Jugendliche führen und betreuen

Tageskurs für Lehrmeister und Lehrchefs

Müssen jugendliche Mitarbeiter anders geführt werden? Worauf kommt es im besonderen an? Wieviel dürfen wir fordern? Wie lösen wir Konflikte?

Solche und andere Fragen aus der Praxis weisen darauf hin, dass die Führung Jugendlicher hohe Ansprüche.

**Unser Ziel:** Die Situation der Jugendlichen bewusster erkennen und ihre Lern- und Leistungsbereitschaft erhöhen.

**Inhalt:**

- Die Einstellung und das Verhalten der Jugendlichen
- Lernen im Betrieb
- Die verschiedenen Führungsstile
- Das Gespräch zur Konfliktlösung

**Teilnehmer:**

Lehrmeister und Lehrschefs

Kursnummern/Kursdaten/Kursorte

22/81 27/81

23. Juni 1981 25. Juni 1981

SHV, Bern Hotel Krone

Lenzburg

**Zeit:**

9.30 bis 17.15 Uhr

**Kursleiter und Referent:**

Rudolf Bölliger, Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Leiter der Kaderschulung

**Auskünfte/Renseignements**

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern  
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne  
Telefon (031) 46 18 81



## Cours de housekeeping

du lundi 24 août au samedi 29 août 1981 à l'Ecole hôtelière de Lausanne au Chalet-à-Gobet

**Participants:**

Responsables du secteur «Housekeeping»

**Objectifs:**

Permettre aux responsables du secteur «Housekeeping»:

- d'améliorer leurs connaissances de chef
- d'organiser leur département en fonction des nécessités de leurs hôtels
- de connaître les bases économiques fondamentales concernant le budget et le compte d'exploitation du département
- de connaître les critères permettant de choisir un système de lingerie adapté à leurs besoins
- d'élaborer un programme de sécurité

**Programme:**

- organisation
- personnel et organisation du travail
- économies et finances
- le choix d'un produit d'entretien, d'un matériel ou d'une machine
- lingerie
- sécurité

**Méthodologie:**

Des exposés théoriques avec la participation de l'auditoire ainsi qu'une dernière journée consacrée à une table ronde avec la participation d'experts dans les divers domaines de l'entretien (produits et matériaux) permettant aux participants d'exposer leurs problèmes spécifiques.

**Animateurs:**

Mme A. Walther, gouvernante générale et professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Mme T. Wigger, gouvernante à l'hôtel du Rhône à Genève

M. S. Magnoni, Ecole hôtelière de Lausanne (organisation, gestion)

M. M. Barouky (problèmes de lingerie)

**Langue:**

le cours est donné en français

**Cout:**

Fr. 1150.– incluant

- l'enseignement

- le matériel d'enseignement et les supports didactiques

Une réduction de Frs. 100.– est accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne

**Lodging:**

Possibilités de logement à l'Ecole hôtelière

**Inscription:**

Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et la formule d'inscription, veuillez nous renvoyer le tableau ci-dessous. Délai: 3 août 1981.

**Informations:**

Ecole hôtelière Lausanne, Département FPE  
Case postale, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet  
Télé: (021) 91 64 01, télex 24004

**Talon (Housekeeping) (à retourner avant le 3 août 1981)**

Nom (Mme, Mle, M.): \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Fonction: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tél.: \_\_\_\_\_

Lieu et date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

## SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERES

### Service de formation professionnelle

## Séminaire SSH pour chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration en langue française

– Cycle 3 –

### Objectifs du Séminaire SSH

Si l'art de diriger restera toujours un don, il est aujourd'hui prouvé qu'il doit s'établir de connaissances et de savoir-faire. Dans cette idée, le Séminaire a pour but de former les responsables d'entreprises hôtelières et de restauration aux méthodes modernes de gestion leur permettant de mettre en valeur les ressources de leur entreprise et d'orienter leur politique vers les exigences du marché.

### Durée du Séminaire

50 jours, répartis en 4 cours, un cours au printemps et un en automne, sur 18 mois.

### Participants

Chefs d'entreprise et cadres supérieurs de l'hôtellerie et de la restauration titulaires d'un diplôme d'école hôtelière ou d'un autre diplôme jugé équivalent et pouvant justifier d'une expérience d'au moins cinq ans dans une fonction de dirigeant ou de cadre supérieur.

### Programme d'enseignement

- |           |  |
|-----------|--|
| Cours I   | Les fonctions du management                                      |
|           | L'environnement de l'entreprise hôtelière                        |
|           | La gestion du personnel  |
|           | Les méthodes de travail  |
| Cours II  | L'étude d'un concept global de marketing touristique et hôtelier |
|           | Les principes de l'organisation                                  |
|           | L'analyse d'un cas hôtelier                                      |
| Cours III | La gestion financière  |
|           | La gestion prévisionnelle et le contrôle budgétaire              |
|           | Etude de cas   |
| Cours IV  | La planification   |
|           | Les politiques d'entreprise                                      |
|           | L'informatique   |
|           | Les aspects légaux et assurances                                 |

### Délai d'inscription

15 septembre 1981

### Lieu

Région Lausanne-Montreux (Suisse)

### Date du Cycle 3

Afin d'allonger le délai d'inscription, le début du Cycle 3 a été reporté à cet automne

Cours I du samedi 31 octobre au samedi 11 novembre 1981 à Montreux

Cours II du jeudi 29 avril au vendredi 7 mai 1982, à Chexbres

Cours III automne 1982

Cours IV printemps 1983

### Finances de cours

Pour chaque cours Fr.S. 1250.–\* Fr.S. 1500.–\*\*

Pour le cycle complet Fr.S. 5000.–\* Fr.S. 6000.–\*\*

\* membre de la Société suisse des hôteliers et leurs collaborateurs

\*\* non-membres de la Société suisse des hôteliers

Les frais de déplacement, logement, nourriture, excursions ne sont pas compris dans ces montants.

### Diplôme

Les participants qui ont passé avec succès les examens des quatre cours ont droit au titre

d'Hôtelier-Restaureur diplômé de la Société suisse des hôteliers.

### Méthodes de travail

Faisant appel à des spécialistes de l'hôtellerie, des professeurs d'universités ou d'écoles hôtelières, à des conseillers d'entreprise, à des industriels, juristes, économistes, psychologues, professionnels du marketing, etc., le Séminaire SSH axe son enseignement sur le dialogue entre les animateurs et les participants. Toute question est longuement débattue, ce qui permet un fructueux échange d'expérience et une assimilation complète du sujet.

### Inscription et demande de renseignements

Ecole hôtelière de Lausanne, Le Chalet-à-Gobet

1000 Lausanne 25 (Suisse)

Telephone (021) 91 64 01

ou

Mme Marianne Gétaz, responsable du Séminaire SSH

2, rue Davel, 1096 Cully (Suisse)

Téléphone (021) 99 29 67

En cas de non réponse: (021) 99 13 28

----- TALON -----

- Je désire obtenir le formulaire d'inscription au Séminaire.
- Je désire recevoir la brochure complète contenant tous les renseignements relatifs au Séminaire.

X crocher ce qui convient.

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_ Fonction: \_\_\_\_\_

Adresse exacte: \_\_\_\_\_ No de tél.: \_\_\_\_\_

Lieu et date: \_\_\_\_\_ Signature: \_\_\_\_\_

## Englisch in Kanada studieren Intensivkurse in Toronto

Auskunfts - Beratung - Prospekte -  
Anmeldung durch  
Canadian Language Institute  
CH-Sekr. Montafon, Postfach 169  
9400 Rorschach  
Telefon (071) 41 05 61 P 53-28624

## Wäscheversorgung im Hotel

### Regioner Tageskurs

Ihre Wäscheversorgung ist sicher gut. Könnte der Aufwand aber trotzdem noch reduziert werden? Zu dieser und noch weiteren Fragen, werden Sie an unserem Kurs eine Antwort erhalten.

**Ziel:**

Die Kursabsolventen sind in der Lage, die Wäscheversorgung im eigenen Betrieb auf Zeitkosten- und Wirtschaftlichkeit zu beurteilen und, falls nötig, die entsprechenden Rationalisierungsmassnahmen einzuleiten.

**Inhalt:**

- Textilkunde
- Wäschestock, wie gross?
- Wäschepflege
- Lagerung und Transport
- Wieviel kostet Wäsche waschen?
- Rationalisierungsvorschläge

**Teilnehmer:**

Betriebsleiterinnen und Gouvernanten

**Datum:**

25. Juni 1981

**Kursort:**

Schweizer Hoteller-Verein, Monbijoustrasse 130, Bern

**Kursnummer:**

43/81

**Zeit:**

09.30–17.00 Uhr

**Kursleiter:**

Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse des SHV

**Referentin:**

Dora Körber, Fachlehrerin und Leiterin Abteilung Information und Dokumentation

**Auskünfte:**

Schweizer Hoteller-Verein

Abteilung für berufliche Ausbildung

Fachkurse

Monbijoustrasse 130

Postfach 2657, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

## BLÄTTLERS Spezialfachschule

### Grundschulung

### Spezialkurse

### Service\*

15. 6.–3. 7./24. 8.–11. 9.

### Bar\*\*

14. 9.–18. 9./19. 10.–23. 10.

### Chef de bar\*\*

21. 9.–25. 9./26. 10.–30. 10.

### Flambieren/Tranchieren\*\*

28. 9.–2. 10./2. 11.–6. 11.

### Chef de service\*\*

9. 11.–13. 11.

### Weinseminar\*\*

5. 10.–9. 10.

**6000 LUZERN**

Murbacherstrasse 16

## Englisch Französisch Italienisch Spanisch Deutsch

### für Fremdsprachige im Free-System

Modernes Kursmaterial für Erwachsene, Einsatz des AAC-Sprachlabors

in Zusammenarbeit mit dem Lehrer.

• Sie bestimmen die Unterrichtszeit.

• Sie kommen, wann und so oft Sie wollen.

• Sie lernen, so rasch Sie wollen.

• Anfänger-, Fortgeschritten-, Diplomkurse.

### Perfektes Maschinenschreiben im Free-System

auf rhythmisch-musikalischer Basis

mit elektr. IBM-Kugelkopfmaschinen.

### Stenografie Korrespondenz Buchhaltung im Free-System

Probelektion gratis und unverbindlich

Kursbeginn jederzeit

Oeffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00–21.00 Uhr

Sa 09.00–12.00 Uhr

### Sprach- und Handelsschule

## Benedict

50 Jahre Erfahrung

Militärstr. 106, 8004 Zürich

Tel. 01/242 12 60

St. Gallen 071 / 22 55 44

Luzern 041 / 23 96 26

Winterthur 052 / 22 38 22

**Wochen-Digest****Nach dem Urnengang**

Die Annahme der beiden eidgenössischen Abstimmungsvorlagen – des Gleichheits- und des Konsumentenschutzes – dürfte für das Gastgewerbe keine unmittelbaren Konsequenzen haben. Wie der neue Wortlaut des Gleichheitsartikels, der für gleiche Arbeit von Männern und Frauen gleichen Lohn verlangt, in der Praxis verwirklicht wird, kann sich erst zeigen, wenn eine einschlägige Gerichtspraxis besteht. Die Ausführungsge setzgebung zum Konsumentenschutzartikel wird in der laufenden Legislaturperiode, d. h. vor Ende 1983, nicht mehr ausgearbeitet.

**Teuerung wieder 6 Prozent**

Der Index der Konsumentenpreise erhöhte sich im Mai wieder stärker als in den Vormonaten, nämlich um 0,9 Prozent, so dass die Jahresteuerung wieder von 5,6 auf 6 Prozent zunahm. Schuld daran sind je zur Hälfte die Überwürzung der Hypothekarzins erhöhung vom 1. März 1981 auf die Mieten und verschiedene Preissteigerungen. Die Heizölpreise lagen im Mai um ein Prozent niedriger als vor Jahresfrist.

**Benzinpreisaufschlag**

Ein Anziehen der Rotterdamer Benzinpriesmusterungen um rund 12 Dollar pro Tonne bei unverändert hohen Dollarkursen über Fr. 20.10 hat die integrierten und freien Benzingesellschaften unseres Landes veranlasst, ihre Andienungspreise für

Benzin nochmals um 2 Rappen pro Liter zu erhöhen. Dies ergibt erstmals Säulen-Höchstpreise im Mittelland, die leicht über Fr. 1.30 pro Liter liegen.

Trotz dieser neuen Preiserhöhung ist die Schweiz zurzeit beim Benzin eine Preisinsel. Die Benzinkäufe ausländischer Automobilisten in der Schweiz haben in den letzten Monaten stark zugenommen; die Grenztankstellen melden gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen bis zu 50 Prozent.

**Hohe Geldmarktzinsen**

Die Zinsvergütungen für Eurofranken-Gelder liegen nun erstmals über 10 Prozent im Jahr. Die Zinsdifferenz zwischen Anlagen in Schweizer Franken und in Deutschen Mark hat sich dadurch auf weniger als ein Prozent verringert. Dieser Tatbestand dürfte die Hauptursache für die momentane Schwäche der D-Mark gegenüber dem Schweizer Franken bilden.

**Leistungsauftrag**

Noch vor der Verwirklichung der Gesamtverkehrskonzeption (GVK) Mitte der achtziger Jahre sollen Massnahmen ergriffen werden, die das Defizit der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) um jährlich 400 bis 500 Millionen Franken entlasten. Klare Umschreibung der Aufgaben, volle Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, Bereinigung der ungesunden Kapitalstruktur und Starthilfe für den nationalen Huckepackverkehr; so lauten die Stichworte der Voraussetzung über den SBB-Leistungsauftrag, die der Bundesrat dem Parlament «in zweiter verbesselter Auflage» unterbreitet. sda

**Personalien • Carnet**

**Gordon Roston**, 44, wurde zum Generaldirektor Marketing des Kanadischen Fremdenverkehrs- amts (CGOT) in Ottawa berufen. Roston war zuvor Vizepräsident Marketing bei Intertask Limited, einer privaten Beratungsgesellschaft, die seit vier Jahren die Organisation des Reisemarkts «Rendez-vous-Canada» durchführt. Gordon Roston tritt die Nachfolge des im vergangenen Jahr verstorbene Roland Boire an.

\*

Bei den turnusmässigen Neuwahlen des EATA-Chapters für Zentral-Europa (Deutschland, Österreich, Schweiz) gab es folgende Veränderungen im Vorstand. Neuer Vorsitzender: **Paul Breuer**, Verkaufsdirектор Deutschland, Korean Airlines; Dr. **Norbert Hofmann**, Direktor, Fremdenverkehrsbuero von Singapur – Sekretär; **M. Ogata**, Direktor, Japanische Fremdenverkehrszentrale – Schatzmeister. Das Amt des Vorsitzenden hatten in den letzten 12 Monaten **Catherine Bello**, Direktorin, Philippinisches Fremdenverkehrsamt, inne.

\*

Die Peninsula Gruppe hat Niklaus Leuenberger zum Resident Manager des Hotels Marco Polo in Hongkong berufen. Der gebürtige Schweizer startete seine Karriere mit einer kaufmännischen Ausbildung im Zürcher Grand Hotel Dolder, besuchte die Hotelfachschule Luzern und war in verschiedenen Schweizer Hotels tätig, bevor er im Januar 1980 als F+B-Manager des Hotels Manila Peninsula zur Peninsula Gruppe kam.

\*

Am 1. Juni 1981 hat **Rolf Meyer**, vormalig Hotel Dischma in Davos-Dorf die Leitung und Aktienmehrheit der Hostellerie Al Porto am oberen Zürichsee übernommen. Der bisherige Direktor und Hauptaktionär **Hans Müller** mit Frau **Edwige** ziehen sich nach bald zehnjähriger aktiver Tätigkeit nach Wollerau zurück, wo noch Aufgaben im Panorama-Restaurant Chrig, dem bisherigen Zweibetrieb, warten.

\*

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft (SSG) hat **Konrad Bächi** im Zuge des Ausbaues der SSG-Zweigbetriebe

zum stellvertretenden Direktor ernannt.

\*

*Des changements au Bureau romand de formation professionnelle de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH), installé à la «Maison des cafetiers» vaudois, à Pully-Lausanne, où M. Werner Kreier laisse sa place à M. Jean-Claude Attile.*

Domicilié à Aigle, M. Kreier ne quitte pas pour autant la grande association, puisqu'il collabore désormais en tant que réviseur à la caisse de compensation «Wirt» d'Aarau, après avoir accompli un excellent travail au service de la formation professionnelle.

*M. Attile, qui est âgé de 32 ans et d'origine valaisanne, est un ancien élève de l'Ecole hôtelière de Lausanne au bénéfice d'une expérience déjà importante dans l'hôtellerie internationale. Nous adressons nos félicitations et nos vœux de succès à ces deux collaborateurs de la FSCRH en Suisse romande.*

\*

*Le 31 mai, M. Gérard Ladame, directeur commercial de Swissair pour la Suisse romande, à Genève, a pris sa retraite, après avoir consacré trente ans au service de notre compagnie nationale. Pour lui succéder, Swissair a fait appel à M. Raymond Mottier, qui est à son service depuis 27 ans, et en dernier lieu à Rio de Janeiro, en qualité de directeur pour le Brésil.*

*Nommé à la direction commerciale de Swissair pour la Suisse romande le 1er février 1979, M. Ladame avait auparavant gravi tous les échelons dans le domaine de la vente et de la publicité. Collaborateur éminent de la compagnie, il n'a cessé de développer pleinement son intérêt pour tous les aspects de cet important secteur, mettant l'accent principal sur le service et les contacts avec la clientèle où il fut mître de ses grandes qualités humaines. Nous lui souhaitons, en toute amitié, une agréable retraite et adressons nos vœux de réussite à son successeur.*

\*

*Swissair annonce le décès, survenu mercredi dernier au terme d'une très grave maladie, de M. Adolphe Gehrig, directeur de Swissair et président de la compagnie d'aviation romande CTA, à l'âge de 64 ans.*

*Né à Koppigen, dans le canton de Berne, M. Gehrig avait obtenu son brevet d'avocat à l'Université de Berne, mais il fut rapidement attiré par l'aéronautique et fut champion de vol à voile. Entré à Swissair en 1955, il fut nommé délégué de direction en 1974 et fut chargé notamment de l'ouverture de la ligne vers la Chine. Après la crise de la Sata, il œuvra à la création de la compagnie romande CTA, dont il devint le premier président. M. Gehrig a été président de la Fédération aéronautique internationale.*

**Kalender • Calendrier****Messen Foires**

- 12.-27.9. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
- 14.-20.9. Intermonte '81. Messe für Einrichtung für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München
- 18.-23.9. IGAFIA, Int. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe, München
- 26.-28.9. Top Resa No 3, Deauville/France
- 8.-18.10. OLMA, St. Gallen
- 10.-14.10. PowWow 1981, Philadelphia
- 10.-15.10. Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
- 18.-21.10. I. Swiss Travel Mart, Interlaken
- 18.-26.10. EQUIP' Hotel, Paris
- 19.-22.10. IT + ME Show, Chicago
- 24.10.-8.11. Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
- 3.-5.11. TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
- 5.-12.11. Leading Hotels of the World (HLI), USA Showcase, Los Angeles
- 8.-11.11. Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
- 12.-18.11. IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration
- 14.-18.11. Leading Hotels of the World (HLI) Fall meetings at the Fairmont Hotel, San Francisco
- 14.-22.11. 9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
- 17.-22.11. TECHNOTEL, Genova
- 1.-4.12. DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
- 2.-6.12. World Travel Market, London

**Generalversammlungen Assemblées générales**

- 1982 20.-24.1. Ferien 82, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
- 27.2.-5.3. ITB; Internationale Tourismusbörse, Berlin
- 16.-20.5. Rendez-vous Canada, Calgary
- 22.-23.6. Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse, assemblée générale, Lausanne
- 29.-30.6. Romantik Hotels Schweiz, GV
- 7.8. ASTA, Annual Meeting, IDA Chapter Switzerland, Zürich
- 25.-26.8. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, GV, Pontresina
- 4.9. SIV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV, Locarno
- 24.-25.9. Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmungen, GV, Leysin
- 28.9. DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Jahrestagung, Helsinki
- 10.10. AEIG, Ass. anciens élèves Institut int. de Gilon, Gilon
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agenturchefkonferenz, Interlaken
- 22.-25.10. EUTO, GV, Brügge/Bruges
- 24.-30.10. ICCA, GV, Salt Lake City
- 26.-29.10. 37. IATA-Jahresversammlung, Cannes
- 30.10. SRV, Schweiz, Reisebüro-Verband, GV
- 13.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 20.-25.11. Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Generalversammlung, Salzburg

- 2.12. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
- 11.12. ASK, GV, Flims
- 1982 5.5. SVZ, GV
- 6./7.5. VSKVD, GV
- 25.-26.5. SHV, Jubiläums-Delgatierterversammlung, Bern
- 9./10.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV
- 23.8.-6.9. Euhofo-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
- 13.-19.9. AILEST, Cardiff GB
- 14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune, S. Intern. Seilbahkkongress, München
- 9.-10.10. FBMA, Food and Beverage Manager Association, Jahreskongress, Gurten/Bern
- 10.-14.10. ASEAU-Kongress, Acapulco
- 18.-25.10. ICCA-Kongress, Salt Lake City
- 8.-14.11. FUAAV-Kongress, Acapulco
- 9.-13.11. Skal, Kongress, Johannesburg
- 16.-22.11. WATA, Cartagena/Kolumbien
- 1.-4.12. 3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
- 1982 Oct./Nov. AIH, Congrès, Buenos Aires

**Kulinärische Wochen Actions gastronomiques**

- 18.5.-30.8. Sommer-Desserts, Churrasco Steakhäuser Basel, Bern, Zürich, Lausanne, Genf
- Juni-Okt. Culinarium, Spezialitäten in den Gaststätten von Walchwil am Zugersee
- 11.-25.6. Italienische Spezialitätenwochen, Restaurant Kunsthaus und Brauerei Hürlimann, Zürich
- 12.6.-4.7. Malaysia/Singapore Food Festival, Hotel International, Zürich
- 19.-28.6. Provence et Catalogne Hotel La Perla, Agno
- 20.6.-4.7. Western-Wochen mit der 4-Mann-Blues-Gruppe Rocky Road, Hotel Engel, Frick

**Workshop**

- 13.8. Imholz, Agenten-Tagung, Hotel International, Oerlikon
- 1982 5.-6.1. Hotelplan, Agententagung Mövenpick Holiday Inn, Zürich-Flughafen
- 8.1. Hotelplan, Agententagung, Hotel de la Paix, Lausanne
- 8.1. Imholz, Agententagung, Hotel International Oerlikon
- 13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal, Bern
- 24.-30.1. IAPCO, Int. Association of Professional Congress Organizers, 8th Seminar, Wolfsberg

**Pressekonferenzen Conférences de presse**

- 25.-26.6. Wallis, Pressetage
- 1982 14.1. Interhome, Pressekonferenz, Jahresabschluss 1981, Zürich

**Manifestations****13e Fête à Lausanne La campagne vaudoise à l'honneur**

Les 26 et 27 juin, la Fédération vaudoise des jeunes campagnards investira spécialement la place du Grand-St-Jean, où elle sera l'hôte de la Fête à Lausanne. Une grande «bastarlingue» aura lieu sur cette place; en attraction, tous les bœufs de la fête pourront assister à un tournoi démonstratif de lutte qui aura lieu au bas de la rue Pichard et opposera les meilleurs lutteurs de nos girons, les deux derniers, dès 20 h.

Le samedi, la FVJC organisera un cross le centre de Lausanne; il est ouvert à tous les amateurs. Les inscriptions se feront sur place de 10 h. à 10 h. 45 et le départ sera donné à 11 h. Ces attractions s'ajoutent à toutes celles déjà programmées pour cette 13e Fête à Lausanne et constituent surtout un lien ville-campagne très sympathique.

**Ski nautique sur le lac de Joux**

Cette année, le Ski nautique Club du lac de Joux organise 3 compétitions, dont un Championnat suisse:

- 2e Trophée du lac de Joux (4 et 5 juillet)
- Mémorial Claude Linder, compétition de barefoot (ski nautique sur les pieds) (11 et 12 juillet)
- 1er Championnat suisse de barefoot (29 et 30 août).

Ces trois compétitions sont inscrites au calendrier national suisse et bénéficieront de la participation de l'élite suisse.

**Estival Jazz à Lugano**

Lugano recevra les 27 et 28 juin prochains Estival Jazz, l'importante rencontre musicale arrivée cette année à sa 3e édition. Une vingtaine de groupes et 30 concerts gratuits sont prévus. A l'affiche s'inscrit une distribution d'artistes de renom. Estival Jazz 81 a ouvert des portes à de nombreux genres: blues, folk et rock. Ce festival est donc devenu une manifestation de grand attrait culturel à l'enseigne de la musique classique.

Les concerts auront lieu sur les places principales de Lugano les samedi 27 et dimanche 28 juillet de 13 heures à 1 heure; en cas de mauvais temps, les représentations seront déplacées au théâtre Kursaal; dans ce cas seulement, une modique taxe d'entrée sera perçue.

**Céramique suisse 81**

Rompant avec la tradition des expositions de peinture, l'Abbaye de Belley recevra, du 28 juin au 30 août 1981, la Communauté de travail des céramistes suisses. Forte de plus de 300 membres, répartis dans tout le pays, cette association regroupe les spécialistes les plus chevronnés de Suisse, voire de réputation internationale. Depuis quelques années, l'art du potier a subi une évolution, tout en conservant ses valeurs traditionnelles. L'argile est un matériau qui permet plus d'une audace créative. Un jury a sélectionné les meilleures pièces présentées par plus de 130 participants et a décerné des prix réservés aux plus jeunes. Cet éventail d'œuvres diverses ne manquera pas d'intéresser le grand public.

**Champagne TAITTINGER**

**Comtes de Champagne Blanc de Blans**

**PLANTEURS RÉUNIS**  
IMPORTATEUR EXCLUSIF POUR LA SUISSE AVANTAGE LAUSANNE  
TÉL. 021/20 69 31